Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 258. **Dienstag** den 23. Mai 1893. **87. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem das Austragen und Behändigen der Steuerzettel an diejenigen Beitragspflichtigen, deren Wohnungen hier bekannt seyn, bis jetzt zu ermitteln gewesen sind, erfolgt ist, ergeht nach den im 2. und 3. Absatze von §. 46 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 enthaltenen Bestimmungen an alle diejenigen Beitragspflichtigen, **denen der Steuerzettel bis jetzt nicht behändigt worden ist**, hiermit Aufforderung, sich wegen Mittheilung des Ergebnisses ihrer Einschätzung bei den betreffenden Stellen unseres Steueramtes **ohne weiteren Verzug zu melden.**

Wer sich nicht oder nicht rechtzeitig meldet, verliert das Reclamationsrecht, da nach §. 49 des bereits angezogenen Gesetzes die dreiwöchige Reclamationsfrist für Diejenigen, denen der Steuerzettel nicht hat behändigt werden können, **mit dem Tage der Bekanntmachung gegenwärtiger Aufforderung** zu laufen beginnt.

Uebrigens beziehe sich diese Aufforderung **nur auf die Steuerpflichtigen**, welche bei Aufstellung des diesjährigen Katasters, d. i. im October und November vorigen Jahres, bereits **hier gewohnt** haben, nicht aber auf die erst **nach** dieser Zeit Hier zugezogenen steuerpflichtigen Personen.

Leipzig, am 20. Mai 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Die Ausstellung von Schülerarbeiten
der Leipziger Schulen,
im Gebäude der I. Bürgerschule für Knaben, 1. und 2. Stockwerk, ist geöffnet **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,** den 23. bis 25. Mai von 9 bis 6 Uhr.
Kinder haben keinen Zutritt.

F. Flinzer,
städt. Zeicheninspector.

Bekanntmachung,
Generalrevision der Droschken betreffend.

Die Generalrevision über die Droschken und deren Bespannung und zwar über diejenigen mit geraden Nummern, als 2, 4, 6 u. s. w., soll

Dienstag, den 4. Juli 1893,

auf dem **Fahrweg an der Tribüne der Rennbahn** stattfinden.

Die Aufsichtszeiten werden wie folgt festgesetzt: Es haben am gedachten Tage ihre Geschirre vorzuführen die Concessionare mit den Anfangsbuchstaben

A—F	Vormittags	8	Uhr
G—J	„	9	„
K—M	„	½10	„
N—S	„	½11	„
Sch—Z	„	½12	„

und zwar hierdurch, daß die Droschken nicht etwa nach und nach zu anderen als den vorgedachten Stunden anfahren, sondern daß die sämmtlichen zu ein und derselben Zeit vorzuführenden Wagen auf einmal und **pünctlich** zur festgesetzten Stunde auf dem Aufsichtsplatze, der von den Aufsichtsorganen am Tage der Revision noch speciell angewiesen werden wird, zur Stelle sind.

Die Concessionare, welche bei Vorführung ihrer Nummern zugegen sein müssen, werden insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß bei dieser Revision die Droschken durchgehends gut lackirt, die Sitzkissen und Rückenlehnen gut gepolstert und mit reinlichen, keineswegs defecten Ueberzügen versehen sein müssen. Ferner ist auf die gehörige Instandsetzung der Pferdegeschirre besonderes Augenmerk zu verwenden; dieselben müssen aus gutem Lederzeug bestehen, gut geschwärzt und den beim Polizeiamte aufgestellten Probegeschirren möglichst angepaßt sein, wie denn überhaupt die Droschken durchgehends allen übrigen Bestimmungen in §. 6 des Droschken-Regulatives vom 22. November 1880, die Dienstleistung der Droschkenführer aber genau den Vorschriften in §. 10 des angezogenen Regulatives entsprechen müssen.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden nach §. 51 des Regulatives bestraft werden und haben die Concessionare nach Befinden überdies die Außerbetriebsetzung der nicht vorschriftsmäßig versehenden Geschirre zu gewärtigen.

Leipzig, den 18. Mai 1893.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 1847. Bretschneider. M.

Schützenhausverpachtung.

Das der Stadtgemeinde Taucha gehörige schön gelegene Schützenhaus mit schönem Saal, Colonnaden, Veranda, großem Sommerhausplatz und großer Wiese, auf einer Seite von einem Wäldchen begrenzt, ein sehr beliebter Ausflugsort von Leipzig aus und namentlich von Vereinen gern besucht, soll

am 29. Mai dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle

vom 1. October dieses Jahres ab auf 12 Jahre, unter den vor dem Termin bekannt zu gebenden Bedingungen, anderweit verpachtet werden.

Auf der großen Wiese wird das alljährliche acht Tage dauernde Schützenfest abgehalten.

Interessenten werden zu diesem Verpachtungstermine andurch eingeladen und erhalten auf Wunsch nähere Auskunft durch Unterzeichneten.

Taucha, am 2. Mai 1893.

Der Stadtrath.
Schönfeld, Bürgermeister.

Politische Tagesschau.

* **Leipzig,** 22. Mai.

In einigen Blättern taucht wieder das Gerücht auf, daß eine **kaiserliche Kundgebung** über die Militairvorlage bevorstehe und jedenfalls noch vor dem Wahltage zu erwarten sei. Man hat es vielleicht nur mit einem älteren Gerüchte zu thun, denn in den letzten Tagen des verflossenen Reichstages hieß es schon, daß bei Gelegenheit der Auflösung eine kaiserliche Botschaft zu erwarten sei, die als eine Art Wahlmanifest wirken solle. Als diese ausblieb, glaubte man einige Tage, es würde eine entsprechende Kundgebung im „Reichsanzeiger" erscheinen. Auch diese ist ausgeblieben; dafür hat der Kaiser auf dem Tempelhofer Exercierfelde und bei der Denkmalsenthüllung in Görlitz die bekannten Ansprachen gehalten, die sachlich ungefähr auf die gedachten Kundgebungen hinauslaufen. Und die Wirkung dieser Ansprachen ist nicht zu verkennen. In den Kreisen des Centrums tritt eine einflußreiche Persönlichkeit nach der anderen auf, die gleich dem Kaiser mahnt, bis zur Vollendung der gegenwärtig vorliegenden Aufgabe Das beiseite zu setzen, „was uns Deutsche privatim trennen und auf verschiedene Bahnen lenken mag". Heute wird aus Neuß gemeldet, daß der bekannte Freiherr v. Schorlemer-Alst, dessen Sohn, Landrath Frh. Clemens v. Schorlemer, dafür ist zu Gunsten der Militairvorlage als Candidat auftritt und von den angesehensten Katholiken des Wahlkreises nachdrücklich unterstützt wird, auch seinerseits mit seinem ganzen Einflusse für diese Candidatur und die Militairvorlage eintritt. Auch aus dem zersprengten freisinnigen Lager werden kräftige Stimmen laut, die davor warnen, Parteidoctrinen und Parteiwünsche über die erwiesenen Bedürfnisse des ganzen Reiches zu stellen. Andererseits hat die Görlitzer Mahnung des Kaisers gerade an der Stelle, auf die sie sichtlich besonders zielte, bei der „Kreuzzeitung" und ihren Gesinnungsgenossen, die in nachgerade unbegreiflicher Verblendung Alles hervorsuchen, was trennt, und Alles zurückweisen, was einigt, die Wirkung versagt. Eine erneute Kundgebung würde voraussichtlich dasselbe Schicksal haben. Wir rathen daher unseren Gesinnungsgenossen, auf eine solche erneute Kundgebung des Kaisers nicht zu warten. Der Kaiser hat seine Pflicht gethan; an den deutschen Wählern ist es jetzt, auch die ihrige zu thun.

Die von der russischen Presse so ausgiebig behandelte Frage der **Handelsverträge** ist seit einiger Zeit ganz in den Hintergrund getreten, offenbar, weil wichtigere Dinge die Aufmerksamkeit der Welt in Anspruch nehmen. Wenn wir heute auf diesen Gegenstand zurückkommen, so geschieht es nur, um eine in der „Now. Wr." enthaltene Correspondenz aus Odessa nicht unbemerkt zu lassen, die das directe Gegentheil von dem beweist, was bisher von dieser Seite behauptet worden ist, und für die große Sehnsucht Rußlands nach Abschließung eines Vertrages beredtes Zeugniß ablegt. Die Correspondenz lautet:

„Die wirthschaftlichen Kreise des Südens folgen fieberhaft der Frage der Kampfzölle und vermögen nicht abzuwarten, daß die Einfuhr russischen Getreides in Deutschland eine Erleichterung erfahre. Allgemein ist die Meinung herrschend, daß das unseren Export wesentlich beleben und die Thätigkeit in unseren Häfen, welche ganz eingeschlafen ist, wieder erwecken würde. In Odessa ist der Getreideexport so gesunken, daß sich im Hafen für ausländische Fahrzeuge am 27. April nur 2 Dampfschiffe befanden. Deutschland beschränkt unseren Handel nicht allein durch einen hohen Einfuhrzoll, sondern auch durch die Anforderungen, die es stellt. Nur Getreide hoher Qualität wird verlangt, während wir, wie bekannt, meist nur ungereinigtes, gemischtes besitzen und unsere Exporteure erst in letzter Zeit auf die Qualität Nachdruck zu legen begonnen haben. Doch findet eine Ausfuhr nach Deutschland statt (über England). Odessa verschifft nach England und die Engländer verkaufen das Getreide später den Deutschen. Die gegenwärtige Geschäftslosigkeit in Odessa erklärt sich noch durch die Thatsache, daß eine große Menge Korn von der Donau aus nach Deutschland, England und Frankreich verladen wird und dem russischen Concurrenz bereitet. Die ausländischen Schiffe haben vergessen, daß es russische Häfen giebt, und nehmen die Frachten an der Donau auf. Aus den Donauländern wurde stets viel Getreide nach England und Deutschland verladen, doch dieses Jahre empfinden unsere Häfen das besonders stark."

Das klingt doch ganz anders als die übliche Sprache der russischen Blätter, die stets predigten, daß Rußland kaum nöthig haben dürfte, uns für die Beseitigung der Kornzölle ein Aequivalent zu bieten, weil wir aus eigenster Noth sie aufzuheben gezwungen sein würden. Die deutsche Reichsregierung wird sich die vorstehende Schilderung zur Lehre dienen lassen und sich sicherlich nicht beeilen, Concessionen zu machen, die weit eher Rußland zu machen genöthigt sein wird.

Durch das unerhörte Auftreten der Jungczechen und die dadurch herbeigeführte Schließung des **böhmischen Landtages** ist ein ganz unhaltbarer Zustand geschaffen. Nicht nur, daß ohne Bewilligung des Voranschlages gewirthschaftet werden muß, sondern auch eine Reihe anderer wichtiger Angelegenheiten ist unerledigt geblieben. Die Entscheidung, was zu geschehen hat, muß binnen Kurzem in Wien getroffen werden, wo der Statthalter Graf Thun vorher dem Kaiser und dem Grafen Taaffe eingehend Bericht über die Verhältnisse erstatten wird. Die Regierung ist vor die Frage gestellt, ob sie es, wenn auch erst in einem späteren Zeitpuncte, mit dem jetzigen Landtag noch einmal versuchen, oder ob sie zu dessen Auflösung und zu einem Appell an das Volk schreiten solle. Man glaubt, bei dem Charakter des Grafen Taaffe, daß sie sich für letzteres entscheiden werde. Unterdessen legt man es jungczechischerseits darauf an, den letzten Rest der altczechischen Partei zu beseitigen. Die Aufrufe an die altczechischen Abgeordneten, ihre Mandate niederzulegen, sind wieder an der Tagesordnung. Wie es um die Altczechen bestellt ist, ersieht man daraus, daß eines der gemäßigtsten Mitglieder dieser Partei, Dr. Mattusch, mit dem Beispiele der Mandatsniederlegung vorangegangen ist. Bisher ist zwar dieser Schritt vereinzelt geblieben, allein es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß er Nachahmung finden werde. Bis zum Wiederzusammentritt des Landtages — es mag sich nun um den eines neugewählten oder des jetzigen handeln — wird es eine altczechische Partei in ihm kaum mehr geben, und die weitere Gestaltung der Dinge wird dann hauptsächlich von der Haltung der Großgrundbesitzer abhängen. Das Zurückweichen der Altczechen vor dem von den Jungczechen geübten Terrorismus hat hauptsächlich dazu beigetragen, daß die Dinge in Böhmen eine so ungünstige Wendung genommen haben. Ohne die Abwendung der Altczechen von den Ausgleichsvereinbarungen wäre es vielleicht doch noch möglich gewesen, diese zu verwirklichen. Heute darf man sich keiner Täuschung darüber hingeben, daß der Ausgleich so, wie er geplant war, begraben ist.

Die Ministerkrisis in **Rom** bleibt vorläufig in der Schwebe. Die Blätter, welche bisher für das Ministerium Giolitti eintraten, sind über die so unverhofft eingetretene Krisis außerordentlich mißvergnügt. Der „Popolo Romano" sagt, sie treffe Giolitti nicht, komme aber in einem sehr schlimmen Augenblicke. Die Mehrheit hätte eine Entwirrung über eine ernste, mit den Finanzen und der Wirthschaft des Staates zusammenhängende Frage unbedingt vermeiden sollen. Das Blatt versichert, bis zur Entscheidung des Königs werde das Cabinet die laufenden Geschäfte fortführen. Der Senat wird aufgefordert werden, die Berathung des Pensionsgesetzes und der übrigen auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände zu suspendiren. (Nach einem vorliegenden Telegramm aus Rom von gestern hat der Senat den betreffenden Beschluß bereits gefaßt.) Der „Messaggero" meinte, die Lage sei so verworren, daß baldige Neuwahlen nöthig werden könnten. Der „Folchetto" sagt, es sei unerhört in den Annalen des italienischen Parlaments, daß die Kammer das Budget verweigere. Das Blatt dementirt namentlich das Gerücht, daß die Freunde Zanardelli's an der Intrigue theilgenommen hätten, die zur Verwerfung des Budgets für die Justiz führte. Man hatte im ersten Augenblick geglaubt, Giolitti beabsichtige an der Spitze der Regierung zu bleiben und sei nur zum Schein ausgetreten. Dem gegenüber erklärte die „Gazetta Piemontese", das autorisirte Organ des Ministerpräsidenten, ebenso die Regierung in Folge einer geheimen Abstimmung gefallen sei, so werde man daraus doch nicht schließen, daß die Achse der Wehrheit sich verrückt habe, um sich der Rechten zu nähern. Die neue Regierung müsse darum aus der Linken genommen werden, und der gegebene Mann sei unter den gegenwärtigen Umständen Zanardelli. Erst wenn es diesem nicht gelänge, eine Regierung zu bilden, würde man sich an den Oppositionsführer Rudinì wenden. — Augenblicklich liegt die Sache nun so, daß man auf die Entscheidung des Königs harrt und die Deputirtenkammer auf den Antrag Giolitti's beschlossen hat, die Budgetdebatte fortzusetzen.

Die **englische** Regierung hat sich, wie verlautet, dafür entschieden, die irischen Abgeordneten in ihrer vollen Stärke für alle Angelegenheiten im Reichsparlament beizubehalten. Dieses Arrangement soll der Einführung des Föderativsystems vorhergehen, wonach England, Schottland, Wales und Irland je mit einem Parlament für ihre bezüglichen localen Angelegenheiten versehen werden sollen. — Der Londoner Correspondent des „Manchester Courier" schreibt: Ich erfahre aus unanfechtbarer Quelle, daß Justin McCarthy und John Redmond privatim und einzeln den Premierminister davon benachrichtigt haben, ohne die Beibehaltung der irischen Abgeordneten im Reichsparlament seien sie außer Stande, die Homerule-Bill weiterhin zu unterstützen. — Die Regierung soll, wie es heißt, die Ersetzung der Finanzclausel in der irischen Bill durch ein provisorisches Arrangement planen. Bei den Finanzclauseln kann man frühestens im Juli sein; denkt man aber noch daran, die Bill vor das Oberhaus zu bringen, so wird es unmöglich sein, sie zu discutiren. — Nach den „Daily News" ist Gladstone der Anwendung der Zweistundenregel zum Zwecke schnelleren Fortschritts der Comité-Berathungen durchaus abgeneigt, weil sie selten etwas nützt. Dagegen bestehe in den hohen Regierungskreisen die Ansicht, die Parlamentssitzungen gleich nach Absolvirung der irischen Bill gegen Ende Juli zu vertagen. Nach zweimonatigen Ferien sollen die Sitzungen wieder aufgenommen und die sogenannten englischen Maßregeln berathen werden. — Die irischen Nationalisten sind bei Gladstone in formeller Weise über die Nothwendigkeit vorstellig geworden, Maßregeln zur beschleunigteren Durchberathung der Homerule-Bill zu ergreifen.

Im **norwegischen** Großthing unternahm die radicale Opposition vor Kurzem wieder einen Vorstoß, indem der Deputirte Brahl eine Verschiebung der Berathung des Militairetats verlangte, bis man über die angeblichen maritimen Vorbereitungen im Marineetablissement Horten vom 2. Mai Aufklärung habe. Der Staatsminister Stang stimmte zu und kündigte die Beantwortung der betreffenden Interpellation für eine Sitzung nach Pfingsten an, worauf der Aufschub der Militairdebatte mit allen gegen 7 Stimmen genehmigt wurde. Ein vorläufig angekündigter anderer Antrag wollte die früher beleidigten Staatsämter der jetzigen Minister Hagerup und Motzfeldt eingezogen wissen. Bemerkenswerther ist, daß Herr Björnstjerne Björnson seine Angriffe auf das radicale frühere Ministerium Steen neuerdings wieder aufgenommen hat, so in einer Volksversammlungsrede am 17. d. M.; nach seiner Ansicht war der Rücktritt der Regierung ein grober Fehler gewesen und hatte Stang in Uebernahme des Ministeriums ganz Recht gethan, da das Land doch eine Regierung haben mußte. Nach den Neuwahlen von 1894 werde man sich vertragen müssen, denn nur ein einiges norwegisches Volk könne seine Selbstständigkeit gegen Schweden wahren. Die Rede des greisen Dichter-Agitators, der schon mehrfach als der „politische Barometer" seines Landes bezeichnet worden ist, dürfte auch jetzt die überwiegende Ansicht des norwegischen Volkes ausgedrückt haben und damit auch ihrerseits für den merkbaren Umschwung in der dortigen Volksstimmung Zeugniß ablegen.

Der neue **griechische** Ministerpräsident Sotiropulos, der gleichzeitig Finanzminister ist, schmeichelt sich mit der Hoffnung, 38 Millionen Steuerrückstände einzubringen und damit die dringenden Ansprüche der auswärtigen Gläubiger Griechenlands zu befriedigen. Wohl ihm und den Besitzern griechischer Papiere, wenn ihm dies gelingt; aber wenn man erwägt, daß neben den Serben die Griechen die lässigsten Steuerzahler sind, so ist ein gewisser Pessimismus am Platze. Für die Stellung des neuen Ministeriums ist es bezeichnend, daß es sowohl im Parlament als auch in den verschiedenen Parteien nur schwache Stützen findet. Von den Mitgliedern derselben gehören nur drei der Kammer an, nämlich der Minister des Innern, Herr Rallì, der Unterrichtsminister, Herr Eutaxias, und der Marineminister, Capitain Kriezis. Von den einzelnen Parteien ist nur die Fraction Rallì durch den Minister des Innern und den Unterrichtsminister in dem Cabinet vertreten. Es ist daher erklärlich, daß alle anderen Fractionen, wie die Partei Trikupis, Delyannis, Carapanos und Constantopulo, zu den Gegnern des neuen Ministeriums gehören und gegen dasselbe sofort die heftigsten Angriffe richten. Sie werden sich noch steigern, wenn Herr Sotiropulos gleich bei der ersten großen Aufgabe, der Zahlung des nächsten Coupons, sein Unvermögen eingestehen muß.

Deutsches Reich.

△ **Berlin,** 22. Mai. In politischen Kreisen ist man gespannt, ob Herr Baumbach, falls ihn überhaupt die Socialdemokraten des 5. Berliner Wahlkreises in diese Lage kommen lassen werden, wieder zum zweiten Vicepräsidenten des Reichstags gewählt werden wird. Nach seinen jüngsten Leistungen erscheint dies wohl ausgeschlossen. Ein bedauerliches Zeichen des Niedergangs des Reichstags war es auch, daß er eine solche Persönlichkeit in seinem Präsidium duldete. Wenn er jetzt endlich wenigstens ruhig sein wollte!

□ **Berlin,** 22. Mai. Die für die Anarchisten Deutschlands herausgegebene „Londoner Autonomie" erscheint seit dem 22. April nicht mehr. Die Verbreitung derselben in Deutschland war seit dem vorigen Jahre verboten, und seitdem kam nur noch hin und wieder eine Nummer heraus, angeblich, weil es an Mitteln fehlte. In der letzten Nummer der „Autonomie" begründen die Herausgeber die Einstellung damit, daß sie in den Unabhängigen Mitkämpfer gefunden hätten und der Inhalt des Organs derselben, des „Socialist", ein revolutionairer geworden sei. Die „Autonomie", die im Allgemeinen in roher und aufreizender Sprache geschrieben war, hat dadurch viele Socialisten auf eine Reihe von Jahren ins Zuchthaus gebracht. Seit einem halben Jahre werden von London aus außer revolutionairen Flugblättern noch nach Deutschland versandt „Der Revolutionair" und der „Einbrecher". Es sind das Blätter, deren Inhalt den Titeln vollkommen entspricht. — In Solingen nimmt die Zersetzung der socialdemokratischen Partei ihren Fortgang, und die feindlichen Brüder bekämpfen sich in allen Versammlungen. Die Freunde und Anhänger des Lederhändlers Schuhmacher, der den diesseitigen Kreis vertreten, haben den Genannten wieder als Reichstagscandidaten aufgestellt, und zwar in einer stark besuchten Versammlung, während das Central-Wahl-Comité, das von Schuhmacher nicht anerkannt wird, den „Genossen" Hermann Schaaf aus Merscheid als Candidaten proclamirt hat. Das Wahl-Comité hat die Erklärung abgegeben, daß die Aufstellung Schuhmacher's incorrect erfolgt sei und dazu führen werde, den Wahlkreis Solingen den natürlichen Gegnern auf dem Präsentirteller zu überliefern. — Die Stimmen für die Auflösung der Central-Invaliden-Casse der Buchdrucker mehren sich. Jetzt haben auch die Verbandsmitglieder in Stuttgart die Auflösung der Casse beantragt. Anfang Juli dieses Jahres gelangt die Sache zur Entscheidung.

* **Berlin,** 21. Mai. Die Glanzzeit der Fortschrittspartei waren die Wahlen von 1882. Das Tabakmonopol, welches Herr Professor Adolf Wagner in die Wahlbewegung warf, füllte nicht allein die Casse der Partei, sondern führte ihr auch sonst thatkräftige Unterstützung zu, die ihr unter anderen Verhältnissen sicher nicht zu Theil geworden wäre. Es wäre zu schön, wenn auch diesmal ein Monopol sich vor den Wagen der freisinnigen Volkspartei spannen ließe. Deshalb ist schon in dem Wahlaufrufe der Herren Eugen Richter und Payer das Schreckgespenst der Monopole citirt und es wird keine Gelegenheit vorübergelassen, um auf die angebliche Möglichkeit oder gar Wahrscheinlichkeit der Einführung von Monopolen hinzuweisen. Wenn dabei die Behauptung aufgestellt wird, daß die Reichssteuern bald keiner anderen Entwickelung, als nach der Richtung von Monopolen, fähig wären, so ist, führt die „Post" zutreffend aus, für jeden mit den Steuerverhältnissen anderer Großstaaten nur einigermaßen Vertrauten klar, daß diese Behauptung entweder auf grober Sachunkenntniß beruht oder wider besseres Wissen erfolgt. Denn ein auch nur oberflächlicher Vergleich zwischen dem, was andere Großstaaten auch ohne Monopol den der Gesetzgebung des Reiches überlassenen Steuerquellen abgewinnen, und deren Ausnutzung durch das Reich läßt keinen Zweifel darüber zu, daß sowohl der Bedarf für die Militairvorlage, als das, was nothwendig ist, um den Bundesstaaten wieder einen so hohen Antheil aus den Zöllen und sonstigen der Clausel Frankenstein unterworfenen Steuern zu sichern, wie dies bei der Reichs-Steuergesetzgebung von 1887 in Aussicht genommen war, sich unschwer aufbringen läßt, ohne zu Monopolen greifen zu müssen. Es handelt sich bei diesen Versuchen, den Wählern die Möglichkeit von Monopolen vorzuspiegeln, eben nur um ein Mittel, Stimmung gegen die Regierung zu machen, ohne daß dabei mehr thatsächlicher Inhalt vorhanden gewesen wäre, als 1887, wo in ähnlicher Weise der Versuch unternommen wurde, die Abneigung weiter Kreise gegen Monopole vor den Wagen der damaligen Reichstagsmehrheit zu spannen. Wie es damals reiner Schwindel war, so ist es auch diesmal. Die Wähler werden aber auch wohl durch die Erfahrung ausreichend davor gesichert sein, noch einmal auf solchen hineinzufallen.

— Die Rückkehr des Dr. Peters hat von Neuem den Wunsch rege gemacht, die geringe Zahl derjenigen Reichstagsmitglieder, welche unsere afrikanischen Colonien aus eigener Anschauung und Wirksamkeit kennen, durch eine so hervorragende Kraft vermehrt zu sehen. Peters weilt vorläufig in Deutschland, um der Regierung über die deutsch-englische Grenzregulirung Bericht zu erstatten, und weiß selbst noch nicht, ob und wann er einen Auftrag erhalten werde, nach Afrika zurückzukehren. Schon diese Umstände haben ihn abgehalten, sich um ein Reichstagsmandat zu bewerben. Inzwischen sind aber von verschiedenen Seiten und zwar von leitenden Vorstandsmitgliedern mittelparteilicher Wahlausschüsse, Anträge an ihn ergangen, eine Candidatur anzunehmen. Man kann nur hoffen, daß Herr Peters, wenn seine amtlichen Verhältnisse es gestatten, auf ein solches Anerbieten eingeht. Die hier und da aufgetauchte Annahme, Dr. Peters hätte die Absicht gehabt, sich an neuen Parteigründungen zu betheiligen, ist ohne Hintergrund. Die „Köln. Ztg." glaubt sagen zu können, daß er sich im deutschen Reichstage einer der bestehenden Mittelparteien anschließen würde, und zwar voraussichtlich der nationalliberalen Partei unter Führung des Herrn v. Bennigsen, für den Herr Peters stets die größte Verehrung kundgegeben hat.

— Ein Baron Bothmer veröffentlicht im „Deutschen Adelsblatt" einen „Justizartikel" „über und gegen die Fernhaltung des Adels vom Justizdienst", worin er seine Reformideen zur besseren Ergänzung des höheren Justizbeamtenthums in Preußen vertritt. Ungerechte Einseitigkeit und starke Selbstüberschätzung des adeligen gegenüber den bürgerlichen Collegen geben der Tendenzschrift ein sehr unsympathisches Gepräge. Es mögen wohl Fälle existiren, welche die Träger ihrer Würden unwerth erweisen und dem Procentsatz entsprechend das bürgerliche Element

SLUB
Wir führen Wissen.

schwerer belasten — aber im Brustton der Ueberzeugung und im „Vollbewußtsein seiner Verantwortlichkeit" von „unerzogenem Material" reden, dessen Glieder nicht, wie seine Standesgenossen, „des ganzen Menschen theilhaftig" seien, die „sittliche und sociale Güte" des bürgerlichen Justizassessorenthums anzweifeln wollen, heißt doch wohl eine energische Zurückweisung in die Schranken charaktervollerer Gesinnung, eine berechtigte Mahnung zu größerer Selbstkritik und einsichtigerer Beurtheilung auch störender Rivalen herausfordern.

— Ueber die Choleragefahr in diesem Jahre machte Prof. Dr. Virchow in der Mittwochssitzung der Berliner Medicinischen Gesellschaft eine beruhigende Mittheilung. An das Berliner Comité für den diesjährigen Internationalen Medicinischen Congreß, der in Rom stattfinden soll, war von dem Ortscomité in Rom die Anfrage gerichtet worden, ob eine Cholera-Epidemie in diesem Jahre für Deutschland zu erwarten sei und darum eine Verschiebung des Congresses angezeigt erscheine. Darauf hat sich das Berliner Comité einstimmig dahin ausgesprochen, daß eine neue Cholera-Epidemie in diesem Jahre nicht als wahrscheinlich anzunehmen sei.

* **Hamburg**, 20. Mai. Der geplante Vergleich zwischen den Nationalliberalen und den Freisinnigen behufs Aufstellung eines gemeinsamen Reichstags-Candidaten ist heute zu Stande gekommen.

* **Otterndorf**, 21. Mai. In der heutigen Versammlung des nationalliberalen Central-Wahlvereins wurde Dr. Hahn zum Reichstags-Candidaten proclamirt.

* **Aus Schlesien**, 21. Mai. In Oppeln wird bekanntlich der langjährige Vertreter des Wahlkreises, Graf Ballestrem, nicht wieder candidiren. Ueber seinen Ersatzmann schreibt man der „Schles. Volks-Ztg." von dort: Am 19. Mai fand hier eine zahlreich besuchte Versammlung der Vertrauensmänner aus dem Wahlkreise statt. Es wurde Pfarrer Wolny aus Zelazno als Candidat zum Reichstagsabgeordneten proclamirt. Demselben wurde nur die Pflicht auferlegt, dem Centrum beizutreten und im Verein mit demselben die Vorlagen zu prüfen. In Bezug auf die Militairvorlage wurde allgemein die Ansicht ausgesprochen: Wenn die Vermehrung des Heeres eine nothwendige sein sollte, müßte die Deckung der Kosten so erfolgen, daß das Volk, im Besonderen auch die Landbevölkerung, nicht mit größeren Steuern belastet würde. Dort bröckelt es also auch!

* **Aus dem Wahlkreise Halle-Herford**, 21. Mai. Freiherr v. Hammerstein wurde in einer conservativen Vertrauensmänner-Versammlung als Candidat proclamirt.

* **Hagen**, 21. Mai. In der von der nationalliberalen Partei des Wahlkreises Hagen einberufenen Versammlung von Vertrauensmännern aller Parteirichtungen, welche für die Militairvorlage einstehen wollen, wurde einstimmig der Rechtsanwalt Dr. Lohmann aus Hagen als Candidat für die Reichstagswahl aufgestellt. (Nach früheren Meldungen war Redacteur Hoppstädter aufgestellt worden. Red.)

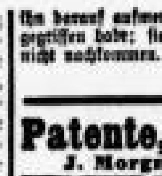
* **Aus Elsaß-Lothringen**, 21. Mai. Die Wahlbewegung in unserem Lande ist inzwischen so weit gediehen, daß man die Signatur des voraussichtlichen Wahlerfolges schon jetzt in ihren Umrissen durchfühlen kann. Die Wahlen vom 15. Juni werden uns zweifellos die Thatsache als bedauerlichen Mangel durchfühlen lassen, daß es den in den letzten Jahren erfolgreich gelungenen socialdemokratischen und klerikalen Parteibildungen gegenüber nicht geglückt ist, die liberaldenkenden Elemente des Landes zusammenzufassen. Erstere beherrschen schon jetzt fast unbestritten das Wahlfeld. Damit soll nicht gesagt sein, daß wir glauben, die Socialisten, welche in 11 von unseren 15 Wahlkreisen candidiren, werden diesmal mehrere Sitze gewinnen, allein sie hoffen zweifellos, durch eine große Stimmenzahl einen moralischen Erfolg zu erreichen. Das beweist auch der Umstand, daß Bebel und Liebknecht in die Aufstellung ihrer Candidaturen in Straßburg und Metz eingewilligt haben und sich Beide ihren Wählern demnächst vorstellen werden. Viel größer ist die Gefahr von Seiten unserer Klerikalen. In 14 Kreisen werden sie Candidaten aufstellen und mindestens in 12 sind ihre Aussichten sehr gut. Es ist ihnen gelungen, den Pfarrer Guerber zu nochmaliger Wahlbewerbung zu bewegen. In Mülhausen wird von ihnen zweifellos der Pfarrer Cetty, ein als Politiker und Socialpolitiker wiederholt hervorgetretener Geistlicher, aufgestellt werden gegen den Socialisten Redacteur Bueb; ob mit Erfolg, ist ungewiß. In Straßburg-Land ist Ziegeleibesitzer Sundhauser klerikaler Candidat, und in Straßburg-Stadt ist die Aufstellung der Candidatur des Abbés Dr. Müller-Simonis neuerdings beschlossene Sache; dieser, ein jüngerer Kleriker, dessen Name bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in weitere Kreise dringt, gilt vielfach als berufen, noch einmal eine bedeutende Rolle zu spielen. Ob dem Abg. Dr. Hoeffel (Reichspartei) ein klerikaler Gegencandidat entgegengestellt wird, ist noch nicht sicher. Die klerikale Presse richtet allerdings sehr scharfe Angriffe gegen die drei elsässischen Abgeordneten, welche für den Antrag Huene gestimmt haben, besonders auffällig sind die Angriffe gegen Abg. Baron v. Bulach, der enge persönliche Beziehungen zum Klerus hat und in kirchlichen Fragen im Reichstag bekanntlich mit dem Centrum stimmt. In der That hat der Protestler Dr. Siessermann, eine in verschiedenen Beziehungen anrüchige Persönlichkeit, der Bulach im Jahre 1887 nach seiner Zustimmung zur Septennatsfrage schon einmal im Wahlkampf besiegt hat, bereits seine Candidatur aufgestellt. Nichts wäre bedauerlicher, als wenn Herr v. Bulach durch ihn ersetzt werden würde. In Altdeutschland würde es zweifellos einen übeln Eindruck machen, wenn die paar reichsländischen Abgeordneten, welche zur conservativen und nationalliberalen Partei gehören, bei den Neuwahlen hinweggefegt würden. Die Gefahr, die möglicher Weise aus einem solchen Erfolge für unser Land entstehen könnte, fängt man denn auch in Rückerinnerung an die Folgen der Septennatswahlen von 1887 bereits hier und da an zu fürchten, und das „Elf. Journ." veröffentlicht daher einen bemerkenswerthen Artikel, der über dieses Dilemma hinwegzuhelfen sucht, indem er sagt: Wir Elsaß-Lothringer stehen der Militairvorlage durchaus feindlich gegenüber, darüber kann kein Zweifel sein; allein uns geht diese Frage gar nichts an (!), die Wahlen drehen sich bei uns lediglich darum, ob der Candidat unsere Landesinteressen gut vertreten wird, zu denen die Militairvorlage nicht gehört; von diesem Gesichtspunct aus können wir daher zur Noth auch einen Candidaten wählen, der für den Antrag Huene stimmt, da uns diese Frage ganz egal ist. (!) Dieses diplomatische Programm hat aber keineswegs die Billigung unserer Klerikalen, die ausnahmslos und entschieden gegen die Militairvorlage sind. Da der Wahlkampf sich aber, wie gezeigt, nur zwischen den Klerikalen und Socialisten abspielen wird, so muß man sich somit auf einen wenig erfreulichen Ausfall der elsaß-lothringischen Wahlen gefaßt machen. Wir werden möglicherweise ähnlich betrübende Erfahrungen machen, wie im Jahre 1887, nicht zum Mindesten, weil die den Wahlen zu Grunde liegende Situation wie auch damals nicht die normale ist. Es ist bezeichnend, daß die abnorme Wahlveranlassung hier zu Lande noch immer gerade die entgegengesetzten Wirkungen erzeugt wie in Altdeutschland.

Frankreich.

* **Paris**, 21. Mai. Die Kammer beschloß gestern nach längerer Discussion mit 267 gegen 194 Stimmen, die Ermächtigung zur Strafverfolgung Baudin's zu ertheilen. Baudry d'Asson verlangt, daß Dupuy eine öffentliche Entschuldigung ausspreche wegen der Ausdrücke, die er zu Beginn der Sitzung gegen ihn gebraucht habe, sonst wäre er genöthigt, ihn einen Lügner und Verleumder zu nennen. (Lärm.) Dupuy antwortet, die gewaltsame Sprache, die Baudry gewohnheitsmäßig gegen Mitglieder der republikanischen Majorität führe, habe ihn, den Redner, berechtigt, in dem Zwischenruf Baudry's eine persönliche Beleidigung zu sehen; er nehme nichts zurück. Unter großer Bewegung wurde die Sitzung geschlossen. Baudry wollte dem Cabinetschef seine Zeugen schicken, aber diese machten ihn darauf aufmerksam, daß er (Baudry) selbst Dupuy heftig angegriffen habe; sie könnten daher dem ihnen gewordenen Auftrag nicht nachkommen. Baudry stand daher von einer Forderung ab.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt **J. Morgner**, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.



Sächsische Bronzewaaren-Fabrik, vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen. **Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.**

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Benlshausen's Patent-Ofen 2c. mit Grudefeuerung. Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45. Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Die Selbsthilfe durch die nach Prof. Dr. Volta verfaßte, in 20. Aufl. erschienene illustr. Schrift über das gestörte Nerven- und Sexual-System, sowie dessen radicale Heilung durch die Galvano-Electricität wird bestens empfohlen. Preis 50 ₰ in Marken. Zusendung unter Couvert durch das Atelier für elektrische Apparate von H. T. Biermanns, Frankfurt a. M., Schillerstraße 4.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtl. vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Kämmerer's Fettseife No 1548 à St. 25 Pfg. ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. Im Geruch feiner und, laut amtlichem Gutachten, fettreicher als Döring's Seife, trotzdem um 4 St. 15 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Meine neuesten Specialitäten
No. 63 „Hermann u. Dorothea" à Stück 6 ₰,
No. 82 „Lydia" à St. 8 ₰ und No. 101 „Magda" à St. 10 ₰
sind Handarbeiten nach Havanna-Art und demzufolge besonders hervorragend in Aroma und Brand. Allen Rauchern leicht lustender und pikanter Cigarren empfehle ich dieselben ganz besonders.
A. Silze, Cigarren-Import-Haus,
Petersstr. 27, im Hirsch, und Goethestr. 9, Creditanstalt.

Am 2. Pfingstfeiertag 1893 wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) J. A. Richter, Kaufmann in Wien, mit M. Räßler, Kaufmanns hier Tochter; 2) C. A. R. Hentschel, Handlungscommis hier, mit J. M. R. Täschner, Schneiders hier Tochter; 3) C. H. Birkholz, Decorationsmaler hier, mit P. A. C. Blache, Gutsvoigts in Petranowitz hinterl. Tochter; 4) P. B. Förster, Marktbelfer hier, mit K. M. E. Oehlert, Schuhmachers hier hinterl. Tochter; 5) M. O. Graf, Ingenieur in Freiberg i/S., mit M. G. Sturm, Kaufmanns hier Tochter.

Nicolaikirche.

1) A. W. Friedel, Musikalienhändler und Premierlieutenant d. L. hier, mit C. Steingraeber, Musikalienhändlers hier Tochter. 2) G. E. Becker, Buchhändler hier, mit C. M. Wohlgemuth, Schuhmachermeisters hier hinterl. Tochter. 3) F. M. Große, Lithograph hier, mit A. J. Kaps, Schaffners in L.-Reudnitz hinterl. Tochter. 4) A. P. Eyerstedt, Handlungscommis in L.-Reudnitz, mit F. E. M. Frotscher, Tischlermeisters in Schönwalde hinterl. Tochter.

Matthäikirche.

1) O. L. A. Prunn, Correspondent hier, mit A. M. T. verw. Machholz gen. Fischer geb. Salzer, hier. 2) A. B. Begandt, Klempner hier, mit E. J. Weilepp, Handarbeiters in Unterfarnstedt Tochter. 3) C. A. Neupert, Barbier in Großbardau, mit A. P. Krause, Steinbossirers in Lüptitz hinterl. Tochter. 4) F. F. Bähler, Schlosser hier, mit E. F. Richter aus Bautzen. 5) A. C. Rsphaupt, Kaufmann hier, mit M. S. Pöhler, Sparcassencassirers in Werdau Tochter. 6) P. F. Poppe, Privatmann hier, mit M. H. Frank, Färbereibesitzers in Meerane Tochter. 7) R. O. Heil, Schriftsetzer hier, mit M. F. Hoß, Schneiders in Wolkenstein Tochter. 8) M. P. H. Beuthe, Buffetier hier, mit B. W. C. Arpe, Tischlermeisters hier Tochter. 9) C. F. Rehmann, Kaiserlicher Postrath in Leipzig, mit M. L. C. M. Wagner, Fürstl. Turn- und Taxis'schen Rechnungsraths in Regensburg Tochter.

Peterskirche.

1) F. C. Hofmann, Kaufmann hier, mit C. A. Th. Grünberg, Beamtens beim Reichsgericht hier Tochter. 2) C. P. Uhlmann, Büffetier hier, mit E. M. Müller zu Sehma bei Buchholz, Schmiedemeisters daselbst Tochter. 3) F. E. Ullrich, Handarbeiter hier, mit L. S. Hiersemann, Maurers zu Naundorf bei Oschatz Tochter. 4) F. W. Müller, Hofmeister zu L.-Eutritzsch, mit C. F. C. verw. Engelhardt geb. Schrapel hier. 5) A. H. Heinecke, Eisenbahnschaffner hier, mit Ch. L. verw. Kaiser geb. Eichenberg zu Lucka. 6) H. R. Liebers, Bautechniker in Wermsdorf, mit A. D. Christoph hier, Drechslermeisters zu Kissingen Tochter. 7) C. O. Hase, Braumeister zu Neurode in Schlesien, mit J. F. Ungelenk hier, Fuhrwerksbesitzers daselbst Tochter.

Lutherkirche.

1) K. Wilhelm, Kellner hier, mit H. A. Mirus, Productenhändlers hier Tochter. 2) F. W. Heitgen, Wagenrücker bei der Staatsbahn I, mit T. E. C. Reinhardt, Stellmachermeisters in Eckartsberga Tochter. 3) A. L. Hemmann, Buchbinder hier, mit F. F. Kirst, Dienstmanns hier Tochter. 4) W. E. Uhligsch, Gärtner in Frankenhausen beim Kyffhäuser, mit A. W. Schirrmeister, Böttchermeisters in Reiden bei Torgau Tochter. 5) K. R. P. Flor, Kaufmann hier, mit B. M. Zimmermann, Betriebsingenieurs bei der Staatsbahn I hinterl. Tochter hier.

Andreaskirche.

1) G. A. W. R. Seyfarth, Telegraphen-Arbeiter hier, mit W. M. Hoppe, Malers hier, Tochter. 2) G. O. Müdenheim, Geschirrführer hier mit W. L. Meißner, Handarbeiters und Musketiers in Saarlouis hinterl. Tochter. 3) A. Hörbe, Tischler hier, mit F. A. M. Ramm, Handarbeiters hier hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) 1173

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Auslegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 508 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 6) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barkusky, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 22. August bis 27. August 1892 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miteinrechnung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen, auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie 2c.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondern Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1. Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20. Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und ½11 - 3 - Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, täglich von 10—2 Uhr gratis geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—6 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Oceandampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Wasserschläuche
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Walzen
jeder Art und für jede Verwendung, sowohl mit Decalus für Druckzwecke, als auch glatt und in beliebiger Elasticität, hart, mittel oder weich; ebenso Reparaturen und Neubezug von Gummi-Walzen fertigt als Specialität das
Leipziger Gutenberg-Haus, H. W. O. Sperling,
Seeburgstrasse No. 35.

Beerdigungsanstalt „**M. Ritter**" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate der Firma Fried. Krupp-Grusonwerk
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Alt-Pilsenetzer Bräuhaus
Pilsenetz b. Pilsen.
Niederlage: Leipzig, Lessingstrasse 29, Tel. Amt II No. 754
empfiehlt
sein anerkannt ausgezeichnetes
echt Pilsner Bier
Land- und Forstwirthschaftl. Ausstellung
Wien 1890. Höchste Auszeichnung
in Gebinden sowie Flaschen eigener Füllung,
und zwar offeriren
15 Flaschen echt Pilsner franco Haus ℳ 3.—
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Gummi-Wasserschläuche,
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Wange & Plüger**, Ranstädter Steinweg 27.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Beerdigungsanstalt „**Pietät**" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte **Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.**

Gummi-Schläuche alle Weiten
Ranstädter Steinweg 13, **D. Belmonte & Co.**

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen
bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Dienstag, den 23. Mai 1893.
Anfang 7 Uhr.
(136. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. von Weber.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Demuth.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Herr Reibel.
Agathe, seine Tochter	Frl. B. Dönges.
Aennchen, seine Verwandte	Frl. Frenk.
Caspar, Jäger	Herr Wittekopf.
Max, Jäger	Herr Merkel.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Marion.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Tschurn.
Ein Eremit	Herr Knüpfer.
Eine Brautjungfer	Frl. Köppe.
Erster Jäger	Herr Wack.
Zweiter Jäger	Herr Benger.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Brautjungfern.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
Das decorative Arrangement der „Wolfsschlucht", die Maschinerien und Beleuchtungen nach Angabe des Königl. Maschineriedirectors Herrn Carl Lautenschläger in München.
Die Decoration der „Wolfsschlucht" (3. Act) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn H. Burghart in Wien.
Die Decoration des 2. Actes (Zimmer im Forsthause) aus dem Atelier des Hoftheatermalers Herrn J. Kautsky in Wien.
Sämmtliche Requisiten und sichtbare Gegenstände neu angefertigt vom Cacheur Herrn Koch. Leitung der Maschinerien: Herr Obermaschinenmeister J. Denk. Beleuchtung: Herr Inspector Witte.
Elektrische Apparate: Herr Kühnel.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Krank: Fr. Duncan-Chambers. Herr de Grach.
Beurlaubt: Herr Ernst Müller.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tagescasse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tagescasse.

Repertoire. Mittwoch, d. 24. Mai (137. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): Bei festlicher Beleuchtung: **Die Meistersinger von Nürnberg.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 23. Mai 1893.
Anfang ½7 Uhr.

Festvorstellung zu Ehren der Allgemeinen Deutschen Lehrer-Versammlung zu Leipzig.

Prolog von Franz Woenig, gesprochen von Frl. Mande.

Wallenstein's Lager.
Dramatisches Gedicht in 1 Act von Friedrich Schiller.
Hierauf:
Die Piccolomini.
Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich Schiller.
Nach dem 1. Stück und dem 3. Act des 2. Stückes finden längere Pausen statt.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
☞ Ueber die sämmtlichen Billets zu dieser Vorstellung ist bereits verfügt und findet ein Billet-Verkauf zu derselben nicht statt.

Repertoire. Mittwoch, den 24. Mai: **Das verlorene Paradies.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Krystall-Palast-Theater.

Dienstag, den 23. Mai 1893:
Achtes Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des k. k. priv. Carl-Theaters zu Wien
unter Leitung ihres Directors Carl Blasel.
Zum zweiten Male:
Einen Jux will er sich machen.
Posse mit Gesang in 4 Acten von Johann Nestroy.
Musik von Capellmeister Adolf Müller.

Personen:

Zangler, Gewürzkrämer in einer kleinen Stadt	Carl Schmidt.
Marie, dessen Nichte und Mündel	Hermine Kleiber.
Weinberl, Handlungsdiener (bei Zangler)	Blasel.
Christopherl, Lehrling (bei Zangler)	Julius Wittels.
Kraps, Hausknecht (bei Zangler)	Josef Castka.
Frau Gertrud, Wirthschafterin (bei Zangler)	Ilse Stengel.
Melchior, ein vacirender Hausknecht	Adolf Rasowitch.
August Sonders	Marcell Wolfed.
Hupfer, Schneidermeister	Josef Bohe.
Madame Knorr, Modewaarenhändlerin	Anna Bergins.
Frau v. Fischer, Wittwe	Rosel Augustin.
Fräulein Blumenblatt, Zangler's Schwägerin	Olga Reimann.
Philippine, Putzmacherin	Bertha Wunderle.

Lisette, Stubenmädchen bei Frl. Blumenblatt	Regina Kohler.
Ein Hausmeister	Ernst Nebing.
Ein Lohnkutscher	Otto Sagwelius.
Ein Wächter	Theodor Weller.
Rob, ein Gauner	Gustav Lechner.
Erster } Kellner	Wilh. Zeigenhofer.
Zweiter } Kellner	Wilhelm Strob.

Die Handlung spielt im ersten Act in Zangler's Wohnung in einer kleinen Stadt, dann in der nahegelegenen Hauptstadt, gegen Schluß wieder bei Zangler.

Nach dem 1., 2. und 3. Acte Pause.

Preise der Plätze: Fauteuil 3 ℳ, Parquet 2 ℳ, Mittel-Balcon 1 ℳ 50 ₰, Saal unnumerirt 1 ℳ, Seiten-Balcon numerirt 75 ₰, Seiten-Balcon unnumerirt 50 ₰.

Der **Billetverkauf** findet von 10 Uhr Vormittags ununterbrochen an der Casse des Krystall-Palastes statt. — Außerdem sind Billets von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends in der Cigarrenhandlung des Herrn **Gustav Kiey**, Petersstraße 17, zu haben.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr. — Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 24. Mai 1893: Neuntes Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des k. k. priv. Carl-Theaters zu Wien: Zum 1. Male: **Schwiegerväter.** Schwank in 3 Acten von Arpad Gabanyi.

Sommer-Theater Drei Linden,

Leipzig-Lindenau.

Freie Sommer-Bühne im Garten.

Täglich Vorstellung. Volles Orchester. Heute

Die Sternschnuppe oder die Bürgermeisterwahl.

Schwank.

Billets für die Herren Studirenden sind bei Herrn Castellan Weisel zu haben. Dutzend-Karten, giltig für den reserv. Platz, Preis 6 ℳ, an der Casse. Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Reserv. Platz 75 ₰, 2. Platz 50 ₰, Zettel 10 ₰. **Bons** giltig.

NB. Morgen: **O diese Mädchen.** Lustspiel.

NB. **Bei schlechtem Wetter Schutz für 800 Personen.**

Pferdebahn-Verbindung. Direction **Triebel-Schlegel.**

Neues Volks-Theater.

Leipzig. Dresdner Straße 20. Leipzig.

Dienstag, den 23. Mai, Anfang ½8 Uhr.

Direction: **J. Dressler.**

Die Spreewälderin.

Posse mit Ges. in 5 B. von E. Jacobson.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,30 B. — 9,20 B. — *10,42 B. — *10,52 B. — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 3,45 N. — *6,35 N. — 6,48 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg). — 11,37 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts. (Directe Verbindung Eger und den böhmischen Bädern). — *1,22 früh.

B. Linie Leipzig-Gaschwitz: 4,58 fr. — 5,37 fr. — 5,42 fr. — 7,30 B. — 8,58 B. — 9,8 B. — 9,20 B. — 11,34 B. — 12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — 2,10 N. — 2,28 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 6,48 N. — 6,53 N. — 7,35 N. — 8,30 N. — 9,5 N. — 9,10 N. — 10,10 N. — 11,37 Nachts.

C. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 B. — 11,34 B. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

D. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9,8 B. — 12,44 N. — 2,28 N. — 5,25 N. — 6,53 N. — 7,35 N. (bis Zwenkau). — 9,10 N. — 10,10 N. (bis Zwenkau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,30 fr. 9,20 B. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,37 N.

F. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — 7,30 B. — 9,20 B. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

G. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — 6,58 B. — *8,27 B. — 10,47 B. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

H. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: 3,49 B. — 6,58 B. — 8,27 B. — 1,33 N. — 5,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 B. — *8,26 B. — *8,45 B. — 10,55 B. (bis Wurzen.) — 11,35 B. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,48 B. — 9,25 B. (bis Großbothen). — 10,5 B. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 B. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 B. — *8,50 B. — 11,15 B. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 B. — 8,50 B. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,37 fr. — 7,52 B. — 10,6 B. — 11,55 B. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,34 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,29 fr. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 9 B. — 10 (bis Cöthen). — *11,10 (1—3). — 12,25 N. (1—3). — *12,55 (1—3). — 2,10 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — 7,10 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadtsulza). — *7,22 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,49 B. — *11,30 B. — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,50 N. (bis Eisenach). — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 B. — 8,30 B. (bis Knauthain). — 10,36 B. (bis Pegau). — *11,5 B. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,30 N. — 7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,15 B. (nur Sonn- und Festtags bis Torgau). — 8,36 B. — 12,15 N. — 1,45 N. (nur und Sonn-Festtags bis Eilenburg). — *2,40 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,24 fr. — 8,43 B. — 11,15 B. — 2,25 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 B. — 8,57 B. (bis Knauthain). — 11,3 B. (bis Pegau). — 12,39 N. — 3,31 N. (bis Knauthain). — 4,43 N. — *6,48 N. — 8,12 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,32 B. (von Altenburg). — 7,51 B. — *8,17 B. — 10,5 B. (von Zwickau). — 10,31 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 11,55 Nachts. — 12,27 Nachts (von Altenburg).

B. Linie Gaschwitz-Leipzig: 6,32 fr. — 7,45 B. — 7,51 B. — 9,31 B. — 9,43 B. — 10,5 B. — 11,32 B. — 12,39 N. — 1,23 N. — 1,50 N. — 2,35 N. — 3,5 N. — 4,7 N. — 4,33 N. — 5,43 N. — 6,32 N. — 6,56 N. — 9,8 N. — 9,20 N. — 9,40 N. — 10,2 N. — 10,7 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts. — 11,50 Nachts. — 12,27 Nachts.

C. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 B. — 11,32 B. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain). — 10,7 N. (von Geithain). — 11,50 N.

D. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,45 B. — 9,31 B. — 1,23 N. — 4,33 N. — 6,32 N. — 9,8 (von Zwenkau). — 9,40 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts (von Zwenkau).

E. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. — 7,51 B. — 10,31 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,51 B. — 10,31 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

G. Von Berlin: 4,4 fr. — 8,14 B. — 10,27 B. — 10,32 B. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — 6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

H. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,14 B. (von Zerbst). — 10,27 B. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. von Zerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,40 fr. (von Wurzen). — 9,31 B. — 10,31 B. (von Wurzen). — *10,44 B. — 11,17 B. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,50 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — 8,49 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — 8,57 N. — *9,35 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 B. (von Rossen). — 10,4 B. (von Großbothen). — 11,43 B. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 10,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 B. — 11,50 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. (von Bitterfeld). — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 B. — 11,49 B. — 2,8 N. — 5,29 N. — *5,53 N. — 9,25 N. — 11,55 N. (bis Bitterfeld Schnellzug, nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 B. (von Zerbst) — 10,2 B. — 11,49 B. (von Roßlau). — 2,8 N. — 5,29 N. — 9,25 N. (von Dessau). — 11,55 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 B. — *1,15 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,41 fr. (von Cöthen). — 7,40 B. (von Cöthen). — *8,17 B. (1—3). — 10,3 B. (von Cöthen). — 11,3 B. — *11,18 B. (1—3). — 12,43 N. (von Halle). — 2,46 N. (1—3). — 4,47 N. *5,48 (1—3). — *6,6 N. (1—3). — 7,21 N. (von Halle). — 8,8 N. — 9,33 N. (von Halle). — — 9,59 N. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,12 fr. (von Corbetha). — 7,10 (von Erfurt). — 9,32 B. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 B. — 1,35 N. — 2,50 N. (von Markranstädt). — 5,34 N. — *5,44 N. — 7,45 N. (von Markranstädt). — 8,19 (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — 8,53 N. — *10,6 N. — 11,3 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Stadtsulza). — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 B. (von Gera). — 9,56 B. (von Knauthain). — 10,49 B. — 1,6 N. (von Pegau). — 4,31 N. — 5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — 9,19 N. — 9,45 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 fr. (von Eilenburg, nur Werktags). — 6,40 fr. (von Torgau). — 10,17 B. — 12,12 N. (nur Sonn- und Festtags v. Torgau). — *12,44 N. — 6,42 N. — 9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — 9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 B. — 10,13 B. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,18 B. (von Knauthain). — 7,49 B. (von Gera). — 9,29 B. (von Knauthain). — 10,30 B. — 12,39 N. (von Pegau). — 4,8 N. — 5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — 8,53 N. — 9,22 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Das * bedeutet Schnellzüge.

XXX. Allgemeine Deutsche Lehrerversammlung

Concert

des Leipziger Lehrer-Gesang-Vereins

Mittwoch, den 24. Mai 1893.

in der

Alberthalle des Krystall-Palastes

Anfang 7 Uhr.

Mitwirkende: Frau Kammersängerin **E. Baumann**, Herr Concertmeister **A. Hilf** und die **Capelle des Kgl. Sächs. 8. Infanterie-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107.**

Leitung: Herr Capellmeister **Hans Sitt.**

Programm.

1) **Festhymne.** Zu Ehren der 30. Allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung gedichtet von **Fritz Lange**, für Chor und Orchester componirt von . . . . . **H. Sitt.**
2) **Prolog**, gedichtet und gesprochen von . . . . . **A. Mittelbach.**
3) **Recitativ** und **Arie** a. d. Op. „Die Hochzeit des Figaro“ **Mozart.** Gesungen von Frau Baumann.
4) **Violinconcert** (Ddur) [Cadenz von A. Hilf] . . . . **N. Paganini.** Gespielt von Herrn A. Hilf.
5) **2 Männerchöre.**
   a) Der Entfernten . . . . . **Franz Schubert.**
   b) Todtenvolk . . . . . **F. Hegar.**
6) **3 Männerchöre.**
   a) „Es muss ein Wunderbares sein“ . . . . **Ad. Kirchl.**
   b) Die Königskinder, Volkslied . . . . Gesetzt von **F. Siegert.**
   c) Altniederländisches Volkslied . . . . **E. Kremser.**
7) **Othello-Fantasie**, gespielt von Herrn A. Hilf . . **H. Ernst.**
8) **Lieder**, gesungen von Frau Baumann.
   a) Für Musik . . . . . **R. Franz.**
   b) Ach, wenn ich doch ein Immchen wär' . . . . **R. Franz.**
   c) Der Nussbaum . . . . . **R. Schumann.**
   d) Schlummerlied . . . . . **F. Hiller.**
9) **Das Liebesmahl der Apostel**, für Chor und Orchester . . . . . **R. Wagner.**

Flügel: **Blüthner.**

Conrad & Consmüller

empfehlen ihre reichhaltige Auswahl von Tapeten in jeder Preislage. Reste und ältere Bestände werden zu stark herabgesetzten Preisen ausverkauft. Muster stehen jeder Zeit zu Diensten.

Peterssstrasse 41 | **neben der Reichsbank.**

Julius Kreutzbach,

Pianoforte-Fabrik,

Thomasiusstrasse 22,

empfiehlt seine

Flügel, Pianinos, Clavierharmoniums, Harmoniums.

Beckert & Mende, Leipzig,

Klostergasse 5, Nähe des Marktes.

Eismaschinen, Einsiedekessel, Einmachebüchsen, Gaskocher, Fliegenschränke, Flaschenschränke, Eierschränke, Seifenschränke

Eisschränke Rollschutzwände

Gartenleuchter, Gartenspritzen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Schälmaschinen, Fleischmühlen, Aufwaschapparate, Küchenmöbel, Besenschränke, Trittleitern, Hackstöcke, Plättbretter

Preisbuch auf Wunsch kostenfrei.

F. A. SCHÜTZ

MÖBEL EIGENER FABRIK.

TEPPICHE • MÖBELSTOFFE • TAPETEN • LINOLEUM.

FABRIK: SALOMON-STR. 18. AUSSTELLUNG: GRIMMAISCHE STR. 20.

Wohlfeiles Angebot.

Eine grosse Partie echtfarbige diamantschwarze baumwollene **Damenstrümpfe**, haltbare Qualität, offerire ich zu 45, 50, 60 Pfg. à Paar.

F. B. Eulitz,

Grimmaische Strasse 30.

Schwarze reinw. Grenadinereste

wird ein großer Posten billig verkauft Weststraße Nr. 46.

Form „Cavalier“ ohne Randeinfassung, Nasenstege mit Schildpatt belegt.

Mit Stahlfeder ℳ 2.—
" goldplattirter Feder " 5.—
" massiv goldener Feder " 7.—

Form „Sera“ aus Kautschuk, Nasenstege mit Kork belegt. Mit und ohne Griff.

Mit Stahlfeder ℳ 3.50
" goldplattirter Feder " 6.50
" massiv goldener Feder " 10.—

O. H. Meder, optisches Institut,

Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Fernsprecher Amt II, Nr. 2440.

Alfred Naumann,

Königlicher Hofphotograph,

Dorotheenstraße.

Aufnahmezeit 9—4. Sonntags 9—1 Uhr.

Fernsprechstelle No. 629.

Maschinenöle,

Cylinderöle, Gasmotoröle, Dynamoöle, Spindelöle, Förderwagenöle, Cons. Maschinenfette, Wagen-, Huf- und Geschirrfette. Vaseline, Asphalteisenlacke, Carbolineum rc. rc.

empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Chemische Fabrik

Dr. Hugo Schöne,

L.-Lindenau, Eisenbahnstraße 6.

Telephon Amt III 1443.

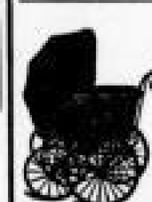
80 Pianinos

R. Bachrodt Plagw. Str. 3 part. u. I.

Auswahl 80 Pianos von 10 Fabriken zu reellen billigen Preisen; 6 Jahre Garantie für Güte und Haltbarkeit. Abzahl. v. 20 ℳ pro Monat an. Neue Pianinos und Flügel, 450—1500 ℳ. Harmoniums v. 135—1050 ℳ. Geb. { Pianinos 250—650 ℳ / Pianoforte 90—180 ℳ.

Zum Verkauf erhalten: 1 prachtv. Kunst-Flügel m. mächtig. Tonfülle, wunderv. Bildhauerarbeit, wie neu, statt 1500 ℳ für 1150 ℳ, 1 gutgeh. kreuzs. Pianino 380 ℳ, 1 f. amerik. Orgel, 12 Reg., 300 ℳ, 1 f. Harmonium, schöner Ton, 110 ℳ.

Alle Musikwerke: Symphonions, Polyphons rc. Abzahlung v. 20 ℳ pro Mon. an. Vermiethung von 4—12 ℳ. Prachtv. Pianino-Sessel v. 15—27 ℳ.



C. Ernst Heyne,

11 Schützenstr. 11.

Heyne's Kinderwagen sind anerkannt die besten und billigsten. Riesenauswahl. Stets alle Neuheiten. Sportwagen alle Größen. Reisekörbe, alle Korbwaaren. Katalog frei. Auswärtsversandt.

Frau Flora Hormann-Knauer,

Leipzig, **Nürnberger Strasse 8,** part. u. 1. Etage (Ecke Johannisg.).

Fernsprechanschluss 1286 (Mikrophon).

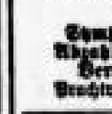
Spickel-Corsets

in den neuesten Wiener, Pariser und englischen Schnitten. Über 30 verschiedene Façons.

Leibbinden, Geradehalter,

Hygien. Damenbinden etc.

Reichhaltigstes Lager. — Illustr. Katalog gratis und franco.



Eis-Schränke

mit Glas- od. Zinkwänden, praktisch, solide, sauber und elegant, beste Construction, empfehl. in groß. Auswahl.

Gebrüder Gabriel,

15 Neumarkt 15.

Gelegenheitskauf.

Wegen Auflösung des Geschäftes verkaufen wir Möbelsockel, Möbelrollen, Schrauben, Hornwalzen, Messingguß rc. in Partien zu enorm billigen Preisen.

Stralsunder Patentmöbelsockel-Fabrik A. Darmer.

MEY & EDLICH

K. S. Hoflieferanten, **Leipzig**, Neumarkt 20—22.

Abtheilung: Bronzewaaren.

Wandteller, Vasen, Kannen.
Jardinièren. Tafel-Aufsätze.
Schalen. Bowlen.
Figuren.

Reichhaltige Auswahl in

Hochzeits- & Gelegenheits-Geschenken

aller Art.

Tische. Schreibzeuge.
Leuchter. Candelaber.
Rauch-Services. Feuerzeuge.
Löscher. Brieföffner u. s. w.

Fortsetzung der 161. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren ꝛc.

Nachlass-Auction.

Freitag, den 26. Mai, sollen früh 9 Uhr Seitengasse 2, parterre **Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Wirthschaftsgegenstände** und **Werthsachen,** auch etwas **Wein** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. Zschoch, Localrichter.

Grosse Auction.

Am **Donnerstag, den 25. Mai** cr., von Vorm. 11 Uhr ab versteigere ich **wegen Aufgabe des Geschäfts** in **Weißenfels, Merseburgerstraße Nr. 14,**

22 Reit- und Wagenpferde, darunter 1 Paar Preuß. Fuchswallache, 6jährig, 1 Paar Ungarische Fuchswallache, 5jährig, 1 Paar braune Ungarische Pferde, 5—6jährig, 1 Paar sehr schnelle Jucker, mehrere complet gerittene englische Pferde, sowie auch einige schwere Arbeitspferde, außerdem einen **großen Einfahrwagen,** mehrere Jagdwagen, 1 Leiterwagen, mehrere **Kutschgeschirre, Sattelzeuge, Stallutensilien** ꝛc. ꝛc. gegen sofortige Zahlung an den Meistbietenden. **Die Pferde können vorher besichtigt und probirt werden.** H. Boekmann, Auctionator.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Schnelldampferfahrten

nach Newyork

von **Bremen** Dienstags und Sonnabends, von **Southampton** Mittwochs und Sonntags, von **Genua** via Gibraltar zweimal monatlich.

Postdampferfahrten

nach Baltimore

von **Bremen** jeden Donnerstag.

nach Südamerika

von **Bremen** jeden Sonnabend, von **Antwerpen** jeden Mittwoch.

nach Ostasien

von **Bremen** über **Antwerpen, Southampton, Genua** alle vier Wochen, Mittwochs,

nach Australien

von **Bremen** über **Antwerpen, Southampton, Genua** alle vier Wochen, Mittwochs.

Nähere Auskunft ertheilt **Norddeutscher Lloyd, Bremen,** und **E. Kohlmann,** Leipzig, Plauenscher Platz No. 6.

Hamburg-Südamerik. Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrten

Hamburg und **Brasilien**
via Lissabon

nach **Pernambuco** und **Bahia** jeden zweiten Mittwoch,
" **Rio de Janeiro** und **Santos** jeden Mittwoch,
" **Paranagua** }
" **Rio Grande do Sul** } in Durchfracht nach Antonina und Porto Alegre } am 15. jeden Monats.
" **Santa Catharina** }

Durchfracht-Güter auch via **Rio de Janeiro** nach: **Paranagua, Santa Catharina, Antonina, Rio Grande do Sul** und **Porto Alegre.**

Hamburg und **La Plata**
via Madeira

nach **Montevideo, Buenos-Aires** } am 1., 10. u. 20.
Rosario und **San Nicolas** } jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., **Hamburg,**
sowie die General-Vertretung: **F. W. Graupenstein,** Leipzig.
Wegen Passage im Bureau und bei den Agenten der
Hamb.-Amerik. Packetf.-Actien-Gesellschaft, Hamburg.

A. C. de Freitas & Co.'s
Süd-Brasil-Linie.

Von **Hamburg** nach **Paranaguá, Antonina, Sao Francisco, Santa Catharina** und **Rio Grande do Sul,** sowie in Durchfracht nach **Porto Alegre.** — Abfahrten von **Hamburg** am 15. jeden Monats mittelst erstclassiger Dampfer. Näheres durch die Rhederei **A. C. de Freitas & Co.** und den Schiffsmakler **Paul Günther, Hamburg.**

Kette,
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.

Die **Generalversammlung vom 20. April d. J.** hat beschlossen, das Actiencapital der Gesellschaft durch Rückkauf von Actien bis zu 4000 Stück um den Betrag derselben herabzusetzen. **Der Kaufpreis der zurückzukaufenden Actien darf nicht mehr als ℳ 200 netto für das Stück betragen.**

Die Auszahlung des Kaufpreises erfolgt nach Ablauf des gesetzlichen Sperrjahres.

Diejenigen Actionaire, **welche geneigt sind,** auf **Grund** vorstehender **Bedingungen** Actien zum Rückkauf **anzubieten, werden hierdurch aufgefordert,** ihre Angebote bis zum 7. Juni d. J. an die **Generaldirection** der Gesellschaft in **Dresden** gelangen zu lassen.

Die Angebote **sind schriftlich und verschlossen** mit der Aufschrift: **„Angebot von Actien"** einzureichen **und müssen den Preis, sowie die Zahl der angebotenen Actien** enthalten. Letztere sind gleichzeitig nebst Dividendenscheinen und Dividendenbezugsscheinen bei der Gesellschaftscasse in Dresden **zu hinterlegen.**

Der Verkäufer behält das **Anrecht auf die Dividende für das Jahr** 1893.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt im Beisein eines Notars am 8. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr.

Die niedrigsten Offerten haben den Vorzug. Sollten mehr als 4000 Stück Actien **zum Rückkauf angeboten werden,** so erfolgt unter den theuersten eine Repartition.

Von dem Beschlusse über das eingegangene Angebot wird dem Anmeldenden alsbald Mittheilung gemacht werden. Die etwa nicht berücksichtigten Actien **werden** sammt Anhang zurückgegeben; von den berücksichtigten Actien wird nur der **Dividendenschein** für 1893 wieder ausgehändigt, über die **Actien** selbst wird eine **Bescheinigung** mit dem **Vermerk** des erfolgten Rückkaufes ausgestellt.

Dresden, den 20. Mai 1893.

Kette,
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath: Lüder. Der Vorstand: R. Bellingrath. Philippi.

Bezugnehmend auf die heutige Bekanntmachung der
Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft,
erklären wir uns bereit, die Valuta der von der Gesellschaft zum Rückkauf acceptirten Actien in der Zeit vom 1. bis 31. August d. J. abzüglich 4% Zinsen p. a. bis zum Fälligkeitstage baar auszuzahlen.
Dresden, den 20. Mai 1893.
Philipp Elimeyer. Hch. Wm. Bassenge & Co. H. G. Lüder.

Meine vorzüglich schönen und preiswerthen Cigarrenfabrikate, insbesondere:

No. 61.	Bellesa, Princesas,	Sumatra mit Felix	à 7 ₰
No. 66.	La Pasada, Reg. de la Reina,	Hochf. Felix	à 8 ₰
No. 72.	La Nueva, Reg. Victoria,	Java mit Felix	à 8 ₰
No. 78.	White Queen, Petits Bouquets,	Sum. mit fein. Felix	à 8 ₰
No. 82.	Palomita, Reg. de la Reina,	Sum. mit fein. Felix	à 8 ₰
No. 86.	La Heralda, Graciosas,	Sumatra m. Habana	à 10 ₰
No. 87.	La Serena, Reg. de la Reina,	Yara mit Habana	à 10 ₰
No. 96.	La Fineza, Victorianos,	Sumatra m. Hab.	à 10 ₰

halte geehrten Rauchern bestens empfohlen. Sortimentskistchen und Handmuster gern zu Diensten. Versand gegen Nachnahme oder Einsendung der Beträge.

Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstrasse 33,
Cigarren-Import- und Versand-Haus.

Weltausstellung Chicago.

Postdampfer nach **New-York,** via **Rotterdam, Amsterdam** 2 Mal wöchentlich.
Billetverkauf für I. und II. Cajüte durch die
Niederl.-Amerik. Dampfschifffahrts-Ges.,
Ritterstr. 50, Leipzig. Auskünfte gratis.

Reise-Unfall-Versicherung

der
Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank „Teutonia" in Leipzig.

Versicherung gegen Unfälle bei Benutzung der Eisenbahn oder sonstiger Beförderungsmittel (Dampfschiff, Post, Wagen, Schlitten, Pferd, Maulthier u. s. w.)

20,000 ℳ Versicherungssumme, auf 4 Tage—8 Tage—1 Monat—1 Jahr **eventuell bis 10 ℳ tägliche Curquote,** 2 ℳ, 3 ℳ, 5 ℳ, 20 ℳ. Keinerlei Formalitäten. Jeder kann die Police sofort sich selbst ausstellen. Policeformulare durch die Bank und ihre Vertreter.

Leipziger Adressbuch
für 1893.

Preis 16 Mk.

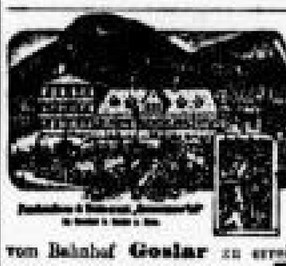
Zu beziehen bei
Alexander Edelmann,
Grimmaischer Steinweg 3.

Klotzsche mit Königswald.

Luftcurort und Sommerfrische, Bahnstation (15 M. v. Dresden) und Omnibus. Geschützte Höhenlage. Prachtv. Waldumgebung m. vielen Ruheplätzen. Arzt. Bäder. Mineralwasserdepot. Höhere Bürgerschule. Bibliotheken, Gesellsch.-Abende, Post, Telegraph. Prospect gratis.
Auskunft **Gemeindevorstand Hendrich, Klotzsche,** und **Gemeindeältester Kolbe, Königswald.**

Bad Lauterberg i. Harz.
Hôtel und Pensionshaus Wiesenbeckerteich

in herrlicher, am 28 Morgen gr. Gebirgssee belegener Waldgegend für **Reconvalescenten u. Sommerfrischler geeignet.** Vorzügl. und kräftige Pension zu mäßigen Preisen.
Besitzer H. Neye.



Pension u. Restaurant
Zum Gosewasserfall,
Goslar am Harz.

An der Touristenstrasse
Goslar-Auerhahn-Hahnenklee-Bockswiese-Zellerfeld-Clausthal.

Im lieblichen **Gosethal gelegen,** in 35 Min. vom Bahnhof **Goslar** zu erreichen, rings von **schönsten Fichtennadelwald** umgeben, hält sich als **Luftcurort** bestens empfohlen.

Renovirt. **Hotel Wettiner Hof, Kirchberg i. S.** Neu eröffnet.
hält sich dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen. Comfort. Zimmer, gute Küche, ff. Biere u. Weine, mäßige Preise. **Hausdiener am Bahnhof, Geschirr im Hause.** Achtungsvoll E. Lotze, Besitzer.

Direction Alois und Rudolf Ronacher.

Ronacher's Hôtel Saxonia

Berlin W., Königgrätzerstr. 10, Fernsprech-Anschl. Amt VI, 2838.

Günstigste Lage! Nächst dem Potsdamerplatz, den Anhalter und Potsdamer Bahnhöfen, sowie dem Reichstagsgebäude. Comfortabelst eingerichtetes Haus. Elektr. Beleuchtung, elektr. Aufzug. Bäder im Hause.
Bei längerem Aufenthalte Preisermäßigung und Pensions-Arrangement.
Café und Restaurant I. Ranges mit Terrasse und Garten im Hause.
Telegramm-Adresse: Ronacher Berlin.

Stärkste Lithionquelle der Welt

ist der **Salzschlirfer Bonifaciusbrunnen.**
Größter **Heilerfolg** gegen **Gicht, Nieren- und Blasenleiden,** Harngries, Nieren-, Blasen- und Gallensteine, **Rheumatismen, Magen- und Leberleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung** ꝛc. — **Gebrauchsanweisung,** Analysen und **Brunnenversandt** durch die **Brunnenverwaltung in Salzschlirf.**
Hauptniederlage des Bonifaciusbrunnen bei Herrn C. G. Lössner Sohn, Leipzig.

Das Johann Hoff'sche concentrirte Malzextract leistet bei Brust- und Lungenleiden werthvolle Dienste.

Seit beinahe einem Jahre habe ich an heftigen Hals- und Brustschmerzen, verbunden mit zeitweiliger Heiserkeit, gelitten. Alle dagegen angewandten Mittel blieben erfolglos. Seit längerer Zeit gebrauche ich Ihr vortreffliches Malzbier und Ihr concentrirtes Malzextract und fühle freudigst, daß mein Zustand sich von Tag zu Tag bessert. **Dr. Stoetzer in Coswig.**
Johann Hoff, k. k. Hoflieferant, **Berlin,** Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Leipzig bei **Richard Krüger,** Grimmaische Str. 17b.

Zur Verbesserung von Suppen, Saucen und Gemüsen ist
Kemmerich's Fleisch-Extract das beste.
24 Goldene Medaillen 3 Ehren-Diplome
Kemmerich's Produkte sind überall käuflich.

Tanz-Unterricht

Unterricht Engelhardt betreffend.
Geehrten Familien und werthen Interessenten meiner Lehrstunden zur ergebenen Nachricht, daß ich meine nächsten Curse für sämmtliche Tänze am 6. Juni, bez. Sonntag-Nachm.-Cursus am 4. Juni eröffne. Werthgeschätzte Anmeld. bitte bald gefälligst zu bewirken. Hochachtungsvoll
Gust. Engelhardt.
Unterrichtssaal und Wohnung: Turnerstraße 5.

Die billigste Bezugsquelle

für Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Peterstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer **Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan-** und **Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste** in **Luxus-** und **Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächer, Reiseneccessaires, Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.**

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner **das Neueste** in **Cravatten, Damen- u. Herren-Sonnen- u. Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei**
Eduard Tovar, Petersstr. 36. Passage.

ROBERT SCHUMANN

Kunstmöbel-Fabrik. Decorations-Atelier.

Werkstatt für vollständige Innen-Ausstattung vornehmer Wohnräume.

Permanente Ausstellung

Leipzig, Lange Strasse 7.

H. Hötzsch & Sohn, Leipzig,

Thomaskirchhof Nr. 5, empfehlen nur hochelegante Equipagen, Coupés ꝛc. zu Hochzeiten, Kindtaufen und Spazierfahrten.
Fernsprech-Amt II. 916, Omnibusse und Kremser zu Landpartien ꝛc. in großer Auswahl.

Neue billigste Elektricitätsquelle.

Galvanophor.

Ersatz für alle Arten von trockenen und nassen Elementen. **1,60 Volt; 8 Ampère;** hat sich bereits **glänzend bewährt** in der **Haustelegraphie, Elektromedicin** und **temporären Beleuchtung.** Illustr. Katalog mit ausführlicher Beschreibung und amtlichen **Gutachten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zu Charlottenburg und der Elektrotechnischen Versuchs-Station zu München** versenden gratis und franco
Junghanns & Kolosche
(vorm. Jul. Junghanns),
Leipzig, Grenzstraße 14. — Fernsprechstelle Nr. 360.
Alleinige Lieferanten
für das Königreich und die **Provinz Sachsen, Sachsen-Altenburg, Anhalt-Dessau** und die **Thüringischen Staaten. Complete Anlagen** schon von ℳ 6,50 an. **Kleine Dynamo-Maschinen** für 4 Lampen à 5 Kerzen schon für **50 ℳ**

En gros. En détail.
Gegründet 1858.
Oelfarben.
Versandt nach auswärts.

Meine bekannten
Fußbodenfarben und Lacke,
sehr schnell trocknend, billigst, u. best. Anstreichmaterial, halte ich bestens empf.
Wilhelm Schmidt jr.,
Nordstraße 14,
Farbenhandlung, Oelfarben- und Kittfabrik.

Capitalsanlage u. Speculation vermittelt gewissenhaft und discret bei ⅛ pro Mille Courtage an der Berliner Börse langjährig thätiger und vereidigter Makler. Off. unter **J. K. 8407** befördert die **Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW.**

Fächer-Klinik
I. Trabert. Leipzig.
sämmtl. Reparatur aller Fächer, auch n. u. mod., exact u. bill. Kauf alt. Gestelle. Lager u. Verleih-Anstalt.

Theodor Rössner,
Reichsstraße 4 und **Markt, Ecke Thomasgäßchen.**
Ausverkauf.

Nähmaschinen 35, 45, 50, 65, 75, 85, 100 ℳ
Wringmasch. 16 ℳ
Waschmaschinen.
W. Gundelach,
Reichsstraße 21.
Alleinverkauf der Origin.-Nova-Nähmasch. Nadel, Oel, Schiffchen, Bestandtheile.

Kaffee
geröstet
Pfund 160 Pfg.
vorzüglich im Geschmack,
empfiehlt
Jul. Schümichen,
Schützenstraße 5.

J. G. Eichler,
15 Grimmaische Straße 15.
Commissions-Lager in Loden-Artikeln
zu Original-Fabrik-Preisen.
Mode-Bazar F. Hirschberg & Co., München: Neueste Loden-Costume, Loden-Mäntel, Loden-Stoffe **für Damen.**
Muster-Lager
v. **Johann Georg Frey in München:** Loden-Joppen, Havelocks, Wetter- u. Kaiser-Mäntel, Loden-Stoffe ꝛc. **für Herren.**

Carl Häuser,
Reichsstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.
Herren-Cravatten, Handschuhe etc. Grösste Auswahl.

Hierzu drei Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Italien.

* **Rom**, 20. Mai. Die Deputirtenkammer beendete die Generalberathung des Budgets des Auswärtigen und ging sodann zu der Specialberathung über. Der Minister des Auswärtigen Brin erklärte, er könne nach der Erklärung des Ministerpräsidenten Giolitti und nach dem Votum der Kammer weder auf die im Laufe der Debatte gemachten Bemerkungen erwidern, noch sich auf politische Fragen einlassen, er werde gelegentlich der Berathung des betreffenden Artikels die etwa angeregten administrativen Fragen beantworten. — Gegen Ende der Sitzung erklärte Brin dem Deputirten Barzilai gegenüber, die Meinung der Kammer und des Landes habe die italienische Regierung zu wiederholten Malen zum Festhalten an der Politik der Tripelallianz ermuthigt. Er glaube, Barzilai verfahre nicht patriotisch, indem er so heftig ein Bündniß bekämpfe, das Italien aus freien Stücken eingegangen sei und dessen Abmachungen es in loyaler Weise beobachten müsse.

Schweden.

P. C. Wie man aus Stockholm schreibt, ist der nationale Feiertag in Norwegen, am 17. d. M., welchem man nicht ganz ohne Besorgniß entgegensah, in Christiania, sowie in der Provinz vollständig ruhig verlaufen. Im Hinblick darauf, daß von radicaler Seite für diesen Tag große regierungsfeindliche und antimonarchische Manifestationen angekündigt worden waren, wurden von den Behörden die nothwendigen Vorbereitungen getroffen, um etwaige Ruhestörungen zu verhindern. Eine starke Polizeimacht wurde in Bereitschaft gehalten, und die Truppen waren theilweise consignirt, glücklicherweise sei es aber zu keinerlei Ausschreitungen gekommen. Die Demonstration der Radicalen beschränkte sich zumeist auf die Verwendung von „reinnorwegischen" Flaggen, d. h. von solchen ohne das Abzeichen der Union.

Orient.

* **Kladovo**, 20. Mai. Die Königin Natalie, welche den ganzen Tag mit dem König Alexander gemeinsam in dem bescheidenen Posthause, das in der Schnelligkeit hergerichtet wurde, verbringt, kehrt am Montag nach Bukarest zurück. Der König wird seine Mutter mit dem Dampfer bis Turn-Severin geleiten. Aus mehreren Städten Serbiens sind heute Deputationen in Kladovo eingetroffen. König Milan sandte anläßlich der Zusammenkunft seinem Sohne eine herzliche Depesche. — Wie aus Belgrad berichtet wird, ist der Beschluß der gegenwärtigen Zusammenkunft des Königs mit seiner Mutter im Einvernehmen mit dem König Milan gefaßt worden, und hat dies dazu beigetragen, die vielfach aufgetauchten Zweifel, ob seiner Zeit wirklich eine Versöhnung zwischen den königl. Eltern zu Stande gekommen, die seither in keiner Weise Ausdruck gefunden hat, zu beseitigen. Den getroffenen Vereinbarungen gemäß wird der Zusammenkunft des Königs mit seiner Mutter auch eine solche mit seinem Vater folgen. Nach einer Belgrader Mittheilung der „Politischen Correspondenz" dürfte die Zusammenkunft in einem Curorte erfolgen.

* Die Mittheilungen einiger auswärtiger Journale über angebliche Pläne des armenischen Patriarchen von Konstantinopel, Monsignore Azarian, als General-Patriarch an die Spitze der katholischen Kirche des Orients zu treten, haben den Redacteur der in Konstantinopel in deutscher Sprache erscheinenden „Osmanischen Post" veranlaßt, den genannten Kirchenfürsten zu besuchen und ihn über diese Angelegenheit zu befragen. Monsignore Azarian erklärte, wie die „Osmanische Post" versichert, in der bündigsten und bestimmtesten Weise, daß es ihm niemals eingefallen sei, eine solche Stelle anzustreben, daß an allen diesbezüglichen Gerüchten kein wahres Wort sei, und daß es ihm überhaupt unerklärlich scheine, wie solche Gerüchte haben entstehen können. Da auch behauptet worden war, daß Monsignore Azarian in den ihm zugeschriebenen Bestrebungen von Frankreich unterstützt und von dem Dreibund, dessen angeblicher Gegner der Patriarch sein soll, bekämpft werde, so wurde derselbe auch hierüber befragt. Monsignore Azarian erklärte, daß es ihm ebenfalls unerklärlich sei, wie man ihn, der in stiller Zurückgezogenheit seinen oberhirtlichen Pflichten lebe, als einen ehrgeizigen Prälaten schildere, der an dem Gange der Politik activen Antheil nehme. Nichts liege ihm ferner, als dies. Alle Völker und alle Staaten seien ihm gleich werth und der Glaube höher, als die Nation.

Afrika.

* **Aus Lagos** vom 28. März wird der „Köln. Ztg." geschrieben: Es ist erstaunlich, mit welcher Ruhe französische Blätter ihren Lesern die Mittheilung machen, daß der Krieg zwischen Frankreich und König Behanzin von Dahomey als beendigt zu betrachten sei. Im Gegentheil dauern die Scharmützel und Gefechte ruhig fort, und der schwarze König wartet wohl nur auf eine günstige Gelegenheit, nämlich die Regenzeit, um wieder mit voller Gewalt aus seinem Gebüsch und seinen Sümpfen hervorzubrechen. So berichtet ein englisches Blatt, „The Lagos Weekly Record", von einer ganzen Reihe kleinerer Gefechte, bei denen die Franzosen nicht immer Sieger sind, aber jedesmal Leute verlieren. Die Franzosen pochen auf ihre Stärke, obwohl sie im Vergleich zu der Anzahl Krieger und Amazonen, über die König Behanzin heute noch verfügt, doch nur sehr gering zu nennen ist und man doch stets das Klima sowie die örtlichen Verhältnisse in Betracht ziehen muß. Die Fremdenlegion vermindert sich mit jedem Tage, da die Leute über schweren Dienst, schlechtes Essen und geringe Bezahlung klagen. Deserteure der Fremdenlegion, meistens Deutsche, bevölkern sozusagen die angrenzenden englischen Colonien, wo sie dann irgend welche Beschäftigung annehmen oder vielleicht durch Güte und Fürsprache der Agenten der großen Factoreien nach Hause befördert werden. So war Schreiber Dieses mit acht solchen Leuten einige Wochen in Lagos zusammen, wohin sie sich gewandt und wo sie bei dem Agenten einer großen deutschen Factorei freundliche Aufnahme gefunden. Die Leute sahen abgezehrt und leidend aus und waren froh, wieder einmal an einem deutschen Tische, wenn auch nicht auf heimischer Erde, ihren Hunger stillen zu können. Die meisten von ihnen sind Kaufleute und Handwerker, die durch ihren Leichtsinn zu dem Eintritt in die Legion getrieben sind worden und hier und fern von der Heimath für einen schmählichen Lohn ihr Leben opfern.

Amerika.

* **London**, 22. Mai. (Telegramm.) Nach einer Mittheilung des „Reuter'schen Bureaus" hat der Specialdelegirte der brasilianischen Regierung für Europa auf die Anfrage bei seiner Regierung, ob es wahr wäre, daß der General der Aufständischen, Tavares, die Regierungstruppen geschlagen und sich ihrer Waffen und Munition bemächtigt hätte, in einem amtlichen Telegramm von heute aus Rio de Janeiro die Antwort erhalten, daß die in Europa verbreiteten Nachrichten über einen angeblichen Sieg der Aufständischen in allen Puncten falsch seien. Die Insurgenten seien in mehreren Treffen geschlagen worden und befänden sich auf der Flucht auf uruguayischem Gebiete.

XXX. Allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung.

Lehrmittelausstellung.

—y. Neben den Berathungen in den gemeinsamen Sitzungen sind es in erster Linie die Lehrmittel-Ausstellungen, welche für den Besucher besonders belehrend sind, da er hierdurch diejenigen technischen Mittel kennen lernt, durch deren passende Verwendung der Unterricht daheim eine wesentliche Förderung erfähret. Auch für die gegenwärtig in Leipzig tagende Lehrerversammlung ist eine solche Ausstellung eingerichtet worden und zwar in den Räumen der VII. Bürgerschule am Täubchenweg, auf welche die Besucher der Lehrerversammlung hinzuweisen wir für unsere Pflicht halten. Treten wir unseren Rundgang an. Zunächst finden wir in der Turnhalle verschiedene Schul- und Turngeräthe aufgestellt, Wandtafeln, Subsellien, Katheder, Kartengestelle, welche die Firmen Herklein-Leipzig, Bickroth-Dresden, Leipziger Baufabrik Wenk hier vorführen, sowie verschiedene Turngeräthe (Barren, Fußbälle rc.) von der Firma Fechner in Leipzig-Anger.

Im ersten Stock finden wir nun in zwei Zimmern verschiedene musikalische Lehrmittel, insbesondere Harmoniums, eine Estey-Orgel, eine Saitenorgel rc., soweit sie für den Schulgesang in Frage kommen können, Flügel und Pianos sind ausgeschlossen. Die Namen der Firmen, welche ausgestellt haben, sind Feurich-Leipzig, Merhaut-Leipzig, Gebrüder Hug & Co.-Leipzig, Hofberg-Lindenau.

Im ersten Stock und zwar im Zeichensaale finden wir ferner eine hochinteressante mikroskopische Ausstellung (Schubert-Dresden). Nahezu an hundert Mikroskope finden wir aufgestellt, welche den Beschauer in die Wunderwelt des Kleinen und Kleinsten einführen. Es versäume Niemand, dieselbe in Augenschein zu nehmen.

Die meisten Ausstellungsobjecte finden wir jedoch im dritten Stock. Zunächst betreten wir ein Zimmer, dessen hier ausgestellten Lehrmittel dem mathematischen Unterrichte dienen. Allerhand Rechenmaschinen mit Kugeln, Würfeln, Walzen, Scheiben rc., Rechenkasten und -tafeln, geometrische Körper, theils aus Holz, theils aus Metall, Krystallisationsformen u. s. w. finden wir in reicher Menge aufgestellt. Recht instructiv erscheint uns auch ein von der Firma Schmager-Leipzig neu construirter recht preiswerther Meßtisch. Als Aussteller sind besonders zu nennen: Dr. Schneider, Leipziger Lehrmittelhandlung, und Müller, Fröbelhaus-Dresden. Gleichzeitig sind in diesem Zimmer noch verschiedene Dinge untergebracht, die dem Unterrichte im Gesange dienen, so die Tafeln der Mason'schen Gesangschule, eine Notenlesemaschine, Tactmesser, sowie verschiedene Streichinstrumente (Violinen) von der Firma Fischer & Trübe.

Die beiden nächsten Zimmer enthalten die Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht. Groß ist wiederum die Menge der Bilder- und Kartenwerke und theilweise auch der Modelle, die hier aufgespeichert sind. In der Herstellung von Landkarten ist in den beiden letzten Jahrzehnten außerordentlich viel geschehen; speciell seien hier genannt die Wachsmuth'schen Geographischen Charakterbilder und dann die der Firma Reimer-Berlin; auch die Riesengloben von Henze fesseln den Beschauer. Dem Unterricht für die Geschichte, biblische wie profane, wird durch verschiedene Bilderwerke Rechnung getragen.

Und nun folgt das große Gebiet der Naturwissenschaften. Das nächstfolgende Zimmer bietet eine Auswahl von Lehrmitteln für Physik und Chemie, und zwar ganz in der Weise, wie solche in den Leipziger Volksschulen nach dem für dieselben geltenden Lehrplane zusammengestellt und im Gebrauche sind. So sind auch alle die hier ausgestellten Apparate nicht neue, sondern durchgehends gebrauchte, sie wurden vielmehr von mehreren Leipziger Schulen für diese Zwecke zur Verfügung gestellt. So Manches davon ist von Leipziger Lehrern selbst angefertigt worden; Dinge, die man sonst kaum findet. Und wenn auch alle diese Apparate, weil schon vielfach gebraucht, nicht durch ihre tadellose Politur bestechen, so sind sie doch für den Kenner gerade von besonderem Interesse. Im anstoßenden Prüfungssaale wird dann dem Beschauer eine allgemeinere Ausstellung der bezeichneten Lehrmittel geboten, und zwar vom Einfachsten bis zu den complicirten Maschinen, Alles vorzügliche Arbeit, daß dem Besucher das Herz lacht. Die Firmen, welche verdienen, hier besonders genannt zu werden, sind Huggershoff, Schmager und Dr. Schneider, sämmtlich aus Leipzig.

Die zweite Hälfte des Prüfungssaales ist für die Naturgeschichte eingerichtet; verschiedene Mineralien, vornehmlich aber Pflanzen- und besonders Thiermodelle in vergrößertem Maßstabe werden hier als Veranschaulichungs- und Demonstrationsmittel vorgeführt. Die Präparate der Firma Osterloh (Fabrik zoologischer Modelle in Leipzig), so z. B. von der Biene, dem Kopfe der Grille, dem Stachel der Stechmücke rc., sind großartig; auch die Sammlung niederer Seethiere von der zoologischen Station in Neapel sind höheren Schulen zur Ergänzung ihrer zoologischen Sammlungen recht wohl zu empfehlen. Erwähnt seien hier noch die Ausstellungsobjecte der Firma Dürfeld Nachfolger, Oschatz, und die Biologien der Linnäa-Berlin. Analog der Ausstellung der exacten Naturwissenschaften, daß im Prüfungssaale verschiedene Firmen, im Nebenzimmer aber die Leipziger Volksschulen in methodischer Anordnung ausgestellt haben, so finden wir, wenn wir den Prüfungssaal nach der anderen Richtung verlassen, im angrenzenden Zimmer die verschiedenen Ausstellungsgegenstände aus dem Bereiche der beschreibenden Naturwissenschaften, wie selbige bei den hiesigen Schulen im Gebrauche und Eigenthum derselben sind. Die Anordnung ist hier vielfach die nach „Lebensgemeinschaften".

Das gegenüberliegende Zimmer ist eingerichtet für die deutsche Sprache; wir finden ferner Schreibwaaren, auch die Hilfsmittel für weibliche Handarbeiten (Stick- und Nährahmen, Zeichenvorlagen zum Sticken rc.) sind hier untergebracht. Henze's Schulverlag liegt im Einzelnen vor uns, dann Alphabete für Steil- und Rundschrift, Soennecken's Schreibwaaren; eine große Auswahl von Schreibheften, wie solche in verschiedenen Städten Deutschlands, z. B. Mainz, Heidelberg rc., im Gebrauche sind, bietet die Firma Baier und Schneider-Heilbronn. Wahrhaft künstlerisch in ihren Ausführungen sind auch die kalligraphischen Uebungen und die Initialen von E. Franke im Verlage von Orell, Füßli und Co.-Zürich.

Das folgende Zimmer zeigt uns in reicher Auswahl die Unterrichtsbehelfe für das Zeichnen, wie solche in Leipzig beim Unterricht in den Volks- und Fortbildungsschulen zur Anwendung kommen. Außer den mannigfaltigen Vorlagenwerken bietet ein besonderes Interesse die reiche Auswahl von Gyps-, Stab-, Bell- und Fruchtmodellen, sowie die Modelle für Fach- und Fortbildungsschulen, wie sie z. B. für den Maschinenbau von Moritz entworfen und hergestellt worden sind, wie Schrauben, Cylinder, Charniere, Wellenstücke, Vernietungen, Spindeln, Stirnräder, Kegelräder u. A. m. Ferner verdienen Erwähnung die von Wendt-Grünhainichen angefertigten Modellkörper (Wagen, Schubkarre rc.), sowie die in der Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer hergestellten Vollkörper (Hertle'sche Vase rc.). Durch Berücksichtigung dieser Modelle wird der Zeichenunterricht in den beiden oberen Knabenclassen sicher eine wesentliche Förderung nach der praktischen Seite hin erfahren. Doch gehen wir weiter.

Das nächste Zimmer enthält die Lehrmittel für Heimathskunde. Hier fällt uns zunächst die vom Lehrer Jacob-Leipzig entworfene und gezeichnete physikalische Schulwandkarte für Leipzig und Umgegend wohlthuend ins Auge. Dieselbe ist erst jetzt vollendet und noch gar nicht im Buchhandel erschienen. Auch die Wandkarte für Dresden und Umgebung, gezeichnet von Krause, reiht sich der erstgenannten ebenbürtig an.

Im letzten Zimmer endlich finden wir die Lehrmittel für den Anschauungsunterricht. Im Vordergrund stehen wiederum die Wachsmuth'schen und Straßburger Bilder und die allerdings für den Classenunterricht etwas nieblichen Abbildungen von Schreiber in Eßlingen; weiter finden wir verschiedene Alphabete für Lesemaschinen, Zifferblätter zum Kennenlernen der Uhr und manches Andere, besonders aus der Dr. Schneider'schen Lehrmittel-Anstalt, welch letztere die Ausstellungscommission außerordentlich thatkräftig unterstützt hat. Neben den Lehrmitteln für den Anschauungsunterricht liegen stilverträglich diejenigen für den Kindergarten, als Flechtarbeiten, Ausnähschulen, Legetäfelchen, das Faltblatt, Anweisungen zum Stäbchen- und Ringelegen und Baukästen aller Art.

Wir schließen unseren Rundgang; es würde den uns zur Verfügung stehenden Raum unberechenbar überschreiten, wenn wir auf Einzelheiten einzugehen nachgeben wollten, wie überhaupt auch nicht eine jede der vertretenen Firmen genannt werden konnte. Der Zweck dieser Zeilen ist nur der, eine Anregung zu geben zum Besuche dieser Sammlungen; insbesondere möchten die auswärtigen Gäste nicht versäumen, (mit dem Notizbuche in der Hand), auch einige Stunden, womöglich an verschiedenen Tagen, dieser Ausstellung zu widmen.

Vorversammlung.

—y. Begünstigt vom herrlichsten Pfingstwetter, brachte schon der Vormittag des zweiten Feiertags von allen Himmelsrichtungen die geschätzten Gäste in unsere festlich geschmückte Stadt. Mit jedem Bahnzuge wuchs ihre Zahl, und am Nachmittag hatten sich bereits die Lehrmittelausstellung, das Marinepanorama, das Städtische Museum, das Schlachtenpanorama, der Zoologische Garten wie nicht minder der Rennplatz eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Den Sammelpunct bildete jedoch in den Abendstunden der Krystallpalast, woselbst die Geschäftszimmer des Empfangs-, Wohnungs- und Verkehrsausschusses sich befinden und auch die Hauptversammlungen vom 23. bis 25. Mai abgehalten werden. Hier gab es nun ein ganz gewaltiges Durcheinanderwogen, war doch die Zahl der Theilnehmer inzwischen auf circa 4500 angewachsen. Abends 8 Uhr begann die Vorversammlung in der Neuen Halle des Krystallpalastes. Eröffnet wurde dieselbe vom Herrn Oberlehrer Mörle. Die Begrüßungsansprache hielt Herr Director Böhme-Plagwitz; mit warmen Worten hieß er Alle, die gekommen, herzlich willkommen. Leipzigs Bewohnerschaft hat innigen Antheil genommen an den Vorbereitungen und gern und willig die Opfer gebracht, welche eine derartige Versammlung

Feuilleton.

Ein Wort zur Geschichte des Leipziger Fortbildungsschulwesens.

Von Dr. Stoerl.

Nachdruck verboten.

Allen denjenigen Bewohnern unserer Stadt, welchen daran gelegen ist, daß das Schulwesen derselben nicht nur auf einer der Zeit entsprechenden Höhe stehen bleibe, sondern sich auch jetzigen wie späteren berechtigten Anforderungen nicht verschließe, sollen die nachfolgenden wenigen Worte darlegen, daß nicht erst in den letzten Jahren, sondern schon seit langer Zeit in Leipzig auch auf das Fortbildungsschulwesen nicht wenig Werth gelegt worden ist.

Und einem großen Theile derjenigen gern gesehenen Gäste von auswärts, welche in diesen Tagen als Besucher der XXX. Allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung in unsern Mauern auf kurze Zeit Herberge nehmen werden — nämlich allen denjenigen, welche zur Fortbildungsschule in irgend welcher Beziehung stehen — ist es vielleicht nicht unerwünscht, zu den anderwärts stehenden statistischen Notizen noch einige geschichtliche Darlegungen zu erhalten.

Das Fortbildungsschulwesen Leipzigs hat geschichtlich ganz denselben Entwickelungsgang aufzuweisen, wie auch das Fortbildungsschulwesen anderer Orte unseres sächsischen, wie deutschen Vaterlandes. Zuerst wurde die Regelung desselben von einzelnen Ständen, Gesellschaften, Innungen rc. freiwillig in die Hand genommen, und es wurden Schulen gegründet, welche das Bildungsbedürfniß dieser oder jener Körperschaft befriedigen, dem Bildungsdrange dieser oder jener Genossenschaft entgegenkommen sollten; erst später betheiligte sich beihelfend zur Erhaltung solcher Anstalten, meist Sonntagsschulen, die Gemeinde als solche, und noch später trat auch der Staat rathend, wie thatend dazu, bis dieser endlich den Wunsch zum Gesetze werden ließ, die bisher nur einem Theile des Volkes zu Theil gewordene weitere allgemeine, wie besondere Ausbildung möge dem Volke in seiner Gesammtheit zu Gute kommen.

Es zerfallen demnach die Fortbildungsschulen auch unserer Stadt in sogenannte facultative, freiwillig gestellte, deren Erhaltung entweder Sache eines Einzelnen oder einer Gesellschaft ist, und in obligatorische, gesetzliche Fortbildungsschulen, zu deren Erhaltung unsere Stadtgemeinde von den Schülern und ihren Angehörigen einen Beitrag nicht beansprucht, obgleich die für sie ausgesetzte Summe im jetzigen Jahre eine ziemlich beträchtliche Höhe, nämlich 152 438,57 ℳ, erreicht hat. Staatlich beaufsichtigt werden beide Arten von Schulen, die zuerst genannten vom Königl. Ministerium des Innern, die gesetzlich eingerichteten vom Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes. Da die beabsichtigte kurze Darlegung eine geschichtliche sein soll, so mag nun nach der schon mitgetheilten Sachlage zuerst etwas über die Entwickelung unserer freiwilligen und darnach einiges Wenige über die Entstehung und Weiterführung der gesetzlichen Fortbildungsschule folgen. Nicht unerwähnt soll schon an dieser Stelle bleiben, daß außer in den nun aufzuführenden Unterrichtsanstalten noch weitere Gelegenheit zur Fortbildung gegeben wird auch durch Unterrichtscurse, eingerichtet entweder von der Volksbildung dienenden Vereinen, wie z. B. dem Vereine für Volkswohl, der Löhrstraße 7 ein eigenes Vereinshaus mit zweckentsprechenden Unterrichtslocalitäten besitzt, oder von Einzelnen in sogenannten Instituten, wie z. B. ein Schreibinstitut, vom Director Schneider geleitet, Centralstraße 5 sich befindet, und ein Sprachinstitut u. A. Leplaystraße 8 von Dr. Klein geführt wird.

I.

Zuerst also etwas über die facultativen oder freiwilligen Fortbildungsschulen. Die Entstehung derselben greift weiter zurück, als man vielleicht denken wird, in die Zeit nämlich, als die Volksschule, ohne den Schulzwang noch zu kennen, allgemeinere Verbreitung fand in den deutschen Landen, und das war schon in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Weil in dieser Zeit die Schulpflicht zumeist mit dem zwölften Lebensjahre aufhörte, trat das Bedürfniß eines Wiederholungs- und Fortbildungsunterrichtes sehr bald hervor. Dieser wurde zunächst angeschlossen an die kirchlichen Katechesen an den Sonntagnachmittagen. Hatten diese Schulen sonach zuerst noch einen kirchlichen Anstrich, so bekamen sie in den größeren Städten unseres Vaterlandes sehr bald einen gewerblichen. So begründete in Hamburg im Jahre 1769 die „Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe", im Jahre 1796 in Basel die „Iselinsche Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen" eine gewerbliche Fortbildungsschule. In Leipzig war die erste derartige Anstalt die im Jahre 1816 gestiftete „Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde in Leipzig"[1].

Nach der Erzählung eines der Mitstifter, des Apothekenbesitzers Täschner, war der erste Schüler derselben ein verkrüppelter Bettler, der an der Petersbrücke seinen Platz hatte und, wenn er seiner Meinung nach von den Vorübergehenden nicht genug erhielt, dieselben verhöhnte und mit Erde, im Winter mit Schneeballen bewarf. So hatte er auch dem genannten Logenbruder einmal einen tüchtigen Schneeballen in den Nacken geworfen, wonach dieser ihm Unterricht ertheilen und zur Arbeit anhalten ließ[2].

In die errichtete Sonntagsschule aber wurden zunächst „Gesellen und Lehrlinge hiesiger und benachbarter Handwerker" aufgenommen; die Zahl derselben war am Anfange auf 12 beschränkt. Die Unterrichtsgegenstände waren Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Rechtschreiben und Uebungen in schriftlichen Aufsätzen. Religionsunterricht war ausgeschlossen. Die Arbeit beim Unterrichte war keine leichte, da alte Gesellen neben blutjungen Lehrlingen, Fortgeschrittene neben solchen, die kaum lesen konnten, sich als Schüler einfanden. Die Schülerzahl wuchs bald bis auf 200. Man wurde auch anderwärts auf diese neue Schule aufmerksam, und als am 4. November des Jahres 1827 König Anton in Leipzig weilte, stattete er auch ihr einen Besuch ab. Wenn in den bewegten Jahren 1830 und 1831, 1848 und 1849 Klagen über unangemessenes Betragen der Schüler in und außer der Schule laut wurden, so ist dies nur ein Beweis davon, daß dem Einflusse der Schule auf ihre Schüler doch auch ihre Grenzen gezogen sind. Durch tüchtige Leistungen hatte die Sonntagsschule der Loge den Ruf einer Musteranstalt erlangt, und auswärtige Behörden, wie Körperschaften wendeten sich an den Schulvorstand derselben um Rathschläge und Pläne zur Errichtung ähnlicher Anstalten. Als aber im Jahre 1829 die Leipziger Polytechnische Gesellschaft auch eine Sonntagsschule errichtet hatte, hatte diejenige der Loge Balduin zur Linde eine Krisis zu überstehen. Die neugegründete Schule bekam nicht nur eine günstigere Unterrichtszeit, sondern auch bessere Unterrichtslocale und einen umfänglicheren Unterrichtsplan, so daß das Dasein der alten in Frage gestellt wurde sogar von Seiten der Regierung. Allein die Loge ergriff die geeignetsten Mittel, ihre Anstalt lebensfähig zu erhalten, so daß diese am 11. Februar 1841 ihr fünfundzwanzigjähriges, 1866 ihr fünfzigjähriges und 1891 ihr fünfundsiebenzigjähriges Stiftungsfest feiern konnte. Bei der Feier des zuerst genannten Festes sprach der Director der Sonntagsschule der Polytechnischen Gesellschaft sogar aus, wie segensreich die Schule der Loge als erste derartige im Vaterlande wirke, und brachte einen herzlichen Gruß von seiner Anstalt mit dem Wunsche, daß beide Schulen sich inniger vereinigen möchten. Eine Zeit schwerer Kämpfe kam für die Schule in der Reactionszeit der fünfziger Jahre. Es handelte sich vornehmlich um eine religiöse Feier, die allsonntäglich vor dem Unterrichte abgehalten werden sollte; die Behörde sah jedoch von der gestellten Forderung wieder ab, so daß von dieser Zeit an dann das beste Einvernehmen zwischen den vorgesetzten Behörden und dem Schulvorstande stattgefunden hat.

Durch die in den siebenziger Jahren in Sachsen eingeführte obligatorische Fortbildungsschule verlor die Sonntagsschule den größten Theil ihrer Schüler. Jedoch wuchs die Zahl derselben wieder, als man mit reiferen Schülern einen gewerblichen Unterricht einführte, so daß in den letzten Jahren die Schule wieder über 200 Schüler zählte. Eine besondere Vereinbarung hat seit einigen Jahren die hiesige Tapezierer-Innung mit der Sonntagsschule der Loge getroffen, dahingehend, daß die Tapezierer-Lehrlinge noch nach Erfüllung ihrer Fortbildungsschulpflicht in genannter Schule eine besondere berufliche Ausbildung erhalten. Vom Jahre 1843 an bekam die Anstalt einen Director, der erste war Dr. Opitz, Lehrer an der Rathsfreischule, von 1843—1860; ihm folgte Dr. Schumann, ebenfalls Lehrer an der Rathsfreischule, von 1860—1878. Darnach wirkten als Leiter der Schule Gotthelf Schneider, Theodor Scharf und Gustav Sachs; der jetzige Director aber ist Ernst Arnold, Lehrer an der V. Bürgerschule.

Daß der wieder kräftig vorwärtsstrebenden Schule mit der Sonntagsschule der Polytechnischen Gesellschaft eine Concurrenzanstalt entstanden war, wurde schon erwähnt. Gehen wir zu dieser über.

Es hatten sich im Jahre 1825 eine Anzahl Männer hiesiger Stadt, hauptsächlich dem Gewerbestande angehörig, zu dem Zwecke vereinigt, „durch Belehrung und Veranschaulichung zur Hebung des hiesigen Gewerbswesens beizutragen". Der Verein nahm im Jahre 1828 den Namen „Leipziger Polytechnische Gesellschaft" an und rief im Jahre 1829 die „Sonntags-Gewerbschule", wie sie von ihm genannt wurde, ins Leben[3]. Diese sollte ihre Schüler befähigen, die belehrenden Vorträge in den Sitzungen der Gesellschaft zu verstehen und zu benutzen. Um die erste Einrichtung der Schule machten sich besonders verdient die Professoren Pohl und Erdmann, Stadtrath Porsche und Schuldirector Dr. Vogel, der dieselbe auch eine Zeit lang leitete, als Dolz, der 1. Director, die Leitung niedergelegt hatte. Auf Dr. Vogel folgten dann Dr. Hülße und Dr. Wagner als Dirigenten der Schule. Sie entwarfen einen neuen Lehrplan, nach dem in der Hauptsache bis in die neueste Zeit gearbeitet worden ist und noch jetzt gearbeitet wird. Dr. Wagner ging nach Dresden und Dr. Hülße nach Chemnitz, und es wurde im Jahre 1840 die Leitung der Schule Dr. Lechner, dem Director der 2. Bürgerschule, übertragen, der sie bis zum Jahre 1846 behielt. In dieser Zeit wurde er von Ludwig Schöne abgelöst, der ganz besondere Aufmerksamkeit dem Zeichenunterrichte widmete und besondere Classen für das technische Zeichnen ins Leben rief. Seit dem Jahre 1879 leitet Friedrich Pasemann, Oberlehrer an der höheren Schule für Mädchen, die Anstalt.

Die Schülerzahl war im Schuljahre 1861—1862 auf 807 gewachsen, nahm in den nächsten Schuljahren ab und war 1878—1879 bis auf 274 gesunken. Als aber durch die in den siebenziger Jahren von der Regierung eingeführten gesetzlichen Fortbildungsschulen das Bildungsbedürfniß des Volkes hauptsächlich auch dem Gewerbestande und in ihm auch dem kleinsten Gewerbtreibenden so recht ins Bewußtsein gerufen worden war, da wuchs auch die Schülerzahl der facultativen Fortbildungsschulen wieder. Zum Anwachsen der Schülerzahl der Sonntagsgewerbeschule der Polytechnischen Gesellschaft aber trug noch bei, daß die damaligen Vorortsgemeinden von Leipzig Fortbildungsschüler vom Besuche ihrer einfachen Ortsfortbildungsschulen freisprachen, wenn diese die genannte Sonntagsschule besuchten. So stieg dann die erheblich herabgegangene Schülerzahl wieder und betrug einschließlich 94 Heizern 1046 im Schuljahre 1892—1893.

Trotz großer Sparsamkeit war die Schulcasse der Sonntagsgewerbeschule im Jahre 1848 in finanzielle Verlegenheit gekommen. Doch die Staatsregierung erfreute von da an und der Rath der Stadt Leipzig etwas später die Schule durch eine Beihilfe, so daß es der Gesellschaft möglich blieb, sie weiter fortzuführen.

Schon seit Jahren ist mit der Sonntagsschule der Polytechnischen Gesellschaft eine Heizerschule verbunden, die in

[1] Fuchs, die Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde u. s. w. Leipzig, Giesecke & Devrient. 1891.

[2] Im Jahre 1802 ließ ein Bewohner Leipzigs einen Handwerkerlehrling, weil dieser einem im Wege stehenden Köter einen leichten Schlag gegeben hatte, von der Polizei bestrafen.

[3] Festgabe zum fünfzigjährigen Jubiläum der Sonntagsgewerbeschule der Leipziger Polyt. Ges. am 11. Mai 1879. Leipzig, Oskar Leiner.

SLUB
Wir führen Wissen.

stets zur Voraussetzung hat. Sie sind, liebe Gäste, gekommen, um rüstig zu arbeiten, denn es sind für die Haupt- und Nebenversammlungen mehr als zwanzig Vorträge in Aussicht gestellt. Alle die Versammlungen der Lehrerschaft sind von großem Segen gewesen für die Schule, für die ganze Volkswohlfahrt, möge es auch diese sein.

Herr Oberlehrer Mörle dankt für die freundliche Begrüßung, es gereiche der Lehrerschaft zur besonderen Freude hier in Leipzig tagen zu dürfen, in Leipzig, das für sein Schulwesen außerordentliche Opfer bringe und eine tüchtige Schulbildung zu schätzen wisse; des Weiteren giebt er nun eine Uebersicht über die Themen, welche in den Hauptversammlungen zur Behandlung kommen sollen.

Nun schreitet man zur Aufstellung der Tagesordnung. Der Ausschuß schlägt vor, als ersten Vortrag auf die Tagesordnung zu stellen: Die Bedeutung der Volksschule. Berichterstatter Herr Director Sachse-Leipzig. Als zweiter Vortrag wird ausgewählt: Die Frage der Fachaufsicht. Referent Herr Director Barthels-Gera. Die Themen für die nächste Versammlung werden später festgestellt werden. Die Versammlung stimmt den Vorschlägen zu.

Man schreitet nun zur Wahl der drei Vorsitzenden; als 1. Vorsitzenden wählt man Herrn Realschuldirector Debbe-Bremen, als 2. Vorsitzenden den Vorsitzenden des Leipziger Lehrervereins Herrn Lehrer Germer und als 3. Vorsitzenden Herrn Oberlehrer Mörle-Gera. Noch gab der Redner bekannt, daß Se. Excellenz Herr Cultusminister v. Seydewitz-Dresden die Versammlung durch seinen Besuch beehren werde, welche Mittheilung sehr beifällig aufgenommen wurde.

Nach Schluß der geschäftlichen Verhandlungen fand in den gleichen Räumen ein „Begrüßungsabend" statt, welcher durch die Capelle des 10. Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter persönlicher Leitung des Stabshauptmanns Herrn Jahrow besonders unterstützt wurde. Die erste Nummer brachte einen Festmarsch, welchen Herr Lehrer Th. Salzmann der 30. Lehrer-Versammlung gewidmet hatte und welcher großen Beifall fand. Nach dem hielt der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Lehrer Germer, in schwungvollen Worten und gebundener Rede eine Ansprache an die zahlreichen Versammelten:

„Zum Willen fest, im Worte wahr,
Stark in der That und treu im Leben
— — — — — — — — —
Lehr heilig halten Haus und Herd
Und achten aller Menschen Rechte
Daß nicht der blinde Wahn zerstört,"
Was uns gebaut der Ordnung Macht".

dies sind Worte aus jenem herrlichen Prologe.

Als hierauf die Ouverture zur Oper „Tell" verklungen, sprach der Vorsitzende des Empfangsausschusses Herr Rechtsanwalt Harich; es war noch ein freundliches Begrüßungswort, welches Redner den Anwesenden zurief, dabei eine Parallele ziehend zwischen dem Zeiten der vor 28 Jahren in Leipzig tagenden Versammlungen und den Zeiten der Gegenwart. Er schloß mit einem Hoch auf die 30. Allgemeine deutsche Lehrerversammlung.

Abwechselnd mit den Darbietungen der Capelle erklang manches gemeinschaftliche Lied, als Verfasser seien hier nur genannt die Herren Fr. Lange und E. Martin und die Herren Borchers, Salzmann und Krause erfreuten die Versammlung durch manchen Solovortrag.

Die Stimmung war eine außerordentlich gehobene und erst in vorgerückter Stunde leerten sich allmälig die Räume. So viele alte Bekannte, die sich seit Jahren nicht gesehen, hatten ja so Vieles noch zu erzählen.

Zeichenausstellung.

—y. Mit der Allgemeinen deutschen Lehrerversammlung tagt gleichzeitig in Leipzigs Mauern der „Verein deutscher Zeichenlehrer". Es war somit ein doppelter Grund vorhanden, welcher den städtischen Zeicheninspector, Herrn Flinzer, veranlaßte, eine Ausstellung von Schülerarbeiten im Zeichnen zu arrangiren. Dieselbe befindet sich in den Räumen der 1. höheren Bürgerschule für Knaben am Augustusplatze und zwar im 1. und 2. Stock. Im ersten Stock und zwar im Zeichensaale und den anstoßenden Zimmern sehen wir die Arbeiten der Volksschulen. Zeichnungen sind hier ausgestellt von der 1. und 2. höheren Bürgerschule, dann von der 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 12. Bürgerschule und der Rathsfreischule, ferner von der 1., 2., 3., 5., 6., 7., 8., 16., 19., 22. und 23. Bezirksschule. Die Anordnung der Zeichnungen ist fast durchgehends eine methodische, und läßt den an den Leipziger Schulen geltenden Lehrgang deutlich erkennen. So tritt in den vierten Classen, mit welchen das Zeichnen (wenigstens bei den Knaben) beginnt, die gerade Linie auf, und zwar in ihren Richtungen und Verbindungen als Quadrat mit senkrechten und wagerechten Seiten, das auf die Spitze gestellte Quadrat mit senk- und wagerechten Diagonalen, und dann das regelmäßige Drei-, Sechs- und Achteck. Diejenigen Schüler, welche die Aufgaben der Grundfiguren schnell und gut lösen, schmücken dieselben dadurch aus, daß sie ein Muster (Episode), und zwar in dieser Classe ein geradliniges in symmetrisch-centraler Anordnung hineinzeichnen. Dadurch ist es möglich, daß das Fortschreiten ein gleichmäßiges und der ganze Unterricht zum Classen-Unterricht wird, ein Hauptvorzug der Flinzer'schen Methode. In den dritten Classen tritt die krumme Linie auf (Kreis, das Fünfeck im Kreise, Palmette, Ellipse, Schneckenlinie und Spirale, stilisirte Blatt- und Blumenformen, Zusammenstellungen von Blättern, Blüthen, Früchten ꝛc. zu einer Reihung und Ausschickung spiraler Züge mit den aufgetretenen Formen, ornamentale Einzelvorlagen, Schmetterlinge, Pfauenfedern ꝛc. nach der Natur. Auch hier haben die Grundfiguren der befähigten Schüler eine episodische Behandlung erfahren. In den zweiten Classen kommt das Körperzeichnen an die Reihe, Würfel, Kreuz, Pyramide, Walze und zwar in mannigfacher Zusammenstellung und in Anwendung des Gelernten auf Lebensformen. Auftreten der Perspective. Die ersten Classen setzen das Körperzeichnen fort und zwar mit Schattirungen und gipfeln im Zeichnen nach Gypsmodellen und nach der Natur.

Dabei ist bei den ausgestellten Zeichnungen immer angegeben, ob die Zeichnung nach Vorlegeblatt (Verkleinerung oder Vergrößerung), ob nach Dictat, ob nach Dictat und Gypsmodell, ob mit oder ohne theilweise Benutzung mechanischer Hilfsmittel hergestellt ist, ob sie aus Quadrat, Achteck, Sechseck, dem Kreise, der Wellenlinie, ob aus dem Würfel, der Kugel, dem Stabmodell u. s. w. entwickelt wurde. Wohlthuend berührt in der Ausstellung auch die verständnißvolle Zusammenstellung der Farben, wie wir sie vorzüglich im Ornament, dem Hauptgebiete der Mädchenclassen, finden. — Von einigen Schulen liegen auch die sogenannten Stizzenbücher aus; sie enthalten diejenigen Uebungen, welche in der Zeit, während welcher der Lehrer eine Figur oder ein Gesetz an der Wandtafel erläutert, durch Nachzeichnungen von Seiten der Schüler entstehen.

Gehen wir nach dem 2. Stock. Hier finden wir Zeichnungen von den höheren städtischen Schulen, so vom Thomas- und Nicolaigymnasium, dem Realgymnasium, den drei Realschulen, der höheren Schule für Mädchen und endlich der Fortbildungsschule für Mädchen und den vier Fortbildungsschulen für Knaben. Bei den letzteren finden wir eine gruppenweise Vertheilung nach den verschiedenen Berufszweigen der Schüler, so Gruppen für Kunstgewerbe, für Baugewerke (Holzarbeiter, Maurer), für Metallarbeiter (Mechaniker, Schlosser, Maschinenbauer) und dann eine solche für Ornamentzeichner. Das Zeichnen in den Fortbildungsschulen bekundet einen erfreulichen Fortschritt; allerdings kommt hier hinzu, daß auch viele Lehrlinge des graphischen Gewerbes (besonders im Kartenzeichnen) durch ihren Beruf ohnehin zu tüchtigen Zeichnern herangebildet werden. Auch in den höheren Schulen wird mit gutem Verständniß gearbeitet, nur ist hier zu bemerken, daß in den oberen Classen das Zeichnen nur Wahlfach und nicht Pflichtfach ist. — In einem Raume dieser Etage befindet sich auch eine Ausstellung des königl. Seminars II zu Grimma, wohl, weil die Anstalt zum großen Theile ihre Schüler aus Leipziger Schulen erhält, denn wir fanden verschiedene bekannte Namen ehemaliger Leipziger Bürgerschüler. Wir erlauben uns auf die Zeichenausstellung und insbesondere auch auf die im 2. Stock aufmerksam zu machen; sie ist sicher für Jedermann von Interesse.

Noch sei bemerkt, daß die für die Technik ꝛc. des Zeichnens unentbehrlichen Unterrichtsbehelfe und Lehrmittel, wie die Stab-, Gips- und Vollmodelle, Vorlagewerke ꝛc., sich bei der allgemeinen Lehrmittelausstellung in der VII. Bürgerschule befinden.

Vermischtes.

— **Hildesheim**, 20. Mai. Ueber den berühmten sogenannten 1000jährigen Rosenstock am hiesigen Dome hat jüngst, wie die „Köln. Ztg." berichtet, Römer eine Untersuchung angestellt. Dieselbe ergiebt, daß dieser Rosenstock der nachweisbar älteste aller bekannten Sträucher ist. Er wird schon in einem gegen das Jahr 1690 verfaßten lateinischen Gedicht und noch etwas früher (1673) in einer Handschrift des Jesuiten Elbers erwähnt. Letztere liefert den Beweis, daß man erst 1664 begann, den Rosenstock mit der Gründung des Domes durch Ludwig den Frommen in Beziehung zu bringen. Der Rosenstock galt also offenbar damals schon als uralt, und man darf annehmen, daß derselbe ein Alter von mindestens 300 Jahren besitzt. Der ursprüngliche Stamm ist aber schon seit Jahrhunderten abgestorben und heute sind nur drei lebende Ausläufe vorhanden, die dem alten Wurzelstock entsprossen, dicht nebeneinander aus der Erde kommen und die ganze Apsis an der Außenseite bekleiden. Der Rosenstock selbst gehört nach einem Gutachten des ausgezeichneten Rosenkenners Dr. Christ in Basel keiner edeln Art an, sondern der gewöhnlichen Heckenrose (Rosa canina L.). Römer glaubt indessen, daß ursprünglich eine veredelte Rose gesetzt worden sei, und daß erst, nachdem der edle Stamm abgestorben, aus dem Wurzelstock des Wildlings neue Ausläufer sich entwickelten. Schließlich macht er noch auf einen anderen, jedenfalls uralten Rosenstock aufmerksam, der sich zu Ober-Haverbeck bei Soldau in der Lüneburger Haide befindet und dessen Zweige ein vollständiges Gebüsch von 40 Schritten Umfang bilden.

D. Vor Kurzem ist die Glasfabrik Eisenbach in der Nähe von Jöhy im württembergischen Allgäu eingegangen. Bei der Einstellung des Betriebes ließ der Besitzer Graf von Quadt auf Jöhy jedem Glasarbeiter, der nach einer andern Glashütte zog, ein Reisegeld von 100—115 ℳ verabreichen, während Lehrlinge und Taglöhner, die in der Fabrik bisher beschäftigt worden waren, ein einmaliges Geschenk von 15—40 ℳ erhielten. Aeltere Leute, denen eine weite Reise und Eingewöhnung in einem fremden Orte zu schwer fallen würde, werden seitens der gräflichen Verwaltung anderweitig beschäftigt und erhalten außer ihrem sonstigen Verdienst eine jährliche Unterstützung von 100—200 ℳ. Auch die Wittwen der Arbeiter werden nach Lage ihrer Verhältnisse mit fortlaufenden jährlichen Unterstützungen von 75—240 ℳ bedacht.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Lübeck**, 22. Mai. Nach Meldungen aus Wiborg ist der Lübecker Dampfer „Louise", Capitain Bermeister, gestern Nachmittag im Bjerkesund auf Grund gestoßen und gesunken.

* **Wien**, 22. Mai. Der deutsche Schriftstellertag nahm heute eine Resolution an, wonach die Formulirung der Wünsche des Schriftstellertages hinsichtlich der Revision der Berner Uebereinkunft einer besonderen Commission von 9 Mitgliedern übertragen, und u. A. grundsätzlich die Einsetzung eines bezüglichen internationalen Schiedsgerichts gefordert wird. Gleichzeitig wurde beschlossen, dem ungarischen Dichter Jokai zu seinem demnächstigen Schriftsteller-Jubiläum die Glückwünsche des Schriftstellertages zu übermitteln.

* **Toulouse**, 22. Mai. Bei dem Festmahl, welches die Municipalität zu Ehren des Ministerpräsidenten Dupuy veranstaltete, brachte der Maire einen Toast auf Dupuy aus. Der Ministerpräsident antwortete in längerer Rede, in welcher er für die Einigkeit als Grundlage einer patriotischen Politik eintrat. Auf dem Felde des Wahlkampfes werde die Republik unterscheiden zwischen Denjenigen, welche sie angriffen, und Denjenigen, welche ihr jederzeit gedient hätten. Jeder Franzose wolle heute Republikaner sein, daß sei, wie von mancher Seite versichert werde, auf die Rathschläge des Papstes zurückzuführen. Diese Rathschläge, welche in Rom aus dem erhabenen Gedanken der Herbeiführung eines friedlichen und versöhnlichen Zusammenlebens entsprungen seien, hätten eine überzeugende Gewalt, welche Niemand verkenne; aber das komme hier nicht in Frage. Die Monarchisten müßten sich ohne Vorbehalt der Republik anschließen, sein Programm sei eine Arbeitergesetzgebung, welche die Beziehungen zwischen Capital und Arbeit regeln solle, Steuerreformen, welche eine Vertheilung der Steuerlasten nach der Leistungsfähigkeit bezweckten, und endlich ein Gesetz, welches die Beziehungen zwischen bürgerlichen und kirchlichen Gesellschaften regele. Dieses Programm werde er bei den nächsten Wahlen als Candidat proclamiren und er empfehle allen Republikanern, dasselbe zu dem ihrigen zu machen. Dupuy schloß mit der Aufforderung, an dem Cabinet, welches unter so schwierigen Verhältnissen die Zügel der Regierung ergriffen habe, ebenso wie an der Zukunft des Vaterlandes nicht zu verzweifeln. (Lebhafter Beifall.)

* **Bordeaux**, 21. Mai. Bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Wahlbanket hielt Goblet eine längere Rede, in welcher er ausführte, die wiederhergestellte militairische Macht Frankreichs schütze dasselbe vor auswärtigen Angriffen. Seit dem Jahre 1889 hätte sich zwischen Frankreich und Rußland eine Annäherung vollzogen; ein Bündniß mit Rußland hätte Frankreich in der Welt die ihm gebührende Stellung wiedergeben sollen. Es scheine indessen, wenn man nach den bekannt gewordenen Thatsachen urtheilen könne, daß Frankreich sich immer noch auf demselben Puncte befinde, indem es dem Dreibunde nichts entgegenzusetzen habe als Sympathiekundgebungen, aus denen nichts mehr als gegenseitiges Vertrauen geschöpft werden könnte. Es sei nur zu gewiß, daß Frankreich auf allen Puncten der Erde, in Asien wie in Afrika, von Seiten der anderen Staaten mehr oder minder versteckten Feindseligkeiten begegne, welche nur zu häufig die Actionskraft Frankreichs lähmten. Goblet fügte hinzu, diese Erscheinung sei eine Folge des Umstandes daß Frankreich gegenwärtig ebensowenig eine auswärtige wie eine innere Politik habe. Goblet richtete darauf scharfe Angriffe gegen die opportunistische Politik, tadelte den neuen Zolltarif und trat für die radicale Politik einer Verfassungs-Revision entschieden ein.

* **Brüssel**, 22. Mai. Heute wurde der internationale Congreß der Grubenarbeiter in der Maison du peuple eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde der englische Delegirte für Northumberland Pickard gewählt; Deutschland war durch Schroeder-Dortmund vertreten, Oesterreich durch Peter Cinger. Außerdem waren 38 englische Delegirte, darunter 6 Parlamentsmitglieder, und etwa 15 französische Delegirte anwesend.

* **Rom**, 22. Mai. Der Papst empfing gestern Abend den preußischen Gesandten v. Bülow in Privataudienz.

* **Rom**, 22. Mai. Imbriani wurde in Sora mit 2250 gegen 2240 Stimmen zum Deputirten gewählt. Der Gegencandidat war Lefevre.

* **Lissabon**, 22. Mai. Das amtliche Blatt veröffentlicht das Gesetz betreffend die auswärtige Schuld.

* **London**, 22. Mai. Nach einer heute bei „Lloyds" aus Suez eingegangenen Depesche hat das brasilianische Kriegsschiff „Almirante Barrosa" bei Ras Gharib Schiffbruch gelitten.

* **Petersburg**, 22. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind am Sonnabend, von der Flotte des Schwarzen Meeres begleitet, in Sebastopol eingetroffen. Gestern fand über das bei Sebastopol versammelte Geschwader eine Flottenschau statt.

---

einem Wintercursus sich das Ziel setzt, „dem Heizer nicht nur die bei seinem verantwortungsvollen Berufe obliegenden Pflichten im Allgemeinen, sondern besonders auch die Gründe klar zu machen, warum und wann er dies zu thun, jenes zu lassen hat."

Als im Jahre 1875 unsere Stadt eine „Gewerbeschule" ins Leben gerufen hatte, konnte wohl die Frage in betheiligten Kreisen auftauchen, in welches Verhältniß zu dieser sich die Sonntagsgewerbeschule stellen werde. Die Antwort darauf wird Ostern 1884 in dem Berichte der Sonntagsgewerbeschule über ihr 55. Schuljahr gegeben, in welchem sie erklärt, „daß sie als niedere gewerbliche Fortbildungsschule mit speciellen Fachclassen mit der hiesigen städtischen Gewerbeschule nicht concurrire."

So umfaßt jetzt der Lehrplan der Schule

a. allgemeinen fortbildenden Unterricht im Schreiben, Rechnen, der deutschen Sprache und der Geometrie, Stenographie, im Englischen und Französischen und im Zeichnen, und

b. gewerblichen Fortbildungsunterricht mit Fachclassen für Baugewerken, Tischler und Glaser, Schlosser, Maschinenbauer, Klempner u. A.

Eine Classe für Drogistenlehrlinge wurde Ostern 1889 vom Drogistenvereine von der Sonntagsschule wieder abgelöst. Auch finden nach einer Verordnung der Aufsichtsbehörde vom 14. Juli 1884 junge Leute, die ein bestimmtes Gewerbe nicht erlernen, keine Aufnahme in die Sonntagsgewerbeschule mehr.

Und da nach einer vorjährigen Bestimmung der Schulbehörde die gesetzliche Städtische Fortbildungsschule bei der Bestimmung der Unterrichtstage für ihre Schüler auch über den Sonntag die Verfügung behalten soll, so werden über kurz oder lang der Sonntagsgewerbeschule der Polytechnischen Gesellschaft meist nur solche Schüler verbleiben, welche über das fortbildungsschulpflichtige Alter hinaus sind. Solche reifere Schüler aber, bei denen nach und nach vom allgemein bildenden Unterrichte abgesehen werden kann, werden, wenn ein ihre technischen Fertigkeiten erhöhender Unterricht ihnen noch eine Zeit lang zu Theil wird, für solchen gewiß recht dankbar sein. Und so wird das schon immer mit Glück bebaute Arbeitsfeld der Sonntagsgewerbeschule der Polytechnischen Gesellschaft auch fernerhin sicher reichliche Frucht tragen.

Für die Lehrlinge der Gewerbetreibenden gab es also Unterricht. Kann es da Wunder nehmen, wenn auch ein anderer hochangesehener Stand unserer Stadt alsbald es unternahm, Schule und Praxis bei der Ausbildung junger Leute zusammenwirken zu lassen? Es war der immer rege Handelsstand, welcher im Jahre 1831 in seiner Kramer-Innung den Plan aufnahm, eine Handelsschule zu gründen, die als Berufsschule zwar hier nicht eingereiht werden kann und soll, aber doch genannt werden muß, weil sie in ihrer Lehrlingsabtheilung eine Fortbildungsschule geschaffen hat, mit der man sich nach den ersten Verhandlungen über die Schulgründung beinahe schon begnügt hätte. Damit, daß sie in einer anderen Abtheilung den Unterricht auf die Zeit vor Beginn der Praxis verlegte, schuf die Handelslehranstalt ihre „Höhere Abtheilung", ja sie erweiterte später ihren Wirkungskreis noch mehr, indem sie einen „fachwissenschaftlichen Cursus" einrichtete, in welchen Jünglinge behufs Erwerbung von Fachkenntnissen aufgenommen werden, welche an anderen höheren Unterrichtsanstalten das Zeugniß zur Erlangung des Berechtigungsscheines für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst sich bereits erworben haben*).

Im Jahre 1881 feierte die Schule den 50. Jahrestag ihres Bestehens; sie war nach Ablauf eines halben Jahrhunderts in ihren 3 Abtheilungen von 9146 Schülern besucht worden von nah und fern. Am Schluß ihres ersten Schuljahres, Ostern 1832, zählte die 1. Abtheilung der Schule, ihre Fortbildungs- oder Lehrlingsabtheilung, 89, Ostern 1841 53, Ostern 1851 58, Ostern 1861 88, Ostern 1871 122, Ostern 1881 206 und Ostern 1891 409 Schüler, am Schlusse des Schuljahres 1892/93 aber war der Schülerbestand 420.

Am 18. April, dem ersten Tage des Schuljahres 1887/88, fand die feierliche Uebergabe der Schule und damit auch der Lehrlingsabtheilung derselben von Seiten der bisherigen Eigenthümerin, der Kramerinnung, an die Leipziger Handelskammer statt.

Betreffs der Organisation der Lehrlingsabtheilung der Handelslehranstalt kann bemerkt werden, daß der Cursus ein dreijähriger ist, daß in jedem Cursus wöchentlich zehn Stunden am Morgen oder am Nachmittage ertheilt werden, und zwar in der deutschen, englischen und französischen Sprache, im kaufmännischen Rechnen, in der Handelswissenschaft und Buchhaltung, in der Correspondenz, Geographie und Kalligraphie; Englisch, Handelswissenschaft und Buchführung beginnen erst in der 2. Classe, Correspondenz wird nur in der 1. und Kalligraphie nur in der 3. Classe ertheilt.

Das jährliche Schulgeld beträgt in dieser Lehrlingsabtheilung, wie auch in den beiden bald zu nennenden kaufmännischen Fortbildungsschulen nahe an 100 ℳ, weshalb ärmere Kaufmannslehrlinge, bezw. solche, für die der Lehrherr das Unterrichtshonorar aufzubringen nicht gesonnen ist, in der Regel den Städtischen Fortbildungsschulen verbleiben, in denen man ihren kaufmännischen Verhältnissen ebenfalls Rechnung zu tragen sucht. Im October 1890 siedelte die Schule vom Königsplatze in ein neues, schönes Schulgebäude, Löhrstraße 35 gelegen, über.

Der erste Director der Handelslehranstalt war Schiebe; ihm folgte Professor Dr. Odermann, an dessen Stelle dann Wolfrum trat, der die Anstalt jetzt leitet.

In verschiedenen Städten unseres Königreichs sind nach dem Leipziger Muster Handelslehranstalten, zum Theil als kaufmännische Fortbildungsschulen, eingerichtet worden.

In Leipzig selbst sind der Lehrlingsabtheilung der Handelslehr-Anstalt noch zwei kaufmännische Lehranstalten oder Fortbildungsschulen an die Seite getreten, jetzt nach ihren Directoren die Kühnsche*) und die Gläfersche*) genannt. Die zuerst erwähnte, welche sich in Stieglitzen's Hof, Klostergasse 6, befindet, wurde im Mai 1867 von Dr. Zimmermann gegründet, der als Lehrer aus dem Collegium der Oeffentlichen Handelslehranstalt ausgeschieden war. Zu Michaelis 1873 ging die Leitung der Anstalt an den jetzt noch an ihrer Spitze stehenden Eduard Kühn über. Außer dem Director steht noch ein Vorstand an der Spitze der Schule, welcher „für die ernsten Ziele bürgt, denen die Anstalt zustrebt." Der Cursus ist wie in der Lehrlingsabtheilung der Handelslehranstalt ein dreijähriger; wöchentlich werden 10 Unterrichtsstunden ertheilt; zu den dort genannten Lehrgegenständen wird hier noch die Stenographie gefügt. Die Schülerzahl ist von 66 im Gründungsjahre bis auf 254 im Schuljahre 1891/1892 gestiegen.

G. Doenges, Lehrer an der Kühnschen kaufmännischen Fortbildungsschule, gründete im Jahre 1874 dieser eine Concurrenzanstalt, die „Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende", jetzt Markt 16 befindlich. Von Doenges übernahm Dr. Klein die Schule und von diesem wieder übernahm sie am 1. April 1883 der jetzige Director F. W. Gläser. Diese Anstalt hat sich die Aufgabe gestellt, „die Ziele der Vorbereitung jüngerer Kaufleute und Gewerbetreibenden für den Handel in 2 Jahren zu erreichen." Lehrgegenstände und wöchentliche Stundenzahl sind dieselben, wie in der Kühnschen Lehranstalt. Im Schuljahre 1883/84 zählte die Schule 40, im Schuljahre 1885/86 42 Schüler. Das jährliche Schulgeld ist hier und in der Kühnschen Lehranstalt annähernd dasselbe, wie in der Lehrlingsabtheilung der Handelslehranstalt. In der Gläserschen Lehranstalt können sich auch junge Leute unterrichtlich für den kaufmännischen Beruf vorbereiten lassen, wenn sie ein Jahr lang wöchentlich circa 32 Stunden Unterricht empfangen, um darnach ohne weiteren Schulbesuch in die kaufmännische Lehre einzutreten.

Ein Stand, und zwar gerade derjenige, der eins der wichtigsten Bildungsmittel dem Gelehrten wie Ungelehrten durch den Handel zugänglich macht, der Buchhändlerstand, entbehrte noch bis in die Mitte unseres Jahrhunderts eines besonderen Unterrichts für seine Lehrlinge. Am 29. März 1852 aber wurde durch Beschluß der Generalversammlung des „Vereins der Buchhändler zu Leipzig" auf Antrag des Stadtrathes Fleischer die „Oeffentliche Buchhändlerlehranstalt"*) ins Leben gerufen, welche den in Leipzig den Buchhandel Erlernenden Gelegenheit zur weiteren Ausbildung zu bieten hat. Die Schule wird von einem Schulausschusse verwaltet. Dr. Möbius, Dr. Bräutigam und Dr. Sachse waren ihre früheren Dirigenten; jetzt steht Dr. Willem Smitt als Leiter an ihrer Spitze. Erhalten wird die Anstalt theils aus den Mitteln des Vereins der Buchhändler, theils durch freiwillige Beiträge der Mitglieder desselben. Das Schulgeld beträgt 30 ℳ für das Jahr, wofür die Schüler wöchentlich 12 Unterrichtsstunden erhalten, an jedem Werktage der Woche 2, und zwar im Sommer in den Morgenstunden von 6—8 Uhr, im Winter von 7—9 Uhr. Die Unterrichtsräume befinden sich jetzt im Gebäude der alten Thomasschule. Unterrichtsfächer sind in den 3 aufsteigenden Classen: Deutsche Sprache, Literatur, französische und englische Sprache, Weltgeschichte, Rechnen und Buchführung; in der 3. Classe wird wöchentlich auch eine Stunde naturwissenschaftlicher Unterricht ertheilt und in der 1. Classe wöchentlich eine Stunde Encyklopädie getrieben. Im Schuljahre 1887/88 zählte die Anstalt 105, im Schuljahre 1888/89 107 Schüler. Bei der Aufnahme wird erwartet, daß jeder Schüler die Kenntnisse mitbringe, welche in der obersten Classe einer Bürgerschule erlangt werden; zur Feststellung dieser Kenntnisse findet alljährlich vor dem Wiederbeginne des Unterrichts eine Aufnahmeprüfung statt.

In den Rahmen der hier zu nennenden Anstalten ist nun auch noch die im Jahre 1875 errichtete städtische Gewerbeschule*) einzufügen deshalb, weil im Laufe der letzten zehn Jahre eine Anzahl Lehrabtheilungen mit ihr verbunden worden sind, die im Munde des Volkes fälschlicher Weise Fachschulen genannt werden, in Wirklichkeit aber gewerbliche Fortbildungsschulen sind, und deren Besuch ebenso vom Besuche der gesetzlichen Fortbildungsschule befreit, wie der Besuch der Gewerbeschule und Handelslehranstalt selbst, der Lehrlingsabtheilung der Handelslehranstalt und der Kühnschen und Gläserschen Fortbildungsschule. Gemeint sind die Abtheilungen für Maler und Lackirer, für Schneider, Tischler, Buchdrucker und Schriftsetzer. Die Abtheilung für Buchdrucker und Schriftsetzer ist Ostern dieses Jahres von dem Curatorium derselben von der Gewerbeschule wieder abgewiesen worden, hat ihre Unterrichtsräume im Gebäude der III. Bürgerschule und in Dr. Krancher einen eigenen Dirigenten erhalten. Die Städtische Gewerbeschule selbst hat einen dreijährigen Cursus, an einen einjährigen Cursus mit voller Tagesschule und 36 wöchentlichen Unterrichtsanstalten schließt sich ein zweijähriger Abendcursus an; in den Abendcursus soll nur eintreten, wer die Tagesschule ein Jahr lang besucht, während in den Tagescursus nur aufgenommen werden kann, wer die Ziele der 2. Classe einer Leipziger Volksschule erreicht hat. In den erwähnten gewerblichen Fortbildungsschulabtheilungen wird der allgemeine wie gewerbliche Unterricht in 8 Abendstunden ertheilt. An 4 Werktagen der Woche finden je 2 Unterrichtsstunden statt. Für das bei den Malern ausfallende Sommerhalbjahr erhalten diese im Winterhalbjahre auch Tagesunterricht. Das Schulgeld beträgt in diesen Abtheilungen jährlich 20 ℳ. Die Gewerbeschule unterstand bis Ende vorigen Jahres der Leitung des Geh. Hofrathes Professor Dr. Nieper und hat zu genannter Zeit in einem Lehrer der Anstalt, dem Architekten Schuster, einen neuen Director erhalten. Vor einigen Jahren schon ist sie nach der Wächterstraße 13 in das neue für sie bestimmte Schulgebäude verzogen.

Weil ferner auch die vor wenig Jahren aus Leisnig nach Leipzig verlegte und vom Director Walde geleitete Deutsche Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer, welche Arndtstraße 25 in der Lehrwerkstatt und im Schullocale wollen Tagesunterricht ertheilt, einen Theil ihres Unterrichts auch einzelnen bei Lehrmeistern sich befindenden Lehrlingen als Ersatz für den Fortbildungsschulunterricht zugute kommen läßt, so sei auch diese Anstalt noch genannt, wie zum Schlusse dieses Abschnittes endlich erwähnt, daß die ehrbare Innung der Schornsteinfeger ihre reiferen Lehrlinge neben, beziehungsweise nach dem Unterrichte in der Fortbildungsschule noch mit einem Cursus fachgewerblichen Unterrichts, ertheilt von einem dazu befähigten Handwerksmeister, beglückt.

(Fortsetzung folgt.)

*) Berichte über die Oeffentliche Handelslehranstalt. Leipzig. B. G. Teubner.

*) Eduard Kühn, Programm der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig. Leipzig. Druck von Louis Seidel. 1892.

*) Bericht über die Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute ꝛc. Ostern 1885 bis Ostern 1886. Leipzig. Klinkhardt.

*) Dr. Smitt, Zwanzigster Bericht der Oeffentlichen Buchhändlerlehranstalt ꝛc. Leipzig. Breitkopf & Härtel. 1889.

*) a. Beiträge zur Uebersicht über das Leipziger Schulwesen; 1879 und 1883. Leipzig. Hinrichs. b. Die Städtische Gewerbeschule in Leipzig. Ostern 1887. Leipzig. W. Drugulin.

Ritterguts-Verpachtung.

Das im Herzogthum Sachsen-Altenburg (Westkreis) an der Weimar-Geraer Bahn, 6 Kilometer von Jena gelegene Rittergut **Drackendorf mit Schöbelau**, mit 218,86 ha Acker, 45 ha Wiesen, 35 ha Triften, soll vom 1. Juli 1894 ab auf 18 Jahre öffentlich meistbietend **verpachtet** werden.

Der Bietungstermin ist auf **Sonnabend, den 17. Juni 1893, Vormittags 11 Uhr,** im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Gartenstraße 11 zu Altenburg anberaumt.

Zur Pachtübernahme ist ein verfügbares Vermögen von 90 000 M erforderlich. Pachtbewerber haben sich über dessen eigenthümlichen Besitz und über ihre landwirthschaftliche und sonstige Befähigung durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen.

Die Pachtbedingungen liegen vom 29. Mai ab bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Schreibgebühren in Abschrift bezogen werden.

Besichtigung des Gutes ist nach vorheriger Anmeldung bei der Gutsverwaltung zu Drackendorf (Station Göschwitz) jederzeit gestattet. Auf Wunsch kann auch ein früherer Antritt der Pachtung vereinbart werden.

Altenburg, am 20. Mai 1893.

Justizrath Hase.

Möbel-Auction.

Abreise halber kommen **Sophas, Schränke, Vertikows, 5 Bettst. m. Matr., Tische, 2½ Dtzd. neue Restaurations-Stühle,** 3 Regulator, Spiegel, Wasch- u. Pökelfässer, Gardinalsterne, Gläser, Waage, Wirthschaftssachen, div. Flaschen Schnäpse rc. **Mittwoch, den 24. Mai, Vorm. 10 Uhr** meistb. z. Versteig. im Hinterh.-Gebd. **Bahnhofstr. 19.**

J. F. Pohle Nachf.
H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Grosse Inventar-Auction

Donnerstag, den 25. Mai a. c. (am Remonte-Markttag), **Vormittags 11 Uhr anfangend,** sollen im früheren Grundstück des Fuhrwerksb. **Starke in Liebertwolkwitz** wegen Geschäftsaufgabe: 6 gute, brauchbare Arbeitspferde, 3 Schweine, 8 Lowry u. 1 Kutschwagen, 2 fast neue Leichenwagen, complet, Wagenwinden, ca. 400 m Schienengleis mit Karren, Dreschmaschine u. versch. and. landwirthsch. Inventar laut den im Termin bekannt zu gebenden Beding. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Gleichzeitig kommen die früheren **Starke'schen Gebäude** mit vorzügl. **gewölbter Stallung und Scheune** nebst **2 Acker** sehr günstig gelegener **Sandgrube,** letztere ev. getheilt, unter günst. Beding. z. Verkauf. Näheres hierüber durch **P. Striegler,** Liebertwolkwitz.

Heinr. Matthes (W. H. Voigt)
Buchhandlung, Schillerstr. Nr. 5, empf.
Bücher,
Zeitschriften jed. Art zu billig. Preisen.

Deutsche Lehrerversammlung.

Die Herren Lehrer erlaube ich mir, bei ihrer Anwesenheit in Leipzig auf mein reichhaltiges Lager **im Preise herabgesetzter**

Jugendschriften,

welche sich besonders zur Aufstellung von Volks- und Schulbibliotheken, wie zur Abgabe von Schulprämien eignen, aufmerksam zu machen.

Kataloge darüber stehen gern zu Diensten.

Franz Ohme,
Buchhandlung und Leihbibliothek,
Universitätsstraße Nr. 3 (Paulinum).

Bücher
zu antiquarischen Preisen empfiehlt
C. Schilling, Auerbach's Hof, Gewölbe 45.

Loose à 3 Mark
der Dresdner
Pferde-Verloosung
sind zu haben Universitätsstraße 3, bei
Franz Ohme.

Coblenz.
Hôtel zum wilden Schwein.

Weller's Hôtel-Lahneck u. Hôtel Weller
in **Oberlahnstein,** schönster Punct am Rhein.
Jedes Hôtel mit grossem schattigen Garten in unmittelbarer Nähe von Bahnhof u. Rhein. Pension von M 4.— an.

Tegernsee
Hotel und Pension Steinmetz
für Mai und Juni, **Pension** per Woche 28 M Zimmer von 1,50 M aufwärts. **Table d'hôte,** Bäder im Hause.
Vorausbestellung erwünscht.
J. Kiessling,
Besitzer.

Verreist vom 20. bis 30. Mai
Zahnartist Reinhold,
Kurprinzstraße 8.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl.-, Haut-** u. andere **Krankh. Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Apoth. Pechstein, Leipzig, **Geschl.-, Haut-** u. andere **Krankh. Poststr. 3,** 11—3 u. 6—8 Uhr.

Damm spec. für
Geschlechtskrankheiten,
discrete, frische und veraltete **Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Harnbeschwerden, männl. Schwächezustände, Ueberreizung, Nervenleiden, Gesichtsausschlag, Flechten, Säfteverluste** rc. **Poststr. 15, I.,** 9–4 u. 7–9 U.

Schumann, für **Geschlechtskrankheiten,** discr. **Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche** rc. 11—1 u. 6—9 Uhr **Ranstädter Steinweg 5.**
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich.
Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Unt. u. Uebertrag. auf Schreibmaschine, div. Systeme, gebl. Ausbld. i. Schön- u. Schnell-Schreiben, i. Stenograph., Rechn., Corresp., Wechsel. rc. i. Schreib- u. Hm. Unt.-Institut v.
A. Chapison, N. d. Bleiche Nr. 91.

Bücher-Abschlüsse,
Revisionen, Einricht., Uebertragen besorgt Buchhalt. **R. Taeuber,** Reudn., Bergstr. 18, III.

Engl. v. geborn. Engländerin. Bessie, postl.

Zur **Anfertigung und Erneuerung von Grabdenkmälern, Grabplatten** rc. empfiehlt sich
A. E. Mundo,
Windmühlenweg,
Nähe des Bayerischen Bahnhofs.
Geschmackvolle Ausführung.
billigste Preise.

Reparatur-Anstalt für
Messerputzmaschinen
und Wirthschaftsmaschinen aller Art
Paul Focke & Co., Erdmannstr. 16.

Frack-Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Hunde werden m. Maschine sauber geschoren ohne zu quälen. **Born,** Neustadt, Marktstr. 40, I.

Kanoldt's
Tamarinden
Likör
erfrischender, abführender
Fruchtlikör
von höchstem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachhaltig wirkend bei
Magen- u. Verdauungsbeschwerden,
Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc.
Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direct von der Rathsapotheke in Greifswald.
Bei 6 Flaschen franco.

Für Blutarme und Nervenleidende empfiehl. als angenehmste und beste Mittel:
Eisenliqueur u. Eisencognac.
Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.
Niederl. Hofapoth. z. w. Adler, Hainstr. 9.

Dr. Friedländer's
Pepsin-Salzsäure-Dessert-Dragées gegen Magen- und **Verdauungsbeschwerden** als das wirksamste Präparat empfohlen von **Professor Dr. Eulenburg, Professor Dr. Senator, Geheimrath Dr. Struck, Professor Dr. Jakobsohn.**
Nur echt in Original-Flacons mit der **Firma Kronen-Apotheke Berlin,** da wirkungslose Nachahmungen existiren. Flacon 1,50 M und 3 M.
Depots in **Leipzig** in der **Engelapotheke** und der **Salomonisapotheke.**

Leipziger Bandwurmmittel,
unfehlbar in seiner Wirkung. Preis 1,75 M.
Hauptdepot: Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße Nr. 9.

Sensationeller Erfolg
bei allen
Haarleiden
durch **Hans Regner's: non plus ultra;** hergestellt aus einer exotischen Pflanze, wirkt in Fällen, wo jedes Mittel sich als nutzlos erwies, mit absoluter Sicherheit, erzeugt auf gänzlich kahlen Stellen gesunden Haarwuchs, stillt den Ausfall in wenigen Tagen und conservirt vorzügl. — Flacon 5 M. Brochure 60 ₰. Nachn. od. Einsend. — General-Depot **Hans Gritscher, Lindau im Bodensee.**

Zum Wohle d. Menschheit!
Bisher auch nicht annähernd erreicht. Alte Fußleiden, veraltete Krampfadergeschwüre, langjährige Flechten, veraltete Geschlechtskrankheiten heilt gründlich und schmerzlos unter schriftlicher Garantie billigst. Brieflich mit demselben Erfolge.
Franz Jekel, Breslau, Neudorfstr. 3.

Hühneraugen
und Hornhaut beseitigt in wenigen Tagen schmerzlos, radical u. gefahrlos
Lauterbach's
Universal-Hühneraugen-Seife.
Vorräthig à 75 ₰ bei Dr. **E. Mylius, Engel-Apotheke,** am Markt.

Leipziger Hühneraugenmittel
von garant. sicherer Wirkung, in Flac. mit Pinsel und genauer Gebrauchsanweisung vorräthig in der **Hofapotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9. Preis 60 ₰.

500 Mk. in Gold,
wenn **J. Kuhn's Alabaster-Creme** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe rc. beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch erhält. **Keine Schminke.** (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma **Franz Kuhn,** Parf., **Nürnberg.** Hier bei **Gebr. Schwarz,** Rathhausgewölbe 6 u. Kurprinzstr. 11, u. Börsenapotheke, Hallesche Str. 12, zu h.

Solide Bade-Einrichtung für 40 M
Prospect gratis. **L. Weyl, Berlin 14.**

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens,** sind ein

unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Attesten bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady,** Kremsier (Mähren).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Leipzig: Engelapoth., Albertapoth., Apoth. C. Brähmer, Hofapoth. z. weißen Adler, Hirschap., Löwenap., Kgl. Johannis-Apoth., Kurprinzap., Mohrenap., Marienap., Schützenstr., Lindenap., Westplatz; **Colditz:** Kgl. priv. Engel-Apoth.; **Connewitz:** Sagenap.; **Gohlis:** Schillerap.; **Neustadt:** Apoth. Hartmann; **Plagwitz:** Sachsenap.; **Reudnitz:** Johannisap.; **Anger-Crottendorf:** Apoth. M. Löffler; **Schkeuditz:** Apoth. Hofmann; **Zschocher:** Apoth. Paul Wild; Körnerapoth.

Lilienmilch-Seife
von der Excelsior-Parfümerie, Berlin
entfernt schon nach kurzem Gebrauch alle Unreinlichkeiten der Haut und ist dadurch die beliebteste Seife der Damenwelt, à Stück 50 ₰ zu haben bei

Gustav Rosenbaum, Emilienstr. 29.
H. Schreiber, Nürnberger Str. 24.
Siebell & Finke, Kurprinzstr. 9.
Wilh. Roebbecke,
E. Blauhuth, Plagwitz, Zschochersche Strasse 54.
Herm. Zeisse, Lindenau, Lützener Str. 65.
H. Lange, Plagwitz, Bahnhofstr. 3.
R. Gräfe, Connewitz, Schulstr. 14.
Alex. Angermann, Connewitz, **Marienstr. 12.**
Ed. Kirchner, Reudnitz, Hauptstr. 4.
Arthur Nebel, Reudnitz, Josephinenstr. 23.

Hand-Reisekoffer von 2 M 50 ₰ an. **Damen-Ringtaschen, Reisetaschen, Markttaschen, Portemonnaies, Visites-, Brief- u. Cigarrentaschen** mit Stickerei, **Monogramme** etc., **Toilletten-Etuis** von 50 ₰ an, **Photograph.-Albums, Tagebücher, Courier- u. Touristtaschen** von 3 M an, **Reiseflaschen, Plaidriemen** etc. **Spazierstöcke in grösst. Ausw.**
Ernst Enge, Lederwarenfabr., Grimmaischer Steinweg 3.
Hochzeits- und **Gelegenheitsgeschenke** in jeder Preislage.

Leipziger
Dampfmolkerei,
Milch- und Butterhandlung
Hugo Reimann,
Windmühlenstrasse 46.
Reine Kuhmilch,
Abgerahmte Milch,
Kaffeesahne,
Schlagsahne,
Saure Sahne,
Feinste Tafelbutter, eigene Production,
Buttermilch,
Quark.

8 Pfund feinste Natur-Tafelbutter M 7.60 verf. tägl. frisch gegen Nachnahme **W. Brandt in Tissen, Hannover.**

Frische große
Ananas-Erdbeeren,
Aroma wie Walderdbeeren.
1 Kistchen per Post franco 3 M Nachn.
Ankunft tadellos.
Breslau 1893 Ehrenpreis.
Arthur Flinsch
Obstzüchterei Loschwitz, Dresden.

Selbmann's Cacao
Pfd. 2 Mark Windmühlenstr. 22.

Prima Metzer Spargel,
tägl. frisch gestochen, versendet 10 Pfd. incl. Körbchen **M 6.50** franco gegen Nachnahme **Wallenborn's Export, Metz.**

Schnittbohnen,
weichkochend, pro Pfd. 20 ₰,
Barfußgäßchen 2. **E. H. Krüger.**

An Wiederverkäufer
habe ich noch ca. **25 Schock selbsteingelegte Weißenfelser saure Gurken** billig abzugeben **F. G. Ritter-Grosse,** Alexanderstr. 31.

Gurken — Gurken,
hart und gut im Geschmack, hat noch viel abzugeben im Einzelnen u. in ganz. Oxhoften
H. Schneider, Promenadenstraße 7.

Versucht!
Das **Beste**
für Frühstück u. Abendbrod
sind feinste
Ostsee-Delicatess-Heringe
mit gerichtlich eingetragener **Schutzmarke** auf sämmtlichen Dosen
3 Stück 20 Pfg.,
70-Stück-Dose 4 M, Postdose 2 M 25 ₰.
Ferner empfehle **direct aus Braterei:**
Feinste Pommersche Bratheringe
3 Stück 20 ₰, ½ Wallfaß M 3.—,
Walldose 2.50, Postdose 1.75,
garantirt **echter weiß.**
Pumpernickel Brod 25 ₰.
Ia Capern Pfund 1 M.
Feinste Holländer Matjes-Heringe 2 Stück 35 ₰.
Neue Malta-Kartoffeln Pfd. 15 ₰.
Kräuter-Anchovis und **Russ. Kron-Sardinen** Pfund 40 ₰.
Salz-Anchovis Pfd. 15 ₰, ½ Tonne M 20.
Brabanter Tafel-Sardellen Pfd. 1 M.
frisch gek. Krabben, Pfund 75 ₰.
Oelsardinen Dose 50 ₰.
Hering in Weingelée Pfd.-Dose 50 ₰.
Ia Aal in Gelée, Aalbricken, Neunaugen.
Holl. Vollheringe 10 Stück 30 ₰.
Kronenhummer, Salm, Appetit-Silb 75 ₰, russ. Sardinen, Kräuter-Anchovis à Gl. 50 ₰, Krebsschwänze, marinirte Sprotten Dose 75 ₰.
Leipziger Fischhalle,
Reichsstraße 34.

Spargel, nicht gewaschen, Südstraße 2b, **Milchhalle,** Kochstraße Nr. 1b. **M. Nostitz.**

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Contor: **„Bauhütte"**
An- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek.** Verkaufst. f. Ziegeleiprod. u. Baumat. Tel. II, 2183.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Ritterg. Pr. Sachs.
Goll. Thl., 950 Morg., massiv. Geb., Alles in allerbest. Stande, m. gross. Ernte etc., sof. für 86,000 Thlr. bei ⅓ Anz. zu verk. Reel. erf. Näh. dir. v. Besitz. u. Z. 3969 Exped. d. Bl.

Ein größeres
schönes Gut
von ca. 306 Acker Areal, wovon die Hälfte prächtiger Wald, mit vollständig. todten und lebenden Inventar, Jagd, Fischerei und stets aushaltendem Wasser, ist preiswerth zu verkaufen. Bei baarer Anzahlung wird ein Object mit angenommen. Offerten unter J. Z. 848 „Invalidendank", Dresden.

Ein sehr schönes Gut
in allerbester Gegend **Schlesiens,** 2 Bahnst. von Breslau, mit 220 M. Areal, fast nur 1. und 2. Bodenkl., mit 2085 M Grndst.-Reinertr., villenartig im Park bel. Wohnhaus mit **8 herrsch. Zimmern, mass. Wirthschafts-Gebäuden,** ist mit Ernte und Inv. für den 75fachen Grndst.-Reinertr. zu **verkaufen.** Anfragen unter **„2085" postlagernd Kostenblut** in Schles. erbeten.

Villa-Verkauf in Leipzig.
Eine elegante, hochherrschaftliche Villa mit schönem Garten, Pferdestall und Kutscherwohnung, in bester Lage der Stadt, ist sofort oder später freihändig zu verkaufen.
Reflectanten werden ersucht, Adressen unt. A. Z. 11 100 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, abzug. Vermittler verbeten.

Villa mit großem, schattigem Garten, Vorort Leipzigs, ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Zinshaus wird in Zahlung genommen. Adr. sub P. 411 an die **Ann.-Exp. „Globus",** Grimm. Str. 22.

Ein Grundstück an der Zeitzer Str. verhältnißh. bei niedr. Anz. billig zu verkaufen. Adressen von Selbstkäuf. unter **P. 179** Expedition dieses Blattes erb.

Hausgrundstück
am Rosenthal wird mit 6% vom Ertrag verkauft. Nur Selbstkäufer wollen sich melden **sub H. 727** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Innere Stadt
— Barfuß-, Böttcher- u. Schuhmachergäßch. sowie Katharinenstraße — sind verschiedene **Hausgrundstücke** zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Im Kurprinzviertel
und
am Concerthause
sind **mehrere Grundstücke** preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Haus- und Geschäftsverkauf.
Ein Hausgrundstück, in dem ein **Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft** mit bestem Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mein in schönster Lage Neu-Leipzigs gel. **Eckwohnhaus** mit 17 Logis, großem Laden will ich verhältnißhalber bei geringer Anzahlung **verkaufen.** Offerten unter A. 105 in die Fil. dss. Bl., **Königsplatz 7, erbeten.**

An der Kohlgartenstraße
in **L.-Reudnitz** ist ein **Haus- u. Gartengrundstück** für 65 000 M zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Neustadt
an der Eisenbahnstraße ist ein **Hausgrundstück** mit Verkaufsladen für 46,000 M zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Schönes Grundstück in feinster Geschäftslage Zwickaus, mit circa 1000 Mark Miethsüberschuß, ist Umstände halber sofort zu verkaufen.
Offerten unter J. 728 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Fabrik-Grundstück,
in der Nähe von Leipzig, mit 2 Dampfkesseln von je ca. 60 □m Heizfläche, einer Dampfmaschine von ca. 30 Pferdekräften, zwei Schornsteinen, zwei Flammöfen, guten, theilweise gewölbten Gebäuden mit Transmissionen und Maschinen, Zweiggleisanschluß an die Sächs. Staatseisenb., billigen Arbeitskräften und wegen Nähe der Kohlenwerke sehr billiger Kohle, ist vortheilhaft zu
verkaufen,
event. auch zu annehmbaren Bedingungen zu
verpachten.
Das Etablissement eignet sich zu einer chemischen Fabrik, Glashütte, Dampfmühle, Stärkefabrik, Maschinenfabrik rc. und besonders auch zur Stroh-, Pappen- u. Papierfabrikation wegen seiner günstigen Lage zum Strohankauf.
Interessenten wollen ihre Adressen unter **A. N. 8503** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einreichen.

Fabrikgrundstück,
ca. 25 Ar, nahe am Bahnhof mit Hauptgebäude, Eisengießerei (Kupolofen), Remise und Stall soll freihändig verkauft werden. In demselben wurde Möbelrollenfabrikation, Eisen- und Metallgießerei betrieben. — Es kommen die dazu gehörenden Maschinen, als Gasmotor, Drehbänke, Fraise-, Bohr- und Schleifmaschinen, ferner sämmtliche Werkzeuge für Dreherei und Schlosserei, Stanzvorrichtungen, Spindelpressen, sowie die galvanische Einrichtung, event. auch Patente u. Musterschutz mit dem Grundstück oder getrennt zum Verkauf.
Stralsunder Patentmöbelsockel-Fabrik A. Darmer.

Für Speculanten!
Ein **gute Gastwirthschaft** mit Tanzsaal, romantische Gegend, schön am Walde gelegen, passend für Badegäste, ist anderer Unternehmungen halber unter günst. Bedingungen bei 6000 M Anzahlung zu verkaufen.
Nähere Auskunft durch **Gustav Kallenbern,** Ohrdruf in Thüringen, im Mai 1893.

Cigarrengeschäft,
gute Lage und Kundschaft, billige Miethe, verhältnißhalber sofort **zu verkaufen.** Für Anfänger günstig, da Waarenlager je nach Wunsch zu übernehmen ist. Off. sub Q. 73 Expedition dieses Blattes.

Preiswerth zu verkaufen eine rentable
Chemische Fabrik
bei 20,000 M Anzahl. Selbstref. erh. Ausk.
B. H. Merzenich, Leipzig, Klosterg. 5.

Verhältn. veranlassen mich, meine gut rentable
Maschinen- u. Bau-Schlosserei
sof. zu verk. od. zu verpachten. Anfr. erb. u. L. 7 Leipz. Annonc.-Exped., Naschmarkt 3.

Spielkarten-Fabrik
in vollem Betriebe, mit den nöthigen Maschinen ausgestattet, ist günstig zu verkaufen. Offerten befördert **unter Z. 3987** die Expedition dieses Blattes.

Cigarrengeschäft,
gute Lage und Kundschaft, billige Miethe, verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Für Anfänger günstig, da Waarenlager je nach Wunsch zu übernehmen ist. Off. sub Q. 68 Expedition dieses Blattes.

Theilhaber.
Zur Ausbeutung eines wirklich guten, hohen Ertrag bringenden Patentes wird ein Capitalist gesucht. Offerten unter Q. 63 in die Exped. d. Blattes.

Compagnon-Gesuch
für Stütze e. ft. Fabrik mit 10—15,000 M Einlage. Offerten unter O. 35 an **Heber's** Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

Pianino, tafl. günst. Gelegenheitskauf, vorzüglich, wie neu, **verkauft Protze, Königsplatz 17,** im Hause der Leipziger Neuesten Nachrichten.

2 ft. **Pianos,** Eisenp., schön. Ton, 120, 150 M. **30 ft. kreuzs. Salon-Pianinos,** 260, 380 bis 1000 M, auch auf Abzahlung v. 20 M an verk. **R. Bachrodt,** Plattend. Str. 3, I.

Kaps-Flügel,
klein, kreuzs., wie neu, verk. im Auftrag f. 1500 bill. für 1050 M **Plattend. Str. 3, I.**

1 Pianino mit Pedal, gut erhalten, f. Orgelspieler, **350** M, Universitätsstr. 11, II.

Ein vorzügl. kreuzs. Pianino, sch. voller Ton, aus Privathand zu verk. **Rosenthalgasse 2, III. r.**

Pianinos, neue, vorzügl. Fabrik., sehr billig **Gitterstraße 6, p.**

Kreuzs. Eisen-**Pianinos,** wenig benutzt, verk. 300, 330, 360, 400 M C. Wange, Erdmannstr. 14.

Schönes hohes Pianino Umstände h. für 325 M zu verk. Funkenburgstr. 9, p. r.

Kreuzs. Pianino, fast noch neu, 380 M Schulstr. 14.

Verk. b. g. **Pianino** Erdmannstraße 1, I. r.

1 Piano (schwarz) bill. Sternwartenstr. 47, II.

1 ft. **Piano,** schön. Ton, 125 M, Plattend. Str. 3, I.

1 Pianino billig Universitätsstraße 11, II.

Verk. b. g. **Geige** Erdmannstr. 1, I. **rechts.**

Einige gut erhaltene **Billards** zu verkaufen.
Bälle, Queues, Queueleder Seb. Bachstr. 28.

Gelegenheitskauf.
Zwei schöne getragene goldene **Savonnet-Herren-** und eine **Damenuhr,** noch wie neu, sind für die Hälfte des Werthes zu verkaufen. Näh. unter Q. 69 Expedition dieses Blattes.

Für **Vereine u. Restaurat.** Ein Pöstchen **Feuerwerk** wegen Aufgabe des Artikels unter Factur zu verk. Adr. Marschnerstr. 9, I. Lad. erb.

Offiziersuniform (Garde-Husar), Mantel, **Interimsröcke, Schärpen, Bandelier, Alles** fast neu, sofort billig zu verkaufen
Sophienstraße 26, III. links.

Neue Betten und Federn,
Fr. Eake, Nicolaistraße 43, 2 Tr.

E. Möbius
Nachf.
Möbel-Fabrik u. Handlung
Westplatz 33.
Gegründet 1873.
40 Lagerräume.

Besteht seit 1861.
Möbel-
Spiegel-, Polsterwaar.-Magazin
C. F. Gabriel,
Leipzig, Reichsstr. u. Goldhahng.-Ecke.
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.
Neuest. Preiscour. erschien.

Möbel-
Fabrik und Magazin
Wolter & Fischer
Leipzig, Katharinenstr. 16.
Teleph. Amt II 930
Ganze Zim.-Einricht. sowie einz. Möb. **Spieg. u. Polsterw. Sol. Bed. — Bill. Pr. Garantie!**
Preis-Courant franco!

Möbelfabrik und -Magazin
Harz & Müller,
Klostergasse 13,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
unter Garantie
zu billigsten Preisen.

Verkaufe zu auffallend billigen Preisen!
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren,
f. Plüschgarnituren von 120 M ab, ganze Ausstattungen, Gardinen, Teppiche Portieren Lehmann's Garten 2c. prt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
bill. zu verk. **Burgstr. 9, I., Schlegel.**

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
empf. billig **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel u. Polsterw. jed. Art, neu u. gebr., empf. jed. Dr. Sternwstr. 47.

Gebrauchte **Möbel** aller Art, Polsterwaaren billig Kurprinzstraße 6, Hof.

Ein großer **Eisschrank** ist billig zu verkaufen **Nürnberger Straße 16, I.**

Mittelgr. Eisschrank billig Sternwartstr. 47, H.

100 schöne Spiegel spottb. Nürnb. Str. 16, I.

Mah.-Tische, -Stühle, -Tas., b. Sternwstr. 47, H.

Für Händler.
Stühle in Nußb.- u. Mahag.-Farbe empfiehlt zu Händlerpreisen
J. Burghardt Nachf., Nicolaistr. 31, I.
Nicht zu vergleichen mit der f. vielfach ausgepriesenen sonstigen Schundwaare, die nachzuweisen ist.

Sophas
in überraschend großer Auswahl empf. unter langj. Garant. zu fabelh. bill. Preisen, um das sehr große Lager etw. zu räumen,
J. Burghardt's Nachf., Nicolaistr. 31, I.
Nicht mit der so vielfach ausgeschrieenen Trödelwaare zu vergleichen.

Sph. 18, Bt. m. M. 18, Tische, St. b. Sternwstr. 47, H.

1 Sopha, Matratzen, Bettst. Gr. Fleischerg. 7, I.

1 Bettstelle, Mittelge., bill. Sternwartenstr. 47, I.

Eine fast neue Ladeneinrichtung für Schuh-, Posam.-, Putz- u. Modewaar.-Geschäft pass., ist sofort preiswerth zu verk. Adr. erb. **Q. 31** Expedition d. Bl.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Kopirpr., Brücken- u. Tafelwaag., bill. Leplaystr. 5, I.

Ein **Reitsattel,** ganz wenig gebraucht, bill. zu verkaufen Hohe Straße Nr. 14.

Baubude (Wohbude) ca. 4 m lg., 2,60 m tief, 3 m hoch, Karren, Fahrdielen, Durchwürfe, Wasserfässer rc. verk. Humboldtstr. 38, I. lk.

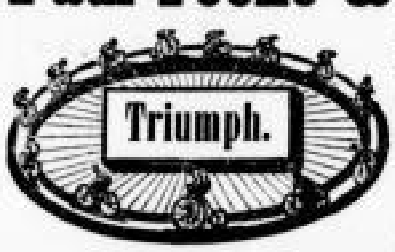
Schönen hochrothen und goldgelben
Gartensand
empf. **A. Reiche vorm. G. Schulze, Markthallenstraße 16, Sternwartenstraße 35/37, Südstraße 22.**

Landauer, Halbchaisen, Korb-, Naturholz- u. Ponny-, 1- u. 2sp. Geschirre bill. Neukirchstr. 17.

Reichsstr. 6 Vereins-Möbel-Magazin, Reichsstr. 6
gegr. 1863.
Großes Lager solid gearbeiteter Möbel in reicher und einfacher Ausführung.
Uebernahme ganzer Wohnungs-Einrichtungen.
Anfertigung einzelner Stücke nach besonderen Angaben.
Billige Preise.

Möbelmagazin und Polsterwaaren-Fabrik
J. Burghardt's Nachf., Nicolaistraße 31, I.
Specialität compleer Wohnungseinrichtungen,
aber auch alle einzelnen Gegenstände werden geliefert. — Bekannt billigste Preise, streng reelle Bedienung. Transport franco.
Preislisten gratis und franco.
Ueberzeugung macht wahr!

Paul Focke & Co., Erdmannstrasse No. 16.



Fahrradfabrik und Lager der
ROVER.
Specialitäten:
Pneumatic-Rover für Damen.
PNEUMATIC-REPARATUREN.

Montag, den 22. Mai, langte ich mit meinem diesjährigen 2. Transport von 40 Stück
hochedelgezogenen ungarischen
Luxus-, Reit- u. Wagenpferden
leichten und schweren Schlages in allen Farben, darunter 5 Paar Carrossier, 3 Paar sehr schnelle Jucker, an. Dieselben stehen unter strenger Garantie zu äußerst soliden Preisen zum Verkauf.
Leipzig, Nürnberger Straße 57. Josef Mahler, Pferdehändler, Wien.

Bestes selbstgeerntetes **Wiesenheu** und kleereiches Feldheu verkauft fuhrenweise ab Hof gegen baar und 30—40 ₰ unter den niedrigsten Leipziger Centner-Marktpreise das Rittergut Zeschen-Unterhof (Merseburg-Leipziger Chaussee).

Leiterwagen, 1—10 Ctr. Tragkraft, 5—30 ℳ Schützenstraße 11.

4räd. Handw. f. Händl. u., Sternwartestr. 47, II.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

2- u. 4räd. Hand- u. Geschäftswag. Täubchenw. 58.

findet Ausverkauf einer großen Partie zurückgesetzt. Kinderwagen nach der Façon zu bisher am Platze unbekannten Preisen statt. Rob. Barth, Kurprinzstraße 24.

Grösstes Fahrrad-Fabriklager
O. F. Eule,
Dorotheenplatz 1.

6 gebr. 1892er u. 93er Pneumatik-Rover, Victoria-, Singer-, Germania-, Adler- ꝛc. sind billig zu verkaufen.
Bruno Zirrgiebel,
L.-Reudnitz, Leipziger Str. 3 u. 4.

Rover, Vollreifen, ℳ 160 u. 210, beste 93er Pneumatic ℳ 285 empfiehlt S. Kruszynski, Roßstraße 17.

1 gebr. Kissenrover sehr billig Moritzstraße 2, IV. rechts.

Rover, Kissenreifen, Kugelsteuerung, sehr billig zu verk. Nürnberger Str. 30, II.

Ein Rover, gut, billig Universitätsstr. 11, II.

Hochrad billig zu verkaufen Hohe Straße 47, IV.

Verkäuflich:
1) Schimmel. 7jähr. engl. Stute, 1,70 m, Preis 2400 ℳ
2) Schimmel. 8jähr. preuß. Wallach, 1,68 m, Preis 2000 ℳ
3) Schimmel. 6jähr. engl. Stute, 1,65 m, Preis 1600 ℳ
4) Braune 10jähr. preuß. Stute, 1,66 m.
5) Preuß. 10jähr. Rapphengst, 1,65 m.
Sämmtlich gesund und fehlerfrei, lammfromm, leicht zu reiten, zu jedem Dienst geeignet. 4 und 5 ganz sicher im Geschirr. Preis zusammen 800 ℳ
Pegau. Rittmeister von Gayl.

Einspänner-Gespann,
gross., stark., braun., 10jähr., hann. Wallach (Carossier), fabelhaft. Gänger, lammfromm, sich. Zieher, mit Cabriol.-Geschirr, mod., halbverd., bequemer Kutschwagen, zus. eleg. Gespann, für 1000 Mark fest zu verkaufen. Refl. erfahren Näheres unter Z. 3063 d. die Expedition d. Blattes.

Die stets größte Auswahl eleg. Reit- u. Wagenpferde, darunter 22 Rappen, 20 Füchse, schwarzbr., rothbraune u. hellbr., sow. Schimmel in allen Größen empfiehlt
Rudolph Schäfer,
Leipzig, Pfaffendorfer Hof.

Ein Paar schöne Rappstuten (Dänen), garantirt reell, hat billig zu verkaufen
A. Weber, Markthallenstraße 16.

G. Bode Nachf., Leipzig, Zoolog. und Vogelfutterhandl. Dorotheenstr. 1, vis-à-vis Schiller. Gutsp. Papageien, Zier- u. Singvög., Vogelkäfige, alle Utensilien zur Zucht u. Pflege d. Vögel. Canarienhähne u. Weibchen. Fleischfaf.-Hundekuch. (Spratt's Pat.) z. Fabrikpr.

Vögel aller Zonen, **Kücken-Futter**
Emil Geupel, Magazingasse 27.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Gesucht w. 25,000 ℳ zu 5% geg. vorzügl. 2. Hyp. Adr. u. Q. 59 in die Exped. d. Bl.

Baugelder sowie feststehende Hypotheken sind stets zu haben durch
C. Th. Lenk, concess. Hypothekenb., Salzgäßchen 2, I.

Bank- und Privatgelder sind erhältlig zu günst. Beding. auszuleihen. R. Klotzsch, Windmühlenstraße 23.

Feststehende Capitalien.
1,260,000 Mk. zu $3^3/_4$ %
630,000 Mk. zu 4 %
430,000 Mk. zu $4^1/_4$ %
270,000 Mk. zu $4^1/_2$ %
sind hypothekarisch und dauernd auf Land- bez. Hausgrundstücke für sofort und später durch uns günstigst
auszuleihen.
Lindner & Co.,
Leipzig, Reichsstraße 17, I.

5000, 6000, 9000, 10,000, 2 × 15,000, 16,000, 20,000, 24,000, 3 × 30,000, 40,000, 45,000, 48,000, 2 × 50,000, 60,000, 80,000, 100,000, 120,000, 180,000 und 250,000 Mark Stiftungs-, Cassen-, Mündel- u. Privatgelder haben wir sofort, bez. in den nächsten Monaten gegen 4, bez. $4^1/_{10}$, $4^1/_4$, $4^1/_2$ und $4^3/_4$% Zinsen auf gute 1. Hypotheken dauernd zu vergeben. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Kaufgesuche.

F. J. Metzger Brüderstr. 4, Teleph. 3207
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens 1/4 des hier verkäufl. Grundbesitz.

Hauskauf-Gesuch.
Kleines Haus in Leipzig, in Geschäftslage, zu kaufen gesucht, wenn ein Haus in Zwickau (schönste Geschäfts- und Wohnlage) mit in Zahlung genommen wird. Gefl. Offerten unter A. 678 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Kaufe sofort größeres Zinsgrundstück und gebe außer 20—25 000 ℳ baar meine zwei concessionirten Bauplätze in hübscher Wohnlage noch in Zahlung. Gefl. Offerten unter K. 729 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ich kaufe ein gut verzinsliches Grundstück und erbitte mir directe Offerten. Strengste Discretion sichere zu. Off. an Rudolf Mosse, hier, sub J. 1879.

Buchbinderei
oder Papierwaaren-Handlung
wird mit ca. 6000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Off. zu richten sub H. 323 an Rud. Mosse, Chemnitz.

Best. Herren-Garderobe, Uniformen, Gold, Silber, Uhren, Ringe, Münzen, altes Fischbein von Schirmen u. dergl. Antiquitäten, Leihhausscheine auf Waaren aller Art kaufen und verkaufen
Gebrüder Cohn,
Leipzig, Nicolaistraße 27, I.

Getr. Herrenkleider Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab Ed. Kösser, Magazing. 19, I., christl. Gesch.

Möbel werden stets gekauft. Pickenhahn, Klosterg. 5, I.

Möbel-Einricht. kauft Nürnberg. Str. 16, I.

Alte Ofen kauft Nürnberger Str. 16, I.

50" u. 52" Hochräder werden gekauft Lpz., Erdmannstraße 16.

Fräulein mit 10,000 ℳ wünscht sich mit Lehrer oder Beamten zu verheirathen. Näh. durch Frau Feitsch, Magazingasse 25, I.

Privat-Entbindung.
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 77.

Damen besserer Stände f. Rath, Aufnahme z. Niederkft. u. streng entl. Discret. Berlin, Friedrichstr. 16, Heb.

Damen f. fr. Aufn. b. F. Heb. Gewissen. Kötzschenbroda, Lößnitzstraße 5, bei Dresden.

Damen in disc. Verh. f. Aufn. b. Hebamme Berger in Reichenbrand bei Chemnitz i. S.

Cost. u. eintl. b. z. eleg. w. taub., gutsitz. b. 8 ℳ an gefert. Damenconfection Alexanderstraße 7, II.

Prilloff's Plätterei, Nicolaistr. 43, I. liefert täglich.

Vermischte Anzeigen.

Wo bekommt man
Weisermüller's Pflaster?
Adressen abzugeben an Herrn Bäckermeister Träger, Dresden, Jacobsgasse 18.

Agenturen.

Herren jeden Standes, welche sich dem Versicherungsfach widmen wollen, finden angenehme Stellung, eventuell mit Fixum. Adr. sub N. T. 630 „Invalidendank", hier.

Eine in Leipzig gut eingeführte **Liqueurfabrik und Weingroßhandlung** sucht für diesen Platz einen mit der Branche und dortiger Kundschaft **durchaus vertrauten u. tüchtigen Vertreter** unter günstigen Bedingungen. Offerten sub H. 6218 an Rudolf Mosse, Köln.

Wein-Agenten.
Eine sehr leistungsfähige Weingroßhandlung der Pfalz sucht einen gut eingeführten tüchtigen Agenten zum Verkauf seiner billigen Roth- u. Weißweine (von ℳ 22.— der Hektol. an) an Weinhandlungen in Waggons.
Offerten unter Chiffre H. 61026b an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mannheim gefl. erbeten.

Vertretungen für Hamburg.
Energ. Kaufleute mit Prima-Referenzen wünschen Agenturen leistungsfähiger Häuser für Export und Platz zu übernehmen. Gef. Offerten sub H. c. o. 5029 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Ein erfahrener engl. Kaufmann sucht die
Vertretung
leistungsfähiger Fabrikanten von Artikeln für den engl. Markt passend.
Off. sub No. 1942 an Rud. Mosse, 18 Queen Victoria St., London, erbeten.

Offene Stellen.

Als Buchhalter und Cassirer
wird ein gewandter Kaufmann, welcher der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, perfect in der Buchführung mit Abschluß, per 1. Juli für ein Fabrik-Contor gesucht. Anfangsgehalt 3000 Mark. Bewerber werden ersucht, u. Chiffre H. V. 1344 ihre Gesuche möglichst unter Beifügung der Photographie bei Rud. Mosse, Dresden, niederzulegen.

Commis jeder Branche placirt schnell Reuter's Bureau, Dresden, Ostra-Allee 35.

Für ein flottes Engrosgeschäft wird ein tüchtiger, energischer Herr für Versandt und Expedition gesucht. Derselbe muß vor Allem schneller und sicherer Rechner und zuverlässiger Arbeiter sein. Nur Herren, welche möglichst schon gleichen oder ähnlichen Posten begleitet haben, wollen umgehend ihre Angebote mit Angabe von Gehaltsansprüchen einsenden. Adressen erbeten unter Q. 72 in die Expedition dieses Blattes.

Lithograph,
welcher in Entwurf und Ausführung kunstgewerblicher Zeichnungen ꝛc. nach gegebenen Vorlagen und in freier Composition Tüchtiges leistet, wird von einem großen, graphischen Institut an leitender Stelle dauernd zu engagiren
gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter O. 1271 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Tischler
auf gut polirte Möbel werden gesucht.
August Hahn, Chemnitz, Rochlitzerstr. 12.

Ein erfahrener Tischler
bez. Zeugarbeiter, im Besitze von langjährigen Zeugnissen, wird in einer Fabrik für Reparaturen u. ähnliche Arbeiten gesucht. Stellung dauernd. Schriftliche Angebote mit Abschrift der Zeugnisse unter Q. 26 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. 2 tücht. Möbeltischler Alexanderstr. 11.

Malergehilfen sucht H. E. Dietze, Leipzig-Anger.

1 Schuhmachergeh. ges. Kautsches Gäßchen 1.

Küchenchef f. Prov.-Hotel sucht Hofmann, Brühl 80, p.

Oberkellner-Gesuch.
Für ein feines Provinzial-Hotel I. Ranges wird ein tüchtiger Oberkellner, welcher der englischen Sprache mächtig ist, gesucht. Jahresstelle. Offert. unter Z. 3986 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

6 Kellner, 16—21 Jahre, sofort, Restaur.-Oberkellner sof., **3 Oberkellner,** Hotel, Prov. u. Rechn. 1. Juni, ges. durch K. Kirsch, Burgstraße 16, II.

Junger Kellner gesucht Nicolaistr. 6, 2 Tr.

Lohnkellner
zum Schützenfeste erhalten mehrere Beschäftigung. Zu melden bis zum 24. d. Mittags. Verein Leipziger Gastwirthe.

Jung. Kellner in gute Stelle sofort gesucht Plauensche Straße 7, 2. Etage.

Für ein Weißgeschäft wird womöglich für sofort ein Lehrling aus guter Familie gesucht. Gefl. Offerten sub U. U. G. erbeten Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Marktheifer bei freier Station gesucht Destillation Oscar Kurth.

Kutscher-Gesuch.
Ein ordentlicher, lediger Mensch, der stadtkundig u. nur mit guten Zeugnissen versehen ist, wird angenomm. Neubnig, Rathhausstr. 15.

Kräft. Geschäftskutscher, verheir. hier, Herrsch.-Kutsch. ab. f. ausw. z. Ausk. sof. Reichsstr. 14, Germ.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Knecht Hohe Straße 39.

Ein Arbeiter für ein Maler- und Lackirer-Geschäft, dauernde Stellung. Querstraße 4, I. Zu sprechen von 12—1 Uhr.

Ein etwa 16jähriger kräftiger Bursche wird für den 1. Juni zur Unterstützung des Markthelfers auf die Dauer gesucht. Anmeldungen früh 8—9 Uhr Alexanderstraße 40, 3 Tr. r.

Ein gut empfohlener junger Mensch von 16—17 Jahren, der nicht mehr die Fortbildungsschule zu besuchen hat, findet sofort als Laufbursche, bezw. zweiter Markthelfer Stellung Gohlis, Waldstraße 8.

Ein zuverl. Laufbursche, welcher auch fahren kann, sofort fürs Ostviertel gesucht. Schriftl. Off. u. N. 34 Heber's Ann.-Exp., 2-Neustadt.

Suche einen jung. kräftigen Laufburschen Wiesstraße 4, im Schladen.

Placir.-Institut f. Dam. gebild. Stände (Frau Sander), Windmühlenstr. 46, II.

Verkäuf. f. Cigarr.- u. Weingesch. f. Münzg. 2, III.

Zum Schützenfeste werden auf drei Tage drei tüchtige Mädchen gesucht, welche sich sehr gut eignen zum Verkauf von Schützenfedern, bei gutem Verdienst; ferner werden 6—8 Hausirer gesucht, welche auf den Straßen obige Waaren feilbieten.
Zu melden Thonberg, Reitenhainer Straße Nr. 51, Aug. Reid.

Künstliche Blumen.
Gesucht per 1. Juli oder später eine tücht. Binderin bei gutem Gehalt in ein feineres Detail-Geschäft. Gefl. Offert. u. B. 100 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Das Mädchenheim Reichsstraße 40 empfiehlt u. placirt gewandtes besseres Dienstpersonal, als Stützen, Kinderfräul., Haushälterinnen, Kammerjungfern, Stubenmädchen, Köchin, Haus-, Herd- u. Küchenmädch.

Gesucht zu sofortigen Eintritt eine
ehrliche, tüchtige,
im Kochen und allen Hausarbeiten praktische
ältere Person als
Wirthschafterin
für einen bejahrten Herrn. Dauernde angenehme Stellung. Zu melden Mittags zwischen 1 und 2 Uhr Hardenbergstraße Nr. 27b parterre links.

Rest.-Köchin f. 1. Juni, Lohn 80 ℳ monatl., sucht Fritsch, Magazingasse 25, 1. Etage.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens suche per 1. Juni ein ordentliches, sauberes Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches bürgerlich kochen kann und sich keiner Arbeit scheut.
Nur solche mit guten Attesten wollen sich melden Dufourstraße 2, II. (Ecke Floßplatz).

Ges. 1 tücht. Mädchen m. gut. Z. für Küche u. Haus, 2.50 Thlr., Lützelstraße 22, 1. Et. r.

Suche feines Stubenmdch., Köchin, Haus- u. Kindermädch. Kleine Fleischergasse 10, II.

Haus- und Küchenmädchen sucht Hofmann, Brühl 80, part.

Ges. ordentl. Mädchen für Haus u. Küche zu 2 ält. Leuten Königsplatz 6, 2. Et. lk.

Verhältnißhalber sofort od. spät. ein tücht. Haus- und Zimmermädchen in gesetzten Jahren, hoh. Geh.
Hoffmann's Hotel,
Wintergartenstraße 14, 1. Et.

Zum 1. Juni wird ein junges kräftiges Mädchen für häusl. Arbeit ges. Hainstr. 17, III.

Gesucht ält. u. jüngere Mädchen in sehr gut. Stell. Wo. Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

Suche sofort u. 1. Juni viel Mädchen in gute Stellen. Temper, Markthallenstr. 6, III.

Ein junges sauberes Mädchen z. 1. Juni gesucht. Mit Buch zu meld. Sophienstr. 27, III. l.

Reit. braves, ges. u. kräft. Dienstmädchen z. 15. Juni ges. Möckern, Villa, Albertstraße 1.

Zum 1. Juni wird ein kräft. brav. Dienstmädchen gesucht Gerichtsweg 10, 2. Etage.

Suche ord. Dienstmdch. in g. St. Leplaystr. 5, H. II.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen gesucht Frankfurter Straße 29, I.

Buffetmamsell bei hoh. Geh. gesucht Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Gesucht viele Kellnerin, sof. u. spät. durch Frau Antczak, Neukirchhof 37.

Suche z. 1. Juni 1 ält. Kinderfr. u. 1 Kindermädch., 16—17 J., mehr. tücht. Mädch. f. Rest. sof. u. sp. Reichsstr. 20, H. I. II. Fr. Hempel.

Gesucht in besseren Haushalt bei gutem Lohn ein in häusl. Arbeit erfahr. Mädchen oder Frau zur Aufwartung. Zu erfr. Schuhmachergäßchen 1. Becker.

Stellegesuche.

Verantwortliche Stellung,
die für sich Umsicht, Dispositionsfähigkeit u. Energie beansprucht, sucht ein bisher selbstständiger Fabrikant. Derselbe ist unermüdlicher Arbeiter und bereit, Caution zu stellen. Gef. Anerbieten, w. discret bleiben, u. Q. 36 d. d. Exped. d. Bl. bis zum 26. Mai erb.

Hôtel-Buchhalter,
noch in Stellung sucht per 1. Juli od. später dauernden Posten. — Selbiger ist bewandert in Bureau- u. Küchen-Buchführung, Correspondenz, Stenographie, überhaupt im Hotelfache. Geneigte Anträge an J. Pollak, Buchhalter, Hotel Glattauer, Carlsbad, Böhmen.

Commis
von d. Cigarren- u. Colonialw.-Br. bittet um Beschäftigung. Off. u. Q. 43 Exp. d. Bl.

2 ältere solide u. gewissenhafte Leute suchen Hausmannsposten mit Nebenbeschäftigung oder dergleichen. Gefl. Off. unter S. K. Westplatz 32, Annoncen-Annahme.

Person. empf. sofort „Germania", Reichsstr. 14.

Ein kinderloser verheiratheter herrschaftlicher Kutscher, welcher 2- u. 4spänn. fahren kann, sucht Stelle zum baldigen Antritt. Adr. erb. unter K. Z. postlagernd Borsdorf bei Leipzig.

Empfehle eine zweite Kochmamsell Leplaystraße 5, H. II., Grahehen.

E. Köchin, e. Stubenmädch. u. e. Mädchen für Küche u. H. such. z. 1. J. St. Petersstr. 6, III.

Ein recht nettes u. sehr ord. Mädchen m. vorzügl. guten u. lang. Zeugn. sucht in hübsch. Fam. 1. Juni Stelle f. Küche u. Haus Leplaystr. 5, Hof II.

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle für Haus und Küche mit 3- u. 2jähr. Zeugnissen Königsplatz 6, 2 Tr. links.

J. anst. Mädchen f. z. 1. Juni f. K. u. H. Stellung, am liebst. z. einz. Leuten. Zu erfr. b. d. Herrsch. H. Dr. Tetzner, Humboldtstr. 29, II. l.

Ordl. Mädchen empf. für Küche und Haus Nicolaistraße 6, II.

Ein f. kräftiges, fleißiges Mädchen sucht sofort Stell. für Restaur. Brühl 10, 2. Et.

Empf. 9 Dienstmädch. Markthallenstr. 6, III.

Dienstmädchen für hier u. ausw. empfiehlt Frau Nodes, Poststr. 16, I.

Empfehle Kellnerin hier und auswärts Frau Antczak, Neukirchhof 37, I.

Aufw. od. Arb. ges. Windmühlstr. 45, Grünw.-Gb.

Miethgesuche.

Große Lagerräume für Papier (trockene Hochparterre) mit Contor in der inn. Stadt od. Ostvorstadt werden für Ende 1893 gesucht. Grundstück könnte auch später käuflich übernommen werden. Näheres mit äußersten Angebot erbittet man unter Q. 47 durch die Expedition dieses Blattes.

Einz. Dame sucht für 1. Oct. Wohnung in saub., anst., gesund. Hause, Hof u. 4 Tr. ausgeschl., Nähe d. Zeitz. Str., 400, höchst. 500 ℳ Adr. erb. Hohe Str. 32, III. r., Tr. B.

Ges. m. z. 1. Juli v. zahlungsf. alt. Wittwe ein Logis, 400 ℳ, Nähe der Bahnhöfe. Adressen Neumarkt 18, im Seifen-Gesch. abz.

Ges. ab 1. Juni f. fr. Logis ges. i. Centrum. Adr. Fleischerplatz 2, im H. b. Hausmann abz.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** vermiethet
C. A. Klemm,
Neumarkt Nr. 28 (Hohe Lilie).

Prachtv. kreuzs. Pianinos, Pianof., Harmoniums v. m. v. 4-15 ℳ. Ap. M. Pfaffend. Str. 31.

Groß. Lagerplatz m. Comptoir, Schuppen, Stallung, Werkst., auch einzeln z. v. Ostvorst. N. Gutenbergstr. 11, III. r.

Lindhardt bei Naunhof
Villa mit Garten, Veranda, 7 Zim. u. Zubehör, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. bei Nr. 12 oder Lehmann's Garten 2c, III. l.

Tücht. Wirth m. 1500—2000 ℳ für flotte. Restaurant sofort ges. W. Off. unter O. K. Rest. Körnerburg, Körnerstr. 25.

Bäckerei
mit Wohnung Dörrienstraße 11 sofort billigst zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Reichsstraße 37 ist die 2. Etage im Hofe, auch für geschäftl. Zwecke, für ca. 400 ℳ zu vermiethen durch Hausmann Kauls daselbst.

Kurprinzstraße 15, ein schöner geräumiger Laden mit anschließenden groß. Comptoir, event. mit darunter liegend. Keller, per sofort oder später, ferner eine freundliche geräumige Wohnung in 4. Etage per 1. Juli oder per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst part., im Laden.

Laden
mit anstoßenden Holzgewölbe (Passage) in Barfußgäßchen 1 (Kaufhalle) 1. Oct. anderweit zu vermiethen. Näh. d. d. Leipzig. Immobiliengesellschaft.

Für ein
Blumengeschäft
geeignet, ist in der Liebigstraße ein Laden mit Hinterstube zu vermiethen.
Anton Berndt, Gottschedstr. 6.

Ein Laden, Katharinenstraße,
sofort oder später für 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Laden mit Wohnung
sofort oder später zu vermiethen
Aeußere Tauchaer Straße 2.

Gohlis — großer Laden
Leipz. Str. 14, 2 Schauf., 3 Hinterr., sof. od. sp.

Eine halbe 2. Etage, zu Bureau sehr geeignet, in bester Lage, Ecke Schloßgasse u. Petersstraße, vis-à-vis Reichsbank, sofort zu vermiethen. Näheres Schloßgasse 2, II.

Albertstraße 31, an der Zeitzer Straße, ein Laden für 200 ℳ als Contor sofort oder später zu vermiethen.

Promenadenstraße Nr. 22
große u. helle Fabrikräume in 1. u. 2. Et. des Hofgeb. zu verm. Näh. beim Hausm. 1. Et.

Schönste, sehr helle Fabrikräume, 150 und 300 □m groß, zu vermiethen
Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

Gohlis, Möckernsche Str. 25,
sind schöne helle Räume, die sich sowohl zu Fabrikzwecken als auch zu Niederlagen eignen, zum 1. October er. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Winkler daselbst.

1500 □Meter Arbeitssälen m. Dampfkraft
Heizung und elektr. Licht, sowie für **Contore geeign. Parterre** (für Verlagsbuchh. ꝛc.) sofort zu verm. Näh. Contor O. Brandstetter, Inselstr. 10.

Werkstelle, Niederlage, Contor, 36 qm, hell, trock., bill. Bauhofstr. 3, Kurprinzs., b. Hausmann.

Braustraße 1, 3 und 5 und Dufourstraße 22
werden zum 1. Juli resp. 1. Octbr. einige Wohnungen in den Parterren für 600 ℳ und 450 ℳ, in 3. Etage für 380 ℳ und in 4. Etage für 240 ℳ, 300 ℳ, 230 ℳ miethfrei. Besichtigung durch den Hausmeister Braustraße 3 u. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Carlstraße 12
Parterre-Wohnung f. 1150 ℳ, 6 Zimmer, größere Kellerräume u. sonstiges Zubehör nebst Garten zu vermiethen.
R.-Anwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Dörrienstraße 11
ist sofort oder später 1 Parterrewohnung für 450 ℳ weiter zu vermiethen. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Frankfurter Straße 29
ein freundl. Parterre-Logis, enth. 4 heizb. Zimmer, Kamm., Küche u. reichl. Zubeh. ꝛc. 1. Oct. zu verm., auch Garten. Näh. daselbst II.

Eleg. Parterre sofort od. später,
u. mehr. fl. Logis per 1./10. Alexanderstr. 49 zu vermiethen. Näheres b. Hausmann das.

Kl. Part.-Wohn. Ulrichsg. 20 à 120 ℳ u. 4. Etage Sternwartenstr. 17 à 160 ℳ sofort zu verm. Näheres Sternwartenstr. 17, part.

Eingang der Waldstraße z. 1. Oct. u. e. Wohnung in 1. Et. u. in 2. Et., je 7 Zimm. u. reichl. Zub., f. 1350 ℳ bez. 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Waldstraße 12. Besichtigung $^1/_2$11—$^1/_2$1, 2—4 (2. Etage), 3—5 (1. Etage).
R.-Anw. Dr. Langbein, Schloßg. 2.

Waldstraße Nr. 33
sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen in 1. und 2. Etage sofort oder später, die 3. Et. links zum 1. October zu verm., Preis 500, 450, 425. Näh. Hinterh. I. rechts bei Ziesler.

Humboldtstraße 19
wird zum 1. October c. die 1. Etage miethfrei. Näheres bei Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Wahlbewegung in Sachsen.

* Um bei der Reichstagswahl mit wählen zu können, ist unbedingt nothwendig, daß die Eintragung in die Wählerlisten erfolgt ist. Da nun trotz aller Sorgfalt der Behörden es bei jeder Wahl vorzukommen pflegt, daß Wahlberechtigte in die Wählerlisten nicht eingetragen sind und deshalb am Wahltage zurückgewiesen werden müssen, so empfiehlt es sich dringend, in die Listen Einsicht zu nehmen. Diese Listen für Leipzig-Stadt sind bis zum 25. Mai im Zimmer 111 des Stadthauses, Obstmarkt, ausgelegt. Die Locale, in denen die Listen für die Vororte in derselben Zeit eingesehen werden können, sind in der vom Rath zu diesem Zwecke erlassenen Bekanntmachung angegeben. Also, es möge kein Wähler der Ordnungsparteien versäumen, sich sein Wahlrecht zu sichern.

—

⁑ Dresden, 21. Mai. Für den 6. Wahlkreis (Wilsdruff-Tharandt-Dippoldiswalde), der bis jetzt von Herrn Geh. Hofrath Ackermann vertreten war, erlassen in den heutigen Blättern der conservative Verein im 6. Reichstagswahlkreise, der Bund der Landwirthe, der nationalliberale Wahlverein im sächsischen Reichstagswahlkreise und der Verein reichstreuer Wähler für Laubegast vereint einen Aufruf und empfehlen den Wählern, den Herrn Geh. Bergrath Förster bei der bevorstehenden Reichstagswahl zu wählen.

* Aus dem VII. Reichstagswahlbezirke (Meißen-Großenhain), 21. Mai. Die Hoffnung vieler Männer, die es mit dem Vaterlande ehrlich meinen und sich trotz der Wirren der Wahlbewegung noch ein klares Urtheil bewahrt haben, daß es nämlich gelingen werde, zwischen den „Reformern" und den Conservativen noch eine Einigung dadurch herbeizuführen, daß erstere auf eine besondere Candidatur verzichten und für den Candidaten der letzteren mit eintreten, ist gescheitert. Der Wahlausschuß für den VII. Wahlkreis, der gestern in Riesa versammelt war, um sich in dieser Frage schlüssig zu machen, hat zwar die Zurückziehung der Candidatur Liebert in Erwägung gezogen, ist schließlich aber doch bei ihr stehen geblieben. Hiernach ist jedes Zusammengehen vor der Hand wenigstens ausgeschlossen. Wir bedauern diesen Schritt lebhaft, weil wir in ihm den Anfang zu einer Zerbröckelung der staatserhaltenden Parteien in unserem Kreise sehen. Uneinigkeit ist rasch herbeigeführt, schwer läßt sich der Friede wieder herstellen. Schon jetzt scheint sicher, daß wir nicht mit dem ersten Wahlgange zum Ziele kommen werden.

* Grimma, 20. Mai. Die Mittheilung über den Rücktritt des Herrn Hauffe-Dahlen bewahrheitet sich nicht. Herr Hauffe hat endgiltig die Candidatur angenommen. Aus Anlaß dieser Candidatur hat die deutsche Reformpartei, dem Vernehmen nach, auf die Aufstellung eines eigenen Candidaten im 11. sächsischen Reichstagswahlkreise verzichtet, so daß nur die Socialdemokraten und Deutschfreisinnigen zu bekämpfen sein würden. Wenn die Ordnungsparteien nur einigermaßen ihre Pflicht thun, ist am Siege ihres Candidaten im ersten Wahlgange gar nicht zu zweifeln.

r. Oschatz, 21. Mai. Nunmehr haben auch die sogenannten Freisinnigen einen Candidaten gefunden. Wie das „Oschatzer Tageblatt" vom heutigen Tage mittheilt, hat sich nach einem am 20. d. M. hier eingegangenen Telegramme Herr Kohlenwerksbesitzer Buchheim in Zittau (derselbe war bereits bei der letzten Wahl aufgestellt) bereit erklärt, die Candidatur für den 11. sächsischen Reichstagswahlkreis anzunehmen.

* Borna. Allem Anschein nach wird sich den im 14. sächsischen Wahlkreise bereits aufgestellten Reichstagscandidaten Dr. v. Frege und Socialist Stolle noch ein freisinniger Candidat zugesellen. Als solcher wird uns der Fabrikbesitzer Max Langhammer in Chemnitz genannt und will derselbe am 23. Mai Nachmittags 5 Uhr im Schützenhause zu Geithain sich den Wählern vorstellen. Nach den bei den letzten drei Wahlen gemachten Erfahrungen und nach dem Renommée, das die Freisinnigen bei allen Nationaldenkenden genießen, müssen wir diese Candidatur als gänzlich aussichtslos bezeichnen. (Born. Bez.-Anz.)

* Chemnitz, 20. Mai. Wir erfahren, daß die in den letzten Tagen zwischen Conservativen, Deutschsocialen, Nationalliberalen und Deutschfreisinnigen von der Richtung der sächsischen Fortschrittspartei stattgehabten Besprechungen dazu geführt haben, daß einhellig als Candidat für die bevorstehende Reichstagswahl in unserem Wahlkreise Herr Oberbürgermeister Dr. André hier vorgeschlagen werden soll. Der Herr Oberbürgermeister hat diese Candidatur auch bereits angenommen. Es wird nunmehr, unter Hinzuziehung weiterer Kreise in Stadt und Land, ein förmliches Wahlcomité zusammentreten.

* Annaberg. Später als die übrigen Parteien in unserem Wahlkreise ist nun auch der deutsche Freisinn in die Wahlbewegung eingetreten und hat, wie nicht anders zu erwarten, den Realgymnasialoberlehrer Dr. Krause wiederum als Candidaten aufgestellt.

—

Frühjahrs-Rennen zu Leipzig 1893.

Montag, am 22. Mai.

Mitten im herrlichsten Maiengrün der Waldungen und Wiesenmatten, welche dem Leipziger Rennplatze so viele Anmuth verleihen, begann am zweiten Pfingstfeiertage Nachmittags 3 Uhr das „Leipziger Frühjahrs-Meeting". Die Niederschläge hatten die Geläufe in den wünschenswerthesten Zustand versetzt und der Natur eine Frische verliehen, die sich auch in der allgemeinen Stimmung kennzeichnete. Der Sattelplatz, die Tribünen und die weitere Umgebung des Rennplatzes zeigten wie immer so auch dieses Mal wieder das buntbewegte Treiben einer unübersehbaren Menschenmenge, welche den Sportkämpfen lebhaftes Interesse entgegenbrachte. Den Rennen wohnte auch Se. kgl. Hoheit Prinz Johann Georg bei. Die auf dem Sattelplatze neuerlichst vorgenommenen Aenderungen und Einrichtungen wurden mit großer Befriedigung bemerkt.

Renn-Verband. Directorium: Die Herren Ad. Roßbach, Rechtsanwalt Hagemann, Rittmeister d. R. Kind. Technische Commission: Die Herren von der Becke, Major von Boddien, Consul Derham, Rechtsanwalt Hagemann, Rittmeister d. R. Kind. Schiedsgericht. Mitglieder: Die Herren von der Becke, Major von Boddien, Rechtsanwalt Hagemann, U. von Oertzen, Generalmajor Preußer; Stellvertreter: Die Herren Consul Derham, Victor Edelmann, Rittmeister d. R. Kind, Graf G. Lehndorff. Ehrenrichter Herr Freiherr von Hausen; Richter: Herr Rittmeister a. D. Graf Kalkreuth. Starter: Herr Rittmeister a. D. von Carnewalt; Waage: Herr von der Becke. Die Concertmusik war den Capellen des Regiments Königin-Husaren Nr. 19, unter Leitung des Stabstrompeters Hofe und des Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Walther übertragen. Das Weinrestaurant auf dem Sattelplatze hatte Hoflieferant C. Päge übernommen.

Die Rennen begannen mit

I. Maien-Rennen. Graditzer Gestüts-Preis 2000 ℳ Für 3jähr. und ältere inländ. Pferde, die nie gesiegt. 60 ℳ Einl., 30 ℳ Reug. Gew. 3jähr. 57 kg, ältere Pferde 62 kg. Einl. und Mal. $1^1/_2$ kg erl. Dist. ca. 1600 m. Nach Abzug des Einl. für den Sieger und das vierte Pferd werden dem zweiten Pferde bis 300 ℳ, dem dritten Pferde bis 150 ℳ aus den Einl. und Reug. garantirt. (19 Unterschr.) Es starteten:

„Alpinist", Freiherrn E. von Fürstenberg's brauner Hengst von Strongian aus der Aristokratie, geritten von Sharpe . . . 1
„Marschall Niel", Herrn Ehrich's Fuchshengst von Kisber aus der Kenntniß Rose, geritten von Wilton 2
„Oceana", Herrn Julius Jäger's braune Stute von Weltmann aus der Opera, geritten von Barton 3

„Alpinist" siegte mit einer Länge. Zweites mit 30 Längen vor Drittem.

Totalisator: Einsatz 10 ℳ, Gewinn 15 ℳ Einsatz 20 ℳ, Gewinn 31 ℳ Einsatz 50 ℳ, Gewinn 79 ℳ Platzwetten mit 50 ℳ Einsatz fehlten.

II. Leipziger Stiftungspreis. 10 000 ℳ Zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen des Renn-Clubs. Biennial-Stakes. Für in Deutschland, der österr.-ungar. Monarchie und in Dänemark 1890 geb. Pferde. 300 ℳ Einl., 150 ℳ Reug., nur 50 ℳ, falls erkl. Zu Rennen 1893 waren nur Pferde zugelassen, die 1892 gelaufen oder 150 ℳ Reug. gezahlt hatten. Die Reug. von 50 ℳ fielen dem Sieger von 1893 zu. Gew. 55 kg. Stut. u. Wal. $1^1/_2$ kg erl. Sieger eines Rennens (Handicaps ausgeschl.) im Werthe von mindestens 5000 ℳ für jeden solchen Sieg, wenn 2jähr. gewonnen, 2 kg, wenn 3jähr. gewonnen, 3 kg mehr, accumulativ bis 6 kg. Producten inländ. Stuten $1^1/_2$ kg erl. Dist. ca. 2000 m. Von den Einl. und Reug., soweit über die kleinen Reug. nicht anders verfügt, dienten 5000 ℳ als Beitrag zu den Preisen; von dem über diesen Betrag verbleibenden Ueberschuß aus den Einl. und Reug., nach Abzug der Einl. für den Sieger und das vierte Pferd, dem zweiten Pferde bis 1500 ℳ, dem dritten Pferde bis 500 ℳ garantirt. Gescht. 15. November 1891. (43 Unterschriften, von denen 30 stehen geblieben.) Zum Start:

„Karin", Ferd. F. von Falkenhausen's Fuchsstute von Trachenberg aus der Fiammina, geritten von Smith 1
„Wahlstatt", des königl. preuß. Hauptgestüts Graditz Fuchsstute, von Flageolet aus der Walhalla, geritten von Ballantine . . 2
„St. Marco", Herrn J. Saloschin's brauner Hengst von Kisber aus der Santa Maria, geritten von Martin 3
„Höllenstein", Freiherrn Ed. von Oppenheim's Fuchshengst von Dundis aus der Hispania, geritten von Sharp 0

Sieger mit Halslänge vor „Wahlstatt" $^1/_2$ Länge vor Drittem.

Totalisator: Einsatz 10 ℳ, Gewinn 48 ℳ Einsatz 20 ℳ, Gewinn 97 ℳ Einsatz 50 ℳ, Gewinn 248 ℳ Platzwetten: I. 86 ℳ II. 126 ℳ

III. Nonnenholz-Jagd-Rennen. Preis 2000 ℳ Intern. Herren-Reiten. Für 4jähr. und ältere Pferde aller Länder. 80 ℳ Einl., 30 ℳ Reug. Gew. 4jähr. 68 kg, 5jähr. $73^1/_2$ kg, ältere Pferde 77 kg. Pferde, welche 1893 bereits Hinderniß-Rennen im Werthe von mindestens 3000 ℳ gewonnen hatten, für jedes derselben 2 kg mehr. Für 1892 gewonnene derartige Gelder die Hälfte dieses Mehrgewichts. Die Mehrgewichte waren für beide Fälle bis 8 kg accumulativ. Dist. ca. 4000 m. Nach Abzug des Einl. für den Sieger und das vierte Pferd wurden dem zweiten Pferde bis 400 ℳ, dem dritten Pferde bis 200 ℳ aus den Einl. und Reug. garantirt. (28 Unterschr.) Zum Start:

„Jorty", Lieutenant von Eynard's (19er Hus.) Fuchswallach von Victor, Halbbl., geritten vom Besitzer 1
„Rockingham", Lieutenant von Arnim's (18er Ul.) schwarzer Wallach von Salvator aus der The Dor, geritten vom Besitzer 2
„Isabill", Lieutenant von der Decken's (Garde-Reiter) schwarzbraune Stute von Chamant aus der Prinzessin Ilse, geritten vom Grafen Spenck 3
„Croßglar", Lieutenant Schulz' (19er Hus.) Fuchswallach von Berneuil aus der Orange Lilly, geritten vom Besitzer . . . 0
„Lady Warren", Lieutenant d. R. H. Lücke's schwarzbraune Stute von Darius aus der Lady Bell, geritten vom Besitzer . . . 0

Sieger $^1/_2$ Hals vor „Rockingham". Dieser $^1/_2$ Länge vor „Isabill".

Totalisator: Einsatz 10 ℳ, Gewinn 30 ℳ Einsatz 20 ℳ, Gewinn 60 ℳ Einsatz 50 ℳ, Gewinn 151 ℳ Platzwetten: I. 80 ℳ, II. 82 ℳ

IV. Wilhelm Lücke-Rennen. Preis 3000 ℳ Handicap. Für 3jähr. und ältere Pferde aller Länder. 80 ℳ Einsatz, 40 ℳ Reug., nur 20 ℳ, wenn nicht angen. Sieger eines Rennens, nach Veröffentlichung der Gewichte (4. Mai), im Werthe von 1500 ℳ und darüber $2^1/_2$ kg, bei zwei oder mehr derartigen Rennen $3^1/_2$ kg mehr. Distanz ca. 2000 m. Nach Abzug des Einsatzes für den Sieger und das vierte Pferd wurden dem zweiten Pferde bis 400 ℳ, dem dritten Pferde bis 200 ℳ aus den Einl. und Reug. garantirt. (30 Unterschriften, von denen 15 angenommen.) Es starteten:

„Eucalyptus", Herrn Ehrich's brauner Hengst von Clairvaux oder Macbeath aus der Tuberose, geritten von Wilton 1
„Magenue", Herrn R. Haniel's braune Stute von Strachino aus der Melise, geritten von Ballantine 2
„Acis", Fürst Hohenlohe-Oehringen's Fuchshengst von Chapel Royal aus der Galatea, geritten von Rawlinson 3
„Forager", Graf L. Henckel's Fuchshengst von Forager aus der Hope, geritten von Elliot 0
„Princilton", Fürst Fürstenberg's schwarzbr. Hengst von Victor Emanuel aus der Californie, geritten von Breton jun. . . . 0

Eucalyptus: eine Länge vor Magenue, diese eine Länge vor Acis.

Totalisator Einsatz 10 ℳ, Gewinn 64 ℳ Einsatz 20 ℳ, Gewinn 129 ℳ Einsatz 50 ℳ, Gewinn 323 ℳ Platzwetten: I. 239 ℳ, II. 82 ℳ

V. Preis von Torgau. Gradizer Gestüts-Preis 3000 ℳ Handicap. Für 3jähr. und ältere inländ. Pferde, welche 1892 und 1893 kein Rennen im Werthe von mindestens 6000 ℳ gewonnen hatten. 80 ℳ Einl., 40 ℳ Reug., nur 20 ℳ, wenn nicht angen. Sieger eines Rennens, nach Veröffentlichung der Gewichte (4. Mai), für jedes gewonnene Rennen im Werthe von mindestens 1500 ℳ 1 kg mehr bis 7 kg accumulativ. Dist. ca. 1800 m. Nach Abzug des Einl. für den Sieger und das vierte Pferd werden dem zweiten Pferde bis 400 ℳ, dem dritten Pferde bis 200 ℳ aus den Einl. und Reug. garantirt. (22 Unterschriften, von denen 11 angen.) Zum Start:

„Cuäftor", Herrn J. Saloschin's brauner Hengst von Fitzjoslier aus der Queensland, geritten von Martin 1
„Pallas", Fürst Fürstenberg's Fuchsstute von Peregrino aus der Penitent, geritten von Rawlinson 2
„Pfalzgraf", Lieutenant G. v. Schierstädt's schwarzbrauner Hengst von Dandin aus der Pulcherrima, geritten von Madden . . 3
„Sanfore", Lieutenant von Eynard's Fuchsstute von Aerodrome aus der Carrousel, geritten von Smith 0
„Con amore", Lieutenant Freiherrn von Stumm's braune Stute von Kisber aus der Consuelo, geritten von Barton 0
„Wildbruer", Herrn C. Lindner's Fuchswallach von Trachenberg aus der „Wild Roß", geritten von Fischer 0

„Cuäftor" siegte mit einer halben Länge, „Pallas" in halber Länge vor „Pfalzgraf". Totalisator: Einsatz 10 ℳ, Gewinn 62 ℳ Einsatz 20 ℳ, Gewinn 128 ℳ Einsatz 50 ℳ, Gewinn 225 ℳ Platzwetten: I. 143 ℳ, II. 71 ℳ

VI. Germania-Jagd-Rennen. Preis 1500 ℳ, sowie Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes, ein Silberkrug und ein Silberbecher. Für Pferde aller Länder, im Besitz von activen und Reserve-Officieren der deutschen Armee und von solchen in Uniform zu reiten. 50 ℳ Einl., 20 ℳ Reug. Gew. 76 kg. 5jähr. Pferden 3 kg, 4jähr. 10 kg erl. Pferde, die in einem der Jahre 1892 oder 1893 in öffentlichen Hinderniß-Rennen Geld gewonnen hatten, trugen für jeden einzelnen Gewinn (auch als zweites bezw. drittes Pferd) über 900 bis 1200 ℳ 2 kg, über 1200 bis 1600 ℳ 3 kg und darüber 4 kg mehr, wobei die Gewinne eines Jahres und zwar des höchsten zusammengerechnet wurden. Dist. ca. 3600 m. Nach Abzug des Einl. für den Sieger und das vierte Pferd wurden dem zweiten Pferde bis 400 ℳ, dem dritten Pferde bis 200 ℳ aus den Einl. und Reug. garantirt. (32 Unterschr.) Zum Start:

„Eleonore", Lieutenant Roßbach's I. Fuchsstute von Chamant aus der Donna Elvira, geritten von Lieutenant von Gräveniß . 1
„Waidmann II.", Lieutenant Braunich's schwarzer Wallach von Waidmannsheil aus der Beatrice, geritten vom Besitzer . . 2
„Hollandaise", Lieutenant von Arnim's braune Stute von New-Holland aus der Sauce Boat, geritten vom Besitzer . . . 3
„Britta", Lieutenant d. R. H. Lücke's braune Stute von Pickpock aus der Bertin, geritten vom Besitzer 0
„Bandyte", Lieutenant Müller's brauner Wallach, von Banderbeien aus einer Lincolnstute, Halbbl., geritten vom Besitzer . 0

„Eleonore" siegte durch Vorstoß mit Bravour.

Totalisator: Einsatz 10 ℳ, Gewinn 21 ℳ Einsatz 20 ℳ, Gewinn 42 ℳ Einsatz 50 ℳ, Gewinn 107 ℳ Platzwetten: I. 68 ℳ II. 190 ℳ

—

Vermischtes.

— Berlin, 20. Mai. Der Mörder Ernst Kappler dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach nicht unter Anklage gestellt werden können, da sich jetzt herausgestellt hat, daß bereits früher gegen ihn das Entmündigungsverfahren wegen Irrsinns eingeleitet gewesen ist. Ob Kappler der Mörder der Nitsche gewesen ist, wurde eingehend geprüft. Trotz mancher Anhaltspuncte haben indeß die Zeugen ihn nicht wiederzuerkennen vermocht. — Der Luckenwalder Fabrikant H., der dieser Tage in Berlin bei dem Bankier Meyer die im Jahre 1890 in Frankreich gestohlenen französischen Rentencoupons umsetzen wollte und dabei mit dem Bankier Meyer verhaftet wurde, hat außer dem Verluste der Papiere noch einen anderen empfindlichen Verlust erlitten. Er hatte nämlich (wie die „Volks-Ztg." berichtet) nach langen Mühen eine Erfindung (Motor) gemacht und patentiren lassen. Um sie zu verwerthen, hatte H. im Auslande die Verbindung anbieten lassen, auch in Paris, von wo aus er ein Anerbieten von einem Herrn erhielt, daß er das Patent kaufen wolle und deshalb in der nächsten Zeit nach Luckenwalde kommen würde. Am Freitag voriger Woche traf nun auch der Käufer ein, wurde mit H. des Handels einig und beauftragte diesen, sich bei einem Luckenwalder Rechtsanwalt ein Document über die Abtretung des Patents ausstellen zu lassen, mit dem er Sonntag nach Berlin kommen sollte, wo er ihm die verabredeten 45 000 Francs in französischen Rentencoupons auszahlen wollte. Dies ist denn auch am Sonntag geschehen und erst am Montag wurde es H. bei dem Umsetzen der Papiere klar, daß er einem Gauner in die Hände gefallen war, der sein Patent inzwischen wohl zu Geld gemacht haben wird.

⁂ Portrait-Ausstellung. Im Laufe des Monats Juni beabsichtigt die „Association des Journalistes parisiens" eine interessante Ausstellung zu veranstalten. Sie wird nämlich in der „Ecole des Beaux-Arts" am Quai Malaquais den Parisern in Oelbildern, Zeichnungen, Silhouetten, Photographien, Aquarellen, Pastellen, Medaillons &c. die französischen Journalisten und Schriftsteller aus der Zeit von 1798 bis 1893 vorführen und rechnet auf einen guten Erfolg dieser eigenartigen und wohl noch nicht dagewesenen Ausstellung.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 15. bis 20. Mai 1893.

Standesamt I.

Aufgebote: Brunn, Otto Ludwig Albert, Correspondent, mit verw. Machholz gen. Fischer geb. Salzer, Anna Marie Therese, hier. — Poppe, Paul Ferdinand, Privatmann, mit Frank, Marie Hedwig, hier. — Seyfarth, Georg Anton Wilhelm Reinhold, Telegraphenarbeiter, mit Hoppe, Wilhelmine Marie, hier. — Engel, Aegidius, Steinhauer, mit Götz, Emilie Luise Josephine, hier. — Heid, Johann Robert, Privatmann, mit Hanemann, Louise Hermine Antonie, hier. — Liebers, Hugo Richard, Bautechniker in Wermsdorf, mit Christoph, Agnes Dorothea, hier. — Müller, Friedrich Wilhelm, Heizmeister in L.-Gutritzsch, mit verw. Engelhardt geb. Schrapel, Conradine Franziska Clementine, hier. — Mund, Gustav Adolph, Zimmerer, mit Schunke, Carolina Louise, hier. — Leichsenring, Carl Richard, Tischler, mit Friedrich, Emilie Anna, hier. — Mückenheim, Gustav Otto, Geschirrführer, mit Weßner, Wilhelmine Alberta, hier. — Begandt, Oscar Bernhardt, Klempner, mit Wellepp, Emilie Ida, hier. — Wilhelm, Karl, Kellner, mit Pitrus, Hedwig Agnes, hier. — Nagel, Carl Wilhelm, Expedient, mit Rabe, Emma Hedwig, hier. — Hesselbarth, Carl Friedrich, Zimmerer und Hausmann, mit gesch. Heyer geb. Graichen, Anna Auguste, hier. — Thieß, Arthur Herm. Ferdinand, Kaufmann, mit Kötter, Emma, hier. — Hetzl, Robert Oswald, Schriftsetzer, mit Hoß, Maria Flora, hier. — Rehmann, Edmund Friedrich, kaufl. Postrath hier, mit Wagner, Marie Karoline Ernestine Mathilde, in Regensburg. — Bachmann, Fedor Gustav, Klempner, mit Wagner, Anna Martha, hier. — Bähler, Friedrich Franz, Schlosser, mit Richter, Elisabeth Franziska, hier. — Uhlitzsch, Wilhelm Erich, Gärtner in Frankenhausen, mit Schirrmeister, Auguste Wilhelmine, hier. — Käpernick, August Paul, Handlungs-Commis in L.-Reudnitz, mit Frotscher, Friederike Ernestine Mathilde, hier. — Eilenschmidt, Gustav Adolph, Cigarrenhändler, mit Fischlandt, Anna Katharina, hier. — Härle, Anton, Tischler, mit Ramm, Friederike Auguste Minna, hier. — Graf, Max Otto, Ingenieur in Freiberg i. S., mit Sturm, Marie Gertrud, hier. — Hemmann, Alfred Louis, Buchbinder, mit Kieß, Franziska Frida, hier. — Straßberger, Ernst Richard, Wachstucharbeiter in L.-Sellerhausen, mit Koch, Luise Emma, hier. — Hetzel, Johannes, Handlungs-Reisender hier, mit Völker, Caroline Henriette, in Gotha. — Bier, Karl Richard Paul, Kaufmann, mit Zimmermann, Bally Margarethe, hier. — Neupert, Emil Arno, Barbier in Großbardau, mit Krause, Anna Pauline, hier. — Hoh, Carl Oscar, Braumeister in Neurode, mit Ungelenk, Ida Franziska, hier. — Brathe, Marian Paul Hermann, Buffetier, mit Arpe, Bertha Wilhelmine Emma, hier. — Gräfe, Karl Hermann, Goldarbeiter, mit Gerlach, Anna Antonie, hier. — Markhdorf, Franz Hermann, Markthelfer, mit Schmidt, Johanne Maria, hier. — Werner, Friedrich August, Bremser bei den Sächsischen Staatsbahn, mit Jordan, Emilie Auguste, hier. — Raspe, Friedrich Robert, Agent hier, mit gesch. Nicolai, geb. Geibe, Anna Rosine, in Berlin. — Heimbrod, Friedrich Wilhelm Augustin, Lithograph, mit Fiebiger, Marguerite Eugenie, in Genf. — Zusammen 38.

Eheschließungen: Wittmaack, Adolph Carl Eduard, Secondelieutenant im 7. Inf.-Reg. Nr. 106 in Möckern, mit Gebhardt, Caroline Anna, hier. — Reiche, Louis Ferdinand Albert, Schuhmacher, mit Brömme, Amalie Bertha, hier. — Buchholz, Johannes Hermann Gustav, Privatdocent an der Universität Bonn, Dr. phil., in Bonn, mit Hiß, Anna Elisabeth, hier. — Trux, Hermann Franz, Zimmermann, mit Strube, Elisabetha Pauline, hier. — Petermann, Franz Edwin, Schneider hier, mit Krauße, Bertha Elisabeth in Meerane. — Rauch, Joseph Johannes, Geschirrführer, mit Pöpsch, Amalie Auguste, hier. — Lehmann, Gustav Wilhelm Carl, Lithograph, mit Duffner, Anna Maria, hier. — Büchner, August Robert, Markthelfer, mit Seifert, Pauline Albine, hier. — Schäfer, Gottfried Joh. Richard, Kaufmann hier, mit König, Amalie Anna, in Reichenberg. — Seibel, Johann Gust., Sattler, mit Döhler, Bertha Selma, hier. — Turow, Ernst Theodor Ludwig Georg, Zuschneider, mit Daubert, Ida Maria Luise, hier. — von Staunn, Friedrich Johann Ludwig, Postassistent in Altona, mit Thamsen, Alwine Helena Henriette, hier. — Gottschalk, Jean Henri, Bureaugehilfe, mit Fuchs, Friederike Wilhelmine, hier. — Kipper, Karl Ferdinand, Privatmann, mit Pilchert, Teresia, hier. — Leonhardt, Friedrich August Felix, Metallschleifer, mit Schmidt, Marie Anna, hier. — Hanischik, Arthur Hermann, Lithograph, mit Stowe, Anna Auguste, hier. — Pasold, Heinrich Friedr., Maurer, mit Buchheim, Louise Anna, hier. — Lange, Karl Ed. Arthur, Bahnbeamter, mit Otto, Therese Anna, hier. — Günther, Friedrich Reinhold, Zimmerer, mit Löhnig, Wilhelmina, hier. — Kretzschmar, Ernst Paul, Bäcker, hier, mit verw. Nagel geb. Haase, Emma Hedwig, in Großzschocher. — Schwarzenau, Friedrich Wilhelm Albert, Handarbeiter, mit Jahn, Emilie, hier. — Damm, Max Otto, Kaufmann hier, mit Pöschel, Charlotte Laura Elsbeth, in Cöthen. — Ebersbach, Friedrich Otto, Droschkenkutscher, mit verw. Riegel geb. Dora, Marie Eleonore Friederike, hier. — Kümmel, Heinrich Thielemann, Monteur, mit Hager, Helene Selma, hier. — Wetterling, Friedrich Louis Eduard, Stations-Einnehmer bei der preußischen Staatsbahn, mit Pfeiffer, Clara Augusta Louise, hier. — Martin, Hermann Arno, Schlosser in Leipzig-Reudnitz, mit Brückner, Auguste Marie Bertha, hier. — Liebmann, Hermann Franz, Markthelfer, mit Thiele, Emilie Anna, hier. — Greuter, Johann Friedrich, Drechsler, mit Kröger, Ernestine Clementine Selma Amanda, hier. — Hirsch, Theodor Franz Anton Joseph, Handlungs-Reisender in Radeberg, mit Steinøger, Wilhelmine Fanny Antonie, hier. — Schumann, Hilmar Leberecht Gottfried, Buchbindereibesitzer und Kaufmann in Weißenfels, mit Grundmann, Sophie Marie Elise, hier. — Kind, Friedrich Hermann, Kunst- und Handelsgärtner in Tornau, mit Hader, Clementine Alma, hier. — Dunkel, Paul Emil, Kaufmann in Görlitz, mit Holang, Anna Helene, hier. — Möbius, Max Wilhelm, Kaufmann in Falkenstein i. V., mit Lindenhahn, Anna Minna, hier. — Claus, Louis Richard Bruno, Kaufmann, mit Baier, Anna Marie, hier. — Stephan, Edmund Hermann Ernst, Klempner in L.-Lindenau, mit Bronhardt, Friederike Emilie Marie, hier. — Neumann, Oswald, Kaufmann in Dresden, mit Wolf, Hedwig Ottilie, hier. — Funke, Carl Hermann, Handlungs-Commis, mit Schmidt, Hedwig Helene, hier. — Müller, Hermann Paul Moritz, Raths-Hilfsexpedient, mit gesch. Wiebach geb. Pape, Anna Marie Emilie, hier. — Zus. 38.

Geburten: Knopsch, Carl August, Drechslermeisters S. — Walter, Arthur Wilhelm Felix, Tischlers T. — Theil, Carl Herm., Zimmerers T. — Hermann, Rudolf Carl Albert, Privatdocentens, Dr. med. S. — Schulz, Wilhelm Heinrich Christian, Malers T. — Schulze, Wilhelm Ernst Gustav, Kaufmanns T. — Müller, Gustav Johannes Erdm., Geschäftsführers S. — Köhler, Ernst Hermann, Productenhändlers T. — Wellner, Ernst Emil, Kaufmanns T. — Henze, Carl Friedrich Arthur, Redacteurs und Schriftenvergleichers T. — Kosmätzky, Wilhelm, städt. Feuerwehrmanns T. — Thiele, Ernst Julius, Cassenboten T. — Waldig, Wilibald Eug. Curt, gepr. Heilgehilfens und Masseurs S. — Kaus, Wilhelm Max, Tischlers und Fuhrwerksbesitzers T. — Theuerkauf, Hermann Carl, Schuhmachers S. — Schnabel, Friedr. Herm., Wagenrücker-Vormanns S. — Seidel, Bernh. Emil, Kaufmanns T. — Hüttel, Franz Otto, Expeditions-Hilfsarbeiters T. — Köstner, Emil Ludwig Carl, Xylographens T. — Bauer, Carl Wilh., Aufschreibers S. — Langberger, Heinr. Louis Theod., Portiers T. — Trostorf, Friedr. Ernst Hermann, Hautboistens S. — Kästel, Friedr. Herm., Bremsers S. — Werner, Carl Clemens, Maurers T. — Großmann, Joh. Georg, Bildhauers S. — Sprotte, Robert, Tischlers T. — Rapaport, David, Handelsmanns S. — Hahne, Johann Heinrich Gustav, Kaufmanns T. — Peschel, Ernst Julius, Bürstenhändlers S. — Horn, Eduard Friedrich Carl, Geschäftsführers T. — Elsen, Friedrich Otto, Schneiders S. — Winkler, Karl Emil, Malers T. — Hermel, Johannes Robert Otto, Friseurs S. — Fischer, Friedrich Max, Heizers S. — Kind, Bruno Emil, Tischlermeisters T. — Einenkel, Johannes Karl Max, Schlossers S. — Bohlens, Franz Gustav, Pianofortebauers T. — Birnbaum, Friedrich Wilhelm, Zimmerers T. — Krahmer, Friedrich Eduard, Arbeiters S. — Voigt, August Gustav, Markthelfers S. — Bach, Emil Carl, Bank-Procuristens T. — Barth, Franz Albert, Kutschers S. — Thieme, Edmund Woldemar, Postassistentens S. — Langsdorf, Wilh. Eduard, Fleischermeisters S. — Richter, Georg Ewald, Privatschullehrers T. — Bellowski, Gustav Johannes Louis, Kaufmanns S. — Hopf, Herm. Eduard, Schleifermeisters T. — Frank, Moritz, Kaufmanns T. — Böhme, Otto Franz, Tischlermeisters T. — Schmied, Rudolf, Comptoirboten S. — Brandt, August Gustav, Kutschers T. — Berger, Friedrich Wilh. Carl, Kürschners T. — Lindner, Max Otto, Cafetiers S. — Dubiner, David, Kaufmanns S. — Leibholz, Richard Bruno, Gastwirths S. — Klemm, Carl Albin, Maurers T. — Kieburg, Carl Herm., Fleischermeisters T. — Trenkmann, Philipp, Maschinenbauers T. — Thorer, Theodor Curt, Kaufmanns T. — Stiehl, Karl Heinrich Anton, Tischlers S. — Sörgel, Friedrich, Oekonomie-Commissars T. — Thomaß, Gustav Albert, Tischlers S. — Bethe, Gottlieb Eduard, Markthelfers S. — Kegler, Johann, Handelsmanns S. — Günther, Robert Paul, Gerichtsschreibers T. — Papper, Hugo Louis, Kaufmanns S. — Weser, Carl August, Roßknechts S. — Lange, Friedrich Moritz, Maurers S. — Marz, Rudolf Bernh., kaufm. Agentens T. — Dehnert, Joh. Gottlieb, Posthilfsbotens S. — Lehmann, Gottfried Emil Moritz, Comptoiristens S. — Pick, Johann Gottfr., Handarbeiters S. — Rosenhagen, Herm. Bruno, Handlungsreisenden T. — Schreuermann, Friedr. Wilh. Max, Kochs T. — Döderlein, Albert Siegm. Gustav, Professors, Dr. med. S. — Wienold, Robert Paul, Buchbinders T. — Kratz, Oswald Theodor, Lehrers S. — Sommer, Carl Gustav Robert, Metalldrehers S. — Geburten wurden in der Zeit vom 14. bis mit 20. Mai 1893 13 uneheliche Knaben und 14 uneheliche Mädchen, wovon 14 in der Universitäts-Frauen-Klinik geboren worden, in das Geburts-Register eingetragen. Zusammen 105.

Standesamt II.

Aufgebote: Kunel, Johann Georg Christian, Schlosser, mit Göpel, Bertha Fanny, in L.-Volkmarsdorf. — Kahle, Georg Friedrich Wilhelm, Rangirer in Magdeburg, mit Pfeiffer, Margarethe Elisabeth Gertrud, in L.-Neuschönefeld. — Steiger, Albin, Schuhmacher in Gerichshain, mit Muck, Rosa Emma, in L.-Thonberg. — Hofmann, Friedrich Gustav, Schuhmacher, mit Heinig, Wilhelmine Pauline, in L.-Reudnitz. — Schade, Friedrich Carl, Steinsetzer, mit Kurth, Marie Anna, in L.-Volkmarsdorf. — Große, Friedrich Max, Lithograph in Leipzig, mit Kaps, Auguste Ida, in L.-Reudnitz. — Menzel, Wilhelm Gustav Hermann, Hausdiener, mit Wanjer, Helena, in L.-Reudnitz. — Bichol, Karl Josef Julius, Tapezierer, mit gesch. Bunge, geb. Langhammer, Sophie Amalie Adelheid Ida, in L.-Reudnitz. — Liebs, Alexander Oskar Max, Markthelfer, mit verw. Keller, geb. Sonntag, Wilhelmine Pauline, in L.-Anger-Crottendorf. — Zusammen 9.

Eheschließungen: Lang, Friedrich Adolph, Schornsteinfegermeister, mit Wächter, Marie Johanna, in L.-Reudnitz. — Merseburger, Gustav Reinhold, Buchhalter in L.-Reudnitz, mit Barth, Bertha Auguste, in L.-Anger-Crottendorf. — Krüger, Johann Friedrich Gustav, Kutscher in Leipzig, mit Fritzsche, Wilhelmine Ernestine, in L.-Neustadt. — Böhme, Franz Otto, Handarbeiter in L.-Reudnitz, mit Kessler, Emilie Anna, in Wachau bei Leipzig. — Riebel, Julius Carl August, Maurermeister, mit Köhler, Auguste Bertha, in L.-Anger-Crottendorf. — Pekold, Heinrich Robert, Steindrucker in L.-Reudnitz, mit Pönitz, Anna Clara, in Leipzig. — Krause, Friedr. Herm., Architekt in L.-Reudnitz, mit Hörauf, Frieda Emma Johanna Cora, in L.-Neustadt. — Tollich, Heinrich Max, Notenstecher in L.-Volkmarsdorf, mit Otto, Concordia Selma, in L.-Neustadt. — Werker, Friedrich Adolf, Zuschneider in Malmö (Schweden), mit Bachold, Ida Hedwig Mathilde, in Leipzig. — Heynold, Gottlob Heinrich, Schlosser, in L.-Neuschönefeld, mit Köhler, Christiane Auguste, in Scherndorf bei Weißensee in Thür. — Falke, August Eduard, Strumpfwirker in L.-Anger-Crottendorf, mit Schaefer, Pauline Marie, in L.-Volkmarsdorf. — Anton, Julius Gustav, Markthelfer in Leipzig, mit verw. Oertel geb. Jahr, Anna Emma, in L.-Anger-Crottendorf. — Strub, Emil Gustav Albert, Vergolder in L.-Neusellerhausen, mit verw. Burgemeister geb. Weihrauch, Anna Johanna Theresia, in L.-Neusellerhausen. — Diepe, Carl Friedrich Bernhard, Bahnarbeiter, mit geschiedene Salomo, geb. Durschang, in L.-Volkmarsdorf. — Weber, Wilhelm Albin, Fleischer in L.-Reudnitz, mit Kirsten, Amalie Anna, in L.-Volkmarsdorf. — Diepe, Friedrich Louis, Wachstucharbeiter in L.-Sellerhausen, mit verw. Schuster geb. Trommer, Johanne Marie Sophie, in L.-Volkmarsdorf. — Zus. 16.

Geburten: Kupier, Ernst Rudolph, Schuhmachers S., L.-Reudnitz. — Gröbel, Richard Hermann, Handarbeiters S., L.-Reudnitz. — Gromann, Christian Karl, Schuhmachers S., L.-Reudnitz. — Koldig, Friedrich August, Zimmerers S., L.-Sellerhausen. — Drogansky, Franz Maximilian, Handelsmanns T., L.-Sellerhausen. — Jeck, Otto Emil Ferdinand, Buchdruckerei-Factors T., L.-Reudnitz. — Bennemann, Gottlieb Friedrich Heinrich, Werkführers T., L.-Reudnitz. — König, Oscar Ferdinand Hermann, Werkmeisters T., L.-Volkmarsdorf. — Merker, Friedrich Wilhelm Alfred, Schriftsetzers S., L.-Reudnitz. — Zeidler, Carl Hermann, Postpacketträgers S., L.-Volkmarsdorf. — Wendler, Gustav Franz Andreas, Markthelfers S., L.-Neustadt. — Domaske, Robert Paul, Schankwirths T., L.-Sellerhausen. — Goldammer, Heinrich Wilhelm Rudolph, Kohlenhändlers S., L.-Reudnitz. — Strube, Johann Friedrich Franz, Handlungsgehilfens T., L.-Anger-Crottendorf. — Demuth, Gustav Johannes Peter, Maschinenschlossers S., L.-Anger-Crottendorf. — Hähnel, Carl Gustav, Handarbeiters S., L.-Volkmarsdorf. — Roggenrath, Gustav Moritz Adolf, Contoristens T., L.-Reudnitz. — Helger, Karl Franz, Bäckermeisters T., L.-Reudnitz. — Voigt, Karl Eduard Bruno Max, Expedientens T., L.-Neustadt. — Martin, Karl Friedrich Theodor, Kaufmanns S., L.-Reudnitz. — Heisel, Ernst Friedrich, Eisenbahnschaffners T., L.-Volkmarsdorf. — Renner, Louis Hermann, Chorsängers am Stadttheater T., L.-Neustadt. — Wiesenberg, Friedrich August, Markthelfers S., L.-Neuschönefeld. — Sachse, Paul Reinhard, Buchbinders T., L.-Thonberg. — Todt, Max Otto, Buchbindereifactors S., L.-Reudnitz. — Chelicher, Georg Jacob, Schriftsetzers T., L.-Anger-Crottendorf. — Bauermann, Carl Friedr. Aug., Confectioneurs S., L.-Volkmarsdorf. — Tolle, Joh. Friedr. Wilh., Maschinenbauers T., L.-Reudnitz. — Tauchnitz, Friedr. Otto Rich., Buchbinders T., L.-Reudnitz. — Becker, Carl August, Bahnarbeiters S., L.-Volkmarsdorf. — Apitzsch, Friedr. Wilhelm, Böttchers S., L.-Reudnitz. — Müller, Wilhelm, Handarbeiters T., L.-Neureudnitz. — Engelmann, Ernst Otto, Tischlers T., L.-Volkmarsdorf. — Scheibe, Albert Louis, Handarbeiters S., L.-Reudnitz. — Zittner, Wilh. Eberhard, Fabrikarbeiters S., L.-Volkmarsdorf. — Eberhardt, Georg Paul, Buchhändlers S., L.-Reudnitz. — Himmelmann, Heinr. Wilhelm, Malers und Lackirers T., L.-Thonberg. — Röser, Gustav Adolf, Schriftsetzers S., L.-Neustadt. — Ebert, Karl Richard, Buchbinders S., L.-Volkmarsdorf. — Dietze, Johann Karl Friedrich, Schuhmachers T., L.-Sellerhausen. — Walter, Friedr. Paul, Schlossers T., L.-Anger-Crottendorf. — Sperling, Gustav Adolf, Schankwirths S., L.-Volkmarsdorf. — Wehlener, Friedr. Ernst, Bäckermeisters S., L.-Thonberg. — Herrich, Ernst Richard, Handarbeiters T., L.-Volkmarsdorf. — Blume, Ernst Eduard, Markthelfers T., L.-Volkmarsdorf. — Eirle, Karl Friedrich Julius, Locomotivführers S., L.-Neustadt. — Reß, Paul Otto Max, Eisenbohrers S., L.-Neustadt. — Oehring, Antonio Alexander Robert, Lehrers S., L.-Reudnitz. — Enge, Friedrich Karl, Steindruckmaschinenmeisters S., L.-Neusellerhausen. — Porzich, Carl August, Handarbeiters S., L.-Neusellerhausen. — Engelbrecht, Carl Oskar, Schriftsetzers S., L.-Anger-Crottendorf. — Syberg, Johannes Hermann Wilhelm, Buchhändlers S., L.-Reudnitz. — Stichel, Gustav Adolf, Schlossers S., L.-Volkmarsdorf. — Kubnitz, Heinrich, Gymnasial-Oberlehrers T., L.-Reudnitz. — Richter, Gottfried Albert, Handelsmanns S., L.-Volkmarsdorf. — Lehrer, Paul, Malers T., L.-Thonberg. — Grove, Carl Leberecht, Rangirers T., L.-Sellerhausen. — Wingrich, Ernst Richard, Markthelfers T., L.-Volkmarsdorf. — Bühler, Georg Conrad, Schriftsetzers T., L.-Anger-Crottendorf. — Jahn, Karl August, Kellnerarbeiters T., L.-Neuschönefeld.

fch. — Sänker, Emil Carl Gustav, Zimmerers S., L.-Anger-Crottendorf. — Zeibig, Max Friedr. Willy, Kellners T., L.-Reudnitz. — Horn, Wilh. Hermann, Zimmerers S., L.-Volkmarsdorf. — Schuster, Anton Johannes, Kaufmanns T., L.-Reudnitz. — Schön, Paul Richard, Schutzmanns S., L.-Anger-Crottendorf. — Pfeiffer, Niclas, Kaufmanns T., L.-Anger-Crottendorf. — Mosich, Carl Gottfried, Gutsbesitzers T., L.-Sellerhausen. — Angelhüm, Franz Emil, Buchbinders S., L.-Sellerhausen. — Kunadt, Hermann Ewald, Bierfahrers T., L.-Reudnitz. — Helbig, Oskar Paul, Tischlers T., L.-Anger-Crottendorf. — Günther, Karl Otto, Kesselschmieds T., L.-Sellerhausen. — Hermann, Karl Franz, Steinmetzens S., L.-Thonberg. — Klare, Ernst Julius, Schriftsetzers T., L.-Reudnitz. — Curth, Friedr. Gustav, Handarbeiters S., L.-Neuschönefeld. — Bahl, Johann Friedr. Diedrich, Schlossers S., L.-Volkmarsdorf. — Schubert, Johann Maximilian, Eisendrehers S., L.-Reudnitz. — Frickmann, Carl Oswald Theodor, Kaufmanns T., L.-Anger-Crottendorf. — Degelmann, Jacob, Bäckers S., L.-Sellerhausen. — Diecke, Friedr. Ernst, Maurers S., L.-Volkmarsdorf. — Zusammen 87 (einschließlich 7 unehel. Mädchen).

Standesamt III.

Aufgebote: Richter, Franz Oscar, herrschaftl. Kutscher, mit Wust, Helene Bertha, in L.-Eutritzsch. — Klein, Karl Otto, Sergeant in Möckern, mit Ritter, Wilhelmine Bertha, in L.-Gohlis. — Zusammen 2.

Eheschließungen: Hänschen, Hermann Helmbert, Kellner, mit Winkler, Auguste Lina, in Leipzig. — Lahn, Franz, Milchhändler, mit Schäubert, Anna Hilda, in L.-Gohlis. — Ramelsheimer, Leopold, Kellner, mit Pfeiffer, Henriette Marie, in Leipzig. — Wolf, Emil Franz, Expedient, mit Rotzsch, Marie Elisabeth, in L.-Gohlis. — Geiermann, Louis Friedrich, Schriftsetzer in Leipzig, mit Sohr, Lina Marie, in L.-Gohlis. — Rathel, Paul August Johann Leo, Tischler, mit Dietrich, Johanna Elisabeth, in L.-Gohlis. — Steinert, Karl Wilhelm Reinhold, Eisendreher, mit Wezig, Amalie Friederike, in Berlin. — Benfstein, Karl Ernst August Ferdinand, Handarbeiter in Leipzig, mit Benfstein, Friederike Auguste Karoline, in L.-Gohlis. — Wittenbecher, Eduard Otto, Kürschner in Leipzig, mit Meißner, Ottilie Wilhelmine Marie, in L.-Gohlis. — Zusammen 9.

Geburten: Kirsten, Friedrich Paul, Fabrikarbeiters T., L.-Eutritzsch. — Hertel, Gustav Hermann, Fabrikarbeiters T., L.-Eutritzsch. — Broch, Johannes Max Otto, Buchhalters T., L.-Gohlis. — Küstan, Friedrich Ernst, Gasschlossers S., L.-Eutritzsch. — Kießling, Karl Hermann, Barbierstubenbesitzers S., L.-Eutritzsch. — Franke, Louis Julius, Barbier und Friseurs T., L.-Gohlis. — Reich, Wilhelm Julius, Schuhmachers T., L.-Gohlis. — Hennig, Alwin Richard, Agentens S., L.-Gohlis. — Hardtmann, Hermann Rudolf, Cigarrenhändlers S., L.-Gohlis. — Reichard, Friedrich Wilhelm, Handelsmanns S., L.-Gohlis. — Peters, Arende Carl Johann, Productenhändlers T., L.-Gohlis. — Haupt, Friedr. Wilhelm, Bahnarbeiters T., L.-Gohlis. — Seidig, Gottlieb Karl, Eisenbohrers S., L.-Eutritzsch. — Brill, Ludwig Herrmann, Buchdruckers S., L.-Gohlis. — Hersurth, Johann Robert, Handarbeiters S., L.-Gohlis. — Thalheim, Friedrich Karl, Maurers T., L.-Gohlis. — Mühle, Ernst Richard Bruno, Fabrikarbeiters S., L.-Gohlis. — Karch, Otto Richard, Bahnarbeiters T., L.-Gohlis. — Koehler, Theodor Emil Richard, Tischlers S., L.-Eutritzsch. — Wirsich, Friedrich Hermann, Schlossers S., L.-Eutritzsch. — Werner, Gustav Adolf, Markthelfers S., L.-Gohlis. — Rudolf, Gustav Rudolf Heinrich, Kürschners T., L.-Gohlis. — Sattler, Friedrich, Handarbeiters T., L.-Gohlis. — Anders, Hugo Robert, Instrumentenmachers S., L.-Gohlis. — Gruhau, Friedrich Hermann, Steinsetzers T., L.-Gohlis. Zus. 28, einschl. 1 unehel. Knabe und 2 unehel. Mädchen.

Standesamt IV.

Aufgebote: Damsko, Lorenz, Handarbeiter, mit verw. Seifert geb. Thiemicke, Henriette Wilhelmine, in L.-Lindenau. — Kling, Friedr. Carl, Handarbeiter, mit Radoitzh, Wilhelmine Marie, in L.-Kleinzschocher. — Lischke, Gustav Robert, Arbeiter in Eisengießerei, mit Seyfert, Anna Minna, in L.-Lindenau. — Kerth, Anton Gustav, Kutscher, mit Sack, Bertha Minna, in L.-Lindenau. — Zbezak, Thomas, Handarbeiter in L.-Plagwitz, mit Abanek, Agnes, in L.-Lindenau. — Wilde, Richard Franz, Schmied, mit Lorenz, Angelica Camilla, in L.-Plagwitz. — Wachstruth, Friedrich Carl, Maurermeister in L.-Plagwitz, mit Kellitz, Louise Bertha, in Zwenkau. — Haenel, Hans Ernst Adolf, Maschinenschlosser in L.-Reudnitz, mit Baarmann, Emilie Anna, in L.-Kleinzschocher. — Küfner, Johann Georg, Pferdewärter, mit Mann, Minna Thekla, in L.-Lindenau. — Zus. 9.

Eheschließungen: Göpfert, Ernst Clemens, Handarbeiter in L.-Lindenau, mit Rönneberg, Emilie Bertha, in L.-Kleinzschocher. — Rückert, Hermann Albert, Maurer, mit Reinert, Alma Helene, in L.-Kleinzschocher. — Becher, August Eduard, Handarbeiter, mit Wagner, Eva Elisabeth, in L.-Lindenau. — Thiele, Martin Friedrich, Makler, mit Wachlich, Pauline Friederike Marie, in L.-Kleinzschocher. — Bauft, Robert Hermann, Buffetier, mit Arndt, Caroline Auguste, in L.-Lindenau. — Ferbersdorf, Gustav, Arbeiter in Rauchwaarenfärberei, mit Krüger, Wilhelmine Sophie Caroline, in L.-Plagwitz. — Steinbrecher, Karl Otto, Arbeiter in Celluloidfabrik in L.-Lindenau, mit Kreidemeier, Marie Minna, in Leipzig. — Alboß, Otto Edmund, Schlosser in L.-Lindenau, mit verw. Heinze, geb. Hennig, Emilie Pauline, in L.-Plagwitz. — Fritsch, Maximilian Heinrich, Spinnereiarbeiter, mit Engler, Marie Clementine Elsa, in L.-Lindenau. — Engmann, Max Paul, Spinnereiarbeiter, mit Beil, Anna Marie, in L.-Kleinzschocher. — Weber, Gottlieb, Spinnmeister, mit Hönig, Josephine Anna, in L.-Plagwitz. — Koch, Hermann Franz Karl, Maurer in L.-Plagwitz, mit Taubert, Pauline, in L.-Lindenau. — Schomburg, Johann Karl Ernst, Schneider in Leipzig, mit Bischoff, Clara Lydia, in Obergräfenhain bei Narsdorf. — Böhnitzsch, Friedr. Otto, Geschäfts-Expedient, mit Löser, Amalie Lina, in L.-Kleinzschocher. — Schwarz, Jacob, Tischler, mit Theil, Henriette Christiane, in Leipzig. — Barthel, Karl Paul Julius, Eisendreher, mit Schneider, Ida Auguste, in L.-Lindenau. — Wetzel, Oscar, Meißgießer, mit Krauße, Louise Hermine, in L.-Kleinzschocher. — Sack, Friedrich Richard, Handarbeiter in L.-Lindenau, mit Ritzer, Auguste Marie, in L.-Plagwitz. — Franz, Emil Hermann, Handarbeiter, mit Löser, Johanne Wilhelmine Olga, in L.-Kleinzschocher. — Grenzius, Karl Wilh. Richard, Kürschner, mit Lindner, Ida Auguste Agnes, in L.-Lindenau. — Preißner, Franz Carl, Tischler, mit Teuber, Maria Josepha, in L.-Lindenau. — Fritsche, Heinrich, Baumwollspinner, mit Zeißler, Marie, in L.-Lindenau. — Stender, Friedrich Heinrich Wilhelm, Schlosser, mit Bohlitz, Marie Anna Pauline, in L.-Lindenau. — Zusammen 23.

Geburten: Goepfert, Heinrich Rudolf, Kohlenfahrers T., L.-Kleinzschocher. — Zimmermann, Friedrich Ferdinand, Maurers T., L.-Lindenau. — Mehnert, Friedrich Hermann, Bos-Drehers S., L.-Lindenau. — Diepe, Friedrich Hermann, Zimmermanns S., L.-Kleinzschocher. — Schelhorn, Martin, Fabrikarbeiters T., L.-Plagwitz. — Winter, Ludwig Otto Hermann, Spinners S., L.-Lindenau. — Kaboth, Jacob, Fabrikarbeiters S., L.-Lindenau. — Gerhardt, Friedrich Karl Hermann, Fabrikarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Müller, Richard Hermann Eugen, Kaufmanns T., L.-Plagwitz. — Döring, Gustav Hermann, Lithographens S., L.-Lindenau. — Wenzdorf, Heinrich Robert, Malermeisters T., L.-Lindenau. — Büttner, Ernst Moritz, Schmieds Zwillings-S., L.-Lindenau. — Kunstmann, Andreas, Maschinenbauers S., L.-Kleinzschocher. — Joachim, August Hermann, Schmieds T., L.-Lindenau. — Fernau, Max Paul Heinrich, Pferdebahn-Schaffners S., L.-Lindenau. — Resch, Emil Franz, Werkmeisters T., L.-Plagwitz. — Kießling, Friedrich Hermann, Maschinenbauers T., L.-Lindenau. — Weber, Julius, Arbeiters S., L.-Lindenau. — Möller, Wilh. Theodor, Maurers S., L.-Lindenau. — Bernschein, Gustav Adolf, Feuerwehrmanns S., L.-Lindenau. — Seidel, Max Emil, Pferdebahn-Schaffners S., L.-Lindenau. — Heinz, Franz Emil, Schmieds T., L.-Lindenau. — Schilling, Wilh. Robert, Steinsetzers T., L.-Lindenau. — Rampölo, Paul, Formers S., L.-Lindenau. — Dreicher, Robert, Bremsers T., L.-Kleinzschocher. — Montag, Balthasar Wilhelm Otto, Bos-Drehers S., L.-Lindenau. — Stenik, Ludwig, Maschinenschlossers S., L.-Lindenau. — Grohwirsch, Paul Benjamin Franz Ernst, Uhrmachers T., L.-Lindenau. — Baumgärtel, Max Wilhelm, Zimmermanns S., L.-Kleinzschocher. — Rabe, Karl Julius, Tischlers T., L.-Plagwitz. — Berg, Franz Friedrich Anton, Zimmermanns T., L.-Lindenau. — Otto, Ernst Hermann, Klempners S., L.-Plagwitz. — Helfer, Johann Karl Max, Lehrers S., L.-Plagwitz. — Ripert, Karl Wilhelm, Handelsmanns S., L.-Lindenau. — Stoppler, Paul Franz, Kürschners S., L.-Lindenau. — Cuauck, Carl, Zimmermanns T., L.-Plagwitz. — Seidel, Georg Liebegott, Eisenbohrers S., L.-Kleinzschocher. — Leonhardt, Friedrich Max, Hefenhändlers S., L.-Plagwitz. — Angermann, August Hermann, Maler und Lackirers S., L.-Lindenau. — Beier, Emil Oswald, Fabrikarbeiters S., L.-Plagwitz. Zusammen 54 Geburten, einschließlich 7 uneheliche Knaben und 6 uneheliche Mädchen.

Standesamt V.

Aufgebote. Vacat.

Eheschließungen: Herziger, Friedrich Max, Auflader an der Königlichen Staatsbahn, hier, mit Trautenmüller, Margarethe, L.-Connewitz. — Ulrich, Gustav Georg, Barbier, mit Krone, Melitta Elisabeth, L.-Connewitz. Zusammen 2.

Geburten: Sider, Karl Otto, Buchdruckers T., L.-Connewitz. — Crimmann, Karl Friedrich, Expedientens S., L.-Connewitz. — Rockstroh, Johann Georg Friedrich, Handarbeiters S., L.-Connewitz. — Hansmann, Steianus, Schneiders T., L.-Connewitz. — Bielefeld, Bernhard Carl, Schriftsetzers S., L.-Connewitz. — Lehmann, Ernst Hermann, Reserve-Locomotivführers S., L.-Connewitz. — Näser, Karl Ernst, Buchbinders T., L.-Connewitz. — Horn, Max Wilhelm, Steinmetzens T., L.-Connewitz. — Angermann, Alexander Theodor, Fabrikarbeiters T., L.-Connewitz. — Bähler, Oswald Bruno, Handarbeiters T., L.-Connewitz. — Harnisch, Friedrich Wilhelm, Handarbeiters S., L.-Connewitz. — Funk, Richard Paul, Formers S., L.-Connewitz. — Kupfer, Friedrich Hermann, Handarbeiters T., L.-Lößnig. — Wagner, Friedrich Wilhelm, Trödlers T., L.-Connewitz. Außerdem wurden 2 uneheliche Mädchen in das Geburts-Register eingetragen. Zusammen 16.

Todesfälle:

Standesamt I.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	Alter J.	M.	T.
1315	Mai 12.	Scheibner, Maria Gertrud	Kartographens Tochter	L.-A.-Cr., Bernhardtstr. 36. †	1	3	29
1316	13.	Lüder, Auguste Henriette geb. Grahnert	Gasarbeiters Wittwe	Kleine Fleischergasse 25.	70	9	16
1317	13.	Ein unehelicher Knabe	—	—	7	10	17
1318	13.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	22
1319	13.	Bellstädt, Felix Louis Karl August	Procurist	Alexanderstraße 14.	36	—	21
1320	14.	Walzmann, Karl Hermann	Schänkwirth	Pfaffendorfer Straße 22.	69	11	5
1321	16.	Döttiger, Willy Erich	Barbiers und Friseurs Sohn	Arndtstraße 30b.	2	2	21
1322	14.	Fränkel, Salomon	Kaufmann	Lortzingstraße 13.	75	—	27
1323	14.	Temmler, Paul Christian Gottlieb	Pianofortefabrikant	Seeburgstraße 58.	48	5	25
1324	14.	Conrad, Mathilde geb. Steinmann	Lotterie-Hauptcollecteurs Ehefr.	Elsterstraße 31.	69	—	29
1325	14.	Ein ehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1326	13.	Bürkle, Albert August Fritz	Glasermeisters Sohn	Reichsstraße 34.	—	11	27
1327	13.	Lindenberg, Karl Heinrich Theodor	Kaufmann	Johannesgasse 10. †	75	8	8
1328	14.	Buchheim, Johanne Emilie Friederike geb. Zach	Kaufmanns Wittwe	Pfaffendorfer Straße 14. †	72	1	21
1329	14.	Peitschmann, Henriette Wilhelmine geb. Keil	Handarbeiters Ehefrau	Ranstädter Steinweg 39.	56	10	17
1330	15.	Gierschmehl, Martha Ida Emma	Handarbeiters Tochter	Brandvorwerkstraße 15.	—	5	24
1331	13.	Becker, Friedrich Anton	Kohlenfahrer	Sebast. Bach-Straße 8. †	40	6	29
1332	14.	Schaper, Julius Ludwig Johannes	Kaiserl. Reichsgerichtsrath	Leibnizstraße 8.	63	10	12
1333	15.	Hahmann, Ida Martha	Schuhmachers Tochter	Elisenstraße 7.	1	6	9
1334	13.	Jacob, Wilhelmine geb. Weber	Arbeiters Wittwe	Kötzschbar. †	71	8	12
1335	14.	Baumann, Christiane Friederike geb. Liebold	Instrumentenmachers Wittwe	Taubchenweg 4.	82	—	1
1336	15.	Bauer, Richard Curt	Kutschers Sohn	Kantstraße 28.	—	—	3
1337	16.	Marzold, Johanne Friederike geb. Pilz	Schneidermeisters Wittwe	Chemnitz.	69	6	7
1338	14.	Oehmichen, Johann Hermann	Tischler	Oetzsch b. Leipzig. †	33	4	10
1339	14.	Winkler, Friedrich August	Markthelfer	L.-Volkm., Juliusstr. 19. †	29	4	28
1340	14.	Schlenck, Luise geb. Peters	Papier- u. Pergamentfabr. Wwe.	Sidonienstraße 3.	80	10	11
1341	15.	Döge, Emilie Anna	Arbeiterin	L.-Conn., Kurze Str. 8. †	22	—	2
1342	16.	Angert, Carl Eduard Hans	Kellners Sohn	Taucher Straße 17.	1	9	20
1343	15.	Zins, Friedrich Johann	Fleischer	Leipzig (zugereist).	37	10	6
1344	16.	Welz, Friedrich Gustav	Zimmerer	Ulrichsgasse 12.	61	1	15
1345	16.	Sebastian, Carl Ferdinand	Markthelfer	Härtelstraße 19.	36	6	26
1346	16.	Handwerck, Julie Rosalie Friederike geb. Gombold-Sturz	Zimmermeisters Ehefrau	Carolinenstraße 22.	57	3	14
1347	16.	Fänker, Anna Selma	Cigarrenhändlers Tochter	Brühl 14. †	4	2	6
1348	16.	Kühne, Amalie Marie geb. Weber	Handarbeiters Ehefrau	Riesa. †	34	2	17
1349	15.	Streit, Sophie geb. Wenzel	Porzellanmalers Ehefrau	Grimm. Steinweg 15.	44	2	12
1350	16.	Ockert, Franz Hermann	Rentier	Sternwartenstraße 45.	71	7	16
1351	17.	Schröder, Emilie geb. Prinzler	pens. Schutzmanns Ehefrau	Zeitzer Straße 34.	51	2	8
1352	16.	Hebestreit, Curt Max Ernst	Tapezierers u. Decorateurs S.	Sophienstraße 54.	—	—	25
1353	17.	Naumann, Sophie Marie geb. Röllert	Handarbeiters Ehefrau	Markthallenstraße 6.	78	11	9
1354	17.	Kabitzsch, Bertha	Private	Centralstraße 18.	31	4	21
1355	17.	Schencke, Friederike Auguste geb. Meyer	Tischlermeisters Wittwe	Windmühlenstraße 14/16.	77	7	16
1356	18.	Koller, Rosalie geb. Ambos	Kaufmanns Ehefrau	Pfaffendorfer Straße 56.	33	—	29
1357	18.	Braun, Clara Hedwig Martha	Kellners Tochter	Färberstraße 16.	—	7	8
1358	16.	Schumann, Friederike geb. Better	Gutsbesitzers Wittwe	Körnerstraße 34.	81	—	—
1359	18.	Kämpfe, Christiane Wilhelmine geb. Geilsdorf	Maurermeisters Ehefrau	Südstraße 19.	52	9	29
1360	18.	Gerstenberger, Johanne Sophie geb. Diepe	Gutsauszüglers Wittwe	Polenz bei Brandis.	88	6	20
1361	17.	Ein ehelich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
1362	17.	Schierhorn, Friedrich Gustav Alfred	Stuckateurs Sohn	Fichtestraße 31c.	—	1	15
1363	17.	Markgraf, Friedrich Otto	Bahnarbeiters Sohn	Fichtestraße 30.	—	5	6
1364	18.	Werner, Ida Caroline verw. gew. Zichauer geb. Bretschneider	Goldarbeiters Wittwe	Reudnitzer Straße 12.	72	3	22
1365	16.	Eybdorf, Carl August	Buchbinder	Centralstraße 16.	29	1	19
1366	16.	Bär, Louise Lina geb. Bruchlos	Schriftsetzers Ehefrau	Marienstraße 4. †	45	4	16
1367	17.	Ein unehelicher Knabe	—	— †	—	10	14
1368	17.	Hausch, Johann Gottfried	Arbeiters hinterl. Sohn	Dorfstraße 12. †	4	8	15
1369	17.	Magdeburg, Anna Marie Katharina	Kellnerin	Nicolaistraße 5. †	35	6	7
1370	17.	Sauer, Albertine Friederike Minna geb. Kiebach	Tischlers Wittwe	L.-Lind., Demmeringstr. 61. †	47	3	11
1371	17.	Keller, Gustav Otto Oskar	Commis	L.-Neureudn., Reitzh. Str. 49. †	20	7	22
1372	18.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	3	8
1373	18.	Ein unehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1374	18.	Schüler, Friedrich Hermann	Schmiedemeisters Sohn	Georgenstraße 17.	—	3	—
1375	17.	Deutrich, Wilhelmine Henriette Natalie	Dienstbote	Taubchenweg 4.	83	8	20
1376	18.	Hartmann, Johann Friedrich Wilhelm	Buchdruckereibesitzer	Hospitalstraße 32. †	48	8	18
1377	14.	Scherff, Robert Ernst Theodor	Kaufmann	Albertstraße 20.	61	4	22
1378	17.	Zschiesche, Friedrich Wilhelm	Tagelöhner	Braustraße 9. †	36	6	—
1379	18.	Boyer, Bertha Sophie Wilhelmine geb. Paul	Malers Wittwe	Ulrichsgasse 40.	60	7	8
1380	19.	Wasielewsky, Elise Meta geb. Haleder	Kaufmanns Ehefrau	Hohe Straße 35.	24	6	2
1381	18.	Geißler, Gustav Felix	Arbeiter	Seeburgstraße 32. †	36	3	29
1382	18.	Weckel, Mathilde Wilhelmine geb. Lehmann	Pastors Wittwe	Promenadenstraße 33.	79	8	24
1383	19.	Körner, Ernst Albrecht	Landgerichtsdiener	Lößniger Straße 5.	56	3	25
1384	19.	Müller, Carl Friedrich	Kaufmann	Bayersche Straße 16.	54	7	9
1385	19.	Schellenberg, Bertha Friederike geb. Genth	Schaffners an der Kgl. sächs. Staatsbahn I Ehefrau	Waldstraße 23.	41	6	2
1386	19.	Bräutigam, Julius Richard	Rollkutschers Sohn	Berliner Straße 34.	—	5	18
1387	20.	Mahnert, Friedrich Moritz	Schneider	Braustraße 22.	57	8	26
1388	14.	Linke, Auguste	ohne Beruf	Böttchergäßchen 1. †	20	8	13
1389	19.	Birckel, Wilhelmine Christiane geb. Gruße	Klempners Wittwe	Nürnberger Straße 1.	62	10	9
1390	20.	Reinhardt, Alma Frieda	Handarbeiters Tochter	Pfaffendorfer Straße 20.	1	6	20
1391	19.	Gehrisch, Frieda Margarete	Bergolders Tochter	Wiesenstraße 17b.	3	1	7
1392	19.	Schröter, Johann Carl	Kaufmann	Gerberstraße 18.	26	5	18
1393	19.	Geiger, Johann Friedrich Gustav	Fleischermeister	Seeburgstraße 24.	56	11	14
1394	19.	Großmann, Rosalie geb. Grünfeld	Kaufmanns Wittwe	Humboldtstraße 13.	66	8	10
1395	20.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	4	14
1396	20.	Walther, Auguste geb. Gaitzsch	Streckenarbeiters Ehefrau	L.-Sellerh., Schützenstr. 9B. †	27	4	22
1397	20.	Hirche, Max Walter	Kutschers Sohn	Fregestraße 17.	—	10	21

Zusammen 83 Todesfälle (einschließlich 3 todtgeborene Kinder). — Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Hagenforst, Albert, Rentner, 60 Jahre 2 Monate 9 Tage alt, starb am 12. Mai 1893 in Gries, Bezirkshauptmannschaft Bozen.
Hermes, Friederike geb. Ernst, Instrumentenmachers Wittwe, 68 Jahre 7 Monate 7 Tage alt, starb am 16. Mai 1893 in Schadau bei Torgau.

Standesamt II.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	J.	M.	T.
852	14.	Simon, Franz Paul	Steinmetzens Sohn	L.-Reudnitz, Gemeindestraße 4.	6	11	29
853	13.	Schurig, Anna Martha	Handarbeiters Tochter	Leipzig, Wächterstraße 10. †	—	3	6
854	13.	Seiffert, Elsbeth Käthchen	Fabrikbesitzers Tochter	Chemnitz, Aeußere Klosterstr. 42. †	2	9	11
855	13.	Diepe, Elsa Marie Helene	Cigarrensortirers Tochter	L.-Neureudn., Reitzenh. Str. 39.	1	6	4
856	13.	Ein unehelicher Knabe	—	— †	—	—	10
857	14.	Tränkner, Marie Friederike verw. gewesene Fritzsche geb. Schau	Schutzmanns Ehefrau	L.-Sellerhausen, Eilichstraße 22.	45	3	5
858	14.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	9
859	13.	Ein unehelich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
860	14.	Kratzsch, Auguste Emilie geb. Schlichter	Kohlenhändlers Ehefrau	L.-Neuschönefeld, Kirchstraße 67.	51	—	10
861	15.	Neunachbar, Catharine Charlotte	Schuhmachers Tochter	L.-Neustadt, Ludwigstraße 54.	1	5	13
862	13.	Ein uneheliches Mädchen	—	— †	—	—	26
863	14.	Brell, Paul Walter	Dachdeckers Sohn	L.-Anger-Crottend., Wiebelstr. 1.	—	8	1
864	14.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	4	12
865	15.	Hettler, Carl Emil	Postillons Sohn	L.-Reudnitz, Seitenstraße 22.	4	7	5
866	15.	Streubel, Carl Hermann	Schneider	L.-Reudnitz, Feldstraße 25.	40	7	6
867	15.	Reichel, Curt Gustav	Eisenbauers Sohn	Leipzig, Fregestraße 9. †	1	4	16
868	16.	Reichel, Max Alfred	Eisenbauers Sohn	Leipzig, Fregestraße 9. †	1	4	17
869	15.	Geithner, Friedrich Bernhard	Gärtner	L.-A.-Cr., Zweinaundorfer Str. 15.	75	2	14
870	16.	Weiske, Johanne Christiane geb. Nündel	Maurers Wittwe	L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 29.	74	4	14
871	16.	März, Olga Frieda	Handarbeiters Tochter	L.-Neuschönefeld, Friedrichstr. 16.	—	1	14
872	15.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	14
873	15.	Sauerbier, Auguste Amalie Hedwig	Tischlers Tochter	L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 76. †	1	2	10
874	15.	Meyer, Gertrud Frieda Martha	Handarbeiters Tochter	L.-Volkmarsdorf, Schulstraße 1.	—	—	17
875	16.	Volkmann, Edmund	Fabrikdirector	L.-Thonb., Reitzenhainer Str. 107.	62	7	29
876	16.	Grub, Wilhelm Julius	Mechaniker	L.-Reudnitz, Rostigstraße 6.	47	5	22
877	15.	Ein ehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
878	16.	Mitbank, Paul Oskar	Privatmanns Sohn	L.-Sellerhaus., Schützenhausstr. 17.	—	10	27
879	16.	Wojcrau, Amalie Johanna	Buchbinders Tochter	L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 34.	1	1	3
880	17.	Tschentscher, Karl Robert	Pferdebahnkutscher	L.-Ang.-Crottend., Bernhardstr. 5.	42	3	10
881	16.	Sichling, Helene Gertrud	Kaufmanns Tochter	L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 7.	—	—	14
882	17.	Richter, Anna Frida	Handarbeiters Tochter	L.-Sellerhausen, Dorfstraße 7.	1	5	29
883	17.	Wunderlich, Henriette Emma geb. Pabsdorf	Kaufmanns Ehefrau	L.-Reudnitz, Bromsestraße 4.	25	1	28
884	17.	Fichtner, Johann Gottlob	Handelsmann	L.-Thonberg, Riebeckstraße 63.	71	5	—
885	15.	Riedel, Christine Wilhelmine geb. Staub	Sattlers Ehefrau	L.-Reudnitz, Lutherstraße 16.	72	—	26
886	17.	Ein ehelich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
887	17.	Haferkorn, Johann August Karl	Klempners hinterl. Sohn	L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 76.	3	2	19
888	18.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	4	12
889	18.	Hammer, Auguste Henriette Caroline geb. Laheburg	Schuhmachers Ehefrau	L.-Thonberg, Carolinenstraße 13.	28	8	7
890	18.	Plänitz, Johanne Friederike Emilie	Fabrikarbeiterin	L.-Reudnitz, Comeniusstraße 6.	24	—	—
891	19.	Naumann, Pauline Anna geb. Koch	Schmieds Ehefrau	L.-Volkmarsdorf, Markt 1.	38	8	20
892	18.	Beyer, Karl Friedrich	Arbeiters Sohn	L.-Neustadt, Ludwigstraße 44.	—	5	6
893	19.	Gregor, Anna Marie Martha	Bahnarbeiters Tochter	L.-A.-Cr., Zweinaundorfer Str. 8.	—	6	18
894	19.	Hein, Rudolph August Gilbert	Hilfsbremsers Sohn	L.-Neustadt, Mariannenstraße 39. †	2	6	18
895	18.	Lindner, Hugo Otto Carl	Steindruckers Sohn	L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 48.	13	8	27
896	19.	Waldenburger, Wilhelm Paul	Bahnarbeiters Sohn	L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 76.	—	2	26
897	19.	Nitzsch, Karl August	Handarbeiter	L.-Thonb., Reitzenhainer Str. 154.	56	1	10
898	20.	Kloppe, Gottlieb Wilhelm	Wagenwaschieher	L.-Neuschönefeld, Georgstraße 6.	27	2	29
899	20.	Otto, Agnes Martha Hedwig	Buchhandlungsgehilfens T.	L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 34.	—	5	4
900	20.	Seibel, Bertha Wilh. Agnes geb. Bechstädt	Musikers Wittwe	L.-Neuschönefeld, Schulstraße 9.	46	—	5
901	19.	Schmidt, Ida Laura	Feuermanns Tochter	L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 65.	3	9	25
902	20.	Ein uneheliches Mädchen	—	— †	3	6	4
903	19.	Schütze, Max Georg Richard	Maurers Sohn	Leipzig, Arndtstraße 44. †	1	6	5
904	19.	Thiele, Emma Friederike	Handarbeiters Tochter	L.-Ang.-Crott., Weißenburgstr. 7.	3	7	2
905	19.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	22
906	20.	Gottschalg, Dorothea Friederike Louise geb. Stock	Töpfers Ehefrau	L.-Neuschönefeld, Friedrichstr. 17	53	4	2
907	20.	Fuchs, August Paul Richard	Feuermann	L.-Neustadt, Mariannenstraße 45.	29	7	5

Zusammen 56 Todesfälle (einschließlich 3 todtgeborene Kinder). Die mit † Bezeichneten sind im Kinderkrankenhause gestorben.

Standesamt III.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	J.	M.	T.
196	15.	Kreibohm, Felix Albert Arthur	Schlossers Sohn	L.-Eutritzsch, Braustraße 4.	—	2	6
197	14.	Günther, Albert Otto	Wagenschreibers Sohn	L.-Gohlis, Böhmestraße 1.	1	5	21
198	15.	Hackbell, Max Anton	Stadtpostboteus Sohn	L.-Gohlis, obere Georgstraße 23.	6	3	16
199	15.	Ein unehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
200	16.	Winther, Frieda Rosa	Schlossers Tochter	L.-Gohlis, obere Georgstraße 26.	1	11	1
201	16.	Starke, verw., Clara Wilhelmine geb. Stange		L.-Eutritzsch, Querstraße 18.	55	2	6
202	18.	Lehmann, Emilie Minna Elsa	Markthelfers Tochter	L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 12.	—	5	7
203	18.	Weber, Hermann	Handarbeiters Sohn	L.-Gohlis, obere Georgstraße 31.	1	6	14
204	17.	Müller, verw., Johanne Dorothee geb. Manicke	—	L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 104.	85	1	12
205	18.	Voigt, Richard Arthur	Bäckermeisters Sohn	L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 164.	1	—	7
206	19.	Hackbell, Wilhelm Otto	Stadtpostboteus Sohn	L.-Gohlis, obere Georgstraße 23.	9	5	16
207	19.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	7	2
208	19.	Hartmann, Emilie Mathilde geb. Merkel	Markthelfers Ehefrau	L.-Gohlis, Hauptstraße 3.	32	1	22
209	19.	Hanke, Otto Walter Ernst	Handarbeiters Sohn	L.-Gohlis, obere Blumenstraße 61.	—	2	27

Zusammen 14 Todesfälle (einschließlich 1 todtgeborenes Kind).

Standesamt IV.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	J.	M.	T.
393	13.	Ein unehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
394	14.	Beuge, Friedrich Karl	Dachdeckers Sohn	L.-Lindenau, Markt 12.	—	8	—
395	14.	Munkelt, Paul Otto	Hutmachers Sohn	L.-Lindenau, Leipziger Straße 19.	—	1	—
396	14.	Hofmann, Franz Adolph	Rentner	L.-Lindenau, Demmeringstraße 43.	84	9	4
397	13.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	4
398	13.	Ein ehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
399	14.	Gericke, Karl Heinrich Theodor	Dr. phil., Kaufmann und Fabrikbesitzer	L.-Lindenau, Leipziger Straße 31.	58	11	28
400	15.	Sauer, Johanne Amalie verw. gew. Büchner geb. Jahn	Handarbeiters Ehefrau	L.-Plagwitz, Schmiedestraße 5.	55	4	25
401	14.	Ein ehelich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
402	15.	Brautzsch, Helene Hedwig	Schuhmachers Tochter	L.-Lindenau, Harkortstraße 43.	—	9	8
403	13.	Ein unehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
404	8.	Hermann, Leopold	Fabrikarbeiter	L.-Lindenau, Merseburger Str. 83.	26	8	10
405	15.	Krahmer, Arthur Willy	Dachdeckers Sohn	L.-Kleinzschocher, Plagw. Str. 27.	—	4	—
406	15.	Roa, Friederike Henriette geb. Altstädt	Kürschners Wittwe	L.-Lindenau, Gundorfer Str. 17.	57	11	16
407	16.	Zöllner, Johann Carl August	Zimmerer	L.-Kleinzschocher, Albertstraße 6.	58	2	27
408	9.	Behrens, Max Daniel Wilhelm	Klempnergeselle	L.-Lindenau, Merseburger Str. 89.	22	3	16
409	15.	Goretzki, Johann Anton	prakt. Arzt, Dr. med.	L.-Lindenau, Aurelienstraße 56.	50	—	1
410	17.	Möritz, Johanna Martha	Tischlers Tochter	L.-Kleinzschoch., Gust. Adolf-Str. 29.	—	11	12
411	17.	Meyer, Karl Friedrich	Schuhmacher	L.-Lindenau, Harkortstraße 6.	76	11	24
412	17.	Wittig, Elisabeth Anna	Schmieds Tochter	L.-Lindenau, Wettiner Str. 104.	—	5	11
413	17.	Philipp, Karl Otto	Drechslers Sohn	L.-Lindenau, Karl Heinestraße 46.	—	8	20
414	17.	Flemming, Friedrich Franz	Tischler	L.-Lindenau, Georgenplatz 2.	52	2	11
415	18.	Wetzke, Emilie Lisette	ohne Beruf	L.-Lindenau, Kohlstraße 1.	67	8	11
416	18.	Krieger, Rosa Anna	Schlossers Tochter	L.-Lindenau, Turnerstraße 43.	—	7	19
417	18.	Fischer, Gertrud Erna	Uhrmachers Tochter	L.-Plagwitz, Bahnhofstraße 2.	—	10	5
418	18.	Haupt, Arno Anton	Schlossers Sohn	L.-Lindenau, Josephstraße 30.	2	4	9
419	18.	Jahn, Henriette Sophie	Fabrikarbeiters Tochter	L.-Lindenau, Karl Heinestraße 102.	—	3	6
420	20.	Krebs, Max Richard	Formers Sohn	L.-Lindenau, Lützner Straße 102.	—	7	—
421	18.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	1	7	18
422	18.	Bauch, Auguste Elisabeth	Bäckers Tochter	L.-Plagwitz, Mühlenstraße 22.	—	3	26
423	19.	Kefferting, Marie Minna Agnes	Arbeiters Tochter	L.-Plagwitz, Mühlenstraße 22.	—	9	1
424	20.	Sachse, Marie Antonie	ohne Beruf	L.-Lindenau, Markt 27.	19	4	17
425	20.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	18
426	19.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	9
427	19.	Bohnwagner, Anna Margaretha	Kaufmanns Tochter	L.-Lindenau, Wettiner Str. 15.	2	8	27

Zusammen 35 Todesfälle (einschließlich 4 todtgeborene Kinder).

Standesamt V.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen	Stand	Wohnung	J.	M.	T.
80	15.	Hausmann, Anna	Schneiders Tochter	L.-Connewitz, Marienstraße 14.	8 Stunden		
81	15.	Höpner, Wilhelm Louis	Architekt u. Maurermeister	L.-Connewitz, Querstraße 18.	56	7	14
82	15.	Weber, Friedrich Wilhelm	Zimmerer	L.-Connewitz, Querstraße 5.	75	6	21
83	18.	Lehmann, Richard Gustav	Handarbeiters Sohn	L.-Connewitz, Lange Straße 58.	—	1	27
84	19.	Straupner, Anna Clara	Schneiderin	L.-Connewitz, Friedrichstraße 13.	18	6	1

Zusammen 5 Todesfälle.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geschäfts-Räume.

Geladen mit Kellerei u. Wohnung per 1./10. 93 Promenadenstr. 17.
Laden per sofort 400 ℳ, Promenadenstraße 9.
Werkstatt- bez. Niederlags-Räume per 1./10. Gustav Adolphstraße 49.
„ „ „ „ per sofort Südstraße 75/77.
Pferde-Stallungen nebst Zub. per sofort Friedrich Liststraße 17.
„ „ „ „ „ „ Zeitzer Straße 34.

Wohn-Räume.

Am Fleischerplatz, Lessingstraße 1, Erdgeschoß, 8 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, sowie Garten, 2200 ℳ
Gellertstr. 7, III. Oberg. links, 8 Zim., Bad 2c., 1800 —, per 1./10. 93.
Friedrich Liststr. 17, I. Oberg., 7 Zim., 2 Kam. 2c. u. Garten, per sofort.
Reichsstraße 45, III. Oberg., 4 Zimmer, 3 Kam. 2c., 750 ℳ, per sofort.
Nürnberger Str. 20, Erdgesch., 4 Zim. 2c., 800 ℳ, per sofort bez. später.
Albertstraße 29b (Ecke Zeitzer Straße), I. Oberg. und III. Oberg. rechts, 5 Zimmer, Bad 2c., per 1./10. 93, 1150 ℳ
Hohe Straße 28, Wohnungen, enth. 5, 4 bez. 3 Zim. 2c., 300—700 ℳ
Fregestr. 9, Erdgesch. u. I. Obergesch. links, je 3 Zim., 1 Kammer 2c., u. Garten, per sofort, 500 ℳ
Waldstraße 26, II. Oberg., 4 Zim., 2 Kam. 2c., 600 ℳ, per 1./10.
Weststraße 78, H.-Geb., IV. Oberg. links, 2 Zimm. 2c., 230 ℳ, per sofort.
Hauptmannstr. 9, Erdgesch. links u. I. Oberg. rechts, je 4 Zim. 2c., per sofort,
„ „ IV. Oberg., 2 Zim., 1 Kam. 2c., 250 ℳ, per sofort.
„ 11, IV. „ rechts, 2 Zim., 1 Kam. 2c., 250 ℳ, per sofort.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6,
Bureau für Grundstücksverwaltungen.

Zu vermiethen.

In unserem Hause **Roßstraße 6** sind sehr geräumige Parterre- und Souterrainlocalitäten im Ganzen oder getheilt, zu Contor oder Geschäftslocalen sich eignend, sofort oder später zu vermiethen. Reflectanten belieben sich an unser Bureau zu wenden.
Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit“. Bureau: Roßstraße 6, II.

Für Buchhandlungen passend

sind in unserem Grundstücke **Thalstraße 4** die im Parterre rechts belegenen Geschäftsräume von jetzt ab zu vermiethen. Anfragen erbeten nach Thalstraße 6, Contor von Sieler & Vogel.

Geschäftslocalitäten Reichsstrasse 25

parterre u. 1. Etage, verbunden durch directen Aufgang, mit großen hellen Räumen, großen Schaufenstern, welche der Neuzeit entsprechend eingerichtet werden, Niederlagen, Keller 2c. sind im Ganzen oder getheilt per 1./10. 93 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 3. Etage.

Geräum. Geschäftslocal und 1 Arbeitsraum

im Part. Georgenstr. 6, ganz nahe Wintergartenstr. u. Bahnh., i. Ganzen od. getd. Näh. 1. Et.

An der Pleiße Nr. 2, Lehmann's Garten, sind: die beiden Hälften des Parterre der herrschaftl. Villa für 900, bez. 780 ℳ, 1 großes Parterre-Logis in Nr. 2f, links, für 1500 ℳ, eine große erste Etage in Nr. 2g, links, für 1750 ℳ, 3 Logis, 1 Treppe hoch, für 360, bez. 750 ℳ, sämmtl. Wohnungen auf Wunsch mit Garten, 1 herrschaftl. Stallung für 3 Pferde, Kutscherwohnung 2c., neu vorgerichtet, zu verm. durch Hausm. Bauer daselbst.

Lessingstrasse 14

hohes Parterre mit Veranda und Garten zum 1. October zu vermiethen.

Am Rosenthal, Jacobstr. 11, ist das frei gelegene, schön eingerichtete Hochparterre rechts, 4 Zimmer, Küche, Mädchenk. und Zubehör, per 1. October für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Vornehme 1. Etage, enth. 10 Zimmer mit prachtvoller Veranda, Balcon, Erker und Garten, Elisenstraße 38.

Eleg. herrsch. Fam.-Wohnung in 1. Etage Ferdin. Rhode-Str. 13, enth. 7 Z. (m. Salon), Erker, Balc., Bad, Garderober. 2c., auch m. gr. Garten zu vermiethen und sofort beziehbar. Weiteres daselbst 3. Etage rechts, beim Bes.

Sebastian Bachstraße 7, Villa,
1. Etage, 8 Zimmer, sehr elegant, Veranda, Garten. Parterre zu erfragen.

Elisenstraße 67b, in besserem Hause,
ist ein Logis in der 1. Etage per 1. Juli oder 1. October, 480 ℳ, ein Logis in der 2. Etage per 1. October, 600 ℳ, zu vermiethen. Näheres Mitte 1. Etage.

Schützenstrasse 15 ist die vollständig renovirte 2. Etage baldigst zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Ostvorstadt — Kurze Straße 10
ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage, enthalt. Salon, 6 Zimmer, große Veranda, Badezimmer und Zubehör, vom 1. October a. c. zu vermiethen. Preis 1500 ℳ
Näheres parterre daselbst.

Jacobstrasse 2, freie Aussicht nach der Promenade,
ist die herrschaftl. eingerichtete, sonnig u. nach 3 Seiten frei geleg. 3. Etage, Salon u. 7 große Zimmer, vornheraus, Bad, Küche, Speisekam., Mädchenk. u. Zubehör, per 1. Oct. (ev. 1. Juli) für ℳ 1850 zu vm. Näh. daselbst od. b. Hdm. Jacobstr. 1.

In dem Grundstück Turnerstraße Nr. 13
in Alt-Leipzig ist eine halbe 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben und reichl. Zubehör, für 480 ℳ jährlich ab 1. Juli 1893 zu vermiethen. Näheres Elisenstraße 46, I.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südseite, Part. gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Pferdeb. u. Bahnh., 7 hdh. Z., Flügelth., Stuck, Parq., Dopp.-Fenst. u. Jalous., 3. Etage 1350 ℳ Clos., Gas u. Wass., Küche, Speisek., Mädchenk., Kell., Bodenk. vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor, Niederl. u. Garten. Näh. nur pt. r., b. Bes.

18 Salomonstrasse 18.
Sofort oder später zu vermiethen eine Wohnung, 5 Stuben und Zubehör, Alles neu im Stande. Preis 700 ℳ Näheres beim Hausmann.

Nicolaistr. 34 ein Logis, 2 zweif., 1 einf. Zimmer, Küche, Keller, Boden, vorgerichtet, 360 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. 2. St.

Chausseestrasse 5a ½ 1. Et., 5 Zimmer, schöne freie Aussicht, 1. Juli billigst zu vermiethen. E. Riehter, 4. Etage.

Mozartstrasse No. 9 ½ 1. Etage, Concerthaus gegenüber, herrschaftl. Wohn. 1. Oct. bill. zu verm. Näh. b. Hausm.

Marschallstrasse 1 1 Laden 1. Oct., in 2. u. 4. Etage sof. u. 1. Oct. frdl. Wohnungen zu verm. Näh. b. Hausm. das.

Gohlis, Hauptstraße 23 u. 23 b, Wohnungen mit Veranda od. Erker, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ev. auch Garten, am Rosenthal und Pferdeb. gel. Preis 300—730 ℳ Näh. 23, G.-G. 1. Et. lks.

Leipzig-Gohlis, Turnerstr. 18.
Herrschaftliche Villenwohnung mit Garten, 1. Etage, 8 Zimmer mit Zubehör, ℳ 1900, ist per sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Leipzig-Gohlis, Turnerstraße 20 u. 22.
Herrschaftliche Villenwohnungen mit Garten sind im Preise von 1650—2000 ℳ per sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Turnerstraße 18, parterre.

Sommerfrische auf dem Thüringer Wald.
Herrschaften, welche während des Sommers einige Zeit auf der Höhe des Thüringer Waldes Aufenthalt zu nehmen gedenken, ist in den Dörfern meiner Parochie in herrlicher Gegend und gesunder Luft, bei billigsten Preisen gute Gelegenheit geboten.
Reflectanten wollen sich wenden an
Pfarrer Kohlweg, Hohenleuche bei Saalfeld a. d. S., Post Arnsgrün.

Elsterstraße 39
ist sofort oder später die 1. Etage links, 3 Stuben, 2 Kammern 2c., zu vermiethen, Preis 600 ℳ
Näheres Hofgebäude II., bei Hellriegel.

Zu verm. per 1. Oct. eine freundl. Wohnung (Hofgeb. I) für 375 ℳ, sowie eine h. helle Werkstätte resp. Niederlage sofort oder später für 75 ℳ Nordstraße 6, II.

Brandvorwerkstrasse 35, in schönster Lage, sind schöne geräumige, neu renovirte Wohnungen in 1., 3. u. 4. Etage mit eig. Gärten von 320 bis 450 ℳ zu verm. Näh. bei parterre, beim Hausmann.

360 und 390 Mark.
2 freundl. Logis 1 Tr. hoch, z. sof. oder spät. zu vermiethen Nordstraße 14, I. links.

Arndtstraße 46, 1. Etage, 1 Wohn., 575 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. S.-G. I.

Brüderstraße Nr. 15 1. Etage zu vermiethen. Näheres im Geschäft.

1. Et. Vorderh., 3. Et. Hinterh. z. v. Colonnadenstr. 15

Bayer. Str. 48
II. Ob.-Gesch. L., 3 Z., Zub., 1./7. oder später, III. Ob.-Gesch., 2 St., 2 K., Zub., mit od. ohne Hausarbeit 1./7. zu verm.
Leipzig. Immobiliengesellschaft.

Dörrienstraße Nr. 11
ist zum 1./10. 1893 die ½ 2. Etage für 650 ℳ anderweit zu vermiethen. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lobse, Katharinenstr. 20, II.

Promenadenstraße Nr. 4
ist die elegante 2. Etage, Salon, 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör enthalt; für ca. 2000 ℳ sof. od. spät. zu verm. durch den Hausm. das. IV.

1 Logis für 285 ℳ in 2. Etage,
1 dergl. für 275 ℳ in 1. Etage,
2 dergl. für 150 bez. 135 ℳ
sind sofort od. später zu vermieth. Nanstädter Steinw. 30, b. d. Gastw.

Zeitzer Straße 51
die 2. Etage, mit Bad, 5 Zimmer 2c., zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sophienstr. 6, nahe Zeitzer Straße, ist die 2. Et., besteh. a. 5 Z., Küche u. Zub., z. verm. Näh. part. bei.

Parthenstr. 5
sonnige 3. Etage, 7 Zimmer u. reichlich Zubehör, für 1500 ℳ per 1. October c. zu verm. Besichtigung 10—12, 3—4 Uhr. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Lortzingstraße 6
ist vom 1./10. d. Js. ab die halbe 3. Etage für 900 ℳ p. a. zu vermiethen. Zu bes. 11—2 Uhr und 4—6 Uhr.
Justizrath Berger, Reichsstr. 2, II.

3. Etage,
herrschaftl. geräumige Wohnung, Preis 625 ℳ, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres Arndtstraße 35, Gewölbe.

Gottschedstrasse 13
(Sonnenseite) ist sofort od. später ½ 3. Etage für 700 ℳ zu vermiethen. Näh. bei Hofrath Dr. Lobse, Katharinenstraße 20, II.

Wintergartenstraße Nr. 11 sind:
die 3. Etage für 1250 ℳ,
die 4. do. „ 400 ℳ,
neu vorgerichtet, zu vermiethen.
Näheres im Parterre daselbst.

Schuhmachergäßchen Nr. 1 ist die freundl. 3. Etage für 500 ℳ zu verm. durch Dr. Friederici, Arnd. Pleiße 7, I.

Per Oct. schönes ger. preisw. Logis verm. Näh. Körnerst. 41, 1., b. Besitzer.

Nicolaistraße 59, Ecke Brühl,
ist die halbe 4. Etage zum Preise von 350 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst im Restaurant.

Eleg. 4. Etage, 4 bis 6 Zimmer 2c. enthaltend, neu vorger., ist sofort zu vermiethen Eliasenstraße 52, Ecke Lampestraße. Näh. IV. Etage.

Albertstrasse 18,
4. Etage rechts für 245 ℳ sofort od. spät. zu vermiethen. Näheres Hinterhaus I. r.

Kramerstr. 6 sof. od. sp. halbe 4. Et. z. verm. Pr. 380 ℳ Näh. b. Hausm. das.

Battenberg,
Ecke Tauchaer und Lange Straße, sind schöne freundl. Familien-Wohnungen im Preise von 320—450 ℳ sofort od. später zu vermiethen. Näheres im Restaurant Battenberg, Tauchaer Straße 34.

Berliner Straße 24
sind Wohnungen im Preise von 300 ℳ bis 500 ℳ sofort oder per 1. Juli 1893 zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Poniatowskystraße 3, I.
ist ein Logis mit 3 Stuben u. Zub. für ca. 540 ℳ, neu vorgerichtet, zu verm. Näh. das. part. od. b. Hausmann Bauer, Lehmann's Garten.

18 Salomonstraße 18.
Sofort oder später Wohnungen im Pr. von 350—410 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Aeußere Tauchaer Str. 2
Wohnung, 5 Zimmer, 3 Kammern, Trockenboden, per 1. October, Preis 600 ℳ

Sophienstr. 9 bill. Logis 500 u. 550 ℳ sof. u. spät. Näh. I. r.

Ecke Schleuß. u. Lützowstr. 1 bill. Logis, schöne frdl. Aussicht, 200, 350, 380, 450 ℳ Näh. pt. r.

Thalstraße 25
freundl. Wohnung sofort zu verm. Pr. 400 ℳ, desgl. Parterre und Niederlagsräume. Näheres 1. Et. Mitte oder b. Hausmann.

Schöne Wohnung,
geräumig, 4 Z. 2c. 2c., event. Bad, zu vermiethen Färberstraße 16, 2. Et.

Turnerstraße 19
frdl. Logis 330—360 ℳ Näh. part.

Neuere Tauchaer Straße 2
Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. October, Preis 425 ℳ

Wiesenstr. 19b 2 hübsche Wohn., 380 u. 600 ℳ, je 3 St. u. Zubeh., zu verm. mit oder ohne Garten. Näh. 1. Et. rechts.

Eberhardtstraße 4, Logis für jährlich ℳ 500—600 vom 1. August resp. 1 Octbr. an. Näh. beim Hausmann, Seitengeb. I.

Lange Str. 27, Gartengeb., frdl. Wohnung, 3 u. 4 Zimm. u. Zubh., sofort od. später zu verm.

Gustav Adolphstraße 53, dicht an der Waldstr., Logis zu 340 ℳ sof. od. spät. zu verm.

Frdl. **Hofwohn.,** Zweiersr. St., 1 do. Kamm., Küche u. Keller 380 ℳ Alexanderstraße 26.

L.-Reudnitz, Hohenzollernstr. 1, fr. Fam.-Logis, 390, 360 u. 320, per 1. October.

Freundl. Fam.-Wohn. 1. Et. u. kleinere 4 Tr. **Reudnitz, Rathhausstr. 16.** Zu erfr. 2 Tr.

Josephinenstr. 14 1. Oct. die ganze 3. Etage in ruhigem Hause für 450 ℳ zu vermiethen.

L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 176, Logis, 1 St., 2 K., 1 K., für 156 ℳ zu Job. zu vermiethen. Zu erfr. 2 Tr., b. Hrn. Kühn.

Freundliches Logis, 3 St., 2 K. u. K. Leipzig-Neustadt, Hebwigstraße 18.

Logis von 250—400 sofort und später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. links.

L.-Lindenau, Ecke der Wald- u. Wettiner Str. 51, hübsche Wohnung in 1. Et., 2 St. mit Zubehör, Wasserl., sof. o. sp. sehr preiswerth zu vermiethen. Desgl. in 4. Et., St., K., K., mit all. Beq. an einz. Pers. f. 120 ℳ

Lindenau, Angerstr. 13, nahe d. Werdeb., in fein. Hause schöne 1. Et., 5 Zim., 2 K. u. reichl. Zubeh., a. W. mit Garten, 588 ℳ, u. ½ 3. Et., 3 Zim. u. r. Zubeh., 240 ℳ, pr. 1./7. od. 1./10.

Schöne Wohnungen,
groß, geräumig, mit Salon, Balcon, Veranda und allem Zubehör, in reichl. Maße, m. Bad, Trockenboden, von 330 bis 620 ℳ
L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

L.-Plagwitz, Braustraße 8,
coml. frdl. Logis, 150—400 ℳ, Wasserl.

In Sommerfrische Tiesdar a. d. Elbe bei Meißen, Post Seußlitz, reizend, gesund, unmittelbar am Nadelwalde gel., Dampfschiffstation, 2 gute Gasthöfe im Ort, hat noch mehrere Wohn. abzugeben W. Ulsehmer.

Centralstr., eleg. Garçonl.
in f. Hause, Nr. 12, II., Pens. Salon mit groß. Schlafz., unmöbl. od. f. möbl. zu verm.

Gottschedstr. 6, II. l. eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafzimmer mit gr. Schreibtisch u. Bücherschrank.

Neumarkt 2, III. r., eleg. Garçonlogis zu vermiethen.

Garçonl., 2 nebeneinanderl. Z., gut möbl., mit Pianino u. Schlafk., Markt 8, Tr. A, 2. Et.

Garçonlogis an H. od. Damen 1. Juni mit od. ohne Pension zu verm. Alexanderstr. 7, 2. Et.

Eleg. **Garçonlogis,** Salon mit Schlafzimmer, Schloßgasse 2, III., Ecke Peterstr.

Sch. **Garçonlogis** an 1 od. 2 H. od. D., auch tageweise, Königsplatz 7, 3. Etage, W.

Garçonlogis Berliner Str. 36, Tr. B, 2. Et.

Fr. **Garçonl.** zu vm. Lange Str. 50, II. l.

Garçonlogis Hohe Straße 29, 2. Etage.

Garçonl., schön. fand. Z., 17 u. 14 ℳ Parkstr. 2, II. Gohlis, Gartenstr. 6, III. **Garçonl.** zu verm.

Fein. **Garçonl.** z. verm. Blumeng. 8, part. lks.

Garçonl. Reudnitz, Kuchengartenstr. 7, I.

Frdl. Stube m. Kamm. 1 o. 2 D. Thomaskirchh. 5, II

1 frdl. Z. m. K. f. 1—2 D. z. von. Johannesg. 30, A, II

Möbl. Stube zu verm. Kupfergäßchen 7, III.

Möbl. Stube Eberhardtstraße 2, part. links.

Frdl. möbl. St. sof. zu verm. Erdmannstr. 13, IV.

Frdl. möbl. Stube f. H. Plagwitzer Str. 41, II. l.

Fr. Stb. als Schlafst. f. Hrn. Brühl 53, 3. Et.

Fr. Schlafst. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 6, III. lks.

2 eleg. Schlafst. zu verm. Kohlenstr. 26, II.

Fr. bill. Schlafst. Glockenstraße 4, part. rechts.

Frdl. Schlafstelle Brühl 11, 2. Etage.

Frdl. **Schlafst.** f. Wbch. Thomaskirchhof 5, 2. Et.

1 frdl. Schlafst. f. H., m. Hschl., Gottschedstr. 2, IV.

Schlafst. f. H. Hainstraße 21, II., b. Herbst.

Anst. Schlafst. f. sol. Hrn. Uferstraße 12, 4. Et.

2 frdl. Schlafst. z. verm. Berliner Str. 48, p. l.

Frdl. Schlafst. z. verm. Windmühlenstr. 16, II. l.

Reichsstr. 45, 4. Et., Schlafst. f. 1 oder 2 Hrn.

Schlafst. f. einz. Pers. Gustav Adolfstr. 46, IV. l.

Vorz. Pension Promen., An d. Pleiße 11, 1. Etage, linker Aufgang.

Pension, Garçonlogis, auch für Fam., auch f. kürz. Zeit, Windmühlenstr. 46, II.

ff. **Pension** Robert Schumannstraße 2, I. r.

Gesellschaftszimmer (50 Personen) für Vereine 2c.
Restaurant Keymer, Nicolaistraße 6.

Tanz
Lehr-Institut
Gust. Engelhardt,
Turnerstraße 5.
Beginn heute 6 Uhr.

Café Hartmann
Grimm. Steinweg 2, part. u. 1. Et., dem Hauptpostamt gegenüber, empfiehlt Cacao mit Wasfel 20 ₰, do. m. Schlagsahne m. Wasfel 25 ₰, Chocolade m. Wasfel u. Schlagsahne . . . 25 ₰.
Crostitzer Lagerbier,
ff. Bayrisch von Reif, Nürnberg.

Martin's Weinrestaurant,
24. Windmühlenstr. 24.
Reine billige Weine.
Bowlen der Saison.
Angenehme kühle Räume
Frische Bedienung!

Eis mit Wasfel, à Portion 25 ₰, mit Wasfel und Schlagsahne, à Portion 30 ₰, Chocolade mit Schlagsahne u. Wasfel 25 ₰, Cacao mit Wasfel 20 ₰
empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann**
dem Hauptpostamt gegenüber.
Crostitzer Lagerbier,
ff. Bayrisch von Reif, Nürnberg.

Conditorei G. Kintschy,
jetzt: Kleine Fleischergasse 10.
Eis täglich, à Portion 20 ₰.

Wo ist die Unterwelt?
Nicolaistraße 14.
Gold- und Silberhallen.
ff. Biere.

Das schönste Culmbacher Bierlocal befindet sich Nicolaistraße 51.
Bier hochfein!!!
Mittagstisch vorzüglich und billig.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Portion 30 ₰.

Gewerbeausstellung.

Reichhaltig. — Tägl. geöffnet v. 9, Sonntags v. ½11—6. Eintritt 20 ₰. — Vielseitig.

Neues Volkstheater.

Leipzig, Dresdner Strasse 20.
Heute **Die Spreewälderin.**
Posse mit Gesang in 5 Bildern.
Nachdem BALL.

Heute Dienstag, den 23. Mai (3. Feiertag), Nachmittags von 4 Uhr an:
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments, unter persönlicher Leitung des Stabshautboisten Herrn J. H. Matthey.

In der großen Halle Nachmittags von 4 Uhr an aller Stunden:
Vorführungen des Mr. Ferenczy auf dem Gebiete der Magik und Illusion.

Eintritt 50 Pf. **Kinder 25 Pf.**
Ernst Pinkert.

BONORAND.

Heute Nachmittag Concert der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 ₰.

Bonorand.

Heute Dienstag, zum 3. Pfingstfeiertag,
Großes Militair-Concert
Capelle d. Kgl. Sächs. Infantr.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107,
Direction Königl. Musikdir. **Walther.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale. Entrée 50 Pfg.

Theater-Terrasse.

Heute Dienstag, den 3. Feiertag,
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des K. S. 10. Inf.-Reg. Nr. 134. Direction: Alfred Jahrow.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Reichhaltige Speisekarte; Diners von ℳ 1,50 an.
Biere: ff. Culmbacher und Pilsener.
Kügel & Aussendorf.

Battenberg.

Heute, am 3. Feiertag, Abends 8 Uhr:
Gr. Doppel- u. Monstre-Concert
v. d. Orig.-Wiener Damen-Orchester „Donauperlen“
u. der Neuen Leipz. Concert-Capelle.
Dir. Frl. **H. Baumgartl** u. Hr. Musikdir. **Coblenz.**
Entrée 40 ₰. Vorzugsbillets 20 ₰.
Morgen u. folg. Tage Concert der „Donauperlen“. Louis Kaiser.

Burgkeller.

Heute, 3. Feiertag. Abend 8 Uhr.

Grosses Extra-Concert.
Dabei empfehle hochfeine
Bock-Gose
aus der berühmten Gosen-Brauerei A. Schröter,
Kl. Funkenburg, hier.

Central-Halle.

Heute Dienstag, den 23. Mai 1893,
Ball-Musik.
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

„Zum Gosenthal“

Ecke Tauchaer- und Mahlmannstraße.
Heute zum 3. Pfingstfeiertag
Grosses Concert u. Ballmusik
von ½4 Uhr an.
Direction: Herr Musikdirector Fr. Beyer.
Entrée für Damen 15 Pf. Entrée für Herren 20 Pf.
NB. Früh 9 Uhr Speckkuchen. Gustav Klöppel.
Zum Frühjahrs-Rennen halte meine Localitäten dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Römischer Hof.

Heute sowie jeden Freitag u. Sonnt. Ballmusik.

Vorletzter Tag!

Das Marine-Panorama

in der **Alberthalle des Krystall-Palastes** ist nur noch **heute** und **morgen** von **früh 9 bis Abends 11 Uhr** geöffnet.
Eintrittspreis 1 Mark.

Krystall-Palast.

Dienstag, 3. Pfingstfeiertag
in der festlich decorirten Neuen Halle
Grosses Militair-Concert
vom Musikcorps des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Prinz Georg No. 106
unter Leitung des Stabshautboisten Herrn Matthey.
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk. Auf Vereinskarten 20 Pfg.

Conditorei Ziesing

Leipzig, Reichsstraße 18,
empfiehlt

Cacao	à Tasse	15 ₰
do. mit Schlagsahne	„ „	25 „
Chocolade m. Schlagsahne	„ „	25 „
Kaffee, Thee	„ „	15 „

Eigenes reichhaltiges Conditoreibuffet.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute
Grosses Abschieds-Concert
von der Capelle d. Brandenburger Kürassier-Regiments „Kaiser Nicolaus" Nr. 6.
Direction: Herr Stabstrompeter Meinhardt.
Anfang 5 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: **Großer Ball bis 1 Uhr.**
Hierzu empfehle ich meine außerordentlich reichhaltige Speisekarte. Familien-Diners in jeder Preislage. Vorzügliche Biere, Tölnitzer und Rickan'sche Gose, preiswerthe Weine. Früh Ragout fin und Speckkuchen.
Auf dem Festplatze, im Concertgarten und Spielplatze:
überraschende, großartige Belustigungen für Groß und Klein.
Heute **Erstes Allerlei** von jungem Gemüse.

Sonntag, den 11. Juni d. J.
Grosses Volksfest
nach Art der alten Kaiserkrönungsfeste zu Frankfurt a. M.
Braten eines 600 Pfund schweren Ochsen am Spieß.
C. Trojahn.

Panorama, Rossplatz.

Inh.: Moritz Tietsch.
Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube.
5 Billards, Garten, Kegelbahnen, Colonnaden, täglich geöffnet.
Vorzügliche Biere in ½ Liter-Gläsern.
Sonntags: **Frühschoppen-Concert** von 11—1 Uhr, sowie jeden Freitag: **Abend-Concerte,** ausgeführt von nur berühmten Capellen.

Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.
Größte Sehenswürdigkeit!
Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfennige.

Lindenau Drei-Linden

Heute
zum dritten Pfingstfeiertag
(Nachmittag)
im elegant. Concert-Garten
Großes Militair-Concert
von der Capelle des L. S. 8. Inf.-Reg. Nr. 107. Dirigent Herr A. Dietze.
Anfang 4 Uhr. (Reichhaltiges Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert Großer Ball bis 12 Uhr.
Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke (Drei Linden) 10-₰-Tour.
Reiche Auswahl von Speisen, civile Preise.

Lindenau Drei-Linden

Heute zum dritten Pfingstfeiertag
(Abend)
Große Theater-Vorstellung.
Auf der freien Sommerbühne.
Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Zur Aufführung kommt:
Die Sternschnuppe oder die Bürgermeister-Wahl.
Schwank in 4 Akten von G. v. Moser und Otto Girndt.
Ref. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Zettel 10 ₰. (Ganz gültig.) Dauerdkarten gültig für den reserv. Platz. Preis 6 ₰, an der Kasse. Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.
NB. Morgen: O diese Mädchen. Lustspiel.
Marquisen und Colonnaden bieten für 800 Personen Schutz. F. L. Brandt.

Schlosskeller.

Heute, Dienstag, am 3. Feiertag:
Grosse Ballmusik.
Anfang 5 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten 15 ₰
Morgen: Coblenz-Concert und Ball. Ernst Julius.

Concert-Garten Stadt Nürnberg.

Tägl. Concert. Heute Dienstag, 23. Mai c., Tägl. Concert.
Grosses Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle
unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirector G. Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Abonnementskarten (wie im Vorjahre) im Bureau des Hotels.
Morgen: Großes Militair-Concert. G. Hoffmeister.

Schützenhof (Neues Schützenhaus) Festwiese.

Hippodrom.

Heute, am 3. Pfingstfeiertag, von Nachmittags 3 Uhr an große Reitbelustigung für Damen, Herren und Kinder, mit Musikbegleitung, wozu höflichst einladet
die Direction.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz. Heute Dienstag, den 3. Festtag:
Erstes Allerlei.
Von 5 Uhr an
Großes humoristisches Gesangs-Concert
der beliebten Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren Bischoff, Katterfeld, Ollert, Hormann, Strübel, Gans und Allgamer.
Entrée 30 ₰. Quartett-Sänger-Karten haben gegen Nachzahl. v. 20 ₰ Gültigkeit.
Heiteres Programm. Nachdem großer Ball.
W. Hahn jun.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.
2 grosse Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.
Neues Personal. Neues Personal.
Andauernder Erfolg der Gesangs- und Gigerlduettisten
Hanns und Trudy Reinhardt,
sowie des gesammten neuengagirten Personales.
4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Kleine Preise.
½8 Uhr Abendvorstellung. Gewöhnliche Preise.
H. Fritsch.

Rodensteiner,

8 Kurprinzstraße 8.
Entrée frei. Heute große Festvorstellung. Anfang 7 Uhr.
Auftreten von Specialitäten.

Café Babelsberg, 5 Königsplatz 5.

Täglich Concert u. Vorträge. Anfang 3 Uhr.
Auftreten der feschen Chansonnetten, der Komiker Herren P. Werner und Löwel und der so beliebten Soubrette Frl. E. Perner. A. Ackermann.

Friedrichs-Hallen.

Leipzig-Connewitz. Heute Dienstag, 3. Feiertag:
Großes Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr. Montag, den 29. Mai:
Großes Extra-Militair-Concert und Ball
Von der gesammten Capelle des Königin-Husaren-Regiments Nr. 19, Direction: Herr Stabstrompeter und Piston-Virtuos Gefe. E. Wieke.

Coburger Hof,

Windmühlenstraße 11.
Heute Grosses Garten-Concert
von der Capelle des Musikdirectors Herrn Zwerner. Bei schlechtem Wetter im Saal. Anfang 7 Uhr. Empfehle meinen vorzügl. Mittagstisch und hochf. Biere von Riebeck & Comp. Reichhaltige Abendkarte. Um zahlreichen Zuspruch bittet Schmieder.

Café Gneisenau,

Ecke Gohliser und Gneisenaustr.
Heute letztes Concert und humoristische Vorträge. Direction: T. Pätzig.
Anfang 4 Uhr. Entrée frei. Biere u. Küche in bekannter Güte. W. Klingebell.

Neuer Gasthof Gohlis.

Heute, Dienstag, am 3. Feiertag:
Großes Militair-Concert und Ball.
Capelle des Weriek. Husaren-Regts.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugsbillets gültig. M. Klöppel.

Halt! Halt! Halt!

Wolfsschlucht, Brühl 34.
Täglich Concert von der bulgarischen Volkscapelle.
Allerhand Rundgesänge unter Betheiligung der Gäste.
Kein Entrée. Lagerbier aus der Freih. v. Sternb. Brauerei. Lützschena. f. Culmbacher. Echt Berliner Weiße. Kein Cassiren.
Ergebenst Kulhanek.

Stadt Augsburg

an der Markthalle. Inh. Ernst Kummer.
Grosses geräumiges Familienrestaurant.
Meine Localitäten sind festlich geschmückt.
Täglich grosses Frühschoppen-, Nachmittag- u. Abend-Frei-Concert von meinem neu aufgestellten Kunst-Musik-Werk, welches mit Dampf getrieben wird und das anerkannt beste hier in Leipzig ist.
Dabei ff. Biere, ff. Stammessen, aufmerksame Bedienung.

Für die hier anwesenden Herren Lehrer Große Extra-Aufführungen.
Alles nach **Kast's** Restaurant und Café, Schlossgasse 10.
Heute sowie täglich großes Concert der rühmlichst bekannten Tyroler Concertsänger- und Jodler-Gesellschaft Hochfelner.
Anfang 4 Uhr. 4 Damen, 3 Herren. Hochachtungsvoll Paul Kast.
Vorz. Mittagstisch à 55 ₰, gr. Ab.-Stamm, ff. Crostitz., Reit. Nürnb., Münchn. Löwenbräu.

Schweizerhaus, L.-Reudnitz.

Heinrichstraße 5. Haltestelle der Pferdebahn.
Heute Dienstag, am 3. Pfingstfeiertag,
Grosses Familien-Frei-Concert.
Gose, wie immer, hochfein.
Hermann Treff.

Schiller-Schlösschen

Heute Dienstag, den 23. Mai (3. Pfingsttag):
Gr. Familien-Concert
ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **G. Curth.**
Anfang ½5 Uhr. **Gewähltes Programm!** Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert: **Gr. Ball bis 2 Uhr.**
C. George.

Mehnert's Concert- u. Ballhaus.

Elegantester und modernster Saalbau Leipzigs und der Umgegend.
Leipzig-Anger, Haltestelle der Pferdebahn.
Heute, Dienstag, am 3. Feiertage:
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Tr. Mehnert.

Apollo-Saal.

Heute zum 3. Pfingstfeiertag
Garten-Concert u. Ballmusik.
Dabei empfehle Schweinsknochen. August Schlag.

Zum Felsenkeller

Leipzig-Plagwitz.
Heute Nachmittag von 5 Uhr an:
Ballmusik.
Abends erstes Allerlei. A. Hirsch.

Restaurant und Garten-Etablissement Zur Börse, Leipzig-Gohlis.

Heute früh Speckkuchen — Ragout fin.
Heute Abend von 6 Uhr an:
Grosses Familien-Concert.
Dazu empfehle Allerlei.
Früh und Abends Stamm. Gewählte Speisekarte zu civilen Preisen. Crostitzer Lagerbier, Culmbacher „Mönchshof", Dölnitzer Bittergatagoon, wie immer, hochfein.
Um geneigte Berücksichtigung bittet A. Krabs.

Ton-Halle.

Heute zum 3. Pfingstfeiertag
Große Ballmusik.
Anfang 5 Uhr.
Fr. Stephan.

Zum Goldnen Helm,

Leipzig-Eutritzsch.
Heute, den 3. Pfingstfeiertag,
Grosses Garten-Concert u. Ball
von 4 Uhr an.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Um gütige Berücksichtigung bittet W. Pabst.

Tivoli.

Heute zum 3. Pfingstfeiertag
Große Ballmusik.
Rob. Schubert.

Kaiserpark, L.-Gohlis,

früher „Moritzburg".
Fernsprechst. Amt I. 1781. Fernsprechst. Amt I. 1781.
Heute im oberen Saale:
Flügelkränzchen.
Eintritt frei. Anfang ¼4 Uhr.
Jeden Montag Concert und Ball.

Flora

Windmühlenstraße.
Heute III. Feiertag
Concert und Ballmusik.
Anfang 5 Uhr.
J. Michael.

Münchener Bürgerbräu,

Hôtel Pologne, Hainstraße 16—18. Neu eröffnet seit 1. März.
Ausschank direct vom Faß. Hotel-Lichthof als Garten eingerichtet, 300 Personen fassend.
Für die Festtheilnehmer des Deutschen Lehrertages **Mittagstisch,** Couvert: Suppe, 2 Gänge, Mehlspeise oder Nachtisch **1 Mark.**
Hochachtungsvoll E. Hammerl.

Schloss Drachenfels

Leipzig-Gohlis.
Wilhelm-Straße. Aeußere Hallesche Straße Nr. 1.
Am dritten Pfingstfeiertag, Nachmittags 3 Uhr:
Militair-Concert
ausgeführt von der Capelle des 134. Inf.-Reg. unter Leitung des Herrn Stabshautboisten A. Jahrow,
und Abends:
Grosser Ball im neuen Fest-Saale.
Am dritten Pfingstfeiertag Abends:
Großes Extra-Concert im Park,
von der vollständigen Capelle des
„Philharmonischen Orchesters“,
unter Leitung des Herzoglichen Hofmusikdirectors S. Peterhänsel.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Lagerbier und Pilsener aus der Zwenkauer Dampf-Brauerei (Prösdorf), echt Döllnitzer Gose und echt Münchener Thomasbräu. Reiche Auswahl von Speisen bei civilen Preisen. Weine von den ersten Firmen.

Jeden Mittwoch Abend **Militair-Concert.** Oscar Busch.

Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz-Lindenau.
Am III. Pfingstfeiertage
verkehren die Dampfschiffe
von Leipzig, Thomasiusstraße 12, nach Plagwitz, Canalstraße, und Lindenau; von Lindenau, Eisenbahnstraße, nach Plagwitz und Leipzig
allstündlich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—7 Uhr.

W. Schäfer's Restaurant
International,
Bier- und Speisehaus I. Ranges,
17 Königsplatz 17, fr. Neumarkt 7,
hält sich dem geehrten Publicum bestens empfohlen.
Heute Frühstückskarte:

Heringssalat à la Wobsa,	Ragout fin aux coquilles,
Caviarbrödchen,	Ungarisch Goulasch,
Lachs mit Remoulade,	Pfefferfleisch,
frische Sülze in Essig und Oel,	Paprika-Huhn,
Aalbricken,	Thüringer Roastbratwurst mit Salat,
Ochsenmaulsalat, russ. Salat,	Schweinsfilet mit Champignon,
Sardellenschnitte,	Fünfminutenfleisch,
russ. Sardinen oder in Oel,	Berliner Eisbein,
Aal in Gelée,	Geb. Leber mit Salat,
Appetitsbrödchen,	Frischer Spargel mit ger. Lachs

und viele andere Sachen mehr. Verbunden mit Frühschoppen-Concert.
Von 12—3 Uhr **Großer Mittagstisch mit Tafelmusik.**
Von 3—11 Uhr **Familien-Freiconcerte.**

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute zum dritten Feiertag Ballmusik.
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andress.

Café-Restaurant Kaiser Friedrich
in **Gohlis**
vormals **Hennersdorf.**
Mein allgemein anerkannt herrliches Etablissement halte bestens empfohlen.
Achtungsvoll G. Schunke.

Wo???
trinkt man das **echte Rheingold** aus der ersten Actienbier-Brauerei Bayreuth?
Nur im Dresdener Hof,
Kupfergässchen 12. Rosenkranz.
Heute Schlachtfest.
Jeden Montag Schlachtfest.

Brühl 23. **Planenscher Hof,** Planenscher Platz 2.
Angenehme kühle Localitäten. Gute Küche, kleine Preise.
Rizzi-Bräu, hell und dunkel.
Lagerbier, Gebr. Thieme-Wiedtmarckter. Achtungsvoll H. Vondran.

Restaurant Canitz
Petersschießgraben,
feines Verkehrslocal der inneren Südvorstadt,
empfiehlt seine vorzügliche Küche und gutgepflegte Biere.
Emil Schulze.

Sieben-Männer-Haus.
Vorzügliche Küche, großer Mittagstisch, Suppe, ¼ im Abonnement 80 ₰, nach Auswahl. Reichhaltige Abendspeisekarte. Prachtvoller Saal mit Nebenräumen für Hochzeiten, Diners, Soupers, sowie für Festlichkeiten aller Art. Vier Asphaltkegelbahnen.
Hochachtungsvoll
Louis Grass.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstr. 14.
Heute Abend Frikassée von Huhn.
Biere vorzüglich. M. Finzel.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Gewandhaus.
Empfehle für heute: Erbssuppe mit Schweinsohren. Schweinsknochen.
Kulmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Festgruß
zum
Deutschen Lehrertage.

Willkommen heut am Pleißenstrand,
Der deutschen Schule Meister!
Laßt flattern über Stadt und Land
Das Banner freier Geister!

Pfingstrosen flammen überall
Im Morgennebelrauche
Und nächtens singt die Nachtigall
Versteckt im Fliederstrauche.

Kein Pfäfflein hat sie noch bekehrt
Zum Schweigen und Entsagen
Und kein Minister ihr verwehrt
Zu jubeln und zu klagen.

Wohlan! So nehmt ein Beispiel dran,
Ihr mehr als Nachtigallen!
Laßt hier in Leipzig, Mann für Mann,
Ein brausend Pfingstlied schallen!

Ein Lied von Licht, das keine Nacht
Der Zeit vermag zu knechten,
Ein Lied von Geist, den keine Macht
Der Erde kann entrechten!

„Frau Sonne“ sei das Feldgeschrei,
Die Losung: „Ulrich Hutten!“
Die deutsche Schule werde frei
Von Pfaffen und von Kutten!

Dann wird der Sämann gold'ne Saat
In Kinderherzen streuen
Und wir uns bei der nächsten Mahd
Der reichen Ernte freuen!

Adolf Bodenstein,
Weinhandlung u. Weinausschank
zu Engrospreisen,
Burgstraße 19,
neben dem Thüringer Hof.

Verloren am 1. Feiertag 1 gold. **Damenuhr** mit vergl. langer Kette im Rosenthal nach Gohlis, „Andenken“. Gegen gute Belohnung abzugeben Löhrstraße 15, Cigarrenladen.

Corallen-Halskette mit gold. Kreuz im Charlottenhof od. auf dem Wege dahin am 1. Feiertag **verloren.** Gegen gute Belohn. abzugeben Grassistraße 24, 1. Et.

Verloren am 1. Pfingstfeiertag auf dem Wege von Oetzsch nach der Waldschenke ein **goldenes Armband** mit eingravirter Widmung. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nürnberger Str. 50, im Bäckerladen.

Mops abhanden, Steuerm. 2297. Abzugeben gegen Belohn. Gneisenaustraße 12, III. Its.

Der Radfahrer, w. mir am 20./5. Abends statt 25 ₰ 10 ℳ 15 ₰ gegeb. hat, w. geb., sich L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 106, I., zu melden. L. Kaphammel.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Roastbeef engl. m. Prinzeß-Kartoffeln. f. Grosch. Lagerb. u. echt Bayerisch empf. Carl Hermus.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Heute großes Schlachtfest. W. Richter.

Kleiner Kuchengarten
L.-Anger.
Heute Doppel-Schlachtfest.
von 9 Uhr Wellfleisch, frische Wurst u. Bratwurst. Dazu ein f. Lagerbier von Riebeck & Co., Bayerisch Petri, sowie echt Döllnitzer Gose.
Hochachtungsvoll H. Görner.

Gosenschenke-Eutritzsch.
Schlachtfest.
Pfotenhauer.

Mühle Gohlis.
Heute Schlachtfest. Biere und Gose hochfein. J. Kolbe.

Restaurant Lützschenaer Brauerei.
Heute Schweinsknochen. Aug. Furkert.

L.-Gohlis, Zur Weintraube.
Grosser Garten mit Kegelbahn.
Heute Schweinsknochen.

Frühjahrs-Rennen zu Leipzig
1893.
Dienstag, den 23. Mai, Nachmittags 3 Uhr.
Rhode-Rennen. Preis 1500 ℳ
Versuchs-Handicap. Union-Club-Preis 3000 ℳ
Preis der Stadt Leipzig. Preis 2000 ℳ
Grosser Teutonia-Preis. 15,000 ℳ
Verkaufs-Rennen. Preis 1500 ℳ
Abschieds-Jagd-Rennen. Preis 2000 ℳ

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage	ℳ 3.—	Sattelplatz (für einen Tag gültig)	ℳ 6.—
Tribünen-Logenplatz	3.—	Sattelplatz, Kinderbillet	1.50
Tribünen-Sperrsitz	2.50	Ring (Stehplatz vor d. Tribünen)	2.—
Wagenkarten	10.—	Kinderbillet	—.70
Billet für Wagen-Insassen	1.—	Fussgänger	—.50
Sattelplatz (für beide Tage gültig)	10.—		

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Besteigen oder Uebersteigen der Barrièren oder sonstiger Absperrungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfalle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.
Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet.

Aufforderung.
Etwaige Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau **Pauline Louise Schneider,** Weißnäherin, Zeitengasse Nr. 2, parterre, bitte ungesäumt bei mir geltend zu machen, Rechnungen zu begleichen, auch übergebene Arbeiten daselbst abzuholen.
Zschoch, Localrichter.

Auf Grund der vom 23. bis 25. Mai hier stattfindenden
30. Allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung
bleibt die
Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung
im Buchhändlerhause
an diesen Tagen noch von **10—6 Uhr unentgeltlich** geöffnet.
Von Sonntag, den 28. Mai ab
tritt die gewöhnliche Ausstellungszeit: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr wieder ein.

450jähr. Jubiläumsfeier der Leipziger Schützengesellschaft.
Die Vertheilung der Plätze für die Schaubudeninhaber und Verkaufsstände, welche von uns angenommen sind, erfolgt Dienstag, den 23., und Mittwoch, den 24. d. Mts.
Der Vergnügungs-Ausschuß.

Herrn und Frau Rottig
die herzlichsten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit.
Gruß aus weiter Ferne.

Hoch lebe das silberne Jubelpaar
Herr und Frau Rottig.

Herrn und Frau Rottig
Glück zur silbernen Hochzeit.
Ungenannt, doch sehr bekannt.

Leipziger Canarienzüchter-Verein.
Heute, den 3. Feiertag, keine Versammlung.
Der Vorstand.

Reclamen.
Griechische Weine,
glasweiser Ausschank und Flaschenverkauf.
Griech. Maitrank, Erdbeerbowle.
Salzgäßchen 7. — A. Anagnostopulos.

Polick's
Universal-Kleider
das Beste und Praktischste für
Promenade, Reise und Strand.
in den Preislagen von Mk. 18,50 bis 30,—.

Reines destillirtes Wasser in 50- bis 60-Liter-Ballons für chemische, technische und Genuß-Zwecke.
Kgl. Sächs. conc. Mineralwasser-Fabrik.
C. A. Engelhardt, Leipzig,
Querstraße 22.

Leset, probiret und staunet!
Prehn's Purificator
entfernt sofort unter Garantie jeden Fleck, ohne einen Rand wie bei Benzin und sonstigen Fleckmitteln zurück zu lassen. Auf Rock- und Westenkragen verschwindet jeder Fettrand, im Handwerkergetriebe für schmutzige Hände ist Purificator geradezu wunderbar. Siehe Prospect. In Stücken à 25 und 50 ₰ allein echt bei
Oscar Prehn, Grimmaische Str. 7.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M., übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege **alles bisher Dagewesene.** Sie vernichtet unbedingt **alle Arten Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser** ꝛc., à Stück 50 ₰ in der **Hofapoth. z. weißen Adler, Hainstr. 9, Johannis-Apotheke,** Chausseestraße, **St. Georg-Apotheke,** L.-Neustadt, u. **Kronen-Apotheke,** Gohlis.

Familien-Nachrichten.

Marie Frauendorf
Gustav Dressler
Verlobte.
Leipzig, Pfingsten 1893.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Anna** mit Herrn Dr. phil. **Johannes Heyne,** Schäferei-Director, beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 23. Mai 1893.
Heinrich Andresen und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anna Andresen,** einziger Tochter des Herrn **Heinrich Andresen** und seiner Frau Gemahlin **Bertha** geb. **Ziegler,** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 23. Mai 1893.
Dr. Johannes Heyne, Schäferei-Director.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit Herrn **Otto Bretschneider** beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, im Mai 1893.
Landgerichtssecretair **Th. Preußer** und Frau.

Marie Preußer
Otto Bretschneider
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emmi** mit Herrn Musikdirector **Paul Seipt** in Schwelm (Westf.) beehren sich anzuzeigen
Leipzig, im Mai 1893.
Franz Herchner und Frau geb. Mütter.

Emmi Herchner
Paul Seipt
Verlobte.
Leipzig, Schwelm,
Mai 1893.

Die Verlobung ihrer Kinder **Helene** und **Carl** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig-Markranstädt, Pfingsten 1893.
W. verw. Hünsch,
Carl Naue und Frau.

Helene Hünsch
Carl Naue
Verlobte.

Anna Steingrüber
Franz Bierwirth,
Postassistent,
Verlobte.
Leipzig-Plagwitz. Annaberg (Erzg.).

Heute Nacht 3 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter Mann und Vater, der Buchdrucker
Richard Gessner,
im vollendeten 43. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
Reudnitz, den 21. Mai 1893.
E. Gessner geb. **Perestorf** nebst Tochter,
im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. ds., früh 9 Uhr statt.

Das Ableben seiner theuren Mutter,
Frau verw. Oberlehrer
Schönherr
in Zwickau, zeigt nur hierdurch an in tiefer Trauer
Leipzig-Gohlis, 21. Mai 1893.
Oberlehrer **A. Schönherr.**

Heute Morgen 9 Uhr verschied nach längerem Leiden, jedoch plötzlich, meine liebe gute Frau

Ida Knobloch geb. Bohne.

Wer sie gekannt, wird ermessen, was ich und meine Kinder in ihr verlieren.
Dies zeigt schmerzerfüllt nur hierdurch an
Leipzig, den 22. Mai 1893, Südstraße 13.
Gustav Knobloch, Malermeister.

Am ersten Pfingstfeiertag Vormittag ¼11 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Tante

Frau Caroline verw. Dr. Richter aus Cöln

im 81. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies nur hierdurch an

Max Sperber und Frau
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Gestern raubte mir der unerbittliche Tod meine noch einzige Tochter

Emilie Camilla Köder.

Still und sanft wie sie gelebt, folgte sie ihrem Bruder nach kaum 3 Monaten im Tode nach.
Die schwergeprüfte Mutter.
Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause, Löhr's Platz Nr. 1, aus statt.

Gesellschaft Typographia zu Leipzig.

Am 1. Pfingstfeiertage verschied nach längeren Leiden

Herr Eduard Chemnitz.

Derselbe gehörte unserer Gesellschaft über 25 Jahre an und war derselben ein treuergebenes Mitglied. — Seine Asche ruhe in Frieden.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt und bitten wir unsere verehrlichen Mitglieder um zahlreiche Betheiligung.
Der Vorstand.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so herben Verluste unseres lieben, unvergeßlichen, zu früh heimgegangenen Bruders, Onkels und Schwagers

Herrn Buchdruckereibesitzer Wilh. Hartmann

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank. Insbesondere auch den Herren, welche dem Unvergeßlichen während seiner Krankheit so liebevoll zur Seite standen, sowie auch Herrn Dr. Krömer für die trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 23. Mai 1893.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Auguste verw. Seifert geb. Hartmann.

Verlobt: Herr Carl Jährig in Bautzen mit Frl. Emilie Rothner daselbst. Herr Carl Spolz, Kaufmann in Altenburg, mit Frl. Josefine Teller daselbst. Herr Bruno Sperling in Altenburg mit Frl. Agnes Beierlein daselbst. Herr Max Schwerzinger in Dessau mit Frl. Anna Gennig in Werdau. Herr Bruno Gonne, Lehrer in Altenburg, mit Frl. Helene Stöhner daselbst. Herr Aug. Häfner, Finanzgehülfe in Altenburg, mit Frl. Hulda Köhler daselbst. Herr Ernst Schmidt in Altenburg mit Frl. Martha Krosiewitz daselbst. Herr Fritz Krüger in Sierksleben mit Frl. Agnes Fritzsche in Altenburg. Herr Franz Zimmer in Teplitz mit Frl. Albine Jäger in Wurzen. Herr Emil Fritzsche in Coswig mit Frl. Agnes Fischer in Wurzen. Herr Albin Scheibe in Zeulenroda mit Frl. Paula Beyer daselbst. Herr Reinhold Hoenig, Lehrer in Mölbis bei Frohenhain, mit Frl. Emma Teichmann in Oschatz. Herr Josef Nerad in Dresden mit Frl. Anna Lange daselbst. Herr Ernst Hochmann in Gelsenkirchen mit Frl. Therese Lange in Dresden. Herr Paul Köthe in Dresden mit Frl. Margarethe Wetzig daselbst. Herr Gustav Fröhlich in Dresden mit Frl. Clara Kleinhempel daselbst. Herr Carl Kunicke in Vernau (Mark) mit Frl. Anna Reif in Oberlößnitz-Radebeul. Herr Johannes Blöß in Dresden mit Frl. Ida Eckert daselbst. Herr Gustav Weil, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Liddy Schulze daselbst. Herr Hermann Weiße in Dresden mit Frl. Clara Dutschke daselbst. Herr Eugen Beck in Dresden mit Frl. Marie Grünert in Wegeleth. Herr Hermann Fischer in Obermühle bei Nossen mit Frl. Anna Hesse in Deutschenbora. Herr Robert Reinhard in Dresden mit Frl. Hulda Limbach in Löbtau. Herr Ferdinand Ossermann in Dresden mit Frl. Emma Zemmler daselbst. Herr Richard Krebbig in Dresden mit Frl. Martha Strubel daselbst. Herr Adolf Wache in Berlin mit Frl. Barbara Wegmann in Weinböhla. Herr Richard Bauer in Reichenbach i. V. mit Frl. Anna Lenk daselbst. Herr Hermann Franz in Rostock mit Frl. Elisabeth François in Dresden. Herr Wilhelm Witte in Dresden mit Frl. Clara Heinrich daselbst. Herr Max Borchel in Frankenberg mit Frl. Ernestine Baumann in Adelsheim (Baden). Herr Emil Reinhold in Markneukirchen mit Frl. Hermine Sörgel in Adorf. Herr Ludwig Herrmann in Markneukirchen mit Frl. Ida Otto daselbst. Herr Carl Weißbach in Plauen i. V. mit Frl. Martha Kunze daselbst. Herr Oscar Lorenz in Plauen i. V. mit Frl. Anna Fritzsche daselbst. Herr Albert Buchheim in Meißen mit Frau Martha Häser geb. Steigner daselbst. Herr Sergeant Bernhard Franke in Döbeln mit Frl. Marie Maudrich daselbst. Herr Otto Gommann in Zwickau mit Frl. Martha Rauh daselbst. Herr Emil Richter in Schwarzenberg mit Frl. Anna Bauer in Bockau. Herr Edwin Richter, Forstassessor in Zwickau, mit Frl. Helene Scheerl daselbst. Herr Paul Staude, Kaufhausaufseher in Meerane mit Frl. Elise Börner daselbst. Herr Franz Lorenz in Gersdorf mit Frl. Agnes Kirbach in Glauchau. Herr Max Dürr in Berna mit Frl. Olga Reinhold in Radewitsch.

Vermählt: Herr Hans von Francken in Dresden mit Frl. Carola Augusta von Francken-Schmid daselbst. Herr Richard Schott in Glauchau mit Frl. Klara Herricht daselbst. Herr Ernst Markgraf in Dresden mit Frl. Helene Belansky daselbst. Herr Gustav Härtig in Dresden-Plauen mit Frl. Martha Bücking daselbst. Herr Heinrich Wakert in New-York mit Frl. Johanna Kronsberg daselbst. Herr Karl Hartenstein in Gera mit Frl. Johanna Weiße daselbst. Herr Dr. jur. Arno Höler, Rechtsanwalt in Altenburg, mit Frl. Marie Schmieder daselbst.

Geboren: Herrn Rechtsanwalt Locher in Kahla eine Tochter. Herrn Dr. med. Emil Bode in Dresden ein Sohn. Herrn Alfred Gaudernack in Meißen ein Sohn. Herrn Paul Koppel in Dresden ein Sohn. Herrn Emil Wagenlehner in Dresden eine Tochter. Herrn Lorenz Treßler in Dresden-Strehlen eine Tochter. Herrn P. Schotelius in Reindorf ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Friedr. Schäfer, Buchhalter in Cottbus. Herr Moritz Bernrich, Gendarm in Mylau. Frau Minna Golde geb. Dix in Untermhaus. Herrn Richard Dieritz' in Rupperzgrün Tochter Frieda. Herrn Robert Hennig's in Werdau Sohn Willy. Herr Heinrich Schmidt in Altenburg. Frau Louise Merkel geb. Krapich in Sacro. Herr Friedrich August Dreicher, Bäckermeister in Altenburg. Herrn Oswald Kurze's in Grimmitschau Tochter Marie. Herr Hugo Woldemar Schönfeldt, Restaurateur in Dresden. Frau Johanna Feuerstein geb. Boer in Dresden. Frau Louise verw. Professor Kriebel geb. Hinsching in Dresden. Herr Appellationsgerichtspräsident Eduard Ferd. Noßky in Dresden. Frau Johanne Rahel Mathe geb. Junge in Dresden. Frau Marie Louise Nonal geb. Lorenz in Dresden. Herr August Ferdinand Koch, Schaffner in Reichenbach i. V. Herr Otto Paul Brechold in Reichenbach i. V. Herr Johannes Robb, Kaufmann in Dresden. Frau Auguste Marie Zenker in Dresden. Herr Carl Theodor Stenger, Gürtner in Dresden.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der morgen **Mittwoch Vormittag** ½9 Uhr vom Trauerhause Zeitzer Straße 8 aus stattfindenden Beerdigung des Kameraden **Traugott Wilhelm Schubert** wird zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung 8 Uhr Hohe Straße 7, beim Kamerad Fickert.
Der Vorstand.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn Schriftsetzers **Eduard Chemnitz** findet Mittwoch, den 24. d. M., Vorm. 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Fischermeister

F. W. Köhler

findet Dienstag den 23. Mai, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Nendisstraße Nr. 1, aus statt.

Die Beerdigung der

Frau Amalie Auguste Heine geb. Sahlbach

findet Dienstag, den 23. Mai, Nachmittags 4 Uhr statt.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8–¼1 u. 4–9 Uhr, Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–5 Uhr.

Central-Bad 9 Naundörfchen 9. **Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9–11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2–5 U. Russ. Dampf-, Douch- u. Wannenbäder. Schwimmunterricht zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser. Alle medicinischen Bäder nach ärztl. Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2–½5, Dienst., Donnerst., Freitag ½9–11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystall. Wasser.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. geöffnet f. Herr. morg. 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittw., Freitag v. ½3–5 U. Dufourstrasse 14.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 18°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3–5.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hôtel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Schmiedeberg. Moor, Kohlensäurebh. din. Soolb. rc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, kryst.-kl. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampfbäder. Näheres Preisvz.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Preis. rc.

Speiseanstalt I. II. Mittwoch: Reis mit Rindfleisch. — Weiße Bohnen mit Schöpsenfleisch. P. B. Bohle. T. B. Rühl.

Neue Leipz. Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Schweinefleisch und Linsen.

Königreich Sachsen.

§ **Leipzig**, 23. Mai. Prinz Johann Georg traf am Sonntag Abend mit Gefolge und Dienerschaft hier ein und nahm im Hotel Kaiserhof Wohnung.

* **Leipzig**, 22. Mai. Das diesjährige Missionsfest, welches, wie immer am Mittwoch nach Pfingsten, in der Nicolaikirche stattfindet, wird in ganz besonderer Weise die Theilnahme aller Missionsfreunde und auch weiterer Kreise unserer Stadt erwecken. Nicht nur daß der Festprediger aus den um ihrer evangelischen Bekenntnißtreue willen hart bedrängten und grausam verfolgten Glaubensbrüdern der Ostseeprovinzen gestellt wird, es wird auch zum ersten Male eine Abordnung von Missionaren der Leipziger Mission nach Ostafrika erfolgen. Propst Kählbrandt aus Neu-Pebalg in Livland wird die Festpredigt halten, dann wird nach dem vom Missions-Director von Schwartz erstatteten Jahresberichte Herr Geheimer Rath Professor D. Luthardt, der stellvertretende Vorsitzende des Missionscollegiums, die Missionare abordnen. Zwei derselben, der schwedische Pastor Blomstrand und der Candidat Kellerbauer, gehen nach Indien, vier andere, Candidat Althaus und die Missionscandidaten Faßmann, Müller und Böhme, gehen unter der Anführung und Leitung eines bereits erfahrenen indischen Missionars, Paeßler, nach Afrika. Es ist zu hoffen, daß sie am Kilimandscharo und, wenn es möglich ist, auf der von den Engländern an die Leipziger Mission abgetretenen, aber von den Eingeborenen gänzlich zerstörten Station Moschi ihre Arbeit beginnen werden. Sie werden in enger Berührung mit der auf englischem Gebiete arbeitenden, aber mit der Leipziger Mission einheitlich verbundenen bisher bayerischen Mission unter den Wakamba ihr Werk treiben. Wie wir hören, rüstet sich Herr Missionsdirector von Schwartz dazu, im Herbst d. J. selbst eine Visitationsreise nach Indien und Ostafrika anzutreten. Am Mittwoch Abend findet dann unter der Leitung des Pastors D. Hölscher die gewohnte öffentliche Versammlung der Missionsfreunde in der „Centralhalle" statt, in welcher mehrere zur Zeit hier weilende indische Missionare sprechen werden. Es wird daher das diesjährige Missionsfest, wie kaum ein früheres, von der freudigen Theilnahme aller Missionsfreunde getragen und begleitet sein.

— Bei dem Verein sächsischer Gemeindebeamten ist der Antrag gestellt worden, beim Ministerium des Innern zu bitten, das Gesetz vom 23. August 1878 auf alte Gemeindebeamte, welche sich bei einer Behörde 10 Jahre in einer pensionsberechtigten Stellung befinden, auszudehnen. Es soll angestrebt werden die Unkündbarkeit der Gemeindebeamten, bezw. die Erlangung eines Schutzes gegen willkürliche Kündigung oder Dienstentlassung, die schon durch irgend ein Mißverständniß oder irgend ein Körnchen Uebelwollen seitens einer jeweils in den betreffenden Verwaltungskörper gewählten Person einen Beamten drohen kann, zumal die betreffende Gemeindebehörde jetzt Kläger und Richter in sich vereint.

r. **Leipzig**, 22. Mai. Zu der Luftballonfahrt des Herrn Richard Feller, die derselbe gestern vom Trojahn'schen Etablissement, Sellerhausen, unternahm, hatte sich wieder eine nach Tausenden zählende Zuschauermenge eingefunden. Als Mitreisender betheiligte sich an der Fahrt der Besitzer des Hotels „Schweizerhof", Herr Fritz Bertram. Der starke Wind, der während der letzten Vorbereitungen zur Abfahrt herrschte, ließ beim Publikum lebhafte Befürchtungen entstehen, denen sich auch Herr Feller in Bezug auf die Landung nicht verschloß. Einige Minuten nach 6 Uhr erfolgte das Commando „Los", und pfeilschnell erhob sich der Ballon, der, von dem starken Nordostwind getrieben, sehr schnell in südwestlicher Richtung sich fortbewegte, so daß man dessen Landung in der Nähe von Markranstädt, bez. Lützen voraussetzen mußte. Als derselbe jedoch in höhere Regionen gelangte, wurde er von der dort herrschenden Luftströmung in entgegengesetzter Richtung zurückgeführt, stand etwa eine halbe Stunde fast senkrecht über dem Auffahrtsplatz und bewegte sich dann langsam nach Nordost weiter. Man konnte den Ballon nicht nur während der ganzen Fahrt vom Etablissement aus beobachten, sondern sogar die Vorbereitungen zur Landung und diese selbst sehen. Um nicht zu weit von dem starken Unterwind zurückgetrieben zu werden, ließ Herr Feller sein Gefährt ziemlich schnell sinken, so daß es einen heftigen Aufstoß gab, dem dann, da der Ballon wiederholt den Versuch machte, sich zu erheben, noch mehrere Stöße folgten. Gleichzeitig wurde die Gondel mit ihren Insassen, da der Anker gebrochen, einige 100 m geschleift, bis es den zur Hilfe herbeigeeilten Personen gelang, das Ungethüm festzulegen. Die Landung erfolgte in der Nähe des „Heiteren Blicks, nach etwa 1½ Stunde dauernder Fahrt. Gegen ½9 Uhr trafen die Reisenden, die eine Höhe von 2800 m erreicht hatten, wohlbehalten am Auffahrtsorte ein. Wir wollen bei dieser Gelegenheit der vortrefflichen Concertmusik der Capelle des Brandenburgischen Kürassier-Regiments „Kaiser Nicolaus" Nr. 6, unter Direction des Herrn Stabstrompeter Weinhardt, die Nachmittags im Garten, und Abends im Saale spielten, lobend gedenken. Die Vorträge der Capelle zeichneten sich besonders durch eine discrete Behandlung der Blechinstrumente aus. — Herr Trojahn, der unausgesetzt bemüht ist, seinen Gästen etwas Neues zu bieten, plant für den 11. Juni ein Volksfest nach Art der alten Kaiserkrönungsfeste in Frankfurt a. M. Es soll an diesem Tage auf dem hinter dem Garten gelegenen Festplatze ein 600 Pfund schwerer Ochse am Spieße gebraten werden. Vorher, am 28. Mai, wird das Musikcorps der Geharnischten aus Torgau in der Tracht des 14. Jahrhunderts ein großes Extraconcert geben.

J **Leipzig**, 23. Mai. Ein Unglücksfall trug sich vorgestern Vormittag im Hause Langestraße 47 zu. Dort hatte sich die 13jährige Tochter einer Wittwe auf die äußere Fensterbrüstung der im ersten Stockwerke belegenen Wohnung herausgestellt, um das Concert im Etablissement Battenberg beobachten zu können. Dabei hatte sie das Gleichgewicht verloren und war in den Hof gestürzt. Ein herbeigeholter Arzt stellte mehrfache erheblichere Verletzungen am Kopfe und an den Armen fest.

—* Im Hause Körnerstraße 21 entstand vorgestern Abend gegen 9 Uhr in der Wohnung eines Beamten ein Gardinenbrand. Das Feuer wurde von den Bewohnern gelöscht, so daß die herbeigerufene Feuerwehr nicht in Thätigkeit trat.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt am heutigen Dienstag Weber's Oper „Der Freischütz" zur Aufführung. Im Alten Theater findet heute die Festvorstellung zu Ehren der Theilnehmer der 30. Allgemeinen deutschen Lehrerversammlung statt, in welcher „Wallenstein's Lager" und „Die Piccolomini" zur Aufführung gelangen. Es sei noch einmal hier mitgetheilt, daß ein Billetverkauf zu dieser Vorstellung nicht stattfindet, da über sämmtliche Billets seitens des Festausschusses verfügt worden ist.

— Im „Neuen Volkstheater" (Dresdner Straße 20) gelangt heute die Gesangsposse „Die Spreewälderin" zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt ½8 Uhr.

— Im Burgkeller findet heute Abend ein Extraconcert statt. Dasselbe beginnt um 8 Uhr.

— Ein Familienconcert mit einem Programm, das wirkliches Interesse erweckt und dessen Ausführung die treffliche Capelle des Herrn Musikdirectors Carth übernommen hat, bietet heute das Etablissement Schillerschlößchen allen Denen dar, welche im Familienkreise die Pfingstfreuden beschließen wollen. Der Garten des Schillerschlößchens, umrahmt von den offenen, luftigen Colonnaden und besetzt mit alten, schattenspendenden Bäumen, bietet gerade jetzt einen ganz hervorragend schönen Aufenthalt. — Das Concert beginnt um 4½ Uhr.

— In dem neueröffneten, in vollem Baumschmuck prangenden Concertpark des „Schloß Drachenfels" wird heute Abend das unter Leitung des Herrn Peterhänsel stehende Philharmonische Orchester von 8 Uhr ab ein Concert mit sehr gewähltem Programm geben.

* **Plagwitz**, 22. Mai. Die Dampfschiffe der Westendbaugesellschaft, die während der Pfingstfeiertage allstündlich zwischen der Stadt einer- und Plagwitz-Lindenau andererseits verkehrten, waren stets von Personen dicht besetzt, und an den Nachmittagen war der Andrang der Fahrlustigen bisweilen so stark, daß man nicht alle aufnehmen konnte. Die mit grünen Maien geschmückten Schiffe, die auf der Elster und dem Canal dahin fuhren, wurden stets von einer großen Menschenmenge, die an den Ufern und auf den Brücken stand, neugierig erwartet.

* **Rötha**, 21. Mai. Bei dem gestern Nachmittag hier aufgetroffenen Gewitter schlug der Blitz in den Thurm des Freiherrl. von Friesen'schen Schlosses. Der Blitzstrahl durchschlug die Kuppel, fuhr am Thurme nieder, durchschlug ein Glasdach und nahm seinen Weg in die Küche, betäubte hier zwei mit Aufwaschen beschäftigte Dienstmädchen kurze Zeit, richtete aber sonst Schaden nicht an. — Im nahen Espenhain schlug der Blitz in ein Stallgebäude, zündete aber ebenfalls nicht.

n. **Mügeln**, 21. Mai. Um ihre zu Besuch ankommende Schwiegertochter nebst deren Kind auf Bahnhof Oschatz zu empfangen, begaben sich am Donnerstag der Obermedicinalrath Dr. Köhler mit seiner Gattin mit der Bahn nach Oschatz, empfingen daselbst den Besuch und begaben sich in den nach Mügeln gehenden Eisenbahnzug. Kurz vor der Abfahrt wurde Frau Obermedicinalrath Köhler von einem Unwohlsein befallen und binnen weniger Minuten verschied dieselbe während der Bahnfahrt. Die große Bestürzung, die die mitfahrenden Angehörigen befiel, läßt sich denken, und allgemein ist die Theilnahme, die man der Familie entgegenbringt.

F. **Hainichen**, 20. Mai. Heute früh brannte im benachbarten Goßberg das Wohnhaus des Gutsbesitzers Dittrich vollständig nieder. Durch die eifrige Thätigkeit der herbeigekommenen Feuerwehren konnten die neuerbaute Scheune und das Seitengebäude gerettet werden. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist noch nichts bekannt. Leider sind auch zwei beim Rettungswerke betheiligte Männer, der Schuhmacher Götze und der Gutsbesitzer Beyer, durch Einsturz einer Giebelwand schwer verletzt worden.

* **Chemnitz**, 21. Mai. Zur Vertheilung an die Armen hat Prinz Friedrich August dem Oberbürgermeister Dr. André 300 ℳ überwiesen. Es werden aus dieser Spende 30 verschämte Arme je 10 ℳ erhalten. — Der Tag für die Feier des 750jährigen Stadtjubiläums von Chemnitz ist noch nicht endgiltig festgesetzt, es dürfte aber voraussichtlich die Feier an einem Sonntage stattfinden. In Aussicht genommen ist für diesen Tag Festgottesdienst in der Jacobikirche, Enthüllung des Saxoniabrunnens, eine Armenspeisung und Festspiele für die Jugend auf dem Fest- und Spielplatz am Küchwald. — Der verstorbene Rentier Weisbach hat der königl. Werkmeisterschule ein Vermächtniß von 1500 ℳ ausgesetzt. — Ein zweites Vermächtniß in Höhe von 5000 ℳ hat der am 16. April d. J. verstorbene Mehlhändler Werner gestiftet. Von den Zinsen dieses Capitals sollen in erster Linie die Zöglinge des Kinderversorghauses nach wohlbestandenen Lehre unterstützt, in zweiter Linie der Blindenfonds bedacht werden. — Im Laufe des Freitags hatten sich die in der abgebrannten Scheune auf dem Louisenplatz noch lagernden Heu- und Strohvorräthe wieder entzündet, so daß die Berufsfeuerwehr eingreifen mußte.

* **Zwickau**, 22. Mai. Bereits im Monat November v. J. wurde von den städtischen Collegien mit dem Consortium Schubert & Co. in Nürnberg und Arnaldi in Mainz der Vertrag wegen Errichtung einer elektrischen Straßenbahn, die vom Bahnhof Zwickau durch die innere Stadt über die Orte Schedewitz, Bockwa, Oberhohndorf bis nach Wilkau führen soll, sowie Errichtung einer elektrischen Centrale mit Beleuchtungsanstalt hierselbst abgeschlossen und seitens des hiesigen Rathes die staatliche Genehmigung zur Ausdehnung der Bahn bis Wilkau nachgesucht. Der Bahnbau sollte bereits anfangs dieses Jahres beginnen. Jetzt ist die Entscheidung der Ministerien des Innern und der Finanzen beim hiesigen Rathe eingegangen. Sie lautet ablehnend, soweit der Bahnbau bis Wilkau beabsichtigt wird, weil die Interessen der Staatsbahn erheblich gefährdet seien und ein entsprechendes Bedürfniß nicht vorliege. Zwar haben die genannten Ministerien die Ertheilung der Concession zur Herstellung der elektrischen Straßenbahn bis zu der 25 Minuten von hier entfernten Schedewitz-Bockwaer Muldenbrücke in Aussicht gestellt, jedoch auch nur auf die Dauer von 30 Jahren und mit Vorbehalt der Erwerbung der Bahn durch den Staat nach Ablauf der ersten zehn Betriebsjahre gegen Gewährung des zwanzigfachen Betrages des auf Grund der Betriebs-Rechnungen der letzten 5 Jahre ermittelten Durchschnittsertrages, wobei indeß die Frage, was mit der elektrischen Centrale und der elektrischen Beleuchtungsanstalt geschehen solle und wie die Stadtgemeinde Zwickau für ihre Aufwendungen wie für Ueberlassung des Benutzungsrechtes ihrer Straßen durch die Bahn zu entschädigen ist, gar nicht berührt worden ist.

Crottendorf bei Scheibenberg, 20. Mai. Gestern Vormittag haben ungefähr fünfzig Waldarbeiter im königl. Forste wegen Lohndifferenzen die Arbeit eingestellt.

Dresden, 21. Mai. Am Sonnabend verschied hier nach kurzer Krankheit Appellationsgerichtspräsident und Senatspräsident a. D. Eduard Ferdinand Noßky.

r. **Dresden**, 22. Mai. Der Pfingstverkehr entwickelte sich von vorgestern früh an zu einem äußerst regen und steigerte sich von den Mittagsstunden ab immer mehr. Alle Züge erfuhren so wesentliche Verstärkungen, daß die Vormittags hier abgehenden Züge in zwei Theilen, hingegen die Nachmittags abgehenden sogar in drei Theilen zur Abfertigung kommen mußten. Der am Sonnabend Nachmittag gegen 5 Uhr von Dresden nach Berlin und Hamburg abgegangene billige Sonderzug zeigte wieder eine außergewöhnlich starke Benutzung, er beförderte in etwa 25 Wagen gegen 750 Personen, von denen allein über 700 Personen ab Dresden benutzten. Weit stärker war der billige Zug von Berlin besetzt, derselbe traf in zwei Theilen in Dresden ein, und führte, je ungefähr 30 Wagen stark, insgesammt nahezu 1800 Personen, von denen etwa 1000 Personen nach der Sächsischen Schweiz weiterfuhren. Nicht minder gut war die Benutzung der am ersten Feiertage früh aus allen Theilen Sachsens in Dresden eingetroffenen billigen Sonderzüge. Der erste dieser Züge von Chemnitz kam in zwei Theilen und brachte, je ungefähr 30 Wagen stark, über 2000 Personen. Der alsdann von Glauchau kommende Sonderzug beförderte in etwa 25 Wagen über 800 Personen, während der Zwickauer Zug, ebenfalls in zwei Theilen verkehrend, von 1400 Personen benutzt war. Die hierauf von Reichenbach im Vogtl. und Plauen im Vogtl. eingetroffenen Sonderzüge brachten zusammen ungefähr 1400 Personen nach Dresden. Die auf dem Schlesischen Bahnhofe in Dresden von Reichenberg, Zittau und Görlitz-Löbau in den Frühstunden angekommenen Sonderzüge führten über 1200 Personen mit sich. Am stärksten besetzt waren die Sonderzüge von hier und Wurzen. Diese gelangten in drei Theilen, je 35, 35 und 20 Wagen stark zur Abfertigung und wurden von zusammen 3000 Personen benutzt. Der gestern Morgen von Dresden nach Berlin abgelassene billige Sonderzug führte der Reichshauptstadt 550 Personen zu. Wie der vorgestrige, so war auch der gestrige Sonderzug von Hamburg-Berlin nach Bodenbach-Schandau wieder stark besetzt. Derselbe kam gleichfalls in zwei Theilen in Dresden an und brachte insgesammt weit über 1300 Personen. Gegen das vorjährige Pfingstfest ist in der Benutzung der erwähnten billigen Züge eine Zunahme von etwa 1000 Personen eingetreten, trotzdem die Unsicherheit der Witterung in den letzten Tagen vielleicht doch noch Manchen von der Ausführung der beabsichtigten Pfingstreise zurückgehalten haben dürfte.

⚹ **Dresden**, 21. Mai. Der Unbekannte, welcher am vorigen Dienstag in der Tolkewitzer Weinwirthschaft einen Rover stahl, die Flucht ergriff und dann bei seiner Verfolgung einen Mann schwer durch Revolverschüsse verletzte, wird von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt. Derselbe soll 19—21 Jahre alt und von mittlerer Größe sein, schmächtige Gestalt, fahles, eingefallenes und vermuthlich bartloses Gesicht haben, und sich durch spitzes Kinn und spitze Nase auszeichnen. Wahrscheinlich hat der Unbekannte infolge des Sturzes mit dem Zweirade auf der linken Seite des Körpers, insbesondere dem linken Arm, Verletzungen erhalten. — Dem Stadtverein für innere Mission gelang es, die von ihm im Löhnitzgrunde errichtete Erholungsstätte „Emmaus" aufzuthun. Viele Geldopfer guter Freunde, Ueberlassung werthvollen Inventars rc. haben das Werk zu Stande gebracht.

— Nach Zusammenstellungen im königl. meteorologischen Institut sind im Monat April in den verschiedenen Flußgebieten des Königreiches Sachsen die folgenden durchschnittlichen, in Litern pro Quadratmeter ausgedrückten Niederschlagsmengen gefallen: Weiße Elster 3, Göltzsch 4, Parthe 4, Pleiße 6, Schwarzwasser 4, Lungwitz 7, Chemnitz 6, Flöha 5, Zschopau 4, Freiberger Mulde 5, Zwickauer Mulde 6, Vereinigte Mulde 6, Kirnitzschbach 5, Sachsbach 4, Bielabach 6, Gottleuba 5, Wesnitz 7, Müglitz 9, Rothe Weißeritz 9, Wilde Weißeritz 7, Vereinigte Weißeritz 8, Triebisch 4, Pulsnitz 12, Große Röder 10, Löbauer Wasser 7, Spree 7, Neiße 2.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 22. Mai. Zur gestrigen leuchtenden Pfingststimmung stellte sich die Festgabe der Theaterdirection, Mozart's düstere Tragödie „Don Juan", in scharfen Gegensatz. Wie im Gegensätzlichen sich oft die Stimmung viel schärfer abhebt, so auch gestern: das Werk machte trotz mancher Mängel der Aufführung einen ganz gewaltigen Eindruck, der gar keinen Zweifel darüber aufkommen ließ, daß „Don Juan" noch heute das Höchste sei, was auf dem Gebiete der Oper jemals geschaffen wurde. Zur Aufführung des Werkes bedurfte es im letzten Augenblick des schlagfertigen Eintretens unseres zweiten Capellmeisters Herrn Porst. Herr Capellmeister Paur war im thatsächlich letzten Augenblicke vor der Vorstellung plötzlich erkrankt, und die Vorstellung hätte abgesetzt werden müssen, hätte Herr Capellmeister Porst nicht ohne jede Vorbereitung, zum ersten Male die Oper dirigirend, die Stelle seines Collegen eingenommen. Herr Capellmeister Porst hat so oft Beweise seiner Tüchtigkeit gegeben, daß dieser neueste nur als selbstverständlich erscheint, trotzdem möchten wir ihm sein wohlverdientes Lob nicht vorenthalten und beiläufig die Frage aufwerfen: wer macht es ihm nach?

Fräulein Sedlmair gab über ihre Qualification zur Mozartsängerin befriedigende Aufschlüsse und zwar zunächst rein gesanglich, in dieser Beziehung sehr Tüchtiges bietend. Weniger befriedigte sie die Ansprüche nach charakteristischer Gestaltung der Partie; es fehlte die Energie in Ton und Geberde, jene zuckende Leidenschaft, die in Mozart's Musik so oft überwältigend durchbricht. Ich möchte nur an eine Hauptstelle anknüpfen, an die herrlich musikalische „Du kennst den Verräther" oder wie es in Gugler's neuer Partitur heißt: „zu Tag kam der Frevel". Anstatt die gewaltigen Intervalle mit eiserner Festigkeit auszuführen, dehnte Fräul. Sedlmair unausgesetzt den Ton und brachte damit, gänzlich stilwidrig, einen sentimentalen Zug in das kühne Musikstück. Solcher Einzelheiten könnten eine Reihe angeführt werden, die alle erweisen, daß Frl. Sedlmair noch eifrige Stilstudien machen muß.

Merkwürdigerweise setzte gerade an jener mißlungenen Stelle der lebhafte zu zweimaligem Hervorruf führende Beifall des Publicums ein, ein Zeichen dafür, wie wenig streng es ein Sonntagspublicum mit den Künstlern nimmt. Fräulein Ottermann aus Dresden kam nicht in guter stimmlicher Disposition zu uns, ihr Ton flirrte, ihre Intonation war nicht tadellos. Das ersichtliche Streben nach Wahrheit und

Würde des Ausdrucks versöhnte trotzdem bald mit diesen Mängeln und ließ diese Elvira recht sympathisch erscheinen, eine Meinung, welche das Publicum in lebhaftem Beifall kundgab.

Die übrige Besetzung ist erst vor Kurzem besprochen und gab zu neuen Bemerkungen höchstens insofern Anlaß, als Fräulein Pernic ihre Zerline besser sang als damals und Herr Marion seine Stelle als Octavio wieder eingenommen hatte. Herr Schelper feierte mit der Titelrolle große Triumphe und wurde zur Wiederholung des Champagnerliedes förmlich gezwungen. M. Krause.

Leipzig, 21. Mai. Am gestrigen Abend hat die neue Concertcapelle des Herrn G. Peterhänsel, herzogl. anhalt. Musikdirectors, das „Philharmonische Orchester", ihren Einzug gehalten in unser größtes und schönstes Concert- und Vergnügungsetablissement, den Krystallpalast. Es ist dies einerseits eine Anerkennung, die Herren Peterhänsel für seine Leistungen nach nur erst einmaligem Auftreten (bei Bonorand) zu Theil geworden ist, andererseits muß man der Direction des Krystallpalastes Dank wissen, daß sie nichts versäumt darzubieten, was für das Publicum von Interesse sein kann, in diesem Falle also die Leistungen einer neuen Capelle. Das Concert fand in der neuen Halle statt und war recht gut besucht; das Programm enthielt hauptsächlich und seinem Zweck entsprechend bessere Unterhaltungsmusik und begann mit einem Marsch von C. Wendling: „Bayern Pfalz, Gott erhalt's!" Gleich diese erste Nummer, die von ebenso angenehmer Klangwirkung und Frische ist, wie sie gut ausgeführt wurde, hatte sich allgemeinen Beifalls zu erfreuen; ihr folgten nacheinander Ouverture zu „Maritana" von Wallace, „Der Traum von den Hugenotten", Fantasie von Hamm, und „Weaner Madl'n", Walzer von Ziehrer, der sich großer Beliebtheit erfreut. Der zweite Theil brachte zunächst die Tell-Ouverture von Rossini, die mit großem Feuer und Schwung zum Vortrag gebracht wurde, sodann das Intermezzo aus Mascagni's „Cavalleria rusticana", Entr'act aus der Oper „Mignon" von Thomas, beide auf Verlangen wiederholt, „Plappermäulchen", Bravour-Polka für 2 Flöten von Iffer, vorgetragen von den Herren Abend und Wenger und „Nachruf an C. M. von Weber", Fantasie von Bach. In allen diesen Nummern bewährte sich die Capelle sowohl wie das Directionstalent des Herrn Peterhänsel aufs Beste; ganz speciellen Beifall verdient der Chor der Streicher, denen, wenigstens für so große Locale, wie die neue Halle des Krystall-Palastes, eine etwas stärkere Besetzung der Bässe zu wünschen wäre, und die beiden Solo-Flötisten, die eine ganz erhebliche technische Fertigkeit und Sicherheit im Zusammenspiel bewiesen. Der dritte Theil begann mit Nicolai's gern gehörter Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber", der auf besonderen Wunsch das im ersten Concerte schon mit großem Beifall aufgenommene Andante aus dem Dmoll-Quartett von Schubert folgte, in derselben so vorzüglichen Ausführung, daß es, wie damals, wiederholt werden mußte. Als ein Stück von ebenso großer Wirksamkeit hat sich in den vorjährigen Strauß-Concerten das „Ave verum" von Mozart erwiesen; vielleicht fügt Herr Peterhänsel auch dieses einmal seinem Programm ein. Die beiden Schlußnummern waren Variationen von Voigt über das Lied „Long, long ago", in denen den einzelnen Instrumentalisten wiederum Gelegenheit geboten wurde, ihre Kunstfertigkeit zu zeigen, und Marsch-Potpourri von Beck. Die nach jeder Nummer lebhaft gespendeten Beifallsäußerungen werden der Capelle gewiß eine Aufmunterung sein zum Streben nach immer größerer Vollendung. S-r.

Das 40jährige Stiftungsfest der Burschenschaft „Dresdensia".

Im farbenprächtig geschmückten Festsaale des Wiegner'schen Gesellschaftshauses beging am ersten Pfingstfeiertage die Burschenschaft „Dresdensia" ihre 40jährige Jubelfeier durch einen feierlichen Commers, nachdem derselben ein Empfangsabend am Sonnabend im Siebenmännerhause und eine Festtafel am Sonntag daselbst vorausgegangen war. Aus allen Theilen Deutschlands, ja auch aus Siebenbürgen, war eine stattliche Anzahl von Mitgliedern gleichgesinnter Burschenschaften herbeigeeilt, um in Gemeinschaft mit zahlreichen alten Herren an dem fröhlichen Feste theilzunehmen.

Herr stud. theol. Riemann begrüßte die Erschienenen in herzlichem Wort und verknüpfte mit diesem Gruß ein Hoch auf Kaiser und Reich. Die Festrede hielt Herr Dr. Reinhard.

Wer die alten Aufzeichnungen der Couleur durchlese, bemerkte Redner, der werde den befriedigenden Eindruck gewinnen, daß die „Dresdensia" allezeit sich gleich geblieben in der Pflege edlen studentischen Lebens, in der Erweckung der Begeisterung eines wahren Patriotismus. Die heiße Sehnsucht, die das deutsche Volk in der ersten Hälfte der 60er Jahre erfaßte, sei der treibende Grund gewesen, daß sich die Landsmannschaft „Dresdensia" in die Burschenschaft verwandelte, im Wintersemester 1862/63. Hoch sei der patriotische Schwung gewesen, der damals im Gegensatz zu der harmlosen Fröhlichkeit und heiteren Lust der Landsmannschaft der 50er Jahre die „Dresdensia" ergriffen habe und deren begeisterte Wortführer die leider nicht mehr zu den Lebenden gehörenden Kohlschütter und Heyne gewesen seien.

Aber trotz dieser reinen und wahren Begeisterung für das Erwachen des deutschen Gedankens, für die Erfüllung der Sehnsucht aller wahren Deutschen, fuhr Redner fort, hat sie niemals ihre Pflicht gegen das engere Vaterland und dessen würdigen Regenten vernachlässigt. Als im Sommersemester 1863 König Johann Leipzig besuchte, um die Stimmung der Leipziger zu prüfen, und damals die zwei anderen Burschenschaften heftigen Widerspruch gegen die Betheiligung der Burschenschaften am Empfange desselben erhoben, da waren es die Dresdenser, die auf der Theilnahme an diesem Empfange bestanden und ihren Entschluß auch durchsetzten, und die Geschichte hat ihrem hochherzigen Gebahren Recht und die volle Weihe gegeben! Wer im ganzen deutschen Reiche ist jetzt treuer deutsch wie unsere erhabenen Fürsten? in erster Linie unser ruhmgekrönter und für sein Sachsenland so trefflich sorgender König Albert und neben ihm der Regent von Bayern, der Großherzog von Baden und der von Weimar und all die anderen, während das deutsche Volk selbst zersplittert ist in unzählige Parteien, deren Ziel zu einem Theile fürwahr nicht der Ehre und Größe unseres gemeinsamen großen Vaterlandes gilt, und in den letzten Jahren Gesinnungen groß gezogen hat, die wahrlich nicht zum Ruhme des deutschen Namens beitragen.

Doch genug hiervon; denn die Politik liegt so nahe, und politisch gefärbt soll der Student, auch der Burschenschafter nicht sein, er soll nur gut deutsch sein, er soll glühen für die Reinheit der deutschen Gesinnung. Das führt auf das Jahr 1870 zurück, auf eine Zeit, zu welcher 24 theils active, theils ehemalige Mitglieder im Felde standen und an den großen und ruhmreichen Erfolgen an ihrem Theile mitarbeiteten, Erfolge, die den Traum der alten Burschenschaft, wenn auch in anderer, aber sicherlich lebensfähigerer Form, als wie sie geträumt, zur Wirklichkeit brachten. Einer der damaligen Activen, der vortreffliche und tüchtige Madelung, fiel im Kampfe bei Le Mans mit dem eisernen Kreuze auf der Brust. — Redners Trinkspruch klang in ein begeistertes Hoch auf die alten Herren der Burschenschaft aus.

Ihnen dankte auch Herr stud. jur. Preuß mit dem Gelöbniß, daß der alte Geist der Burschenschaft auch in den Jüngeren fortleben und der alte Grundsatz hochgehalten werde: „Unser Herz dem Freunde, unsere Stirn dem Feinde!"

Nunmehr nahte eine Damen-Deputation, die im Namen des Damenkränzchens eine prachtvolle in Kupfer getriebene Bowle überreichte zum Dank für die dem letzteren bereiteten frohen Stunden und mit dem Wunsche, daß die „Dresdensia" weiter blühen und gedeihen möge. Aus dem Kreise der Burschenschaft trat dann Herr stud. theol. Hartung als Sprecher hervor, im Namen der Bundesbrüder Gruß und herzlichen Dank entbietend.

Zwischen den Reden „stieg" Lied auf Lied, bis der „Landesvater" begann, dann die „Fidulitas" und endlich das „Semesterreiben" unter dem violett-weiß-rothen Banner. Vivat, crescat, floreat Dresdensia! —m.

Vermischtes.

— **Christiania**, 22. Mai. (Telegramm.) Durch den gestrigen Erdrutsch sind bei Bardalen an einem Canal gelegene Gehöfte vernichtet worden. Etwa 100 Menschen sollen ihr Leben eingebüßt haben. Der angerichtete Schaden wird auf 1 Million Kronen geschätzt.

— **New-York**, 20. Mai. Das Stationsgebäude der Detroit- und Milwaukee-Bahn bei Grand-Rapids, Michigan, ist von einer bewaffneten Räuberbande überfallen worden. Glücklicherweise war die Polizei sehr schnell zur Stelle; es entspann sich ein mörderischer Kampf, bei welchem die Räuber den Kürzeren zogen, leider aber gelang es, nur einen Theil derselben gefangen zu nehmen. Die übrigen konnten ihre Flucht nach dem Walde bewerkstelligen.

— **Chicago**, 9. Mai. Vor einigen Wochen wurde in New-York ein gewisser Carlyle W. Harris, der zweiundzwanzigjährige Sohn einer reichen und vornehmen Familie, wegen Ermordung seiner Geliebten, deren er sich hatte entledigen wollen, nachdem sie ihm unbequem geworden war, zum Tode verurtheilt. Der Mörder, der während der Verhandlung frech geleugnet hatte, sein Vertheidiger, einer der geriebensten Advocaten, und der ganze Ring, über den die Familie Harris verfügte, gaben sich die erdenklichste Mühe, eine Wiederaufnahme des Processes oder eine Begnadigung zu erwirken. Ebenso energisch aber forderte die öffentliche Meinung Gerechtigkeit, und diese siegte; denn der Gouverneur bestätigte das Todesurtheil, und gestern Mittag wurde der Mörder auf elektrischem Wege aus der menschlichen Gemeinschaft beseitigt. Ueber diese Veranstaltung bringen die Blätter spaltenlange Berichte, denen wir so viel entnehmen wollen, als für diejenigen amtlichen und sonstigen Kreise in Deutschland, welche sich für einschlägige Fragen interessiren, erwünscht sein mag. Um 11 Uhr 40 Min. forderte der Gefängnißdirector die Zeugen — 10 Beamte des Gerichts und der Verwaltung, 7 Aerzte und 10 Zeitungsberichterstatter — auf, sich in die „Sterbekammer" zu begeben. Der Elektriker des Staates New-York, Dr. Davies, nahm eine letzte Prüfung des „Hinrichtungsstuhles", auch „Todesmaschine" genannt, vor und sprach fein: All right! Der Mörder, der bis zum letzten Augenblick Cigaretten geraucht und aller Bemühungen der Geistlichkeit, ihn zur Reue zu bewegen, gespottet hatte, wurde nun eingeführt und auf den Stuhl gesetzt, an den seine Arme und Beine angeschnallt wurden. Die Elektroden wurden sodann mit seinem rechten Beine und mit einem Helm, den man ihm auf dem Kopf befestigt hatte, in Verbindung gebracht. Die Zuschauer bildeten nun einen Halbkreis, der Elektriker rief „Jetzt", und um 12 Uhr 40 Minuten 30 Secunden ging ein Strom von 1760 Volten durch den Körper des Verurtheilten. Zwei Secunden später wurde der Strom auf 150 Volten ermäßigt. Ueber das Ergebniß sagt die „Illinois Staatszeitung": „Harris war eine Leiche, ohne daß ein ersichtliches Zeichen des Körpers den Uebergang vom Leben zum Tode zu erkennen gegeben hätte." Sehr bezeichnend für amerikanische Verhältnisse ist die weitere Meldung des genannten Blattes, die Leiche sei in einem kostbaren Sarge von polirtem Eichenholz beigesetzt worden und dieser Sarg habe auf einer Silberplatte die Inschrift getragen: „Carlyle W. Harris, ermordet am 8. Mai 1893 im Alter von 22 Jahren. Hätten wir es gewußt, so würden wir es nicht gethan haben."

— An die **Welt-Ausstellung von Chicago** ist eine ganze Collection schweizerischer Bernhardinerhunde abgegangen unter der Aufsicht des Bernhardinerzüchters Ad. Thommen in Waldenburg. Unter diesen Hunden befindet sich auch „Barry von Biel", der in Zürich den Ehrenpreis erhalten hat. Die Aussteller beabsichtigen, den amerikanischen Kynologen den Beweis zu erbringen, daß die besten St. Bernhardshunde stetsfort in der Schweiz gezüchtet werden.

Literatur.

Commentar zu dem Brief an die Römer von F. Godet, Dr. und Prof. der Theologie in Neuchâtel. Deutsch bearbeitet von E. R. Wunderlich, weil. Pfarrer in Bondorf, und K. Wunderlich, Stadtpfarrer in Gmünd. Zweite völlig umgearbeitete Auflage. Vom Verfasser autorisirte deutsche Ausgabe. Zweiter Theil (Schluß). Hannover, Verlag von Karl Meyer (G. Prior.) 1893. Preis 6 M 40 ₰ (1. Theil 5 M 60 ₰). — Die Commentare des Schweizer-Theologen genießen in Deutschland berechtigter Weise ein hohes Ansehen. Scharfsinnige gründliche Auslegung des Schriftworts, klare Hervorhebung des Gedankengangs, vor Allem aber eine gewisse erbauliche Wärme bei aller wissenschaftlichen Gründlichkeit sind anerkannte Vorzüge der Godet'schen Arbeiten. Die Uebersetzung ist so vortrefflich gearbeitet, daß man ganz vergißt, daß das Werk ursprünglich in französischer Sprache geschrieben ist. P. D.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmelsansicht.
21. Mai Abd.8 U.	748,2	+ 19,5	66	NNO	3	fast klar
22. Mai Mg.8 -	748,5	+ 15,6	73	NO	2	klar
- Nach.2-	749,0	+ 12,7	90	NNO	3	wolkig

Maximum der Temperatur = + 20°,7. Minimum = + 8°,5.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 14. Mai bis 20. Mai 1893.

Tag	Stunde	Barometer in Millimetern reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
14.	8	757.4	+ 15 5	76	ONO	2	trübe
	2	756.2	+ 20 2	52	O	3	wolkig
	8	754.6	+ 16 6	66	ONO	1	fast klar
15.	8	750.6	+ 17.0	63	S	3	wolkig
	2	748 8	+ 23.5	48	NNW	2	bewölkt
	8	748 9	+ 18 1	68	NO	1	wolkig
16.	8	749.3	+ 16 2	74	NO	1	wolkig
	2	748.2	+ 21.2	49	NO	1	bewölkt
	8	748.0	+ 17.5	63	S	1	bewölkt
17.	8	746.8	+ 18.6	75	SW	2	klar
	2	745 3	+ 22 0	58	S	1	fast trübe
	8	744.1	+ 18.8	76	SSO	1	bewölkt¹)
18.	8	745 8	+ 17.2	78	S	2	trübe
	2	746 0	+ 22.4	54	WSW	2	fast trübe
	8	745 7	+ 18.6	73	SSO	2	fast trübe²)
19.	8	748 1	+ 16 7	78	W	2	trübe
	2	748.5	+ 19 6	61	NNO	2	trübe
	8	747.7	+ 18.1	75	W	1	bewölkt
20.	8	748.3	+ 13.1	92	WSW	2	bewölkt
	2	747.9	+ 15.6	67	NNW	1	trübe
	8	748.1	+ 15.3	80	NO	1	fast trübe³)

¹) Mittags 12 Uhr kurzer Regen. ²) Abends von ½10 Uhr an bis gegen Mitternacht einige Mal Regen. Wetterleuchten. ³) Nachmittags ½1 bis 2 Uhr Gewitter, mit Regen von 1½ bis 2½ Uhr; Abends 9 Uhr Regen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

WTB. **Bern**, 22. Mai. Die Versammlung der Abgeordneten der schweizerischen landwirthschaftlichen Hauptvereine beschloß einstimmig, infolge des Nothstandes der Landwirthschaft die landwirthschaftliche Ausstellung, welche im Jahre 1893 in Bern stattfinden sollte, bis zum Jahre 1895 zu verschieben.

Brückner & Unger, Großröhrsdorf.

Mechanische Weberei für Stiefelstrippen.

(Separat-Abdruck aus dem Prachtwerke: „Die Groß-Industrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild", Eckert & Pflug, Kunstverlag, Leipzig.)

(Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.)

Das Princip der Arbeitstheilung gilt nicht nur für den einzelnen Betrieb, sondern auch für die gesammte Industrie. In ihm beruht das Geheimniß der Billigkeit der Waare bei immerhin entsprechendem Reingewinn, sowie der fortschreitenden Vervollkommnung eines industriellen Erzeugnisses. Denn es ist erklärlich, daß eine Anzahl von Etablissements, die nur Theile eines Ganzen anfertigen und deren jedes einzelne der Verbesserung und Verbilligung dieser Bestandtheile ihre ganze Thätigkeit widmen, Vollkommeneres zu Stande bringen, als eine einzige Fabrik, die ein zum Verkauf fertiges Product von Anfang bis zu Ende herstellt.

Die Firma Brückner & Unger in Großröhrsdorf gehört zu jenen Specialitätenfirmen, die sich darauf beschränken, lediglich ein industrielles Nebengebiet, dieses aber in der umfassendsten Weise, zu bearbeiten. Ihre Specialität bilden Stiefelbänder in allen Qualitäten. Schon aus ihrem Bedarf an Rohproducten — Seide, Eisengarn, Leinen- und Baumwollgarn —, sowie aus der Thatsache, daß ihre wöchentliche Production sich auf 60 000 m beläuft, ist ersichtlich, wie vielseitig und mannigfach ihre Fabrikation ist. Ihre Werkstätten werden mit Dampf betrieben, und ihr Absatzgebiet erstreckt sich über Deutschland, Schweden, Norwegen, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Syrien, Kleinasien, Egypten und Amerika.

Die Firma wurde im Jahre 1876 von den damaligen Besitzern, den Herren Friedrich August Brückner und Heinrich Adolf Unger, begründet. Seit 1. October 1889 ist Herr Heinrich Adolf Unger alleiniger Inhaber des Geschäfts.

Das Etablissement hat sich in den 17 Jahren seines Bestehens um das Fünffache vergrößert. Mehr als glückliche Conjuncturen im Geschäftsleben haben hierzu die technische Leitung und der kaufmännische Scharfblick der Firmeninhaber beigetragen, welche es verstanden, ihren Artikel auf dem Weltmarkt einzuführen und allenthalben concurrenzfähig zu machen. Auch hier bei dieser Firma zeigt sich, wie viel Großes Thatkraft und Tüchtigkeit aus Kleinem schaffen können. Die verdiente Anerkennung blieb den Herren Brückner und Unger denn auch nicht aus, sie erhielten 1877 auf der Ausstellung für Leder und Lederwaaren in Berlin ein ehrendes Anerkennungsdiplom. Mehr freilich als dieses öffentliche Zeugniß wiegt die Anerkennung der Geschäftsfreunde und Fachleute, die ihnen in vollem Maße zu Theil wurde.

Vermischtes.

Leipzig, 22. Mai.

D. Die Herstellung von Aluminium aus Thon soll nach einer Mittheilung der „Deutschen Metallindustrie-Zeitung" im Königreich Sachsen nicht ohne Weiteres Jedermann gestattet sein, weil zu der bergmännische Gewinnung eines Metalles aus Erzen die Erwerbung eines Muthungsrechtes erforderlich sei". Unternehmern, welche mit dem Plane umgingen, eine Fabrik zur Gewinnung von Aluminium aus Thon anzulegen, soll obiger Bescheid ertheilt worden sein.

§ Die „Kette", Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft in Dresden, fordert diejenigen ihrer Actionäre, welche geneigt sind, Actien zum Rückkauf anzubieten, auf, ihre Angebote bis spätestens 7. Juni d. J. bei der Generaldirection einzureichen. Die Angebote haben schriftlich und verschlossen zu erfolgen; sie müssen die Aufschrift tragen „Angebot von Actien". Der Preis darf 200 M netto für das Stück nicht übersteigen. Werden der Gesellschaft mehr als 4000 Stück Actien zum Rückkauf angeboten, so erfolgt unter den theuersten eine Repartition. Der Verkäufer behält das Anrecht auf die Dividende für 1893.

*— Eine wichtige Entscheidung im Inseratenwesen. Für Inserenten wie Zeitungs-Expeditionen ist eine Entscheidung beachtenswerth, welche die bekannte Confectionszeitung „Der Geschäftsfreund" unlängst erstritten hat. Da hier die weitverbreitete Annahme, als ob bestellte Insertionen jederzeit beliebig zurückgezogen werden dürfen, in einem richterlichen Urtheile der Berufungsinstanz eine Klarstellung erfährt, die bisher gerade auf diesem wichtigen Gebiete vermißt wurde, so verdient der Fall, kurz erwähnt zu werden. — Dem genannten Fachblatte ertheilte eine Firma in Tempelburg den Auftrag, ein Personalgesuch zweimal zu veröffentlichen. Nach der ersten Aufnahme sandte der Besteller den kleinen Betrag für einmalige Insertion ein und erklärte auf dem Abschnitt der Postanweisung, daß er auf die Wiederholung verzichte. Da aber inzwischen die nächste Ausgabe des Blattes druckfertig war, wurde dem Besteller mitgetheilt, die Zurückziehung könne nicht mehr berücksichtigt werden. Gleichwohl war der Restbetrag gütlich nicht zu erlangen, es erfolgte daher Klage, die in der ersten Instanz abgewiesen wurde. In der mit Rücksicht auf die principielle Wichtigkeit des Falles nunmehr angerufenen Berufungs-Instanz hat darauf die I. Civilkammer des königl. Landgerichts zu Cöslin das erste Urtheil aufgehoben und Beklagten nach dem Klageantrage zur Zahlung sowie zur Tragung der sämmtlichen sehr erheblichen Proceßkosten verurtheilt. In den Entscheidungsgründen sind besonders die folgenden Ausführungen von Interesse: „Das seitens der Parteien eingegangene Rechtsgeschäft enthält einen gewöhnlichen Vertrag über Handlungen im Sinne der Paragraphen 869 ff. des Allgemeinen Landrechts. Bezüglich der Erfüllung solcher Verträge sind in dem §. 878 a. a. O. und in dem §. 408 I. A. L.-R. besondere Bestimmungen enthalten, welche aber im vorliegenden Falle deshalb nicht zutreffen, weil die Klägerin in Folge der vom Beklagten verweigerten gänzlichen Erfüllung ihrerseits von dem Vertrage nicht zurückgetreten ist, sondern ungeachtet dessen vollständig erfüllt hat. Dagegen ist die Klägerin nach §. 394 b. A. L.-R. berechtigt, vom Beklagten vollständige Befriedigung zu verlangen. Der Einwand des Beklagten, daß er in Ermangelung rechtzeitiger Annahme seines Antrages seitens der Klägerin zum Rücktritt nach §. 103 I. Allg. Land-Rechts berechtigt gewesen sei, ist weder nach dieser Bestimmung, noch nach Art. 319 des Handelsgesetzbuches begründet, da bei der Bestellung von Inseraten in öffentlichen Blättern unmöglich ein jeder Besteller eine Annahmeerklärung von Seiten der betreffenden Expedition verlangen kann. Selbst wenn Beklagter schon nach dem ersten Inserate den verlangten Handlungsgehilfen gefunden hätte und deshalb zurückgetreten wäre, was er indessen nicht behauptet, so würde er nach den §§. 380, 381 I. d. Allgem. Landrechts zwar zum Rücktritte vom Vertrage berechtigt, aber zur Schadloshaltung der Klägerin verpflichtet gewesen sein." — Die Angemessenheit des klägerischen Schadenersatzanspruches, welcher in Höhe des streitigen Insertionsbetrages gefordert war, wurde schließlich durch das eidliche Gutachten des hierüber vernommenen gerichtlichen Sachverständigen erwiesen.

*— Elektrische Webstühle. Die „Wiener Deutsche Zeitung" berichtet über das Modell des elektrischen Webstuhls von Siemens & Halske und hebt hervor, daß diese neue Erfindung auch dem kleinen Gewerbe, dem kleinen Weber zu gute komme. So lange die Dampfkraft den Webstuhl trieb, brauchte man einen Dampfmotor, dessen Aufstellung schwierig und theuer ist und baupolizeilicher Genehmigung unterliegt. Ueberdies mußte der Weber sich die Transmissionsanlage besorgen. Die Elektricität arbeitet sauber und einfach. Ein Elektromotor kann überall aufgestellt werden, die Verbindung mit der Centralstation ist leicht durchführbar. Das ist der hervorstechendste Vortheil der elektrischen Kraftübertragung, aber nicht der einzige. Wir sehen an der Seite der Maschine einen Hebel, dessen Umlegen nach der einen oder andern Seite den Stuhl in Bewegung oder in Ruhe bringt. Aber wir sehen keine Transmissionsanlage (Vorgelege). Nur Drähte leiten von der Maschine zu dem Elektromotor oder zu elektromagnetischen Kuppelungen. Selbstverständlich besteht auch hier das Klappen des Schlußfadens den Stillstand des Stuhles. Einen überaus großen Fortschritt bildet die Vorrichtung, betreffend die Musterbildung. Die Musterbildung geschah bisher mittelst durchlochter Karten, die oberhalb des Stuhles, bei den Platinen, angebracht werden mußten. Bei der elektrischen Maschine erfolgt die Zusammensetzung der Musterkarte durch Aufschieben von Metall- oder Fiberröhrchen auf Holzstäbchen, die in beliebiger Anzahl zu einer Kette verbunden werden können, ganz wie früher die Holz- und Pappkarten. Die Metallröhren sind stromleitend, die Fiberröhrchen dagegen unterbrechen den Strom und dadurch werden Elektromagnete, die auf die Platinen wirken, entweder erregt oder nicht erregt und dadurch wiederum werden die Platinen bethätigt, die ihrerseits bewirken, daß die Schäfte durch das „Messer" gehoben oder nicht gehoben werden, woraus sich die Markirung des Gewebes ergiebt. Der Vortheil der Neuerung springt in die Augen. Während früher die Herstellung der Musterkarte ziemlich viel Zeit in Anspruch nahm und das hierbei verwendete Material eine sehr rasche Abnutzung zur Folge hatte, bringt das neue Verfahren eine Ersparniß an Zeit mit sich und hat den Vortheil, daß die einmal zusammengestellte Musterkarte einer nur sehr geringen Abnutzung unterliegt. Durch eine ebenso einfache als sinnreiche Vorrichtung kann die Geschwindigkeit regulirt werden, ohne den Betrieb einzustellen oder eine Demontirung vorzunehmen, was eine bemerkenswerthe Ersparniß an Zeit und damit größere Arbeitsleistung bedingt. Ein großer Vortheil des elektrischen Betriebes liegt endlich darin, daß nur jene Theile der Anlage in Thätigkeit zu sein brauchen, deren man wirklich bedarf. Bei den mechanischen Anlagen mußten auch dann, wenn nur einzelne Theile zur Arbeit herangezogen wurden, sämmtliche Transmissionen der Fabrik in Bewegung sein. Daraus ergaben sich nicht unerhebliche Verluste an Betriebsmaterial, die bei der elektrischen Anlage vollständig fortfallen. Da außerdem der Nutzeffect ein günstigerer ist, als bei den mechanischen Einrichtungen, kann man leicht ermessen, wie groß der Gesammtvortheil ist, den die neue Erfindung mit sich bringt.

Magdeburg, 10. Mai. (J. O. Licht.) **Zucker.** Sichtbare Vorräthe und schwimmende Ladungen:

	1893	1892	1891	
Deutschland 1. Mai	*186 000	252 541	292 512	t
Hamburg 10. Mai	45 500	100 450	†21 780	-
Oesterreich 1. Mai	*225 000	230 000	220 000	-
Frankreich 1. Mai	*290 000	277 588	264 141	-
Holland 1. Mai	15 990	42 273	36 887	-
Belgien 1. Mai	23 687	32 297	19 998	-
England 14. Mai	88 770	109 082	120 529	-
Schwimmend nach Europa am 8. Mai	24 722	43 153	49 330	-
zusammen in Europa	888 619	1 087 884	1 028 842	t
Vereinigte Staaten von Nordamerika 9. Mai	124 000	119 277	106 811	-
Havana und Matanzas 5. Mai	138 162	164 592	172 720	-
Schwimmend nach Nordamerika am 8. Mai	26 852	49 134	89 069	-
zusammen in Nordamerika	289 014	333 003	318 300	t
Ueberhaupt	1 177 633	1 420 887	1 341 942	t

* Vorläufige Zahl.

† Ausschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen.

*— Aachen-Leipziger Versicherungs-Gesellschaft. Die Prämien-Einnahmen, welche im Vorjahr 2,41 Millionen Mark betragen hatten, sind in 1892 auf 1,49 Millionen zurückgegangen. Diese Abnahme beruht darauf, daß in der Transportbranche nur 46 708 M an Prämien vereinnahmt wurden gegen vorjährige 948 115 Mark. Hierzu bemerkt die Verwaltung, daß der Betrieb der Transportbranche völlig reorganisirt und in veränderter Weise neu aufgenommen wurde, welche Maßnahme sich für den Betrieb als sehr vortheilhaft erwiesen habe. Sowohl das aus dem Vorjahr stammende Prämien-, als auch das Schaden-Portefeuille seien ohne Weiteres formirt worden. In der Feuerbranche hat die Prämieneinnahme einen geringen Rückschritt erfahren, da die Gesellschaft den Betrieb des transatlantischen Geschäftes aufgegeben hat. Dieser Ausfall konnte bis auf ein Geringes aus der Erweiterung des directen Geschäftes gedeckt werden. Für Schäden wurden 780 131 M (1891 1 278 408 M), für Provisionen, Steuern und Verwaltungskosten 318 712 M (1891 474 048 M) verausgabt. Die Prämienreserve hat sich von 510 273 M auf 362 488 M, die Schadenreserve von 175 781 M auf 79 165 M ermäßigt, der Gewinnüberschuß beschränkt sich auf 15 267 M, welche auf neue Rechnung vorgetragen werden, so daß eine Dividende nicht zur Vertheilung kommt.

*— Buderus'sche Eisenwerke. Nach dem Geschäftsbericht für 1892 sind die Preise für Gießerei-Roheisen von 69 M auf 62 M für Nr. I und von 58 M auf 55 M für Nr. III, für Puddelroheisen von 50—52 M auf 45—46 M zurückgegangen, während der Coakspreis für das Inland hochgehalten und erst vom dritten Jahresviertel an um nur 1 M die Tonne ermäßigt wurde. Mit Anfang des Jahres 1893 waren fünf Hohöfen im Betrieb, für welche die Gesellschaft vollauf beschäftigt ist. Die Darstellung von Roheisen betrug 108 898 t (gegen 90 915 t 1891), der Versandt 106 597 t (98 933). Der Rohbetriebsüberschuß betrug 1 049 440 M (1 028 037), der Reingewinn nach Abschreibungen im Betrage von 194 047 M (170 998) 168 000 M (155 000). Hierzu tritt der Gewinnvortrag aus 1891 mit 280 000 M. Es wird vorgeschlagen, von der Vertheilung einer Dividende Abstand zu nehmen und den Gewinn wie folgt zu verwenden: gesetzliche Rücklage 8400 M, Sonderrücklage 1 69 600 M, Sicherungsfonds 10 000 M, Gewinnvortrag 40 000 M, weitere Abschreibungen 40 000 M. Der Gewinnvortrag beträgt also jetzt 320 000 M. Der Bericht sagt u. A. weiter: Wenn wir auch im Allgemeinen die Verhältnisse des verflossenen Jahres als ungünstige bezeichnen und namentlich hervorheben müssen, daß ohne Rücksicht auf den fortdauernden Rückgang der Eisenpreise die Coakspreise für das Inland auf einer ganz unverhältnißmäßigen Höhe erhalten wurden, daß ferner durch die socialpolitische Gesetzgebung der Industrie so hohe Lasten auferlegt wurden, welche in schwieriger Zeit um so drückender und fühlbarer werden, und dies Alles den Gewinn beeinträchtigt, so dürfen wir mit um so größerer Befriedigung constatiren, daß durch günstigen Betrieb und Anerkennung unserer Fabrikate ein größerer Absatz herbeigeführt und dadurch ein günstigeres Betriebsergebniß als im vorhergehenden Jahre erzielt werden konnte. Wir treten mit reichlichen Aufträgen bei lohnenden Preisen in das neue Geschäftsjahr ein.

§ Burgdorfer Glashütten- und Kohlensäurewerke, Actien-Gesellschaft vormals Menz & Co., Hamburg. Unter dieser Firma hat sich in Hamburg ein neues Actien-Unternehmen gebildet behufs Herstellung und Verkauf von Flaschen, Flaschenverschlüssen, Mineralwassermaschinen und flüssiger Kohlensäure. Die Gesellschaft übernimmt die bisher von der Firma Menz & Co. in Burgdorf betriebene Glashütte und Flaschenverschlußfabrik sammt allen Maschinen, Utensilien sowie Vorräthen an Waaren und Rohmaterialien per 15. December 1892, im Weiteren außer den Fabrikgrundstücken das Menz'sche Patent auf Sicherung von Drahtbügelverschlüssen und die Knoop'schen Patente auf Verfahren zur Bereitung kohlensäurehaltiger Getränke wie auch auf das Ventil zum Sterilisiren der in Flaschen befindlichen Flüssigkeiten. Den Vorbesitzern werden für die Fabrikanlage 180 Actien Lit. B und 720 Actien Lit. A, sowie für die Patente 90 Actien Lit. B behändigt. Das Grundcapital der Gesellschaft besteht aus 1 000 000 M, nämlich aus 730 Actien Lit. A und 270 Actien Lit. B zu je 1000 M auf Inhaber lautend. Die Vorbesitzer C. C. L. Menz und E. H. Hagel zu Burgdorf bleiben mit der Führung der Directionsgeschäfte betraut.

+ „Glückauf", Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung. Die Verwaltung wirthschaftet in einer Weise, welche Aufsehen erregen muß. Am 26. März 1891 veranlaßte sie die General-Versammlung, verschiedene Beschlüsse wegen Erhöhung des Actiencapitals zu fassen, und am 9. Januar 1893 läßt sie eben diese Beschlüsse wieder aufheben, um dafür neue zu beantragen, welche an drakonischer Härte Alles übertreffen, was bisher den Actionairen einer Gesellschaft in dieser Beziehung geboten worden ist. Die Verwaltung hat nämlich eine Brikettesfabrik gebaut, ohne sich vorher die nöthigen Mittel zu sichern, und wünschte zu deren Bezahlung neue Actien auszugeben; sie genießt indessen so wenig Vertrauen, daß Niemand solche nahm. Da ersann die Verwaltung eine Zwangsjacke gegen ihre Actionaire, beantragte in der von ihr berufenen General-Versammlung Ausgabe neuer Actien an die bisherigen Actionaire und Zusammenlegung derjenigen Actien, welche sich an dieser Emission nicht betheiligten, auf die Hälfte. Denjenigen, welche kein Geld zu solchen neuen Actien fliegen oder legen

Vertrauen zu dieser Verwaltung haben, wird kurzweg ihr halbes Vermögen confiscirt. Wohl oder übel hat nun ein Theil der Actionaire sich zur Zuzahlung entschlossen, andere weigern sich und werden von der Verwaltung jetzt zur Einreichung ihrer Actien, damit die Hälfte confiscirt werde, aufgefordert. Es würde sich wohl lohnen, jenen General-Versammlungsbeschluß gerichtlich anzugreifen, da es äußerst zweifelhaft ist, ob die Versammlung dazu berechtigt war. Bisher sind Actien-Zusammenlegungen nur dann beschlossen, wenn ein bedeutender Theil des Actien-Capitals bereits verloren, sonach eine große Unterbilanz vorhanden war. Der Beschluß bedeutete dann nichts Anderes, als die Anerkennung eines auch ohne ihn vorhandenen thatsächlichen Zustandes. Bei „Glückauf“ war aber keine Unterbilanz vorhanden, sondern es wurden in den Vorjahren je 5 Proc. und im letzten 4 Proc. Dividende erzielt, während ein Reservefonds von 37 623 M, d. h. über 6 Proc. des Actien-Capitals, vorhanden ist. Nutzen von den neuen Actien wird in erster Linie der Bankier Berger in Berlin haben, welcher zugleich Vorsitzender der Gesellschaft ist und eine sehr anständige Provision als Zeichenstelle erhält. Noch schlimmer steht es mit dem Geschäftsbetriebe aus. Die Verwaltung erreichte den Bau der Briquettesfabrik, weil sie angab, es ließen sich die Briquettes nach ihrer eigenen Erfahrung vortheilhaft in der Nachbarschaft verkaufen. Kaum ist die Fabrik fertig, so wird jedoch ein Kohlenplatz in Berlin gemiethet, Pferd und Wagen gekauft und dem Vorsitzenden, Bankier Berger, der Vertrieb übertragen. Dieser mag dabei ein hübsches Stück Geld verdienen, aber für die Gesellschaft kann dabei kein Nutzen herauskommen, weil das Bergwerk bei Lauban in Schlesien ungefähr 250 km von Berlin entfernt liegt und daher mit anderen nicht concurriren kann. Namentlich sind in Senftenberg sehr bedeutende Briquettesfabriken, die viele Millionen Centner verarbeiten, und bis dort sind von Berlin nur 126 km. Andere Fabriken liegen am Wasser, so z. B. Fürstenberg, und bringen die Briquettes ohne nennenswerthe Unkosten bis mitten in Berlin hinein, während Glückauf für 200 Ctr. ca. 62 M Eisenbahnfracht und neue Unkosten vom Bahnhofe bis zum Lagerplatze hat. Wenn der Vorsitzende des Aufsichtsraths bei diesem Geschäfte betheiligt ist, fehlt ihm freilich die erforderliche Unparteilichkeit, und es treten seine eigenen Interessen in beständige Collision mit denen der Gesellschaft. Es würde sich daher empfehlen, einen anderen Vorsitzenden zu wählen, der dann auch ein humaneres Verfahren gegen die keine Zuzahlung leistenden Actionaire in die Wege zu leiten hätte. So lange ein Vorsitzender Bankier und Agent der Gesellschaft zugleich ist, wird man sich immer darauf gefaßt machen müssen, daß ersterer das Fett, letztere die Knochen bekommt; solche Zwitterstellungen sind durch und durch ungesund.

§ Die Handelskammer von Schweidnitz hat in dem Berichte an den Handelsminister hervorgehoben, daß das einzige durchgreifende Mittel zur Beseitigung des Weberelends, wie es in den letzten Jahren mehrfach sich gezeigt, der endliche Bau von Eisenbahnen ist. Leider hat der Eisenbahnminister Mittel zum Bau der wiederholt als nöthig erklärten Bahnen nicht flüssig machen können.

§ An dem Bau der großen Pulverfabrik der größten oberschlesischen Grubenverwaltungen bei Pniowitz wird mit Aufbietung aller Kräfte gearbeitet. Die von der Friedrichshütte wegen Betriebseinschränkung entlassenen Arbeiter haben dort sämmtlich Beschäftigung gefunden. Die Pulverfabrik soll bereits am 1. August in Betrieb gesetzt werden.

⊙ **Aus Bayern**, 21. Mai. In dem Bericht der Handels- und Gewerbekammer in München auf das Jahr 1892 wird gesagt, daß in dem vergangenen Jahre die erwartete allgemeine Besserung noch nicht eingetreten ist, daß die erfreuliche Ernte der Landwirthschaft, dem Müller- und Bäckergewerbe bessere Erträgnisse sicherte, daß auch für den Hopfen bessere Preise als früher erzielt wurden, und daß die Großbrauereien fast ausnahmslos mit dem Geschäftsgange zufrieden sein konnten. Nur bei den ländlichen Kleinbrauereien haben sich die Verhältnisse noch nicht gebessert. Das Wollgeschäft war wegen des Darniederliegens der Textilindustrie nicht befriedigend; ebenso klagte die Wollfilz- und Gummi-Industrie über einen flauen Geschäftsgang. Ueberdies hat die Cholera mit der dadurch veranlaßten Grenzsperre viele Nachtheile gebracht. So konnten z. B. Häute und Felle, die sonst in großen Mengen nach Oesterreich gehen, nicht ausgeführt werden.

*— „Arminia“, Versicherungs-Gesellschaft in München. Wie die „Allg. Ztg.“ vernimmt, werden die Direction und der Aufsichtsrath der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 4 1/2 Proc. gegen 4 Proc. im Vorjahre und den Vortrag von 11 000 M proponiren. Der Reinzugang an Versicherungen betrug im Jahre 1892 4 823 000 M, und wurde damit ein Versicherungsstand von 12 Millionen erreicht; zugleich errang die Arminia mit ihrem Zugange die neunzehnte Stelle unter 49 deutschen Anstalten. Die Prämieneinnahme erreichte 500 000 M, die Prämienreserve 545 000 M; an ausschließlich erstclassigen Effecten ist eine Million vorhanden.

§ **Mannheim**, 21. Mai. Die Deutsche Tabak-Berufs-Genossenschaft und der Deutsche Tabakverein werden Ende dieser Woche erstmalig in Mannheim tagen; man darf wohl sagen, daß kaum ein deutscher Platz mit dem Tabak und allem, was drum und dran hängt, so eng verknüpft ist wie gerade Mannheim: im Centrum derjenigen deutschen Landestheile gelegen, die weitaus den meisten Tabak erzeugen, ist Mannheim auch unbestritten der größte deutsche Handelsplatz in deutscher Tabakerzeugung geworden. Nicht weniger ist der Platz einer der angesehensten Mittelpuncte der Cigarrenfabrikation geworden. In Mannheimer Tabakkreisen wird auch alles aufgeboten, um den zahlreich erwarteten Gästen und, wie es bei diesen Versammlungen seit Jahren zu einer schönen Sitte geworden ist, auch deren Damen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Wie immer bei ähnlichen Festen wird der Glanzpunct eine Fahrt in die Hafencanäle zur Besichtigung der industriellen und commerziellen Anlagen dieses bekanntlich bedeutendsten deutschen Binnenhafens bilden, wobei die hiesige Handelskammer zur Gewinnung der nöthigen Schiffe seitens der Mannheimer Rhedereien in liebenswürdigster Weise ins Mittel getreten ist. Die durch reichhaltige Tagesordnungen sich auszeichnenden Verhandlungen der beiden Körperschaften werden Sonntag Nachmittag durch eine Fahrt nach Heidelberg und bei einer entsprechenden Betheiligung Montag noch in die bayerische Pfalz zum Abschluß gelangen.

§ Maschinenfabrik Grötzner, Act.-Ges., Durlach. Der Geschäftsbericht für 1892 constatirt die befriedigende Thätigkeit des Werkes, auf welche die vorzüglichen Leistungen der Abtheilungen Dampfmaschinen- und Pumpenbau und Gießerei von wesentlichem Einfluß waren. Bei annähernd 2 Millionen Mark Umsatz gelangen von 324 033,10 M Reingewinn nach bedeutenden Rückstellungen 15 Proc. (im Vorjahre 13 Proc.) Dividende zur Vertheilung. Die Arbeiterzahl beträgt zur Zeit 1100 und werden die Aussichten für das laufende Jahr als ebenfalls gute bezeichnet.

*— Rückgang des Meerschaumhandels. Die Ausbeute der Minen bei Eskischehir (Kleinasien) betrug im verflossenen Geschäftsjahre 4000 Kisten. Jede Kiste wog 30 kg Brutto und 15 kg Netto. Das Reingewicht verringert sich durch den Abfall der unbrauchbaren Stellen, die in Eskischehir herausgeschnitten werden. Jedes Kilogramm repräsentirt durchschnittlich 15 Francs. Die Gesammtwaare ging nach Wien. Während ein Viertel des Rohmaterials in Wien und Pest verarbeitet wurde, nehmen Amerika (New-York), Frankreich (Paris), Deutschland (Ruhla) ebenfalls je ein Viertel für sich in Anspruch. Der Werth per Kilogramm für New-York betrug ca. 20 Frcs., für Paris ca. 35 Frcs., für Wien-Pest ca. 10 Frcs. und für Ruhla ca. 5 Frcs. Ein Theil der Waare wurde über Triest, der andere auf der Donau nach Wien transportirt. Der Transport von Eskischehir nach Konstantinopel wurde in diesem Jahre bereits per Eisenbahn ausgeführt. Die diesjährige Ausbeute war nur halb so groß wie diejenige des Vorjahres, da von März 1891 bis 1892 noch 9500 Kisten zur Ausfuhr gelangten. Erinnert man sich noch an den Jahrgang 1891/92 mit einer Ausbeute von 11 815 Kisten, so gewinnt man eine Uebersicht über den Rückgang dieses einst so lucrativen Handelszweiges. Die Ursache dieser Erscheinung ist wohl zum größten Theil in dem Erlöschen der sehr ertragreich gewesenen Sertinggrube, sowie in dem Umstande zu suchen, daß zahlreiche Gruben unter Wasser stehen, wodurch gute Waare seltener geworden ist, was natürlich auch eine sehr erhebliche Preiserhöhung zur Folge hatte. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat sich unter dem Vorsitz des Herrn Christian Kotmogla ein Consortium gebildet, welches mit einem Anfangscapital von 100 000 fl. die ersoffenen Gruben wieder betriebsfähig machen will. Bankier der Gesellschaft ist Herr Jean Schichmandigla, Hofbankier des Sultans. Die Arbeiten haben bereits mit gutem Erfolge begonnen und ist auch bereits die Verpachtung einzelner Gruben durch die türkische Regierung an das Consortium erfolgt.

*— Aussig-Teplitzer Bahn. Nach Pfingsten sollen die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Regierung und der Aussig-Teplitzer Bahn fortgesetzt werden. Wie der „N. Fr. Pr.“ aus Prag gemeldet wird, verlangt die Regierung nebst den Ermäßigungen im Localtarife auch bei den Verbandstarifen eine Reihe von Zugeständnissen, welche die Antheile und demgemäß die Einnahmen der Staatsbahnen erhöhen würden. Die Regierung fordert die Ermäßigung der Schleppbahngebühren und wünscht dabei auch, daß sie im Falle von Streitigkeiten zwischen den Bergwerksbesitzern und der Bahn die schiedsgerichtliche Entscheidung zu fällen habe. Die Aussig-Teplitzer Bahn wird sich über alle diese Forderungen erst dann mit Bestimmtheit äußern, wenn dieselben genau formulirt sein werden und der financielle Effect derselben sich überblicken läßt. Die Aussig-Teplitzer Bahn wünscht als Gegenconcession für die tarifarischen Leistungen unter Anderem auch die Zustimmung der Regierung zur Erhöhung des Nominales der Actien und damit auch zur Vermehrung des gesammten Actiencapitals. Die neue Einzahlung würde, wie es vor einigen Jahren bei der Erhöhung von 200 auf 300 fl. der Fall war, aus der Erträgnißreserve der Gesellschaft bestritten und im Wege der Aufstempelung durchgeführt werden. Ueber das Ausmaß der Capitals-Erhöhung ist noch kein bestimmter Beschluß gefaßt, es konnte deshalb auch der Regierung ein präciser Vorschlag noch nicht gemacht werden. Wenn man, wie angeregt wurde, die Actien auf 500 fl. erhöhte, dann würde sich der Betrag der circulirenden 25 664 Actien um 5 132 800 fl., demnach auf 12 832 000 fl., erhöhen. Dazu würden die im Portefeuille befindlichen 10 551 Actien mit dem Betrage von 5 275 500 fl. kommen, so daß sich die Gesammtsumme des Actien-Capitals auf 18 107 500 fl. belaufen würde. Aus dem Erträgnisse des Jahres 1892, welches sich mit 2,58 Mill. Gulden bezifferte, wurden 526 000 fl. für die verschiedenen Dotirungen verwendet, 2,05 Mill. Gulden oder 80 fl. per Actie an die Actionaire vertheilt und 435 233 fl. dem Dispositions-Reservefonds zugewiesen. Die Summen, die den Actionairen ausgezahlt und reservirt wurden, stellen sich auf 2,44 Millionen Gulden und würden bei einem Actien-Capitale von 18,1 Millionen Gulden die Vertheilung von 13,4 Proc. oder 77 fl. per Actie ermöglichen. Das mit der Regierung abzuschließende Tarif-Uebereinkommen involvirt aber für die erste Zeit jedenfalls eine Verminderung der Einnahmen, welche den Reinertrag beschränken muß und nur durch die Entwicklung des Verkehres wettgemacht werden kann. Das künftige Erträgniß des erhöhten Capitals hängt also zunächst von dem finanziellen Effect der Tarif-Ermäßigung und sodann von der weiteren Verkehrsgestaltung ab.

** **Wien**, 20. Mai. In der gestrigen Sitzung des niederösterreichischen Landtages hat der Abgeordnete Jaz unter Anderem die Behauptung aufgestellt, daß, während Oesterreich-Ungarn vor der Valuta-Regulirung vollkommen solvent war, es heute nicht mehr in der Lage sei, seinen Verpflichtungen nachzukommen, da wir heute bereits ein Agio besitzen, wie es vor der Valuta-Regulirung nicht vorhanden war. Der Abg. v. Lindheim widerlegte diese Aeußerung und der Statthalter Graf Kielmansegg protestirte dagegen in energischer Weise. Hierauf erklärte Herr Jaz, er sei mißverstanden worden. Daß der österreichisch-ungarische Staat seinen Verpflichtungen nachkomme, sei bekannt, aber es sei auch anerkannt, daß, wenn irgendwo die Circulationsmittel ein Agio haben, der betreffende Staat als insolvent bezeichnet werde. Dagegen erklärt das „Fremdenblatt“, daß ein solch unsinniger Sprachgebrauch nicht existire, denn sonst hätten die finanziell consolidirten Staatswesen wiederholt als insolvent bezeichnet werden müssen. Das Blatt beruft sich auf das Beispiel von Frankreich und England, um den Widersinn der Behauptung des Herrn Jaz nachzuweisen, und schreibt: „In dem Umstande, daß das Zahlungsgeld eines Landes höher bewerthet wird als das Metall, muß gewiß der Ausdruck eines außerordentlichen Vertrauens erblickt werden. Und gerade die Thatsache, daß sich der Werth des Papierguldens von jenem des Silberguldens losgelöst und über denselben erhoben hatte, bildete mit einen Grund, weshalb in Oesterreich-Ungarn zur Valuta-Regulirung geschritten wurde. Im Wege der Währungsreform soll der Guldenwerth stabilisirt werden. Daß im Augenblick der Goldpreis den Relationscours überschritten hat, ist aber eine Erscheinung, welche mit der Frage der Solvenz ebenso wenig zusammenhängt, wie die Fluctuationen der Wechselcourse, welche in den Ländern mit längst geordneten Währungsverhältnissen regelmäßig zu beobachten sind. Endlich pflegt man auch die Schuldverschreibungen eines Staates, wie es bei den österreichischen Renten gegenwärtig der Fall ist, nicht fast al pari zu bezahlen, wenn bezüglich der Solvenz der geringste Zweifel gehegt wird. Herr Jaz sagte, er sei mißverstanden worden. Gemeinverständlich ausgedrückt, hätte er jedoch sagen sollen, daß er einen ebenso argen als bedauerlichen Mißgriff gethan habe, der, wie bereits erwähnt, nur durch einen vollständigen Mangel richtiger finanz- und speciell währungspolitischer Begriffe entschuldigt werden kann.“ — Die „Neue Freie Presse“ sagt, die Behauptung des Herrn Jaz sei durch nichts begründet und bezeichnet sie als frivol.

Bern, 20. Mai. Die Verwaltung der Brienz-Rothhornbahn, deren Actiencapital 1 200 000 Frcs. und deren Obligationen eine Million Francs betragen, sieht sich genöthigt, den Actionairen die Liquidation des Unternehmens vorzuschlagen.

*— Luxemburgische Prince Henribahn. Im Jahre 1892 betrugen die Roheinnahmen des Bahnbetriebes 3 240 188 Frcs., die Betriebsausgaben 1 684 752 Frcs., der Ueberschuß 1 555 435 Frcs. (1 253 777 Frcs. im Vorjahre). Die Bergwerke brachten ein Reinerträgniß von 232 655 Frcs. (199 199). Der gesammte Rohüberschuß beziffert sich auf 1 910 253 Frcs., der Reingewinn auf 1 178 650 Francs (1 010 038), davon 1 012 500 Frcs. als Dividende von 13 1/2 Frcs. (11 1/4), 55 678 Frcs. (47 872) der Rücklage, 39 444 Frcs. (39 583) Gewinnantheile, 66 027 Frcs. (60 082) werden vorgetragen.

WTB. **Paris**, 21. Mai. Nach dem amtlichen Ausweis überstiegen in der zweiten Decade des laufenden Monats die Rückzahlungen aus den Sparcassen die Einzahlungen um vier Millionen. Die Rentenverkäufe betrugen acht Millionen.

*† In Rußland waren Ende December 1892 (mit Ausnahme der Bahnen Finnlands und Transkaspiens) 27 814 Werst Eisenbahnen (gegen 27 361 Werst im Vorjahre) im Betriebe und zwar wurden von Privatbahnen 17 471 Werst (gegen 17 384 Werst) und von Staatsbahnen 10 343 Werst (gegen 9977 Werst im Vorjahre) betrieben. Im Jahre 1892 gelangten auf den russischen Bahnen zur Beförderung 42 318 610 Personen (gegen 40 788 556 Personen im Vorjahre) und 3 606 382 000 Pud Güter (gegen 3 526 828 000 Pud im Vorjahre). — Die Gesammteinnahme betrug 286 104 618 Rbl. (gegen 288 257 895 Rbl. im Vorjahre). Die Einnahme weist also gegen 1891 eine Verringerung um 2 153 277 Rbl. nach. Diese Differenz dürfte sich dadurch erklären lassen, daß im Herbste 1891 der verstärkte Getreideexport höhere Einnahmen brachte, während das im Laufe des ersten Halbjahres 1892 in Kraft gewesene Getreideausfuhrverbot die Einnahmen ungünstig beeinflußte. Im letzten Viertel des Jahres 1892 machte sich aber wieder eine Steigerung des Verkehrs und der Einnahmen bemerkbar. Von Einfluß war hierbei auch die Belebung der Industrie und des Handels, welche im August eintrat, und die Zunahme der Geschäfte mit dem Auslande beim Import von Waaren. Im Jahre 1892 wurden von ausländischen Eisenbahnen und Dampfschifffahrtsgesellschaften im directen Verkehre 46 331 000 Pud (gegen 39 853 000 Pud im Vorjahre) übernommen.

WTB. **New-York**, 20. Mai. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 8 405 756 $ gegen 10 210 337 $ in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 787 000 $ gegen 2 100 211 $ in der Vorwoche.

*— Coursfall der amerikanischen Werthe. In einem New-Yorker Blatte findet sich folgende interessante Zusammenstellung der Coursverluste, welche die wichtigsten amerikanischen Industrie- und Eisenbahn-Actien seit Beginn des Jahres erlitten haben:

	Höchster Cours i. J. 1893	Niedrigster Cours im Mai	Coursverlust
Industrie-Actien:			
American Sugar Refining Co.	134 3/4	62	72 3/4
American Tobacco Co.	121	58 1/2	62 1/2
Chicago Gas	94 1/2	60	34 1/2
Whiskey Trust	66 3/4	20 1/4	45 1/2
General Electric	114 1/4	58	56 1/4
National Cordage Co.	79	15 1/4	64 1/4
National Cordage Co. pref.	118 3/4	45	73 3/4
National Lead Co.	52 3/4	23 1/4	29 1/2
United States Rubber Co.	60 3/4	39	21 3/4
Eisenbahn-Actien:			
Atchison, Topeka & Santa Fé	36 1/4	27 1/4	9
Chicago, Burlington & Quincy	103 3/4	83 1/4	20 1/2
Chicago, Milwaukee & St. Paul	83 3/4	72	11 3/4
Chicago & Northwestern	116 3/4	105	11 3/4
Chicago, Rock Isl. & Pac.	89 3/4	73 3/4	15 3/4
Louisville & Nashville	77 3/4	70 3/4	6 3/4
Delaware, Lack. & West.	156 3/4	138	18 3/4
Lake Shore & Mich. South.	134 3/4	123	11 3/4
Manhattan	174 1/2	115	59 1/2
Missouri Pacific	60	38	22
N. Y. Cent. & Hudson River	111 1/2	103	8 1/2
N. Y. Lak. Erie & Western	26 3/4	19 1/2	7 1/4
New-York & New-England	52 3/4	25	27 3/4
Northern Pacific preferred	50 3/4	36 1/4	13 1/2
Philadelphia & Reading	53 3/4	24 1/4	29 1/2
Union Pacific	52 3/4	32 1/2	10 1/4
Western Union Telegraph	101	80 1/2	20 1/2

Die Rückgänge, die sich in kurzer Zeit vollzogen haben, sind ganz außerordentliche. Dabei muß darauf verwiesen werden, schreibt die „N. Fr. Pr.“, daß auch die hier verzeichneten höchsten Notirungen schon wesentliche Einbußen gegenüber den früheren Notirungen bieten. Man kennt die großen Schwankungen, welchen die amerikanischen Eisenbahnwerthe unausgesetzt unterworfen sind, und weiß, daß die andauernden Preisrückgänge derselben die Rückwanderung nach Amerika zur Folge hatten und bei der Verschlechterung der amerikanischen Wechselcourse stark mitgewirkt haben. Aus der Tabelle geht aber hervor, daß die New-Yorker Speculation auch sehr empfindliche Verluste an Industriepapieren und namentlich an Actien von Unternehmungen erlitten hat, die mit großem Agio geschaffen wurden und nicht geringe Capitalien absorbirt haben. An der Spitze der Industrie-Gesellschaften stand eine Zeit lang die National Cordage Company. Die Erwartungen, welche an diese Schöpfung geknüpft worden waren, blieben unerfüllt, und Anfang Mai erfolgte der Zusammenbruch der Speculation, welcher den ganzen Industriemarkt erschütterte. Für die New-Yorker Börse war dieser Zusammenbruch ein neuer harter Schlag.

*— Ueber die Seal-Fischerei in Newfoundland meldet ein Kabelbericht aus St. Johns, daß sich der diesjährige Fang im Ganzen auf 128 389 Seals beläuft, was gegen das Vorjahr eine ganz bedeutende Abnahme zeigt, in welchem 348 642 Stück erbeutet wurden. Dieses Resultat ist das schlechteste seit dem Jahre 1818, und werden sich daher Interessenten auf eine erhebliche Preissteigerung für Seal-Pelz vorbereiten müssen.

*— Die Lage und Entwickelung der Industrie auf der Insel Cuba. Einen interessanten Bericht über die stetig wachsende Industrieentwickelung auf der Insel Cuba entnehmen wir dem „Journal des Chambres de commerce“ vom 25. April a. c.: „Man kann nicht mehr sagen, daß die Insel Cuba nur Zucker, Cigarren und Tabak in den Handel bringt. Sie besitzt jetzt eine bedeutende Anzahl Fabriken, deren Fabrikate großen Absatz finden. Seit einigen Jahren bestehen daselbst Alkohol- sowie verschiedene Licht- und Seifenfabriken. Die gewonnene Seife, welche gewöhnlich in Stangen verkauft und zum Waschen benutzt wird, kommt in großen Quantitäten auf den Markt und concurrirt mit den Seifen aus Barcelona. Was die Lichterfabrikation anbetrifft, so steht die Qualität der Lichter denen der Concurrenz in keiner Weise nach, im Gegentheil werden dieselben sogar den englischen, belgischen und amerikanischen Marken vorgezogen. Toilettenseifen und feinere Parfümerieartikel werden in zwei in Havanna befindlichen Fabriken hergestellt, doch sind die französischen und englischen Artikel gesuchter und findet man dieselben in allen größeren Häusern. Im Jahre 1891 importirte Havanna 85 000 Packete Lichter und 90 000 Packete Seife, von welcher Summe 80 Proc. spanischen Ursprungs waren. Es bestehen dort mehrere mit Dampf arbeitende Fabriken zur Herstellung von Chocolade, deren Verbrauch ein beträchtlicher ist. Diese Erzeugnisse, welche von derselben Güte wie die amerikanischen sind, haben besonders mit der spanischen Concurrenz zu kämpfen. Von den gewonnenen Chocoladen werden die besseren Sorten in den Städten verbraucht, während die minderwerthigen Sorten auf dem Lande Verwendung finden. Es dürfte ferner kaum noch ein Land in Amerika geben, welches ebenso gute Wachszündhölzer herstellt wie Havanna. Auf Cuba ist der Verbrauch von Wachszündhölzern ein erheblicher, weil die Bewohner dort beständig Cigarren oder Cigarretten rauchen. Diese Wachszündhölzer werden dort im Einzelverkauf mit 2 Cents pro Schachtel verkauft, und enthält jede Schachtel die doppelte Menge von Zündhölzern wie hier in Europa. Man nennt sie gewöhnlich Wachszündhölzer, obgleich sie nur aus Stearin und Stearinsäure gemacht sind. Erst kürzlich gingen wiederum einige große Sendungen nach den spanischen Ländern Amerikas ab, und hofft man mit den Waaren einen großen Absatz auf den dortigen Märkten zu erzielen. Kürzlich errichtete man ferner in der Nähe von Havanna zwei Fabriken, welche die in Deutschland unter dem Namen „Kunst- oder Façonnudeln“ bekannten Nudeln herstellen, und zwar pro Tag mehr als 500 Scheffel. Dieselben werden jedoch auch aus Spanien in großer Anzahl importirt, und da auf diesem Artikel kein Zoll liegt, ist die Concurrenz eine sehr lebhafte. In den letzten Jahren entstanden in Havanna außerdem 35 Brennereien, welche Branntwein und Cognac fabriciren. In Folge dessen ist der Import von holländischem Branntwein und französischem Cognac um mehr als die Hälfte zurückgegangen, obgleich die inländischen Producte an Qualität geringwerthiger sind. Der Import für Besen hat aufgehört und reicht die inländische Fabrikation für den Bedarf aus. Schließlich giebt es noch eine Fabrik, welche kleine Reisekoffer und Billards herstellt, sowie eine Hanf- und Seilfabrik, welche zur Fabrikation mexikanischen Hanf verwendet. Ein Industriezweig, welcher sehr aussichtsvoll zu werden scheint, ist ferner die Fabrikation in Büchsen eingemachter Früchte. Zum Schluß ist noch erwähnenswerth, daß die Insel auch eine Papierfabrik besitzt, sowie, daß sich in Cardenas eine Zuckerraffinerie befindet, welche sich den modernen Raffinerien ohne Bedenken an die Seite stellen kann.“

*— Die Goldgewinnung in Südafrika. Nach amtlichen Mittheilungen betrug in den Gruben des Witwatersranddistrictes die Ausbeute: 1888 230 640 Unzen, 1889 382 364 Unzen, 1890 494 292 Unzen, 1891 729 213 Unzen, 1892 1 210 810 Unzen. Danach hat sich 1892 eine Zunahme von 481 630 Unzen gegen 1891 ergeben, und ein guter Theil dieses Mehrergebnisses ist auf stark verbesserte Einrichtungen, besonders die Einführung des sogenannten „Cyanide-Process“, zurückzuführen. Die nachweisbare Goldausbeute der ganzen Transvaal wird auf 1 325 394 Unzen berechnet; davon entfallen auf die einzelnen Districte folgende Posten: Witwatersrand 1 210 872 Unzen, Dekaap 63 125 Unzen, Lydenburg 24 092 Unzen, Klein Letaba 14 693 Unzen, Pietersburg und Potchefstroom 8967 Unzen, Malmani 2060 Unzen, Diverse 1585 Unzen. Die Gesammtgoldausfuhr über Cap und Natalhäfen betrug 1 260 116 Unzen im Werthe von 4 428 629 £. Zu dem im Witwatersranddistrict gewonnenen Golde trugen im Ganzen 74 Minenbetriebe bei, von denen etwa ein Drittel sich mehr oder weniger gut bezahlt machten und eine Gesammtsumme von 811 864 £ in Procentsätzen von 5—125 auf das bestehende Actiencapital zur Vertheilung brachten. Das Gesammtcapital der im Witwatersranddistrict im Betrieb stehenden etwa 80 Minengesellschaften beläuft sich auf annähernd 13 800 000 £, deren Actien zum laufenden Course bei Jahresschluß einen Tageswerth von etwa 16 744 000 £ repräsentirten. Die größte procentuelle Jahresdividende von 125 bezahlte die Ferreira-Mine, deren Capital ein verhältnißmäßig kleines ist. Gegen den Witwatersranddistrict (Johannesburg) mit einer Erzeugung von 1 210 810 Unzen im Werthe von 4 297 610 £ treten sämmtliche anderen goldproducirenden Districte der Transvaal mit einem Gesammtergebniß von 114 526 Unzen sehr in den Schatten, da dieser Posten noch nicht 10 Proc. der Ausbeute des einen Districtes ausmacht. Trotz dieser großartigen Productionszunahme haben Minenactien jene schwindelhafte Höhe, wie sie vielfach schon bald nach Entdeckung jener Goldfelder und ehe noch eine entsprechende Goldausbeute zu Tage getreten war, nicht wieder erreichen können. Die Actienwerthe richten sich jetzt schon weit mehr nach den Thatsachen und den erzielten Resultaten, statt wie anfänglich die Zukunft ins Ungemessene zu discontiren. Die große Goldproduction, welche das letzte Jahr in der Transvaal zu Tage gefördert hat, weist diesem Lande jetzt den dritten Rang unter den goldertragenden Ländern der Erde an, und allem Anscheine nach ist damit der Fortschritt noch nicht am Ende angelangt. In der südafrikanischen Republik, beziehungsweise in deren Hauptstadt Pretoria, ist jetzt auch eine eigene Münzstätte eingerichtet, die Gold-, Silber- und Kupfermünzen genau denen des englischen Münzsystems in Werth und Gewicht entsprechend ausprägt, doch haben diese Münzen vorderhand nur in Transvaal selbst gesetzlichen Zahlwerth.

Technisches.

w. Es ist durchaus nicht gleichgiltig, auf welcher Seite ein Treibriemen von Leder mit den Scheibenumfängen in Berührung kommt. Jeder Riemen besitzt eine Fleisch- und eine Haar- oder Kernseite. Die Fleischseite ist die, die auf dem Körper des Thieres aufliegt und enthält in den unteren Schichten eine fleischähnliche, faserige Substanz, die nicht so viel Zug aushalten kann, wie die aufeinander folgenden Schichten bis zur äußeren Seite (Haarseite), die gemeinhin die Korn- oder Kernseite genannt wird. Auf dieser Seite sollte der fertige Riemen mit den Scheibenumfängen in Berührung kommen und nicht mit der weniger Zugkraft übertragenden Fleischseite, weil diese die schwächste ist. Ungeachtet dieser feststehenden Thatsache werden noch sehr viele neue Riemen mit der Kornseite nach außen gelegt.

Landwirthschaftliches.

D. **Aus der Lommatzscher Pflege**, 21. Mai. Endlich sind die langersehnten Niederschläge eingetreten in Form von milden Gewitterregen, die den Saaten die nöthige Erfrischung gebracht haben. Nun darf man wohl hoffen, daß auch die so weit zurückgebliebenen Kleefelder und Wiesen bald das Versäumte nachholen und der argen Futternoth ein Ende machen werden. Im Uebrigen stehen Winter- und Sommersaaten ganz vortrefflich, nur zur Zeit etwas kurz im Stroh, doch sind noch einige Wochen Frist zu weiterem Wachsthum bis zur Blüthe gegeben. Das Obst hat günstig abgeblüht und verspricht in Kirschen und Pflaumen reichen Ertrag. Nur die Wallnüsse und zeitigen Kirschen scheinen durch Frost etwas geschädigt worden zu sein.

*— Ueber den Stand der Saaten in Ungarn wird officiell gemeldet: Die Saaten sind in Folge des ungünstigen Wetters in der Entwicklung wenigstens um drei Wochen zurückgeblieben. Die meisten Berichte enthalten Klagen über Trockenheit und über das seit Wochen andauernde ungünstige Wetter; es giebt aber auch Gegenden, wo reicher Regen fiel, namentlich in den Siebenbürger Comitaten, ferner in den Comitaten Bihar, Arad, Krasso-Szöreny, Bekes, Csongrad, Mokony und Szilagyi, wo sich die Saaten, überhaupt Weizen, günstiger entwickelten. Bei genug ungünstigem Stande steht der Weizen verhältnißmäßig noch am besten. Das zu erwartende Ergebniß kann im Allgemeinen als schwachmittel bezeichnet werden, weil in der besten Weizen producirenden Gegend des Landes, im Alföld, und namentlich in den Comitaten Bacsbodrogh, Torontal, Temes, Zala, Baranya, Somogy, Csanad, Csongrad, Jasz-Nagy-Kun-Szolnok, Bekes und Tolna der Niederschlag ein geringer war oder überhaupt kein Regen fiel. Die Roggensaaten sind mit wenigen Ausnahmen schwach, in einzelnen Gegenden sogar schlecht. Die allgemeinen Ernte-Aussichten, verglichen mit den früheren Jahren, sind bedeutend ungünstiger. Herbstroggen ist klein und unentwickelt. Herbstgerste wurde zum Theile ausgeackert, die übriggebliebenen Saaten sind schwachmittel. Frühjahrsgerste steht unter dem Frühjahrsgetreide noch ziemlich gut, trotzdem läßt dieselbe viel zu wünschen übrig. Wo der Regen rechtzeitig kam, übte er auf dieselbe eine gute Wirkung aus. Haferanbau steht noch ziemlich gut, aber auch dieser fühlt den Regenmangel. Sowohl am Frühjahr- als auch am Herbstanbau verursachen Insecten bedeutenden Schaden; auch werden dieselben vom Unkraut überwuchert. Der größte Theil des Rapsanbaues ist zu Grunde gegangen, der übriggebliebene Theil verspricht einen schwachen und nur stellenweise einen Mittelertrag.

Bern, 20. Mai. In Folge des durch Trockenheit und Frost in einem großen Theile der Schweiz hervorgerufenen Nothstandes der Landwirthschaft beschlossen die Direction der im Herbste zu Bern abzuhaltenden schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung und der Cantonalvorstand der Berner Oekonomischen Gesellschaft einstimmig, in der Montag zusammentretenden Versammlung der Abgeordneten der schweizerischen landwirthschaftlichen Vereine, welche die Ausstellung mit Hilfe des Bundes und der Cantone veranstalten, zu beantragen, die Ausstellung auf das Jahr 1895 zu verschieben. Die Abgeordneten-Versammlung wird diesen Antrag voraussichtlich annehmen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Als redlicher Erwerber im Sinne des Art. 306 des Handelsgesetzbuchs („Wenn Waaren oder andere bewegliche Sachen von einem Kaufmann in dessen Handelsbetriebe veräußert und übergeben worden sind, so erlangt der redliche Erwerber das Eigenthum, auch wenn der Veräußerer nicht Eigenthümer war“) ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 25. Januar 1893, im Gebiet des Preußischen Allgemeinen Landrechts derjenige nicht zu erachten, welcher schon zur Zeit der Erwerbung des Besitzes bei der Anwendung eines gewöhnlichen Grades von Aufmerksamkeit Ursache hatte, an der Giltigkeit seines Besitztitels zu zweifeln und sich dennoch ohne weitere Untersuchung den Besitz zueignet.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 20. Mai. Die Börse war anfangs träge, im weiteren Verlaufe matt und schloss lustlos. Der Umsatz der Actien betrug 158 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 270 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

Rio de Janeiro, 20. Mai. Wechsel auf London 11 1/2.

London, 20. Mai, 4 Uhr 53 Min. (Von den Herren Kloth & Raffay.) De Beers Consolidated 15 1/4 G., British S. A. (Chart.) Co. 29 s. — Tendenz: Fest.

Wollberichte.

Breslau, 20. Mai. Wolle. Wenngleich seit unserem letzten Bericht noch keine grössere Lebhaftigkeit eingetreten ist, so giebt sich jetzt doch schon ein freundlicherer Ton im Verkehr kund, welcher in vermehrter Unternehmungslust bei der neuen Campagne zum Ausdruck kommt. Für gute Mittelwollen bewilligen Händler bei Abschlüssen gern 2—3 M, für feinere Gattungen, welche rege begehrt sind, sogar 5 M und mehr über Vorjahrspreise. Auch im ständigen Wollgeschäft ist jetzt mehr Regsamkeit bemerkbar, und sind dieser Tage wieder einige Partien Mittelgattungen zu letztgemeldeten Preisen (mitunter eine Kleinigkeit darüber) umgesetzt worden. — Der hiesige Gesammtlagerbestand dürfte die Ziffer von 6000—7000 Ctr. kaum erreichen. (Schles. Z.)

* **Antwerpen**, 20. Mai. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Nach dem raschen Rückgang der letzten Tage konnten sich die Preise unseres Termin-Marktes heute wieder befestigen. Es liegen beträchtliche Einkaufsordres vor, und auch in disponiblen Zügen ist die Nachfrage lebhafter geworden.

Zürich, 20. Mai. Seide. (Wochenbericht.) Im Seidenmarkt herrscht die grösstmögliche Zurückhaltung, da man allgemein den Verlauf der Ernte abwarten will, über welchen sich vorerst nichts Neues berichten lässt. Was Preise anbelangt, so sind solche sehr unregelmässig, aber für Ouvrées besser gehalten als für Grègen, auf welchen sich die höheren Zwirnpreise und die Störungen in den Zwirnereien wegen Wassermangels fühlbar machen. Die hiesige Seidentrocknungs-Anstalt registrirte vom 12. bis und mit 19. Mai 27 [illegible] kg, gegen gleiche Epoche 1892 Nr. 340 [illegible] kg, daher Verminderung [illegible] kg.

Zürich, 20. Mai. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Auf Platz [illegible] war es diese Woche bedeutend stiller; immerhin ergab sich in den [illegible] Artikeln ein regelmässiger Verkauf vom Lager; es sind auch Aussichten da für ein befriedigendes Sommergeschäft. Dem Londoner Correspondenten müssen wir widersprechen, wenn er behauptet, dass London, selbst für den gefragtesten Artikel, nicht so gute Preise zahle wie Paris [illegible] trotz des Zolles anlege. Allen Respect vor dem letzteren Markt, er hat sich für den Augenblick sehr angestrengt und gute Preise bezahlt, weil er eben Waare haben musste; aber sowohl London wie Berlin haben doch noch bessere Preise bezahlt. Es ist ja klar, dass ein Zoll von 10—15 Procent ein regelmässiges Geschäft gegenüber der sehr leistungsfähigen Lyoner Fabrik nicht aufkommen lässt. Eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Lyon, 18. Mai. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Bänder und Sammete. Auf unserm Bändermarkte hat sich die Lage seit unserem letzten Berichte wenig verändert. Vom Inlande und von Paris kommen die Aufträge befriedigend herein. Begünstigt von der Mode sind Satin-, Faille-, Sammet- und Moiré-Bänder, in schwarz, farbig und ombré. Auf Sammete, panzerierte Waare, sind noch einige weitere Ordres von Bedeutung hereingekommen, und hält die günstige Lage für diese Artikel unverändert an. — Schappe-Sammete sind auch in grösseren Mengen begehrt, billige Peluches sowie façonnirte und gestreifte Velours in den billigen Preislagen sind vernachlässigt. (N. Z. Z.)

Mailand, 19. Mai. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 142 B. europäische, 62 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 16 956 kg. Wenig Ankäufe, Preise nominell.

Lyon, 19. Mai. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 46 B. Organzin, 49 B. Tramen, 75 B. Grègen und bei 170 B. gewogen im Gesammtgewicht von 21 877 kg. Ruhe im Geschäfte. Preise unregelmässig.

New-York, 20. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete matt und unverändert. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 4000 Ballen geschätzt.

Bremen, 20. Mai. Butter. Auch in der verflossenen Berichtswoche gestaltete sich das Geschäft etwas lebhafter. Vereinzelte Partien Grasbutter, Uebergangswaare, kamen an den Markt und wurden schlank begeben. In Stallbutter sind die Vorräthe durch das Entgegenkommen der Inhaber am Schlusse der Woche ziemlich geräumt. Notirungen sind für prima Molkereibutter 100—105 M, erste Sorte Budjadinger Butter 95 bis 98 M, do. ostfriesische 95—98 M, hiesige Landbutter 100—105 M hier angeliefert, incl. Commission, westfriesische Butter 95 bis 98 M, holländische Butter 75—80 M, Schleswigsche Butter 75 M, schlesische, galizische und ähnliche Sorten 70—80 M, amerikan. Butter 75 M. Letztere Sorten incl. Zoll. (W.-Z.)

Bremen, 20. Mai. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. Speck fest, short clear 50 1/2 M. — Schmalz. Der Markt blieb während der ganzen Woche fest und machte sich zu bestehenden Preisen ein gutes Bedarfsgeschäft geltend. Schweinezufuhren im Westen ca. 40 000 Stück per Tag. Preis 7 $ 70 c. — Heutige Notirungen für Wilcox 54 M, Armour shield 54 M, Rohe brothers 54 1/2 M, Double globe 54 1/2 M, Mischschmalz 39—42 M. (W.-Z.)

* **Pest**, 20. Mai. (Originalbericht von Heinrich Glück, Productenhandlung in Pest.) Die in der Vorwoche zum Durchbruch gelangte Hausse erhielt sich bei lebhaftem Geschäft auch in dieser Woche, und es zeigte sich, wie richtig meine Beurtheilung des amerikanischen Marktes gewesen, denn derselbe war in dieser Woche abermals fest und steigend. — Heute notirt: Prima Pester Stadtfett 100 M in grossen, 104 M in kleinen Gebinden. Von Tafelspeck wurden diese Woche ca. 1000 D.-Ctr. jedoch durchgehends von zweiter Hand, dem hiesigen Lager entnommen und bezahlte man [illegible] M, [illegible] M. — Bei Erzeugern ist momentan fast gar nichts vorhanden, was wohl auf den Mangel von [illegible] Vieh zurückzuführen ist. Unter solchen Umständen ist für Speck nur gute Meinung zu bewahren, und schliesst unser Markt auch in äusserst fester Haltung. — Alles per 100 kg netto, loco hier, 1. Kosten, Netto Cassa, bei Fett Franco Fass, bei Speck excl. Packung.

London, 20. Mai, 5 Uhr 24 Min. Zucker fest, raffinirter fester, gebleichter ziemlicher Begehr. Kaffee ruhig, aber stetig. Rio per Mai 75 s, per September 72 s 6 d, per December 71 s 6 d, per März 70 s 9 d, spätere mitunter fester. — Reis ruhig, aber stetig. — Jute fest. — Terpentin 25 1/4.

London, 18. Mai. Indigo. (Von Stütz & Co.) Trotz andauernder Geschäftsstille macht sich die Ueberzeugung mehr und mehr geltend, dass die gegenwärtigen Vorräthe dem Bedarf bis Ende des Jahres nicht genügen können. Die Pflanzer, welche entschieden über die Hälfte der in erster Hand befindlichen Bengalvorräthe halten, haben bekannt geben lassen, dass sie nur einen Theil ihrer 1000 Kisten für Juli aufstellen werden und entschlossen sind, Preise zu halten.

-t- **Lützen**, 21. Mai. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) In dieser Berichtswoche herrschte hier im Fenchelhandel eine vollständige Stille. Die wenigen von auswärtigen Kunden eingegangenen Kaufaufträge mussten unerledigt bleiben, da jegliches Angebot fehlte. Eine Notirung kann unter diesen Umständen nicht angegeben werden.

Bremen, 20. Mai. (Wochenbericht.) Cigarren-Tabak. Während sich im Allgemeinen in der letzten Woche bereits die Festtagsstimmung bemerkbar machte, erhielt sich für St. Felix- und Brasil-Tabak neuer Ernte ganz unverändert die bisherige lebhafte Kauflust, die jedoch in Folge des stark verminderten Angebots, namentlich von besseren Felix-Gewächsen, nur zum kleinen Theil befriedigt werden konnte. Preise haben stetig weiter angezogen. Der Gesammtumsatz in neuer Waare hier und in Hamburg beziffert sich bereits auf circa 20 000 Packen. Nach den neuesten Nachrichten wird jetzt das ganze Erntequantum auf ca. 80 000 Packen geschätzt. Bahia meldet sehr festen Markt. — Von Carmen-Tabak gingen ca. 1800 Colli in andere Hände über. — Die übrigen Sorten blieben ohne nennenswerthe Abschlüsse. (W.-Z.)

New-York, 20. Mai. Weizen eröffnete fest auf Deckungen der Baissiers, später abgeschwächt auf günstige Ernteberichte und Kabelmeldungen. Schluss schwach. Mais fallend den ganzen Tag auf günstiges Wetter und Realisirungen.

Chicago, 20. Mai. Weizen anfangs fest auf bedeutende Exporte und Berichte von kühler Witterung in Südeuropa; später abgeschwächt entsprechend der Mattigkeit in Mais, sowie auf grosse Ankünfte. Schluss schwach. Mais fallend den ganzen Tag mit wenigen Reactionen.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Liverpool (Nd.) der Bremerdampfer „Lake Winnipeg“, in Queenstown (Nd.) der Cunarddampfer „Umbria“ von New-York.

SLUB
Wir führen Wissen.